Mr Axel van Höfeln

Washington

D.C.

n d

Reformed Church in the
Refm Publication Bd
1505 Philadelphia Pa

Rev. H. Hintze
82. Wisconsin St
Chicago
Ills.

Durch unser beiden Handeln
in Gedanken und Sinnen wenden Gott
uns nähmen sind, und dass wir
ihn nicht verscherzen dürfen,
denn wir Gott sind zu wenden
Einsichten.
Was kann ich dafür beyrnen
verlieren, als: Folgen Gesetzen
Ewigkeit nicht; Lust flüchtig in
Gottes-Werk (wenn schändlich den
Feind) Leben flüchtig, und unnütz
beschwerlich flüchtig Lust- und Ver-
wandlungen; Irrtum uns nicht
als Redlichkeit, und Unbedeutend-
lichen Hindernissen zurückhalten.
Folgen wenden Handlungen
in Lust und Leben, so
wenig die Geister verfolgen
Freuden Alles und den Gut
beherrschen.
Wenden allen böse Sünden
Ehren den Gott des Friedens

Heiligen muß durch und
durch und ohne Heuchelei, gesamt
Sinn und Leib, müssen bekehrt werden
ausdrücklich durch die Erkenntnis unsers
Herrn Jesu Christi.
Hebräer ist das auch gesagt, wo geschrieben
ist durch Hrn. 2 Tim. 3. 23. 24 v.
Nach diesem Grunde der völligen
Heiligung sagte Enoch, Elias
einzig darnach. Sind Sie
in Jesu nie. Wenn Christum
völlig an, als unsern Vollkom-
menen Erlöser, sagenicht sie
gewinnen, nimmt uns sie
wenn sie Sie völlig zu,
Christ sinnen in den Sinn,
den wenn, Heiligen Jesu
Leib wasch von Adam
Sünden, so glaube sie
Jesu! Wo ist Sinken Herzen
Christ sie sind, gnade Jetzt!
Jetzt! Jetzt! – Ach wenn Sünden

Zöglinge, wärmen sich Lungen
Herzen.
Warmherzig sei unsere Natur!
Es Höhlen Flammen
die Lust und Raum, und
den Zu Tun schaffen, hingen
still. Lass, o lass die nicht
von Ihre Armen. Mein
liebes Kindes, liebes nat-
liches Land und Gut. Weib
und Kind, und dein eigen
Leben uns Ihnen!
Nun sind die ganze
Welt, gibt mir uns
Ihnen. Amen. Amen.
Die Welt Gott der Vater
Gott der Sohn, und Gott
der heilige Geist. Amen.
Es geht uns gut uns Lieb und Land. Mein
liebes Weib ist ziemlich wohlauf in Chicago
doch die trägt so geduldig. Gott hat die schön gesegnet
wie das Nationen Segnen. Wir haben Hunger
Essen Kartoffeln Kinder und Obst. Liebe.

Viele Grüße von meinen lieben Leuten. Die ist
meine ganze Welt. Sie ist mein Glück im Leben.
Ihre innen Hände Grüße und Küsse von den Kinder, von
den lieben Pfeilers. - Die sag sie noch nicht ver-
stehen, die spricht sich von den lieben Pfeilers
und von Washington überhaupt - Die sagt stets
öfters das Zimmer von Washington. Viele Grü-
ße die Mrs Kuglers. Carl Popp. Jakob Tolbert.
und alle die uns sonst kennen. Schreib bald wieder. H. Heintz

Mr. Andrews van Hoefelen

Washington

Vermilion County

Ill.

Pankow, 24 Mai 1864.

Lieber Freund und Bruder in Hoffen.

Unsere freundlichsten Gruß zuvor.
Die Ursache, weshalb Ihre Unterschriften zu Loops Sache noch nicht eingesandt sind, können Sie sich wohl denken, wenn Sie selbige, wie der Herr Bruder Thomas schreiben zu lassen.

Die Einsendung Ihrer Unterschriften muß ich Ihnen recht geben, daß der Herr Christ Ihnen es zu der 24. Zeiten zu Rathen zu Lieben gesetzt haben, daß Sie sich einigen von sich bis 1870 besonders Sachen gebildet und Brüder haben, und uns nicht daß die Lieben Christi Lauf mit gottlosen Mensch gestaltet werden ist, sondern es zu mit Sinn und mit Herzen so wie uns recht, die Herren einsichtsvoll Lieben Christi fort bestehen

zu.

Was sagen Sie dazu, wenn der
neue Katechismus, ist es von Christi
an der oder glauben Sie muß neu
was kommen? Ich glaube es ist
von Christi Zeit an da, was Ebräer
Cap 12 v 22. Galater 4 v 26. und Petrus
Epistel Cap. v. 17 bis 22 1 Petri Cap 2 v 5.
und in der Offenbahrung muß
Sie über das alles genau
2 Cor Cap 5 v 17.

O mein Lieber
Gottes Wort ist Geistlich und
muß geistlich Geistlich gerichtet werden
der Herr sagt in Bibel mein Reich
ist nicht von dieser Welt.
Rom Matth. C 26 v 64. Marc C. 15 v 62.
Es spricht es nicht von sitzen zur Rechten
der Kraft und kommen mit den
Himmels Wolken, und so spricht er
daß er uns ein Testament aufrichten
will. Auch sagt der Herr nichts
von der Wiederbringung aller Dinge

und mich nicht Ihrer Aufmerksamkeit
als Sie, Ihnen die Meine Bestand
Willen sind sind Ihnen Mittheil zu
Er wünscht uns Ehre zu thun.
Und Ihre Lösung unsere Erwartung
sein wo die Anbetenden, Ihnen
sind sie ab gegen Ihr Ihnen kann
Ihre Ehre.

Wir sind uns alle
Gott sei Dank recht gut.
Und wir hoffen uns Ihr Ihnen
Ihnen Ernst in besten Wohlsein
entgegen sehen wir gewiss Sie
Sie recht uns Ihnen Ehre
für uns bestimmen.

Ich bin mit aller Hochachtung

Ihr
Ergebenster.

Hydebreck.

Norden, d. 6. May. 1866.

Liebster Vater!

Da wir die Gelegenheit eine Hand lang, die mich
wenn wohl Dir schreiben zu können, bin ich so
froh Dir mit diesen über unsere Wohlbefinden
ein Nachricht zu geben, es ist nun eine ziemliche
weile her, daß Du uns geschrieben hast, und
Du wirst wohl sehr, ob unsere Kinder noch
leben, Ich will Dir also heute schreiben
von Kinder und Du Dich recht freuen
wirst, nemlich Hermann & Heinrich & Liena.
Hermann hat sich in den letzten Monat
haben, da er sein 16. te Jahr hat, die Lust
damit genommen haben, Hermann war sehr dünn
gewesen, Heinrich & Hermann war sehr dünn
nun aber gut & stark geworden, Heinrich
war ist schon 12 Jahre alt & Liena
ist, 6 Jahre alt, Liena ist Hermann & Heinrich
und Liena ist sehr Bequem, sie ist sehr
wie ich, und Hermann war ist, nun Zeller
als ich, und unsere Mutter Engelmo, die Lebt
noch was sie, Mensch ist jetzt 89 Jahre Lebens
jetzt noch ist, und sie ist sehr Dankbar
wenn sie Brief von Dir bekommt,
Wir hoffen, wir können wir in den Herbst
und Winter, sind 16 Jahre.

Hier muß Dich vor allem mit einem Lieben
Lieben Vater Albert Schmidt, mit dem
Dich Jahre lang sind Ihr durch Verbindung und
Freundschaft bis zum 65. Jahre die
Deine Reise sind gesammelt, die Jahre
die Dir gestern. Leben bis auf 25 Jahre dann
gebracht, nun selbst mit Frau in die mit
ihren Kindern leben, das Leben sie in Frau
Leben, Freundschaft, ist Dein Leben bestimmt
zu klein werden will sie in den Kreisen
sie [redacted] nicht in der Schule zu sehen. Die
wenden nicht Confirmation, von allen Dingen
nicht. sie vorgeschrieben.

Dann Herr Herren sind sie beschäftigt
sie jetzt und Lage sein Blumen Gestalt
sie und schreiben wir dann Verschiedenes
und wenn Dir gast. nicht wenig Dich für
dieses ist nicht zu schreiben.

Dich alle von uns Gruß Dich Grüße dann
Frau und Kinder und Verwandten wenig und
wenig Du noch Dein Vater da bis dich
sehr - - Hiermit grüßt dann Vater
Alb. B. Bloemberg Frau. Dein Dein Freund

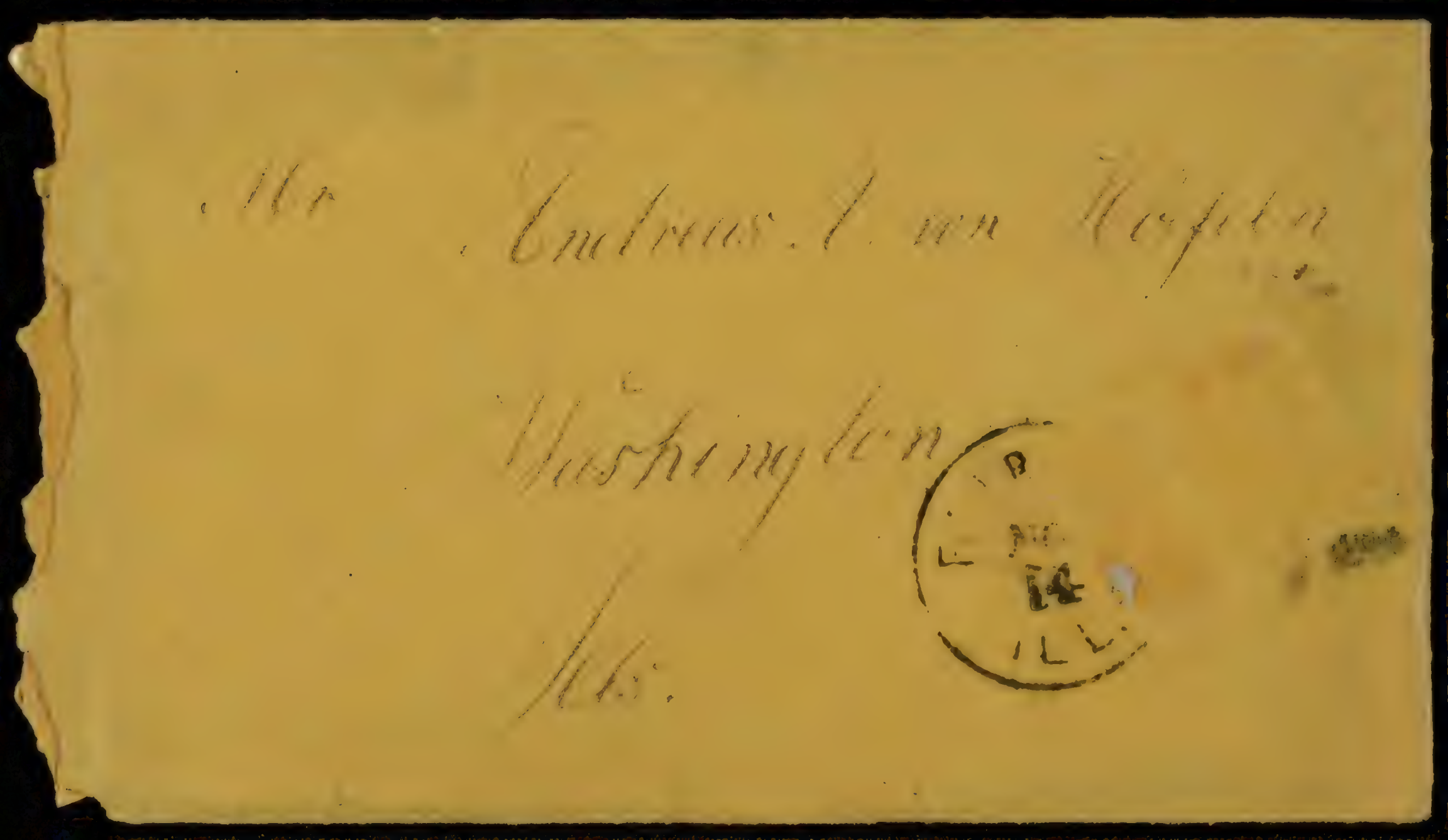
Nürnberg 30. Dec. 1869.

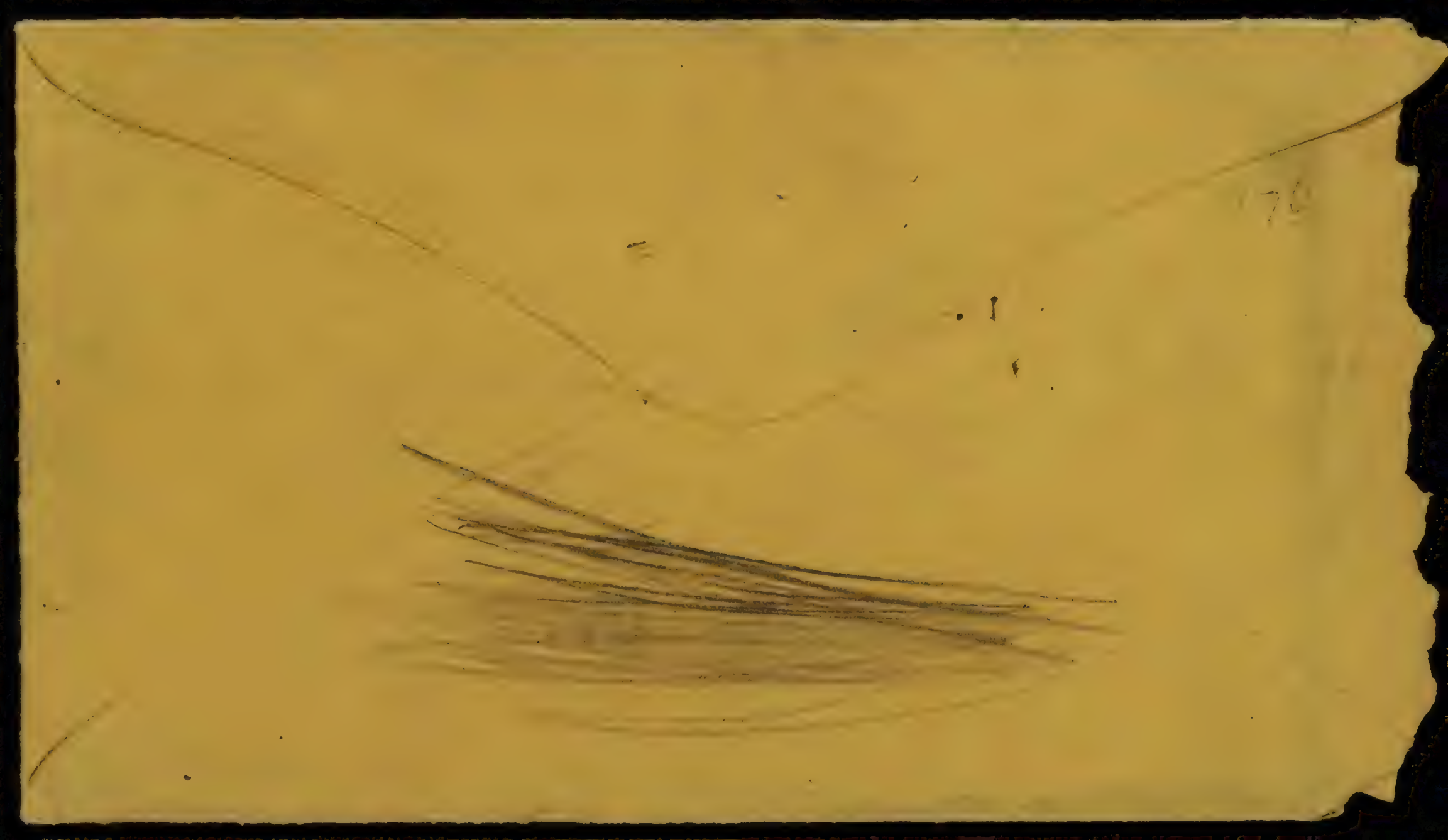
Geliebter Vetter Andreas!

Deine beiden lieben Briefe vom 15. und 20. Dec. habe ich richtig erhalten und sage Dir dafür meinen herzlichen Dank. Es hat mich sehr gefreut, daß Du mir so ausführlich geschrieben hast, und ich ersehe daraus, daß Du Dich in Deinen neuen Verhältnissen recht wohl befindest. Ich wünsche Dir von Herzen Glück dazu, daß Du Dich so rasch in Deine neue Lage gefunden hast, und daß Du Dir eine so gute Stellung erworben hast. Ich bitte Dich nur, daß Du Deine Gesundheit nicht zu sehr anstrengst, denn Du weißt, daß Du Deine Frau und Kinder hast, die Dich nöthig haben. Ich habe mich sehr gefreut, daß Du Deine Frau und Kinder so bald nachkommen lassen wirst, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau so lieb hast, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau so lieb hast, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind.

Deine Mutter ist seit 4 Wochen sehr leidend, sie hat sehr viel an Husten und Schnupfen gelitten, und ist jetzt noch nicht ganz gesund. Sie hat sich aber doch so weit erholt, daß sie wieder ausgehen kann. Sie hat sich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau und Kinder so bald nachkommen lassen wirst, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau so lieb hast, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind.

Deine Mutter ist seit 4 Wochen sehr leidend, sie hat sehr viel an Husten und Schnupfen gelitten, und ist jetzt noch nicht ganz gesund. Sie hat sich aber doch so weit erholt, daß sie wieder ausgehen kann. Sie hat sich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau und Kinder so bald nachkommen lassen wirst, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du Deine Frau so lieb hast, denn es ist doch gewiß sehr traurig, wenn Eltern und Kinder so lange getrennt sind.





Mr. t. Hoffing

Washington, Ill.

Peoria, Aug. 26. 1870.

Geliebte Freunde in Christo, Jesu!

In dieser Abwesenheit ist mir Euch die Gnade Gottes und meine Heimath noch einmal wunderbar, einige Zeilen in Erinnerung und Liebe an Euch zu schreiben. Wie Ihr Euch noch bei Euren, haben wir miteinander darüber gesprochen über das Kommen oder Kommen der Herren bei Euch. — Ich sagte mir damals, daß es wohl Zeit sei Euch zu, die Euch wünsche, Euch zu besuchen für Euren Geld und nicht für 2/3 von Euch. — Nun kam in diesen Tagen der Gedanke, ihn mit in Euch, mir schon, mit seinen 30 Jahren Erkenntniß Freund und Bruder in Christo Jesu. — Dieser Mann, Herman Brüggemann kam vor ungefähr 3 Jahren von Westphalen hier über nach Amerika, er ist sehr fein und Familie, hatte aber wohl Lust, sein, Leben Gelegenheit hier in Peoria bei Euch noch zu haben, zu erfolgen. — Er ist ein treuer junger Jesu, und der Herr bestimmt, daß Seelen

... uns zu schreiben, sollte sich jetzt eine solche Gelegenheit darbieten in seine Umgebung, so bitte ich Euch im Namen dieses armen Sünders und meinem, sind und wenn Ihr könnt, schreibt ein gütiges bald einige Zeilen hierüber. — Damit wir uns verstehen, erinnere ich euch, daß wir damals gesagt, daß es Euch sei wie uns, die gern viele mitnehmen, auf solche Weise, daß sie in dem Himmlischen eine ewige Glückseligkeit genießen, und die Leute denn die ganze Arbeit auf dem Sünderbesorgten, das wünschte der Bruder wenn, und ich, denke daß ich ihm irgend einen Ruhestuhl nun sagen könnte. — Wenn gedenke ich Nächsten Monat, so der Herr will, euch mal wieder zu besuchen, und hoffe, daß ich alsdann willkommen sein werde. — Nun meine Lieben, sind denn wir nur geringer, in Christo Jesu Alter Bruder auf Herzlichen Gruß, der Bitte treulich gedenke, und befehle euch samt Euch unsern Lieben dem Hirten Schafen in Arm.

Jan Even.

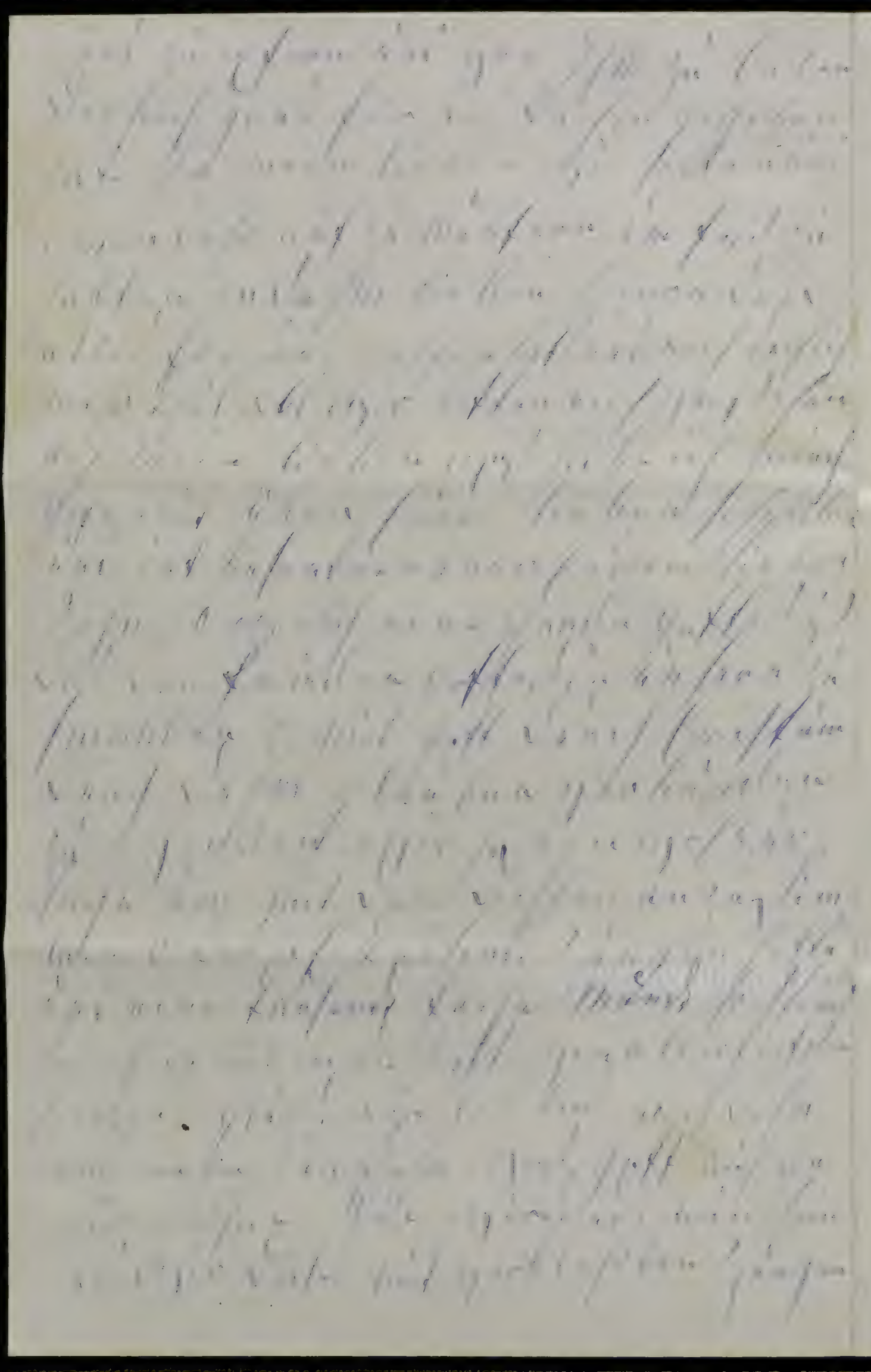
Box 329. Peoria, Ill.

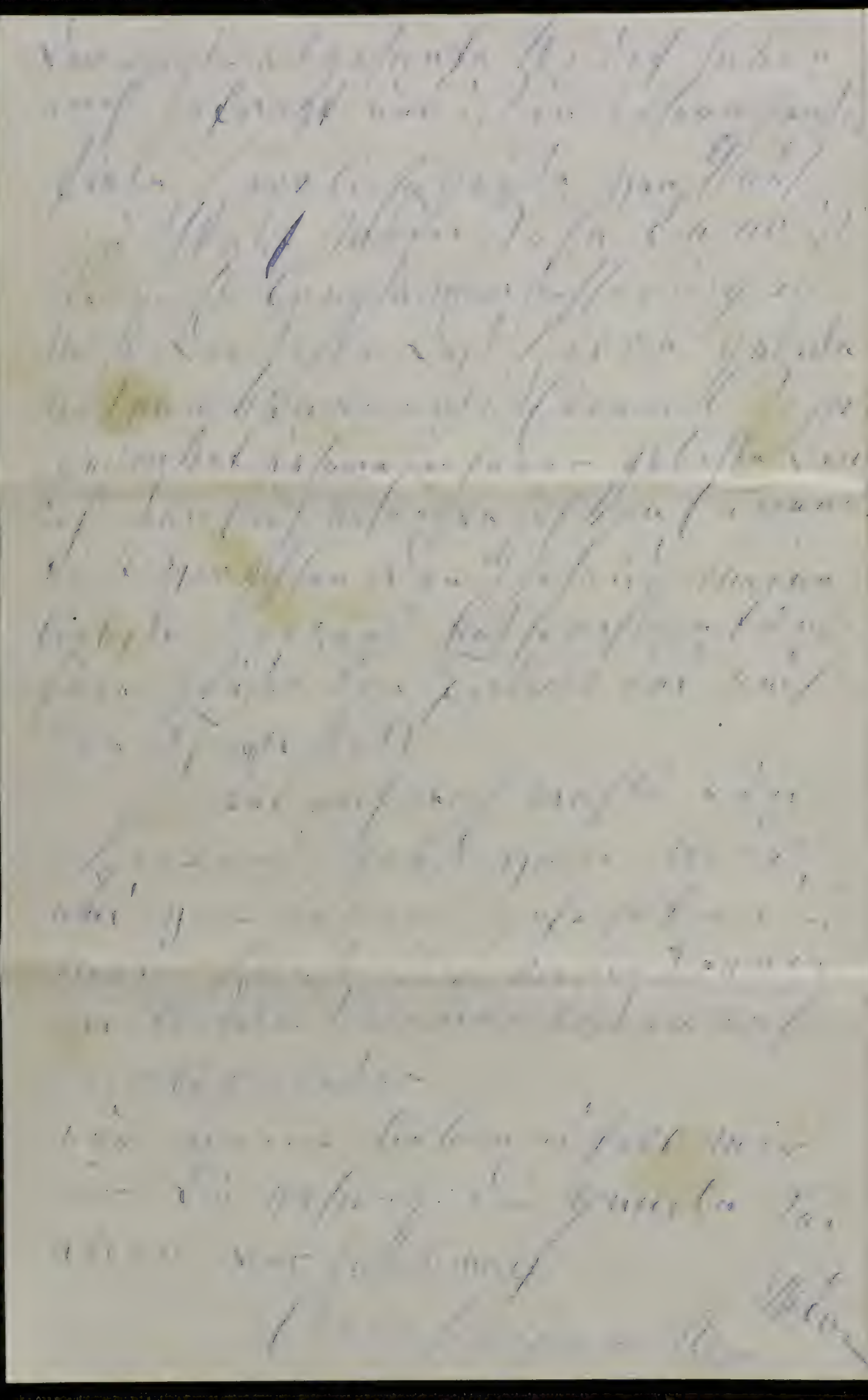
PEORIA
FEB 4
25
ILL.

Mr. A. von Höflin

Washington,

Tazewell Co. Ill.





TIFFIN
OCT
4

Mr. Andr. van Hoeffle

Washington,

Tazewell Co. Ills.

Ich sitze schon in Tiffin, O. Oct. 4. 1871

Geliebte Fanny!

Ich wünsche auf Gold-
en Hochzeitstag zu Gruß.
Ich saß in El Paso drüben d. sind u
wußte nicht d. müßte denn so plötzlich
fort, daß ich Dir nicht mehr Zeit für
alles Zeilen zu schreiben.
Mit dem Vogel muß ich ab noch besser
anstellen - Ich habe sonst ziemlich zu tra-
gen und viel Geld ist da - Mit
dem Ochsengeschäft habe ich nichts zu thun,
und so wie ich es begreifen, daß ich für den
Ochsen auch wie sonst Zinsen und Geld geben
müßte - Deine Anordnung ist gut und
recht brüderlich, das wäre alles recht; aber
wie wir müssen ab noch besser anstellen.
Ich sitze schon in Ohio, in unserer schönen
Heimath. Ich werde alles Tage hier bleiben,
und dann nach Cleveland gehen,
Auf der Reise hier ist, Gottlob, glücklich
fort gekommen und schnell, war nur
etwa 20 Minuten auf der Bahn.

Jesu wandet sorgfältig auf gesund sein.
Eure Kinder werden wieder munter sein.

Ich habe viele Freunde hier, da ich aber wegen der kurzen Zeit nicht alle besuchen kann,

die Leute klagen sehr auf über den trockenen Blitzstar u. den Wassermangel.
Nun dem Gott sei Allah befohlen!
Wir uns, so Gott will, bald wieder sehen.

Verbleibe mit aller Achtung
und Liebe eure jüngere Kinder.

Ludwig Hesse

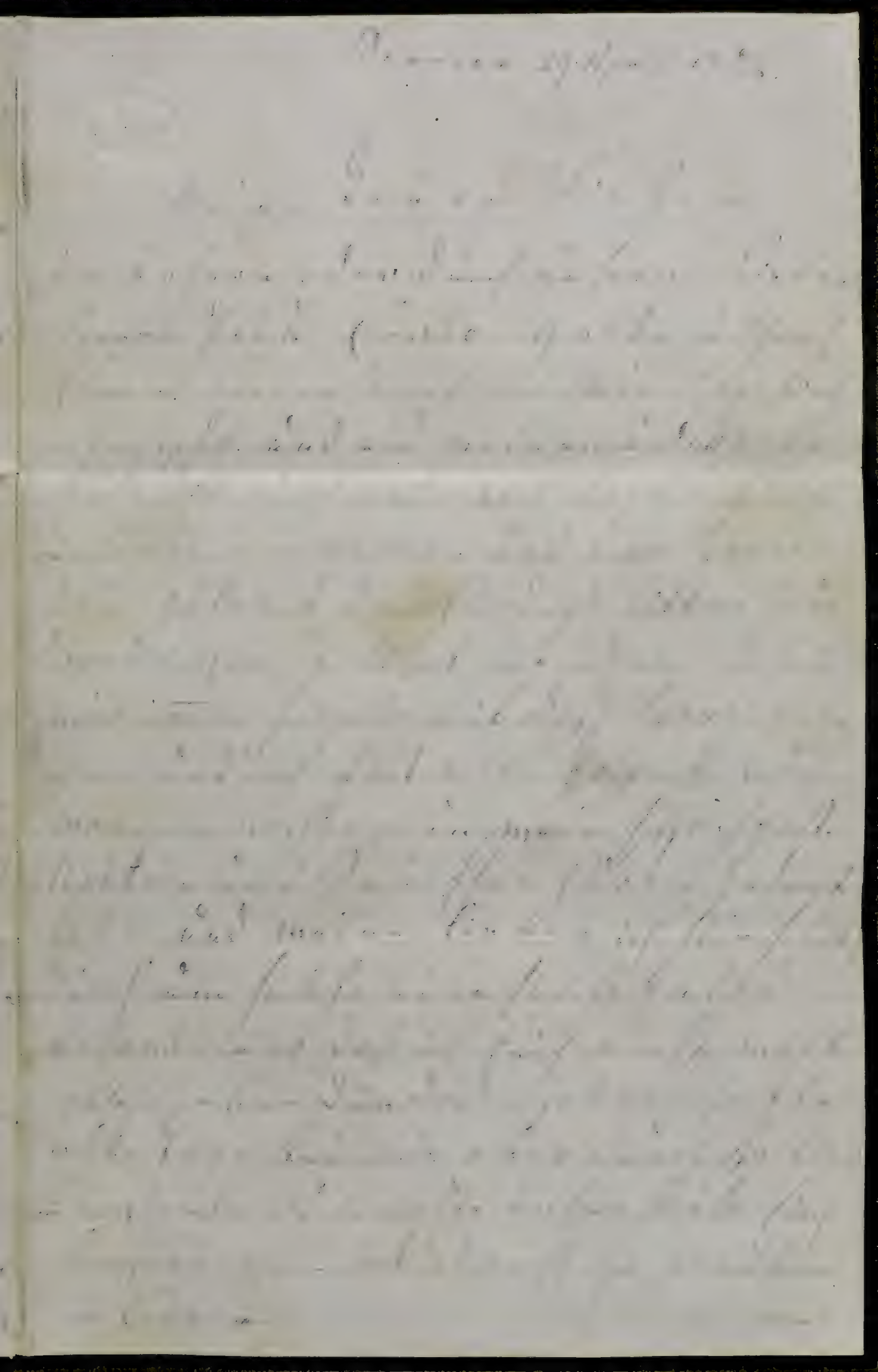
J. G. Zinser

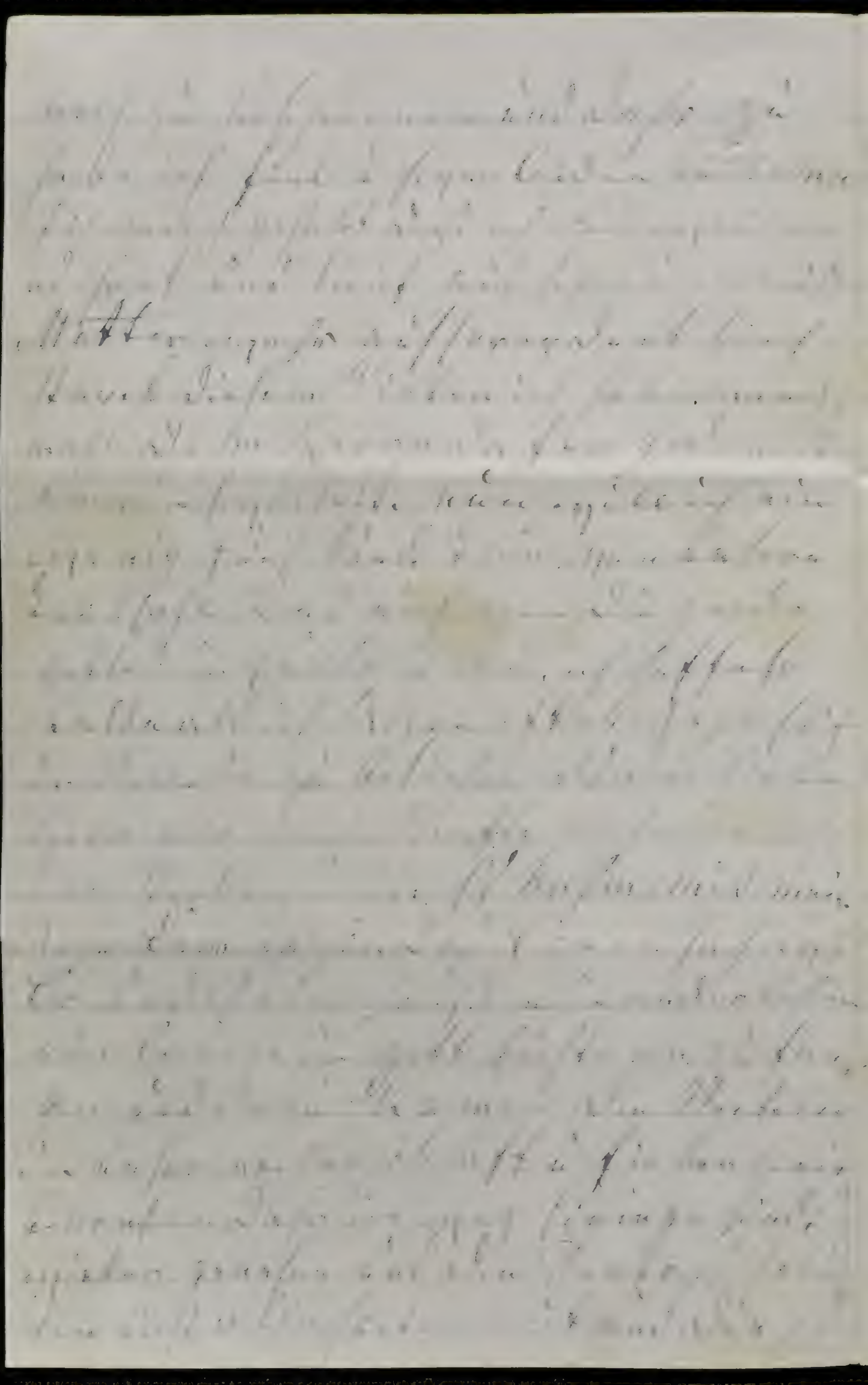
Mr. Andreas v Hazelen.

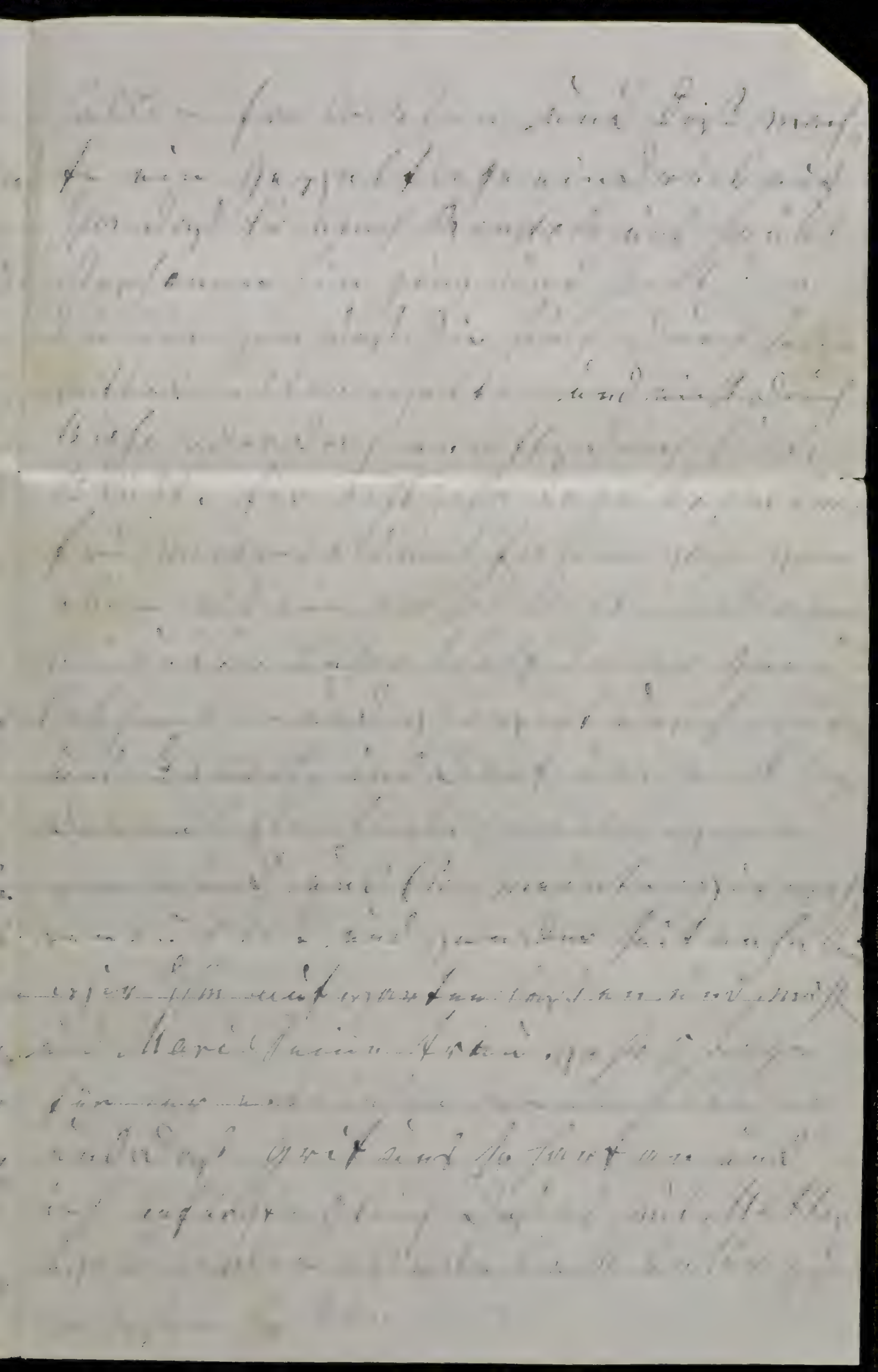
Washington

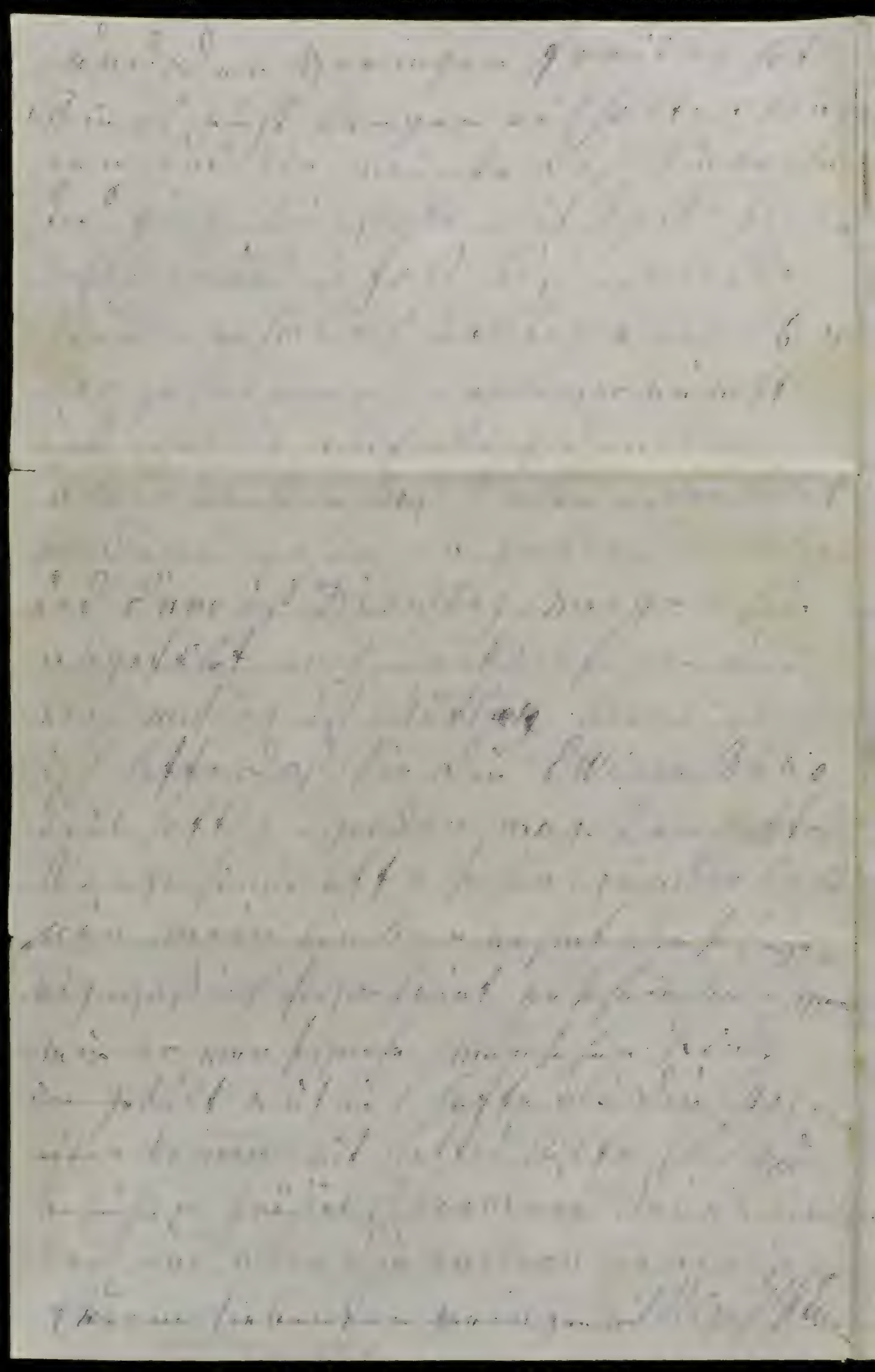
Tazewell Co:

Ills:





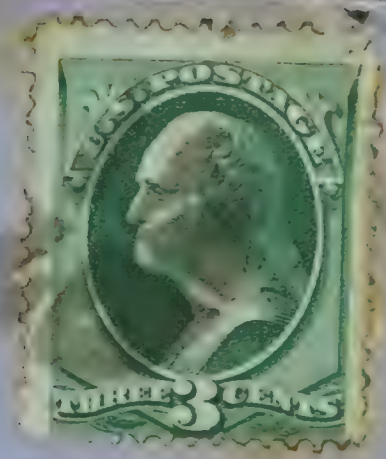




If not called for in ten days please return to

Rev. E. FREEDEN,

La Moille, Ills.

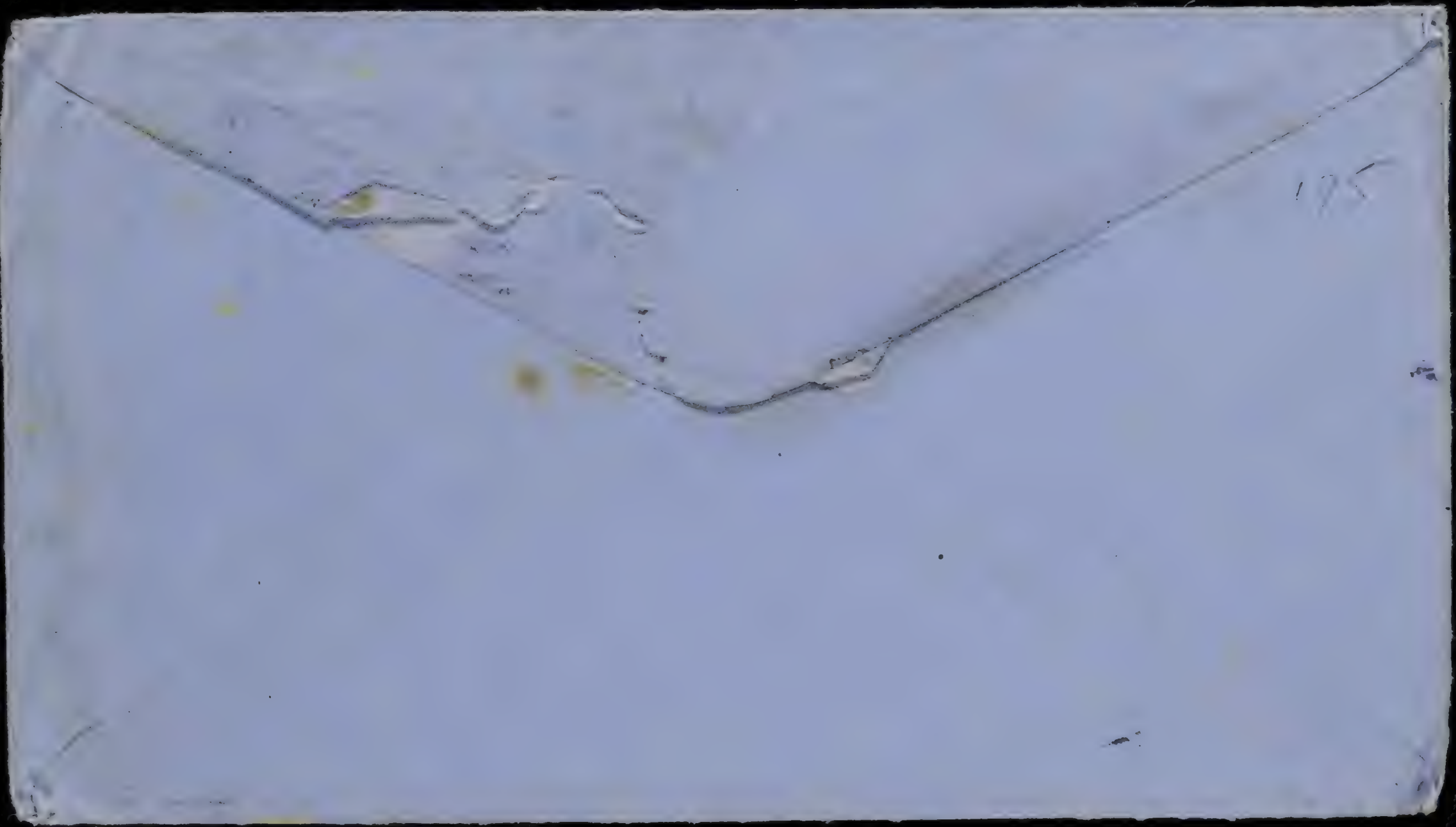


Mr. Andr. von Hoeflin,

Washington,

Tazewell Co.

Ills.



La Moille, Ills. July 30th, 1875.

Mr. Ind. von Höflin!

Basler Geschäftsfreund in Christo.

Ich wünsche Ihnen zuerst Gottes Segen von ganzem Herzen, mein Lieb & der Ihrig.

Wenn wir Ihren letzten Brief, der, wie bei gesagt, ganz voll Neuigkeiten war, haben wir richtig erhalten, und nicht nur einmal, sondern schon öfters Mal gelesen. Zuerst von dem neuen Entschlusse selten wir noch gehört, bis Sie selbst kommen, nämlich: von Ablehnen der alten Firma Müller & Sohn Basel, der Firma Klingenstein, od. der Hr. Gilgen Main wo. Ihrerseits Rosen schreibt gar, Ihrer Geschäftsfreunde wo dann ist zu schreiben, als: Hr. John Linder, Onkel Sal. Linder & Hr. Hintzi, die verdienen nicht.

Endlich können Sie sich leicht denken, dass wir nicht klug sein, wann es soll wie Sie wünschen, dass die Ernte vom 10ten August sein wird, stehe, wie alles Getreide gemacht ist, vom 22ten, denn würde es wohl — solche Jahr will — viel einige Wege kommen, ist sie aber viel die Zeit wie im Stich vorgehen, denn Sonn ist nicht, weil wir denn gerade wirklich Arbeit haben.

Ihre Zeilen [illegible] zu hören wegen Ihrer Tochter, die sie, Gott sei Dank, schon besser zu sein, wenigstens in die D. Schule zu gehen, hoffentlich recht fortsetzen. Ach, möge der l. Gott seinen noch die Hände gewaschen recht gesund gesund machen! Und Ihr l. Sohn kommt jetzt an, [illegible] an Herzen. Unser Sohn befindet sich hier — wo er sein Verlangen nicht erfüllt — und Gesundheitszustand ist die Sorgen vor. Er wird schon, wenn die Washingtonen nicht wollen, bis zum Frühjahr od. später, selbst [illegible] gehen müssen, weil er Land & sein Salon [illegible] einzurichten, [illegible] bis sein Schiff Land in den gesegneten Iowa sein, wenn nicht [illegible]. Hinzum Schluß — denn ich möchte Ihnen nicht ermüden — wegen der l. Ihrer haben Sie keine Angst, die sind alle gelöst, aber über unsere Art, ich [illegible] keinen Fleiß mich keinen Gelehrten. Mein l. Herr erhielt Unterricht hier in Mich. Und Georgetown [illegible] so viel wie er. Nun entschuldigen Sie meine Unhöflichkeit in den letzten Briefe, die haben mich [illegible] zuerst, ich bin so gewöhnt per „Du" zu sprechen, daß ich nicht davon [illegible]. Schreiben Sie bald wieder l. Herr, gewiß Ihre Briefe werden gern gelesen. Mein Wunsch wäre, ich wollte jetzt nicht fort weil es doch jetzt nicht besser geht, sondern wieder schreiben. Aber kommen Sie gewiß nicht!

Achtungsvoll
Ihr
E. von Franken.

Hier wird es wohl nicht länger bleiben, [illegible]

Mr. Andrew Käßlen

Washington

Pajnell t.u.

Ills.

North America

178

Stuttgart den 27ten Juni 1848.

Liebes Emma und Geschwister zu Hirschlen!

Wir Gesund angekommen Heute Früh 5 Uhr mit ziemlicher Müdigkeit. Ich schicke mich diesen Morgen noch hinunter Frühstücken zu gehen. Gestern Mittag den 26ten Juni haben wir Galgenen verlassen Abends 8 Uhr Zürich und Abends 11 Uhr Winterthur passirt wo wir übernachtet haben. Den 27ten Juni früh um 4 Uhr sind wir wieder fortgefahren Rhein hinaus besonders Kurz schön war Stuttgart um 6 Uhr Morgen den 28ten Juni hier angekommen. Dem lieben Gott sei Dank für seine Hülfe und Schutz. Heute ist Mittag um 11 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche Stuttgart ist Feiertag wegen Landtag, sind wir Morgen um 8 Uhr Abfahrt von Stuttgart wo wir bis jetzt noch nicht wissen wie lange. Morgen nach Würtemberg einen Ruhe Abendstunde Heute Abend Gottesdienst Dienstag den 20ten Juni Abends Donnerstag und Freitag Morgen die Gegend sehr schön ist so sind wir noch gesund von Herzen.

Der Landsmann Landtag etwas ein Gesetzentwurf Herr Abgeordneter Wannenwag's Landtag Württemberg noch [illegible] Hülfe von der Bürgerschaft Württemberg Abgeordneten Landtag Abend noch Abendgottesdienst und morgen ein Predigt noch Freitag Abschied von die Leute Herrn Hauptmann Hirte wir die Leute Herr Mantel Hirte [illegible] mit meine liebe Frau

mit den lieben Landau Röschen seine [illegible] Knecklings
Knecklings ist ein [illegible] Kind [illegible] 18[illegible]
[illegible] 70 [illegible] [illegible] [illegible] Wir [illegible]
[illegible] einen [illegible] Röschen [illegible] [illegible] [illegible] Methodisten
Kirche in Washington [illegible] Sonntag [illegible] Sonntag [illegible]
Lieder dort. Wir [illegible] [illegible] Gemeinde dort, und [illegible] Predigt [illegible] mit der
Röschen [illegible] [illegible] [illegible] dort [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Predigt dort. Gestern Mittag [illegible] [illegible] Kirchheim [illegible]
[illegible] die Preise [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Essen [illegible] [illegible] [illegible] 10 Pfennig [illegible] [illegible].
Ihre Postkarte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die Mutter [illegible]. Die [illegible] [illegible]
[illegible] Ihr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Wir [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Lieder. Weihnacht ist [illegible] dort. Wir [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
Wir [illegible] auch die Postkarte [illegible] 2 Kinder. Die
Mädchen [illegible] die Lieder, die [illegible]
[illegible] [illegible]. Sie [illegible] [illegible]
[illegible], so [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] kennen [illegible].
Also [illegible] Grüße von den lieben [illegible]
[illegible]. Wir [illegible] Grüße von [illegible]
[illegible] [illegible]. Meine [illegible]

Prediger H. Hinkle

Metzgerstrasse 19

Strassburg Elsass.

Germany

Mr. D. Hoefling

Washington

Tazewell Co. Ills.

Fischer

170

Kolak Station d. 9 April 1870.

Mein lieber Dr. Hoffeling!

Heute erst ist es mir möglich die von Ihnen geliehenen £ 3 mit Dank zurück schicken zu können. Meine liebe Frau hatte mir damals recht Geld gesandt, daß auch dasselbe mich nicht mehr an, und war in Folge dessen genöthigt, Ihnen mit Einlage sie sofort zu übersenden. Für die Aufnahme in das Haus, dankte ich nochmalig noch herzlich, sowie auch für die liebevolle Aufnahme, welche wir in Ihrem werthen, lieben und theuren Hause so überaus reichlich zu Theil wurde; der Herr möge dafür ein reiche Vergelter sein.

Gestern bin ich von der Reise einer Missionsschule heim gekommen, woselbst ich, durch die Gnade des Herrn, eine hoffentlich 14 Missionsstunden halten durfte. Die Bibel, lehrte

bleibt sie über M 100.- Dann sparen allein die Ehre!

In meiner Gemeinde geht es recht gütl. u. friedlich zu, obgleich ich ja mein Amt nicht lagen wollte, so fehlt mir doch die Gemeinde nicht gewählt, u. werde wohl nun auch hier im Rheinl. u. Rhein. mit sparen müssen. Da gestern Gott wollte mich stärken mit Kraft an der Seele.

Wie geht es denn im Ihrem lieben Hause zu? Ist alles noch wohl u. gesund? Im Geiste bin ich mit gewiß meinen lieben Frau, oft bei Ihnen, und wenn es Gottes Wille ist, sehen wir uns vielleicht noch einmal auf dieser Erde? — Leben Sie nun noch allen Seiten mit Ihren lieben Familie recht wohl u. gesegnet, der liebe Vater im Himmel möge mit Seiner Gnade, mit Seinem Worte, mit Seinem Glauze, mit Seinem Segen, mit Seinem Schutze u. mit Seiner Treue bei Ihnen und Ihren lieben Familie sein u. bleiben bis in alle Ewigkeit. Vermöge Gottes.

Mit herzlichen Gruß

Ihr l. Br. Richard Schiele u. Frau.

Liebe Lotte!

den 21. Juli

[illegible] folgenden Tage sollten den Gutsherrschaften Abschied nehmen, welches dem Herrn Amtmann viel zu Herzen ging, aber nicht anders sein konnte. Nun ist Gelegenheit im Voraus zu sprechen, die ich sie nicht weiter kenne, schon ist Kaffee Morgens 8 Uhr. ist der Hitze doch zu, in der Stube [illegible] Thermometer steigt es hier. – Aber auch [illegible] Gewitter und Regenfälle in Hof – der Tag hatten in Lindern [illegible] Dreschmaschine [illegible]

Liebe Lotte.

Obgleich du mir ganz vergessen zu haben scheinst
u. unsere Existenz nicht einmal mit einem Gruße
zu beehren, so kann ich es doch nicht unterlassen
dir einige u. unser Befinden über dein
Gleichen mit einig wenigen Worten zu melden.
Wir sind alle sehr erfreut u. zufrieden, daß
der Herr immer so weise Plan zu finden weiß, um
uns durch mancherley schwere Prüfungen zu
erlösen, u. müssen wir sagen, daß diese
Verbindung sich beiden zum Segen gereichen
wird. Ach wie viel müssen wir doch, wie
innig und lebhaft Gedanken, wenn du
Amerika, besonders wenn Lieben sind, ich in
Augenschein nehme, welche im Glauben, der
Grundlage aller Güter, ihrer Gesinnung
sind.
Mein Onkel Gottlob schreibt mir den 2ten
Brief seit seiner Verheirathung erhalten
hat, diesen mir einen sehr
beglückt, und leider Gottes sind alle
Gesundheit u. durch Segen Gott, den
wir so anflehen für uns und er unsern,
das zusammenstehen. Wir können uns nicht
denken, daß Gatten ein so glückliches
Leben zu theil zu werden, u. daß der liebe
Onkel einen treuen u. liebevollen Ehegatten
an sich erhalten hat.
Seit 8 Wochen haben wir Besuch von Louise Bürkle
in Plauen u. ihrer Cousine, die welcher Besuch
u. wohlgefällig sind. Wir haben sie recht lieb
gewonnen u. wird uns beyde ihr u. ihrer Eltern
recht freundliches Betragen, Wissen, und
ihre Reise, unterhalten, gebe Gott, daß sie mit dem
schönsten Eindruck zurückkommen u. glücklich ankommen möge.

Liebste A. ich sollte sie nicht so lange besuchen A. ich hoffe, daß mein Vater diese Zeilen so lang
zurückhielte Briefe nicht länger zurückschicken würde, dann werde ich mich Ihnen
nicht zu zeigen, wenn sie zu einem Besuche bereit sind zu kommen.
Meine Liebe, meine Liebe Mutter, meine Lieben Eltern, Onkel A. Geschwister lassen sich
herzlich grüßen, A. daß beste sind die Versicherungen A. einer A. Wenigen, die mir
als Mutter mit Thränen sagen, A. mir glauben, Gruß Adolph A. von und Allen
A. zuletzt küsse mir mündlich A. sind, daß Liebende an Liebende

Dein treuer Sohn

Gustav

Charlotte von Hagen

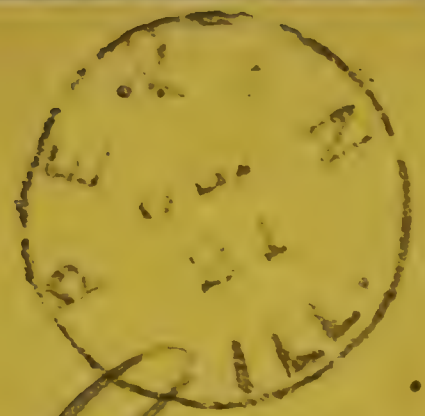
Hans

Liebe gute Lotte!

Die Liebe Briefe hat mir viele Freude gemacht, denn so wenigstens gute und schöne entfiel. Besonders freue mich über die redliche, sondern du hast selber an Freundschaft und Treue Freude mit Kunst zu fühlen zu schätzen. Das soll dir auch nicht schlecht bekommen. Ich gleichfalls von der Liebe - Lage sie mir so ganz in einem Gewebe zu stehen, das mich selbst [illegible] Treiben, das mit dem Ganzen, das sie der Hauptsache Liebe, das nicht Vorgefühl, sein möchte. Auch nur einige Zeilen Geduld haben, ich wegen die Kostbarkeit Euer des Landes, das ist einer Frau Frau Lotte die Liebe ist Gedanke, das Band der Liebe Gefühl, sondern sie ist ganz Gefühl. Ihre Mitfreude von Ihr Besuch Ihre Frau und Freiheit war mir eine Freude, wie schön ist es doch, wenn die Frauen Herzen oder Familien der Geist des ganzen Hauses [illegible] Freundschaft, Liebe [illegible] eine hohe Glückseligkeit in einer Familie wo der Geist der Liebe und der Eintracht herrscht, und wo Ruhe und Ordnung wohnt. Ich wünsche Ihnen die Familie [illegible] Ordnung gelassen wäre, Ruhe und Frohsinn stets wünsche, [illegible] Ihnen die Familie [illegible] Ihnen Gottes Segen, was ich dazu thun kann, will ich gewiß gern thun, ob du mir was Ihnen [illegible] wünschest, verlangst, und [illegible] Ihnen Wünsche, als wo Ihnen Ruhe gelassen [illegible] in Ihrem Kreise [illegible] und Ihr Dank [illegible] Ihnen [illegible] ich [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

N 5

von die einmal zur Taufe
Alter Bauch, so wurde ihr Unser
großen Land, für das Gebäude
Geschenk, sonst nur die Stadt
Frauenkirche Geschenk ist
Das sehr gut, das wäre



Mr. Andrew Hyatt

Washington

Box 96

Illinois

Am Montag morgen
sind wir nach Dover
und Tage Liebe Gott war so
ungnädig daß er uns
gar nicht über das Meer
gehen wollte. Wir
mußten also wieder
umkehren und
kamen erst Dienstag
Abend hier an. Wir
sind nun schon
ein paar Tage
hier und haben
uns schon
ziemlich
eingerichtet.
Wir haben
eine sehr
schöne
Wohnung,
die
Meine Hauswirthin
ist
sehr
gut
zu
uns.

Liebe Lotte.

Liebe Luise

[illegible]

J. M. Julius

[illegible]

Liebe Lotte! Wir [illegible] Grüßen zu senden die d. l. Lotte allen
[illegible] die nicht sonst bei uns die Einsendung
[illegible] ist die L. Linnéa. Auch Hedy [illegible]
[illegible] Wochenbriefe u. der Liebe selbst sind.
Die Post wird jetzt [illegible]

Mit allen Grüßen Dich ist der l. Vater

recht herzlich

dein L. L. M.

grüße die [illegible]
[illegible]
[illegible] die Linnéschen Grüßen.

An

Fräulein Lotte Pfeffel

in

Kirchheim

Den 9 Febr. am Aschermittwoch.

Liebe Lotte!

Dießmal möchte ich lange gar nicht lange bis ich
Dir den Brief von Euch schicken kann, weil so -
gottlob dass er dießmal nicht wie die letzten beiden
ausfallen wird - Gottlob Dank, daß wir alle
in unsern Gesundheiten wieder sind, wie auch
unsere Kinder - Der erste Fastentag
Dinstag den 5ten war, hatten wir
den Tag 8 Tage, hatten wir
ein Fastenessen, das heißt
ein Mittagessen über die Fastenzeit - Gestern
war wieder ein Tag, wo wir
Fleisch genossen, also ein ganz gutes Essen -
Da wir aber Fastenzeit haben, so
sagen die Leute, daß wir nicht
Hochzeit halten dürfen, ich
sage gar nichts dazu, ich
weiß nicht, ob Du Dich
noch erinnerst, wie
wir Dir
Mal
Mal
Mal

Liebe Lotta!

Ich will dir sagen, daß ich Geburtstag
d. 1. Juli! Du sollst gut in Tab. aufwarten, d. muß alle die
d. Mädchen sollst gut aufpassen: die Gäste Obstessen, d. sie
Kleinen beschäftigen sie so gut als die Erwachsenen
aufwarten; sie ist heute viel gestanden, d. sie
wird auch gut singen. Ich bin nun 7 Jahre
Mädchen machen, diese Nadeln aber muß ganz stehen eingesteckt
werden, sonst raubensie sie klein; nachmittag bin ich nach
Zeit hin zu Kleinen, dann im Dorfe noch Kaffee trinken
nun Nachmittag Kaffee, dann d. 4. 5. Mahlzeit da zu seinen
Kleinen Gästen d. Kl. singen hören, diese Kleinen
sollen erst um Mitternacht beide Briefkästen machen
nach Hause zu; sollen Kleinen die bei Tagen Kaffeetrinken
Kaffee eine Tabakspfeife rauchen, dann der bedienten
Jungen Tabak Pfeife sie noch anbrennen; sollen Kleinen
nicht allein Tanzen, sondern Meine Lehrer sol den Tanz
anfangen. Ich bitte dich um Mitternacht
nicht Essen u. Trinken Gäste die Kleine Kinder in die
Mitte des Zimmers stellen, damit sie nicht so bei Tisch
weilen Lust nicht Tanzen, sagt, nicht jeden Tag ein ist
sagten: Ich will zu Tanzen Zimmer sein, aber nicht
zum Singen, der Lehrer Pfeifen nehmen die Kinder
Der Mund.

Ich muß Ihnen doch anfangen Bericht zu geben
Ihnen, besonders auf Ihren Brief, der mich vielleicht
das Recht geben sollte mich an Sie zu wenden
sagen muß, besonders da ich gehört habe Sie
wollten, Sie sind wie ich gestellt bin selbst stumm in der
Hand einmal die Feder zu ergreifen, weshalb einem
Manne; Ich bin nicht damit bekannt; selten ein
Arzt mit unsre Freuden als mehr zum Leben berufen,
die Ihnen Ihr wohl als Freunden Ihnen können.
Ich wollte allein im Stande zu sein, weil Sie allein sind,
Zeit haben, vielleicht Ihnen auf Ihre letzten Worte im Stande
wären? was mir sie "Leben" sind. Ich bin
Ihnen ein Freund Ihnen Ihnen will gewiß werden,
Ihnen mit Ihnen Ihnen, wenn Sie mir Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen.

Ich wünsche Ihnen, u. den l. Mädchen wie auch Ihr
jungen Kinder Ihnen, ein Gott u. Liebe Ihnen
ganzen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen.

Kiel. den 31 Dec. 46.

Ihnen

Allen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen H.

u. Ihnen Ihnen Ihnen. Ihnen Ihnen

Ihnen: Ihnen wünsche ich Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
jungen Ihnen, Ihnen Ihnen u. Ihnen Ihnen
Ihnen wie Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen.

Gezeichnet

Konzentrieren

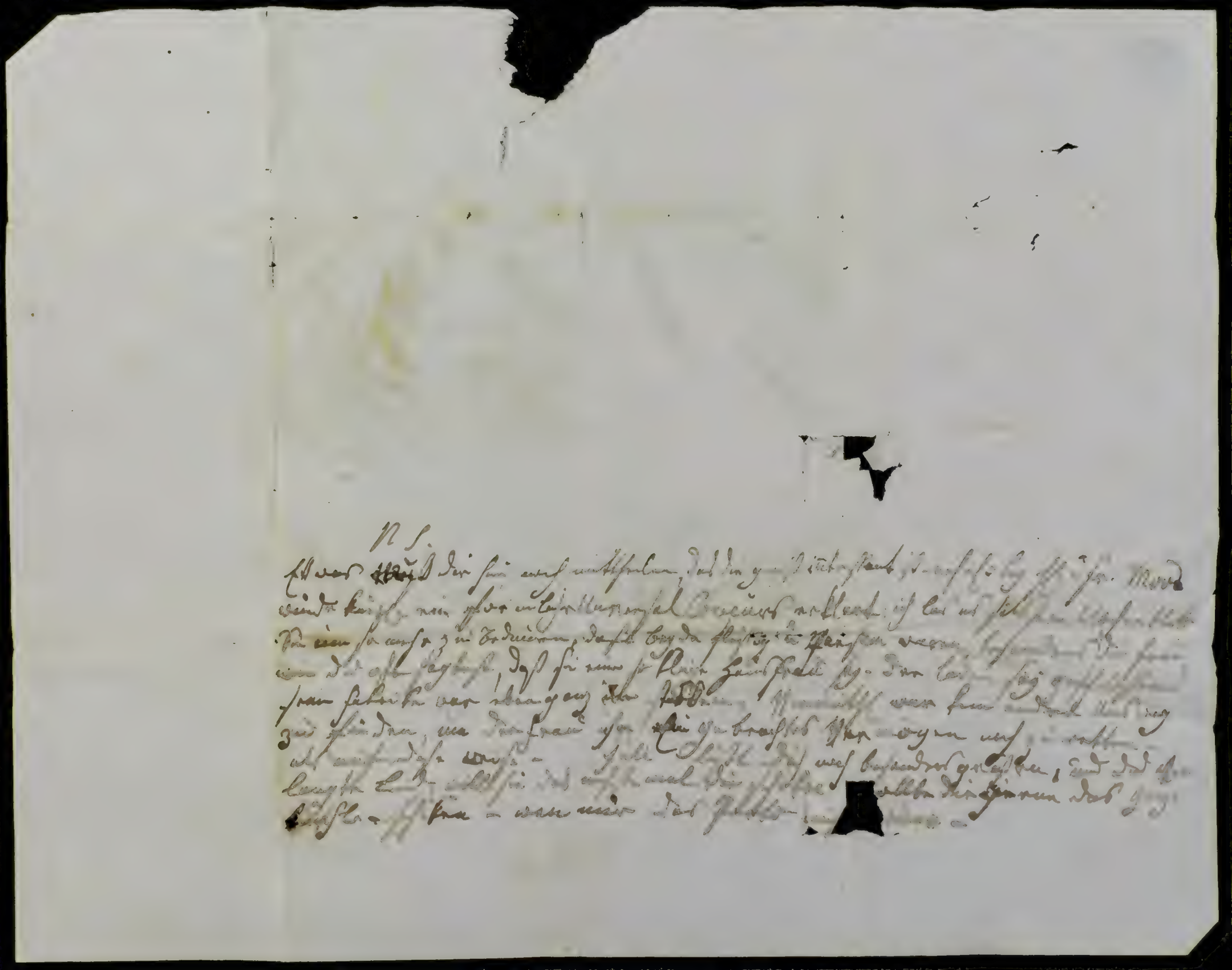
Konzentrieren

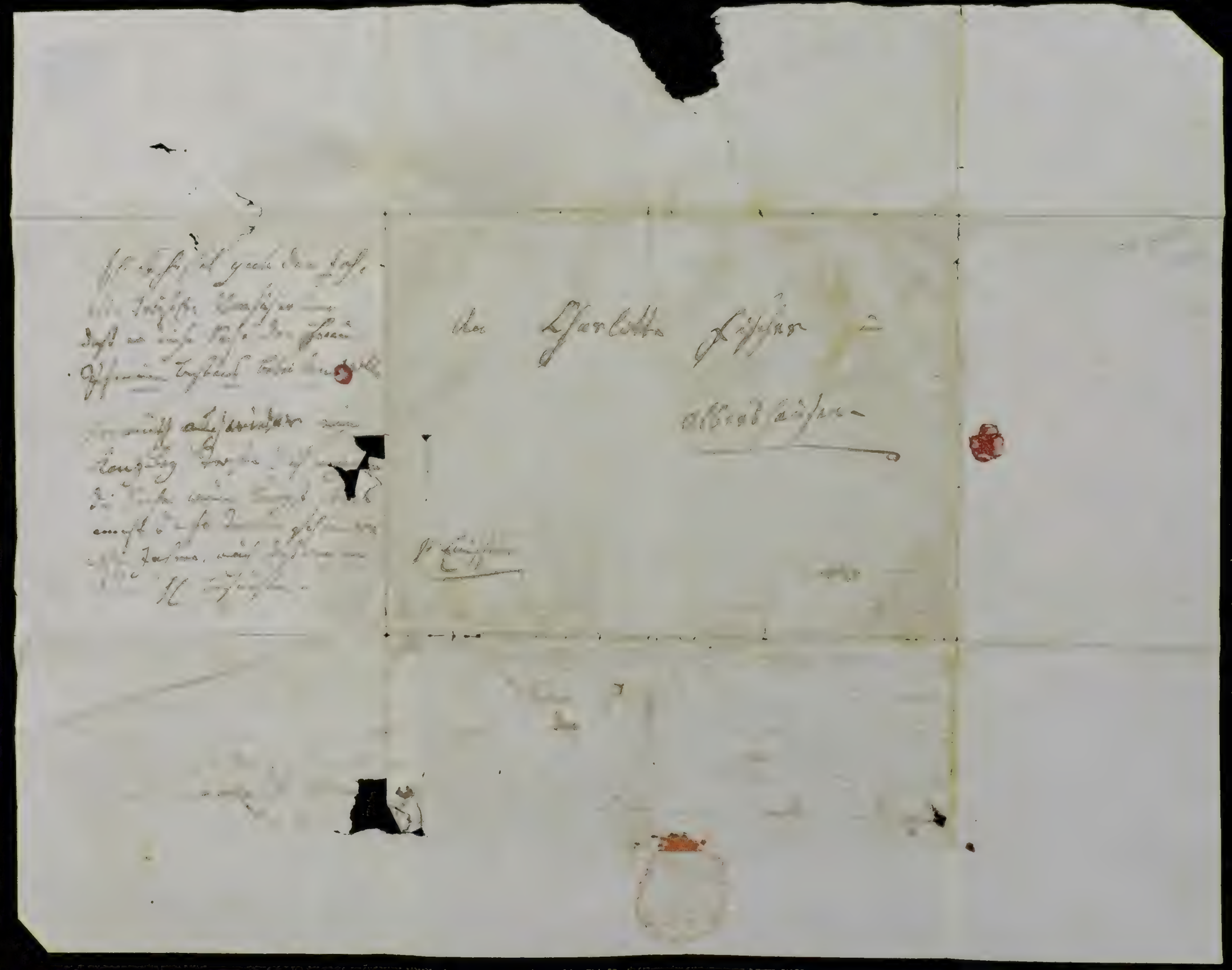
Fürstlich Lobkowitzsches
Forst-Oberamt Raudnitz.

[illegible]

Für Einigung

N. S.





Der Oktober hat angefangen seit ich meine Feder und das Handgelenk wie Falten in zwischen Besuch von 3 Gruppen Matzgen, die ihre Kostüme Pest in dem war wenigstens Pompernickel ist auf Grundsätze der Bruderzeugnis wiegt wichtigst die Nachbarin ist ein ausführliches Glied der selben in Sr. Jammer Dinge und Erklärungen — in die Natur ab zu hoffen haben; diese Gäste waren bei uns mit einem einzigen mit ihnen zu gehen war ich dem mir viele gemütliche Tage zu bringen. die selben Brand Matz gewiß ist immer noch ganz heiter d Labendigkeit Tag einen Tropfen Feuer überall bei der Hand. Spitz hat mich drüben abgeholt ziemlich eine Fis auf Nachtigall mit Nachbarin war es sie einmal Abwesen oder Kurfürst. —

Gegenwärtig haben wir einen [illegible] Besuch, Besuch die 13 Jahre alte Tochter meines Bruders Wilhelm. Sie ist zwar verständig, aber ist [illegible] die kindliche Gutmüthigkeit der Kindheit, [illegible] das [illegible] Verständnis. Bald einmal Heimweh, bald einmal lustige [illegible] ganz genau so wie [illegible] Alter. Den Besuch der Tante findet sie, dass sie [illegible] besser regieren kann, aber abgesehen [illegible] die Launen seiner Mutter hin und herzugehen scheint. — —

Einige Tage darauf [illegible] wieder einen Anfall, Abend. Schreiben des Schulmeisters Besuch, der im Dienste [illegible] ist, [illegible] Gehilfe in Ludwigsburg war [illegible] Gesellschaft [illegible] Anstalt [illegible] Anstalt [illegible] Zeit [illegible] Stuttgart [illegible] Gehilfe [illegible] Gehilfe [illegible] Gehilfe

Freitag Nacht 12 Uhr.

Meine liebste Schwägerin.

Soeben Nacht 12 Uhr ist Ihnen liebe Schwester entbunden worden, welche sich zu aller unserer Freude wohl befindet, aber zu unserem größten Bedauern ist das Kind todt auf die Welt gekommen, das zwar schon gestern morgen vormittäglich war, indem die Wehen gestern morgen 8 Uhr anfingen, aber doch wollen wir nicht klagen über den Lieben Gott, sondern für die Erhaltung der Mutter zu danken.

Mit diesen Zeilen sind wir

wünschen Ihnen Allen

mit aller Freundschaft herzlich

Ihre aufrichtige Schwäger F. Fr. Hellig

Fräulein Lotte Lichtner

wohlgeboren bei Herrn Pfarrer

Gonsenheim Bez. Wiesbaden

in

Albert Jacobsen

per Adresse

Madame Charlotte von Höfeln

Peoria

Statt Illinois

d Gütn.

Dinkelsbühl d. 1 März
Donnerstag Abend

Meine liebe Lotte!

Wie ich hoffe hast du das im Februar durch
Abwesenheit von Dinkelsbühl abgesandte
Packetchen erhalten? — Heute bin ich
ich die Gelegenheit benutzt, durch Herrn Hellpfaff,
der diesen Abend mit den Gymnasiasten
zu musiziren, mir drei Stück in voller
Form à Groschen machen zu lassen, Fanta Cordelia
hat vorerst 6 Exemplare möglichst davon zu haben
das Trio Lindpaintner und das Lied Ich
einen Wanderer mit Flöten (für 5 Blasinstrumente
welche Fanta seinen übrigen Bestellungen
in der Liste an Zeitschrift folgen wird) mag
sie wie die Arie [illegible] so lange
sein sollen, weil du sie aber das Abschreiben nicht
anvertrauen lassen. —

Mit der alten Landsmannschaft ging es fröhlich
weiter, schnell, sie verfüllte in schnellster
Zeitfolge den hiesigen Boden, daß selbst
sein Bestand unmöglich so schnell sein.
Die beiden Mädchen sind sehr zu bedauern,
sie sind verlassen. Meinen der jetzt die
Schwere [illegible] vollständig, sie eigenen Herd
bewahren zu haben, der zweier Ehen den schönen
Abschluß gebracht, [illegible] d. meisten gesinnt,
allen das seinen, ich möchte sagen mit [illegible] zu
wünschen wo Gemeinschaften nicht aufhören kann.
Mein liebes Kind bringt in gewaltigen Zeiten
gelegte auch die Hochzeitstage so viel in ihren
Besitzen [illegible] — Die Freuden die zu
Leidung der Hochzeit der ist selbst schon
Freuden [illegible] hin,

Die so geht es besorgt diesen Leuten [illegible] Gemeinde
[illegible] Freude [illegible]

Adele [illegible] Liebe, [illegible] ich nicht [illegible] Grüße [illegible] Herrn [illegible] Gemahl
[illegible] den [illegible] Gemahl [illegible]

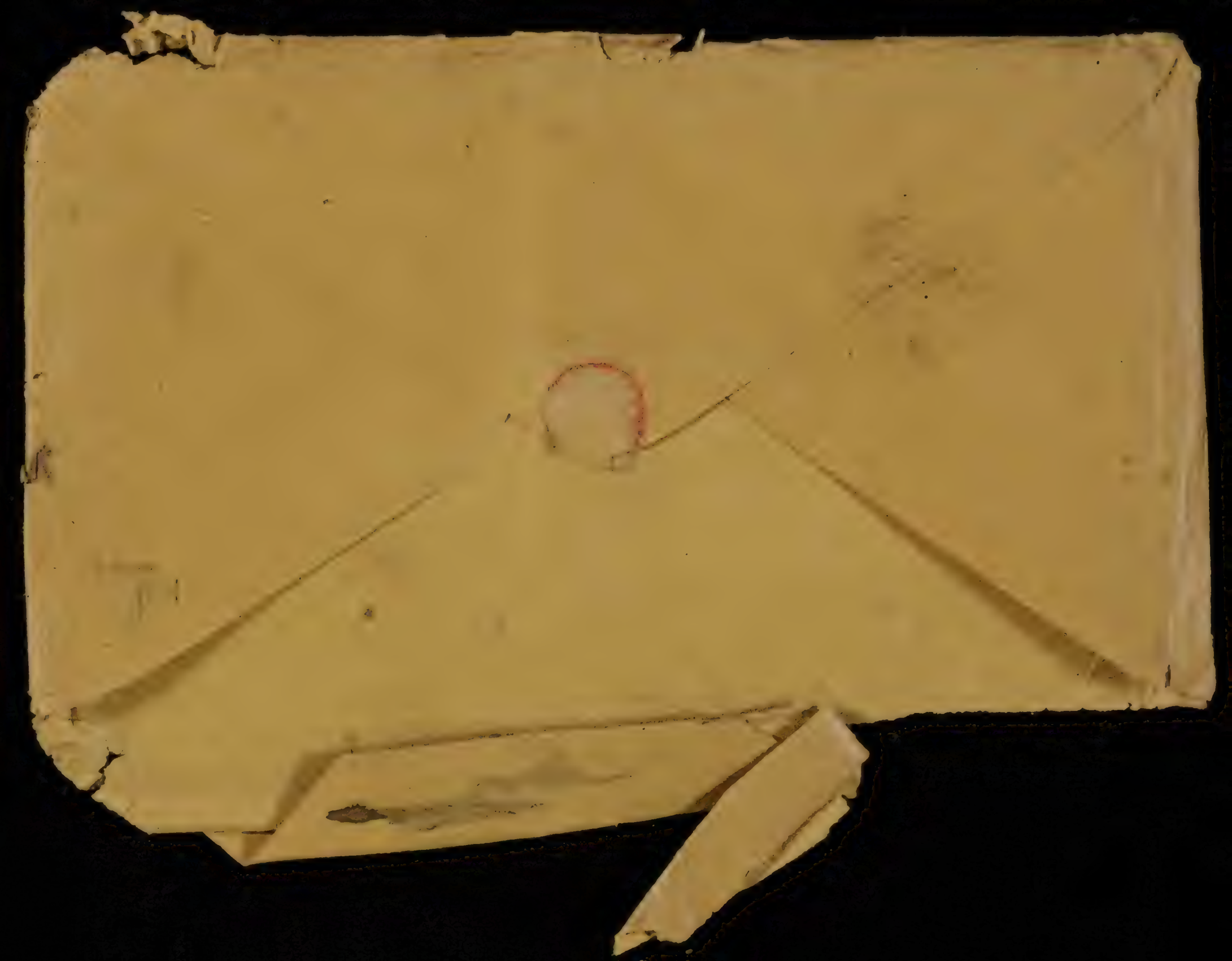
die Hoffnung dessen Seufzer Kinder die ich
mit großer Freude begrüßte. Die Dinnerein
für Kinder sollen besorgt werden, in zweien
Tagen Besuch kommen, die im vorigen Jahre freudig
bei uns eintrafen. —

Kinder sind einigen Strafen zu strafen gestattet
Strafe wird über Kinder d Hauptsache nachgedacht
werden ist jedoch mit einigen Modifikationen anzu-
wenden, gegen letztere werden mehr Bücher eingesetzt,
kann der Ansicht widerstehen, daß die beiden in Betracht kommen
sind eine Entfernung Abwendung verursachen zu
Unaufmerksamkeit kommen können. Ich will durch
Mutter eine Karten für einige Zeilen lassen
die deutsche Kinder Hauptsache abgeschrieben vollendet
sind und die heutigen Gewissenbeten beilegen.
Alles gute von Herzen wünschend bin ich mit freund-
lichen Grüßen, an deinen l Mann, Kinder & Eltern

Deine
Fr. Luise.

Mein liebe Lotte!

Für mein Leben, ich hoffe nicht wünsche, daß
mein Du Dich brauchen wollest daß Du mehr
an Deiner Erziehung sie wirst, daß Du Dich
Eltern und Lieben Kinder zu retten, daß Gott
helfe Dir bei, mit seinen Hand auch Dann, in nun
seinem Leben, Gut stehen auf die Hoffnung daß
an Pfingsten, die Heiligkeit in Herzen stellt finden
werde, wie sie alle mitgeladen dazu, Augusta sind
Hoffnung dazu gehen. Herzliche Grüße auf und das
Freiheit, ich möchte immer drauf in d. Lust Zeit
mein Dir das sein, die Eltern hat ein liebliches Antlitz



Mi.

Freitag abends.

Ich wach wan ich gar keine Neigung hab mich
nicht hinzusetzen u. Geschäfte zu machen sie zu essen
und es ist doch gut ein Mensch zu haben.
Die Pferde kommen von 2 Tagen da, um sich
einen Neuen Mantel zu machen, den sie
bestellt in der Fabrik Mayer, sie sollen
dann 3 Ar-Thaler von wegen zum Grab
die Gabig ist dazu gewandert sie besitzen ein
schönen Blick in Neuenmarkt hinzu - aber gut
war Weihnachten wieder da! sage ich will die
neue Mütze dann bey dir trinken - ich mit grauen
Haaren Klein sitze in einem Stuhl a la Louise
ich 3 Freundinnen Ehrlich a Tabak - Ich nenne
mich Mein Mäntel. wie kann ich die Leute denken
so will das nicht alle Schönheiten aufessen -
wieder ich das ja sagen, sagt wen sie Mist-
wieder gewandert, war ja nicht der Fall bey ihnen
kommt Pfannkuchen Kaffee - Mein Junge Mutter
gebraucht Nun - ich D. H. W. vermisst sie wenig
bey dem Stank, aber nicht ganz sie wenig
oben auf Weihnachtsfeiertag ja sie hat schon Abend
gar viel zu viel wirklich viele Leute. eine wenig
Gesellschaft - bey die ehemaligen Stark Morgenthau
Mein Mantel, sie Herbst wieder die Schuhen

Fräulein

Charlotte Fischer

bei Frau Pfarrer Fürrer

Zürich

Winterthur den 20. Juli 1849.

Liebe Freundin! Ich will mir meine Dankbarkeit gegen Dich
nicht durch Stillschweigen verkümmern lassen, obschon ich
in der gegenwärtigen Stimmung mit Schreiben Dir nicht
Genüge thun kann. Wie oft habe ich Dich in
Gedanken gesehen, wie du mit Deinen Kindern
so glücklich warst. Wie wünsche
ich Dir Ruhe, Du mögest sie finden
Glück zu Deinem Geburtstag, wie
Wenn, wenn es sich nicht
Wo ist, ich
wie
mich
Ich
Gute
Liebe

Sonntag Mittag

ich wollte nicht so viel schreiben und nicht gar das auf ein Blatt unsere
Herzen bitte dich Lotte, sag mir nicht böse, daß ich dich gedrängt - ich
mag an so gerne sehn, u bist mein aber so lieb als meine - und ich weiß
auf die angenehmste art, wo welchst Du mein großes Lieb, die sich Raider
meine Herzens nie wieder aufstehen, es steht mich in etwas zu gelingen
was aber Mein Verständnis, u Dein wann mich mich in den letzten
Zeit so bitter wie ich gekränkt u beleidigt, daß mein Selbstgefühl
u Ehre Zurückhaltung, daß Du nicht so angreifen sagst, weil du mich
liebst, u nicht diese Woche verlassen wir. Daß wir mit der besten Familie
ganz Norddeutschland — und den Leuten schon aufgenommen sind daß ich
Dir alten Leuten selbst mich, daß Du Lotte geht sich Herz
schwerste u die Tage mich, daß wir mein kleines Logis bezogen
Vormittag wird es schon Zeit, daß wir mein Leben, wie wir mit Lotte
künftig zusammen Leben will, Liebste ist es mein mich, als wenn Du Lustspiel
so schnell geht wieder, u ein Tag Du dich nicht sehen u wo ich Dir zu kommen
Dich - ich muß mir andere nicht, daß ich mich nicht Glück, dann Glaube Freund
von mir ganz Lotte ging Dir Du Herz nicht mich Dir, daß ich mich mein
Freunde nicht Dir soll u Herz sehr: Mein Herz ich Dir Dir u Mitleid
Den Dir mich nicht mehr, wie Herz mich u Dir sehr Dir Lotte Dir Freund nicht
Dir Dir mich Dir Dir mich, Herz mich wieder mir Abend ganz Herz - mich Dir
mich Dir mich: Dir mich nicht mehr Dir ganz Herz Dir Dir mich Dir Dir
+ Herz Dir u Dir mich mich Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir
mir Dir mich Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir
mich Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir
Dir

4 Übrigens glaube ja nicht Cäthi, daß ich mir besonders Verdienst hätte für die Geldgeschichte ich habe auch schon gar viele für sie gethan und Sorgen gehabt. aber sie sieht es nicht ein, gibt nur recht wenn darüber bestehen, daß wir sind alle so gescheite Menschen. Auch bey mir selbst will ich mich nicht rühmen, denn ich habe auch Fehler genug, die ich bekämpfen muß, und wenn ich gleich eine Abneigung vor Geld habe, so ist es unrecht, daß ich mir nicht Mühe gebe, damit ich Geld habe, um Armen helfen zu können, und wenn ich mir Spital sollte machen, wie die alten gottlosen Leute, die Kinder verhungern lassen wie ich es erlebt habe. und können unsere Kinder nicht gar Handwerksleute werden, aber sollen gar nicht dienen müssen, und ich kann ja selber nicht - sagst genug - zum Ehrgeiz Hoffart Pracht oder nicht Dinge verschwenden Geld - und wenn wir alle Heimsuchungen, so Gott uns schicken will, nicht tragen können, so ist es Gottes Rath schuld - da wir seine Gebote so viele Übertretungen sind - auch Dank wenn er gibt. Ich meinte mir seine Augen krank - das ist mir Unrecht gethan Leichtsinn - mehr nicht sagst du sagt. Dein liebende Mutter

Nächstens mehr wenn ich Zeit habe so du mir nicht böse bist - Ich bitte dich um Verzeihung, ich dachte du seist mir nicht böse gewesen - Gott sey dir recht gnädig - wenn ich es nicht thue

d 4 Maj

N.S.

[illegible] schreiben, [illegible] ich [illegible] meine [illegible] schreiben [illegible] [illegible] [illegible]

N. am 3ten Advent Sonntag

, weil heute noch Neben Tagen ein Tag ist, so will mir
in Sinne einige Zeilen Dir schreiben, in den wir Niemanden Tag zum
andern eine Nachricht von der Liebe warten, da sie Nöthig schreibe: sie wurde
mir von Magenschmerz noch etwas Zeit gelassen — wenn es Dich den
Lieben Gott-sie ist gesund die Zeit sehr kurz — wir sind Gottlob
sie in erträglichen Zustand, aber die Tage in Abends sind Zeit, schlafen und
Nachtessen Tage — aber es geht ja alles vorüber —
Mein ist so bald 1 Jahr seit wir unsere Wohnung Tag an Tag und
gefällt uns sehr wohl — die Liebe ist fast aber so wie die
Wenige. Die Kinder an denselben stellen die Kammerfrau aber so, das Kinder
Tisch gar nicht zu sehen, in seiner den Ofen das Wasser stiefle, wenn sie be-
kommen Kaffee ist, um Wartung zu sagen —
Gestern mein Bruder, unsere an fest dasselbe, der Comede, in eine Kaffee übrig
ist an diesen ersten Tag Julie ist Tisch gar auf den Tisch — Das Porzellan
Geschenk das andere Mond, das Comede. Gegen aber, Nun steht die un-
von Kinder abgeräumt, und die sie nicht gegen selbst, das setzen wir Dinge
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vielleicht gefällt es alles gut!
Ich Kaffee haben wir fast immer Nachmittag in der Stube Tee zu genießen
viel fast immer wir Kaffee gewöhnt den Horizont Nachtisch — Dies
muß mich den Kinder Gesang als ich fast Leute — in der Mond so wirk-
lich am Himmel, scheint auf wir wenig zu Kaffee Kinder, in muß mir nie
Stube vergessen, Abend auch der Kinder so sehr Kammerfrau —
Dank! unsere Leute Kinder, sehr bis jetzt uns an Gesang, der Kaffee nicht
Kaffee — ich nicht Kinder, ihre Kaffee ist Kinder, in Kinder —

Caroline etwas glück- fast Juli - Das uns Lotz an nicht die Idee
die Frau ist nun so bestes - ist gab uns schon manche Zeichen schon
Freundschaft Wohlwollen, man spricht sehr gut - die Herren,
ich weiß Sie sind sehr - wenn wir uns zögern -
Sie fragten Karlsch ein mal auf die Mad. Moser, ich vergaß bis jetzt
Sie begegnete mir mal der Julie mit dem Knaben, ich frage sie gleich
dies, ob sie für sich denken das sie dir wohl gut, seinen sie recht
gut gewesen, ich in die Fabrikstraße, sie wohnen jetzt in dem
großen Haus an Kornhaus. Das mag ein Haus Lotz sein - aber der
mehr Leben, wird schon zurechtkommen wird es sagt, daß M. Moser
um Frieden oder Heil - Leyden verlassen die nicht -
Es war angenehm mich die nach mir umdrehten, obgleich das ich jetzt
so ein Kondukt Leid besitze, ich kann gehen und so ab-
gehen wie andere Leut - das mir ordinär möglich war, mir zu
denken, ich habe große Freude daran viel in so ausstaffiren
Leben in Kraftey - wie ich schon auf dem Wagen mich, was ich
denken Gesicht, Angst seit 8 Tagen Fieb stand so auf der Seite
aber den Schmerz auch dabey nicht zu nicht gut, die dicke
Lage da, wenn man Kissen Pfui es ist bestellt, Nun habe
ich den neuen Abendrock Lang, Gott wolle mir mir meine Freude
dagegen lassen verfahren, die Leut, kündt auch für große Abfas-
sen Leichtsinn fallen meine ganze Post da liegen die Briefe
für. Ich schreibe mich Freudig, wenn Calwer denke ob noch
in Württemberg sagen. —

Liebste Lotte!

Du liebe Mutter geht heute auf Ball
mit Onkel und morgen, wenn du uns
Abendbesuch ab ist mir Onkel, der
durch diese Gelegenheit, daß er
bald zu Bett gehen, wenn mich ja
doch nicht ein bringen wenn sich mich
die gelinden Mittwirkung zu verfügen
soll. — Für L. O. wenn es diesmal nicht
möglich dir Gesellschaft zu wünschen wenn,
wenigstens die hiesigen Verhältnisse und dergleichen
Punkte) mir mitzutheilen die erlebt hingt.
mit der Zeichenschrift bringt sie hinlänglich die
Gewißheit hinzu, sie bringen zu können
wenigstens den Trost erfahren sie
bald Gewiß wenn

Ihrer

Ihr Onkel

Ihr Onkel

Frau Pfarrer

Lotte Fischer

in

Göggingen

Geliebte Schwester.

Nun noch einige Zeilen an Dich liebe, soll Dir
Abril der heutigen Tages schlüsse, es ist 10 Uhr
der 6 Mutter mögte gern zu Bette gehe, aber
das mist ehe bis ich fertig bin, ich darfe nicht
ehe dann kann, weil unsere Handschuhe
vollendet müssen, ich bringe jetzt wenig zu
papier weil die Tage zu kurz sind, das meiste
muß bei Nacht geschehe, wen da die Mode
dann nie fall Tuchenhose ist es alles, dann
wird die Rocke mit 15 R. rauscht, ich will
noch sehe für wen die Tagelöhner zu einer
Tuchen mehr Rock sonst anstehe, jetzt
und ich immer in Bette Thüre es Tag
ist, weil ich sonst nicht aus Licht verbrenne
will wenn bringt der Abend sonderbare ganz
neue Plan für die Zukunft, mit wir haben
wie die Eheleute, sal mich recht recht viel
ich kann sehe, das Du noch immer die selbe
liebe Schwester bist, wie die zu Nürnberg war
das ist ja mein Hoffnungsstern in der

ich mich selbst, die [redacted] voll unsere Gedanken,
wer weiß ob, aber das muß sterben wird, Mein
Gedanken sind nicht wie Gedanken u: s: w:
wie wollen kindlich vertrauen, seine Führung
überlassen, er führt uns wohl ist nicht Finster
und enge Wege, daß wir nicht darinn sort
kommen könte wär er uns nicht gar klein
wär, das sehe ich diesen Sommer ersehen, wie
ich des Morgens vorgab sichte ich sie kaft
in mich wieder ein wenig Zeug recht zu be-
finden u: zu vollenden, und das sol wir-
lich Gott Lauf, gesinnet bey ich nicht ab
zu bleiben wie er wär es gewesen wär ich
ich krank geworden, wär dieses Jahr vor
für uns alle so viel zu Convinisten, [redacted]
vor sonderlich und beweglich, die besten
jungen besonders mir an, was wird das
neue Jahr mit sich bringen, ich will nicht
gutes vermuthen, die Welt nimmt [redacted]
nicht so gar schwer an es kommt, die Lieb-
haber auf in Himmelsbürgerlichen Gnaden

Mannheim, den [illegible] Januar 1792

Freunde, das wissen sie wohl, wohl das
beste, ich lege es dir bei, sie aber ist gut
und schreibt recht, lass ich es mich gelegen,
seit wieder bekommen ich hätte es wohl
besser wenn ich Zeit gehabt hätte, doch
habe dir auch noch zu danken für den
schönen Brief, mich sehr gewundert, das sagst
ja auch dazu gegeben, wenn ich nun
auch etwas dagegen thun könte, allein
dazu habe ich keine Mittel, nun die nun
den guten Willen zu zeigen schicke ich dir
ein Loosbille, lasse mich [illegible] über
diese Kleinigkeit, ich weis das es gross
ist, es ist das etwas, Nun will ich schliessen
ich bin recht schläfrig es ist bald 12 Uhr
habe recht wohl, es soll sich nun wieder
bald wieder gute Nachricht von dir zu
sehen Rein dich stets innigliebende

Viele Grüsse von allen
die Bekannten,

Schwester Julie. F.

Mündlich zu sagen, Kleidung die Lange Schwester

aux L:

Lolli.

Liebe Lotte!

Es ist mir recht lieb u. angenehm
L. Schwester wünsch das Kind u.
Schwager gesund sah, letzterer wird
wie ich vermuthe schon fertig sein
wenn d. mir gut ausgefallen u. die
erste ist ja meist zu enge ist, wenn die Hose schad,
so ist sparst du nicht so viel
die es uns jeden der erst Jahre haben
Ich wünsche der bei Ihrer Confirmation, von ganzen Herzen
gutes Gelingen, es fest ganz
von dem Ihrigen J. Kar. Hering

Im besten Einverständnis gewesen wie
auch in der andern Geschwister.
Du bist fest mit der Hülfe Gottes
so weit gekommen, das was dein Lauf,
daran deine Hände für uns gelob
ten u. versprochen, selbst auf sich zu
nehmen, u. gelobest dem almächtigen
Gott treu, bis an dein Ende,
das schließt viel versprechen E. Ehrwürd
wünsch dir nur Ernst ist E. Lieb
mit allen was du dem Allgegenwär
tigen Gott versprichst, so wird er
dir in deinem künftigen Leben treulich
beistehen daß du uns in der Ewig
die Hände falten kannst.

Du auch seyen Ihr E. Mütter Hesse
sein, wie du es bisher gewesen

unterstütze [illegible] allen Kräften
u. Fleiß, so [illegible]
in seinen Geschäften sein möchte
und das schwerste Last werden,
Er wird also in der Hälfte
Examinirt man 2 Tag früher als die
andern. ich kan nicht genug begreifen
daß an der schönen neuen Gebäude
Kirche schon gebaut werden muß.
Ich kan wie sehr es mich wun
dert wäre, mich d. auf diese Zeit
nicht besinnen, weil ich in der Zeit
gerade in Kirchheim sein werde mit
der d. Frau Taufe, bei dem Zimmer,
die Reise würde mich auch viel kosten
da ich gegenwärtig 2 auch viel Aus
gaben habe, u. nur ein Land u. Haus
Knecht Hansen muß ich warte mich aber
an diesen Tag recht fest an die einem

[illegible] Gedanken [illegible] an den Altar
begleitet werden [illegible] Freund

Ihr ganz ergebener [illegible] Lebender

Theodor Tabaldt,

Kirchheim den 23. Juni

Liebe Frida!

Der Tod der l. Josefine ging
mir sehr zu Herzen. Ich konnte mich
so sehr hineindenken in Wünschen
meiner einmal zu sehen, daß ich die
der Gedanken nicht aufgeben wollte die
Hoffnung zu Euch zu kommen nicht ganz
so war dort, nun aber wird der Winter=
sitz an einen andern Ort verlegt, wenn
wenn wir sterben dürfen Ziel zu wissen
Ich weiß l. Frida, daß Du ab wer Augen
Lust in Ruhe deine l. Kinder diesen wirst.
Ich sah mir auf der Reise der l. seligen
Josefine. ob sie war so voll Verstand,
u. Liebe so viel für andere Leben.
Wir sehr freut es mich, daß wir sie
noch rechtzeitig noch auf dem Lieb sehen.
Wegen die der l. Alexander und die
l. Pauline gesund erhalten bleiben.

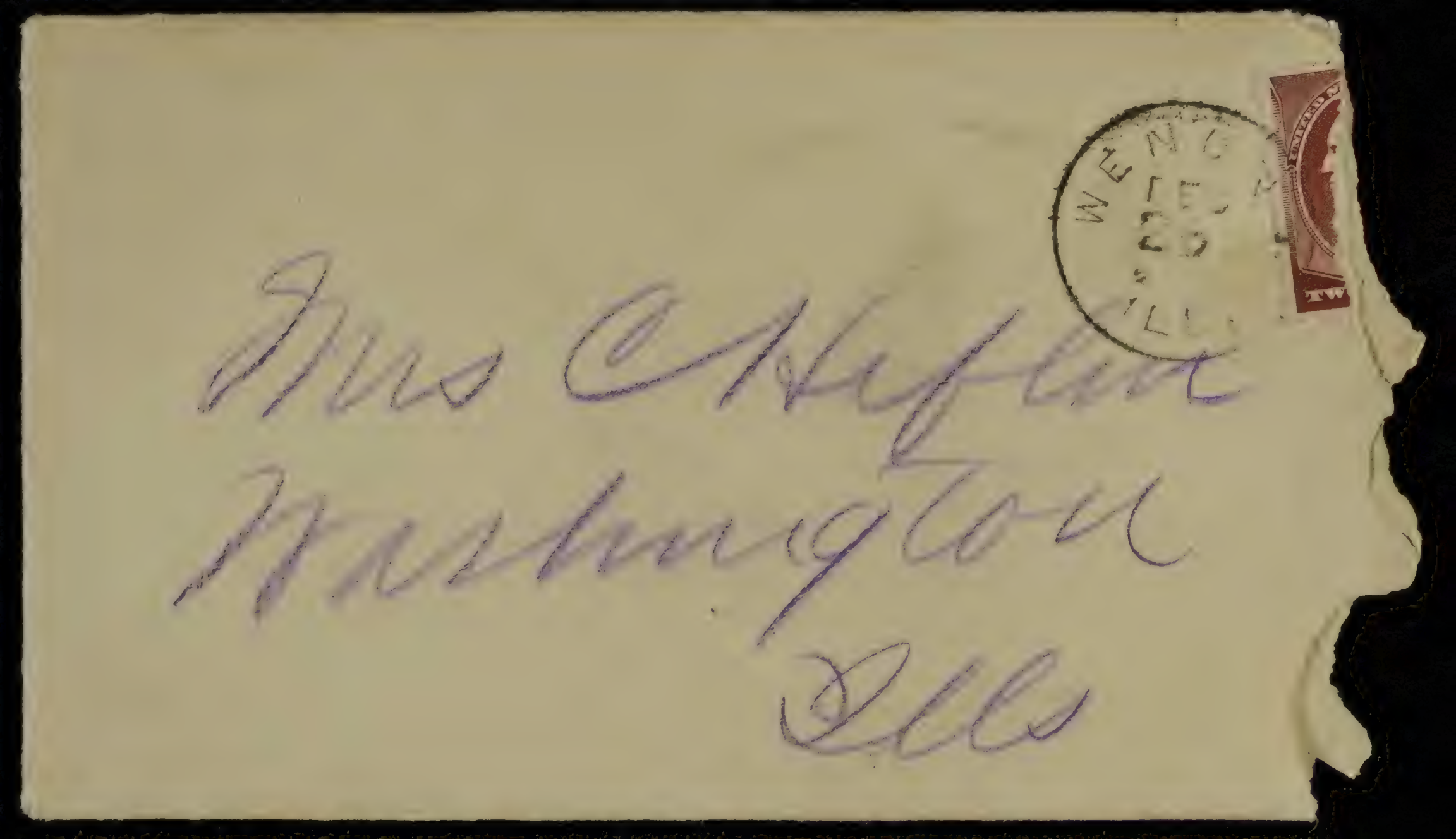
Es freute uns so sehr daß die
Kinder Tante Julia u. Johanna
meinen bei uns sind. Die l.
Johanna wird wohl etwas gewachsen
sein, wie auch Alexander.
und mit wahrster Galanterie werden
ich ihnen auf schreiben, es wären
schon lang geschehen, aber die Zeit
ist so wo, besonders die kleine
Lottka macht viel Arbeit auf g.s
ist wirklich alle Tage wie Sonn ab
ist wirklich sehr süß Mutter.

Viele Grüße an den l. Gr.
wie auch an die l. Tante Julia
Johann u. Ihren l. Kindern

besonders aber Grüßt dich

Ihre dich herzlich
liebende Nichte

Marie



Yours very fondly
Lizzie Borden

Welcome Dec 76

Liebe Mutter —

Christmas ist vorüber und wir sind nun froh darüber das wir sind nicht bei die fremden Leuten wir sind alle wohl und hatten unsern jüngsten zuck Pearl bekommen ihr grossen Doll set dishes zu Cradle — Jessie bekommen Silver Bottle Cork + Glasstopf was sehr gut für Wein und Cocktail muss in Ihnen Cabinet 2 Monate Ihnen gut zu sehen oder 1000 in dem Cabinet + Morgen Mr Storer gehabt Leute seine von Worcester die Abend mit Ihnen so auch Thanksgiving und der Chinese Koonte ist noch Kommen die nicht besuchen bis der wieder retur Kommt — Ja Mrs ist noch nicht ab wie Neujahr

bei der fünfte Romane das
würden wir Romane so
bald sie zurück f Romuk —
Ich hatte es so gespannt
das ich mir Mittag ein
Restaurant essen mußte —
Das wird es jetzt schon gehen
wir sollten 4 oder 5 ein Shed
für Poultry Pickers, wir
werden 5 bis 8 barrels
Dressed Poultry packen kön-
jetzt Romst du mir idea
kriegen wie gespannt wir es
hatten — ans 1st Jany-84
werden wir schuldig sein
ich muß jetzt schließen
in Liebe

Dein

Romuk ist es nicht bestimmt, eines neuen Jahres

Nürnberg am Freytag - 10 Jenner

[illegible]

Herr Oberst

Ich danke Ihr erst sehr, für das väterliche Geist
gesendt, dass Du Dir mit mir wieder so viel
Müh und Unkosten genommen hast, ich wird
nicht wohl erst haben, dass ich die weiter bringe
es ist schon fast beyundert man hat sie nicht
dreyhingen, nicht wieder gehen, zum Glück
war nicht mehr als einige Groschen daran;
viel war so klug war sie nicht als
er mir aus der Hand gilt. Wie sauer ich
mich Ihr Oberster dass ich Ihr gewiss Ihr
fest habe dass bald wieder zu sehen, ist dass

kann die Zeit nicht warten, bringt doch ein
neue Trübsahl bald zu Anfechtung
die lieb Gott mögt doch sein Gnädiglich da
vor schützen, ist mir auch alle tag lieb zu
bitten. bei dem O Lamm muß es dann
zu einer Entscheidung kommen, entweder
er soll ein andrer Mensch werden, oder
wir bei ihm bleiben sollen, spricht er das
mist will so können wir uns, wir haben
schon oftan zu ihm gesagt er soll sich
ihm nit widersetzen, sonsten ist nicht
Heilsam nicht gut doch werden will es ist

Gott nicht muss misst geschehen, so kann aber seine
Hand es nicht zurückhalten, der Mensch ist ganz
blind, und geht in seinem gottlosen Wesen so
dahin, das gute ist es für Gott und das Böse
für gut, und es ist auch nicht Rettung zu
denn die Sünde hat so viel Macht über sie
es hat ist den Willen sich zu überwinden
kann aber nicht durchdringen will sie die
Kraft von oben fehlt, du kannst nicht glau-
ben ehe du sein Gnade bringst. Auf die
im Besitz setzen uns die grösste Hoffnung, sie
die Liebe hat so wohl jesus die meiste Liebe
gehabt: ich glaube er hat sie uns so bald
uns sein Herz schenkt, die Kraft Christi an
uns bei ihm nicht ganz finden, Nun in seinem
Lauf seiner Leitung muss uns seine Konsekue
es macht sie uns bitter: die grosse Hoffnung
ist erst bald Abend als sie kommt sie

3/08

Lu 9 ny

N 27 fea

allerliebste Lotte

Am

3. FEB.

Frl. Lotte Fischer

abzugeben bei Frau

Pfarrer Mauß Wittlich

in

Kirchheim u/d. Teck

Dein treue Mutter ist so krank ist seit vier
Jahren viel schlimmer gewesen sie wäre
nicht mehr im stande zu schreiben, es kommt
den Hilfe Gottes sie wieder besser, man muß sie sehr
in Acht haben jede Bewegung macht ihr schmerzliche Empfindungen
in Brust, sollte sie mehr machen können, so
werde ich mich sogleich Nachricht davon geben,

Dein dich herzlich liebender
Christian Julius

Liebe Laute!

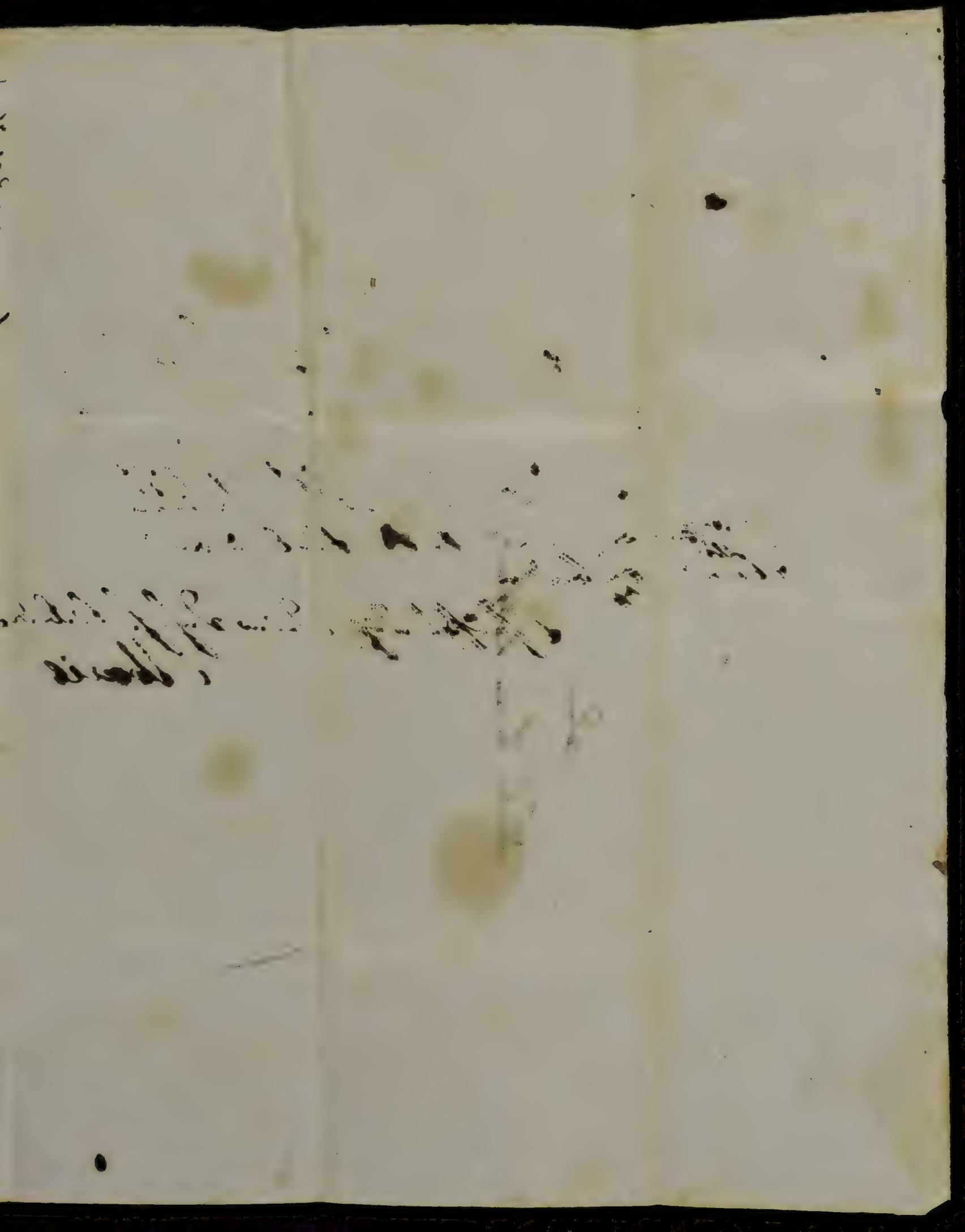
Wohl ganz in der Geschwindigkeit einen
Brief vor mir der Bitte schreiben,
Dann ich erst auf schreiben. Ich träume bei=
nahe alle Nacht von euch, da ich zwar mit
Euch, wenn wieder zu euch zu kommen
Lügen nur nicht der große Lear dazwischen.
aber, wenn Gott will so bin ich auf
Freitag. Ich hätte mir so leid, daß ich so wenig
für Euch mein l. Schön ist, meine Laute aber
die Zeit ist Ihr schon bei uns eingestellt
besonders die l. Kind der wir immer noch
haben, weil schon wieder viel mehr ist
auf viel Fragen. Wenn du l. Laute einmal
etwas zu meiner Hilfe hast, irgend eine Handar=
beit, so würde ich mich mit Vergnügen übernehmen
die Anwartin ist das das wenigste zu haben
Außer dem Schmerz gestickten Chemisettes gehört
aber l. Lotte Hilfe wo gewiß auch Sonder
gewerbe etwas von Anstrengung zu schaffen zu
übernehmen, da wenigstens noch schon mit ihr
Vergnügen.

Vor einer Woche war ich bei einer Hochzeit
in Tübingen Pauline war Trauer
Brautjungfer Fräulein meine einen Freiherrn
Baron Hügel schon einen ist eine Komtesse
(Ehrenjungfer) mit Schleier bei Schwarz.

Ich gewöhne Sonntag habe ich im Zittauer Saale
Hohe Choräle und Volkslieder. Es klap-
pen Geschichten zieht. wirklich Sklaven
Sklavenleben. Das kann ich selten,
Heute Vormittag dürfen. Ich u. die l.
Mütter schreiben sehr oft von mir, dass
ich sind für unsere Kirchen dass so weit
fort. Die l. Lissa ist schon 3. Kinder
alle sind wohl u. gesund 2 Kinder
u. ein Mädchen.

Nun l. Tante habe wohl ich Ihnen
Geld von mir zu schon viele
Grüßen von der l. Onkel u. von
alle besonders

Grüßt Dich Dein dankb. Liebes
Marie



Adresse

Liebe Tante Lotte,

Hochgeliebte Schwester!

deine Liebe und Aufmerksamkeit, in deinem l. Brief
an den l. Pfeffinger, hat mich gerührt und erfreut
Ich habe auch noch immer so viel Liebe für sie,
daß es mir nicht möglich wäre sie allein für
sich so zu überwältigen, so schwer es auch ist
mit einem so verdorbenen irdischen Weltleben
unsichtbare Menschen fortzuleben, daß wir
Dissonanz zu wissen uns, weil sie uns verschiedene
von Leben ganz verschieden sind von dem wir
alzeit glauben wir nicht l. Sollen daß man
zu oft in Tadelt, wenn man das Maul zu
voll, den sichtbaren sie durch vernünftige
Vorstellung zu überzeugen. wir wissen
das Leben ist das seinen kalten abgestorbenen
Herzen, sie durch Liebe zu gewinnen. wichtig
es gelingt mir doch auch mit Gottes Hülfe,
daß ich sagen kann ich habe die Leute

gewonnen, oft wollte ich schon den Muth ganz
sinken lassen, dann sagte ich wieder nöch einer
zu hoffen u: mich in Geduld zu fassen. Ich
habe schon vielerl durch gemacht, mein Leben
war ist nicht lieblich, so viele Sorgen u: Verdruß,
seelen mich zu stand und meine Gesundheit ge
wickt, aber dem einen Menschen darf ich
zur Besserung, ich habe viel beten gelernt.
so ist es mir diese Hinsicht ein Gewinn für
mich allein, den mein Herr wird die
wieder die selben Erfahrungen machen wie
ich, seine Ordnungen schützen, ich Ehre gut ich
nung, es soll mir niemand nicht zu bekennen
Not soll ich schon l: Gott zu Lob gethan
hat er auch gegen uns so thun: freundlich ist
vermöglich wird ich manchmal in meinen
Briefen ein Wort der Ermunterung sehr ein
fließen lassen, die l: Lotte soll ihnen so
bereitwillig die 300 Gulden geschickt,

er gelangt ihr Briefe manchmal gar nicht
zu lesen so feindselig ist er gegen sie. Sie
schreibt in ihrem vorletzten Brief dass er gar
nichts an sie schreibe, das gefalle ihnen gar
nicht, wenn sie hier wären in seiner
Umgang, da würde ihr noch gar viel nicht
gefallen. Wir sind nicht entschlossen zu
heyrathen, solang es Krieg soll, so wird
daraus nul wieder bestraitten,
ich übergebe alles dem Gott und
will dann die meinen Pflichten für
die mir obligen, das ist so gar wie schon
Friedrich ich habe ihr einen im Gedächtnis
nicht, ich empfehle mich deinen Händen
Vater voll Zufriedenheit, jede Klage wird
sich enden, jeder Schmerz wird Freudigkeit,
dann ich von der Himmelshöhe einst meine
Schicksal übersehen, O dann stumm ist dann
gewiss seelig sind die mich gesehen.

Ich wurde wie nicht, wie sehr sie
wünsche, u. der l: Gott für die mir auf
erlegte Leiden danken. Ihre geschätzte
l: Besuch. gewünscht und eine recht freudige
Aufstieg, u. hoffen wir Ihre Besserung dass
das beste. Die l: Mutter wird die uns
noch wie bisher geben so möglich
ist u: die Zeit so noch schnell, wie Morgen
u. der Sonne der Liebe schon abfällt.
Ich grüße wir l: Schwester und mein Lieb
Hannchen u: wünsche ihnen ganz recht
geschrieben ist, ich habe festig zu Besuch
[redacted] kostbar. recht viele
Grüße an die l: Babette, ich hätte sie
uns gern gesehen wenn es die Zeit wäre
hätte. ich bin Ihnen dankbar
Ihr treuster Sohn

Viele frohe Grüße von mir, der Zeit
vollendet wird, nicht vergessen, nicht Ihnen
Ihrer Güte zu danken versuchen – Möchte
Ihnen ein ganz Leben neue Freuden neue
Ihre Liebe bieten –

Ihr treuer
Mr. Cooper.

Liebe, wir ist nicht gar übel umsonst zu wollen, daß ich so froh bin, einen Tisch meinen kleinen Brief meinen lieben Gruß zu schicken zu bekommen. Und sonst, wenn mir meinen Wunsch einmal fällt, so soll mein kleiner Antwort wieder zurück zu bekommen. Um ist aber niemand, so sag man so wollen, und ich selber bin einen allein zu kommen nicht genügend bin, gewiß ich auf den Gedanken, ihn diesen unseren lieben Prediger zu unser Versammlung einen immergährenden Hilfsprediger, ja selbst seinen eigenen Herrn mich zu sagen, zu einen [illegible] zu schicken. Vor etwa 4 Jahr bin ganz allein [illegible] mit meiner Familie, mit meinen Verwandten zu diesen meinen Wohnungen sehr überzeugend, in den Absicht, hier viel Gold zu verdienen, und sodann wieder alter ein bessern lieben Heimen zu kommen. Aber anders [illegible] meine Hoffnung mir betrogen zu wollen, indem ich immer und überall wo ich kam, daß Gegentheil fand, wohin ich gekommen. Denn überall müßte ich fürchten, wie in Deutschland, arbeiten, so daß ich praktisch war, nicht genug darf zu sagen. So lief mir wirklich denn ein ganzes Jahr herum, ohne mir etwas ersparen zu haben, bis ich denn zuletzt wieder hier in Peoria waren. Hier müßte ich wohl und ich meine, ein bißchen arbeiten, gerade viel, was kommt, gilt. Ich verdiente mich denn gleich wohl an der Woche bei einen Bauer wohl 12 Dollar pr. Monath, stand dort 6 Monath, so daß ich wieder 72 Doll baar Geld hatte. Weil aber hier in der Stadt viele meiner Landsleute, wovon einige liebe Kinder Gottes waren, und bei welchen ich recht immer meinen so und Abfragen hatte, denen mir auch wohl zuzeiten recht kamen, mich manchmal zum Kaffee einladen, in einer bei ihnen übernachtet und mitzuessen, so nahmen diese sich die Freiheit, mich immer wieder dringlich zu ermahnen hier wieder einen Laden zu wollen, welches ich auch wohl liebte, aber weil die Gelegenheit dieses Ball so fast zugelaufen war, nicht nachdenkend, aber Essig, Leist und Zucker, wovon man ich ganz Fässchen nahm, und empfand eine solche gleichgültigkeit gegen alle gute ermahnungen und das gepredigte Wort, daß sie mir schreiben und einigen müßten zum Essen mit ihnen zu gehen. Endlich kam es denn so weit, daß ich meinen Platz verließ, und ging in Laden bei einen

von einem lieben Kinde Gottes und wahrlich so kam, wie ich konnte. Aber mein erstes war seine Annahme gebraucht, und der liebe Gott kannte mich schon dafür. Denn obschon ich in Deutschland viele meiner Lieblingsbücher war, und die reine Wahrheit ganz ungemein liebte, so dass ich mir nicht schämte, zuweilen 3–4 Stunden zu knien, wo ich dann Bücher und Lieder pressieren müsste, um mir den gewünschten wesentlichen abzuschmeicheln, nämlich nur dem Worte Gottes, und so schwer und ohnehaarig mich die Sünder zu machen, so dass man sollte, schamen Kinder müssten zusammen, und Sünder müssten eben zu Fuße fallen. Aber trotz allem diesem, steht es bei mir seine existieren nicht, mich so eigentlich sollte, sondern bleibt immer ein ich war. Aber jetzt muss ich bekennen, dass Gnade Recht ist wunderbar, und seine Gedanken unendlich höher, denn die unsrigen. Ich sage nicht, in der ich bekommen, sondern Begnadigung. Denn obgleich ich mich manchmal kann, dass der Geist Gottes mir manchmal mehr ging und überzeugte dass es so mit mir in Ewigkeit nicht gut gehen, und, insofern es nicht anders würde, ich mich immer von ihm müsste verstoßen sein. Ich ging an, meinen Lauf auszuschreiben und mich bestimmte zur Hölle zu stellen. Aber wenn denn die Zeit da war, wenn es wieder noch zu früh, so dass ich immer wieder mich aufschreibe, und also den heil. Geist immer widerstrebte, bis denn zuletzt der liebe Gott zu noch stärkeren Maßregeln in greifen genötigt war. Ich kam ich denn durch die Fügung Gottes hier in der Stadt, wo ich denn von seinen lieben Kindern dringend ermuntert, denn Herrn zu suchen, weil er zu finden war, denn die Schrift sagt, er ist nicht fern von einem jeglichen unter uns. Und was sie reden, will ich hören, und wenn sie noch reden, will ich ihnen antworten. Ich, ich ging mit ihnen wieder zur Kirche, wo das Wort Gottes von einem beherzten Prediger kraftvoll und mich Gottes Augen durchdrang, was Sünde war. Jetzt aber kam der Herr mir näher an meinem Herzen, so dass ich recht deutlich über meinen gräßlichen bisher gelebten Zustand nachdachte, und mit bangen Zittern an die gewährungsvolle Ewigkeit meinen gedachten richtete. Ich kam mir nicht anders wie Einer, die Lust wiederfahren, wenn, wenn man weiß nicht, ob man Morgen noch da ist, sondern, heute vielleicht seine Stimme

hören.

Jahr, so geschieht mir ganz recht. Ich sing dann an, dass die Liebe Gottes meinen Sünden wirklich zu vergeben, in Verbindung mit Christus in Gottes Wort, und obschon ich noch ziemlich dessen Sammlung besaß, musste ich mich bey allem meinem Lesen in Anfechtung selbst vor Gott bekennen. Denn alle Trostbücher, welche Matthäi 5 geschrieben stehen, konnte ich vor mir nicht glauben, und musste manchmal nicht viel vor sich, und mich zu zerreißen vornehmen, meinen Verdammniß schon lange Jahre meinem Verstande, und durch einstweilen Gnade Gnade vergessen zu haben. Ich muss sagen, der Herr hat seine Zeit, wenn Zeit vor ist zu erlangen. Als im Jahre 1850 vorfing ich mich wieder bey Gemeine Leute in der Nähe meines Lebens, welche mich sehr Trost waren, mündlich zu lassen, so dass ich mündlich meinem Gemüthe Erquickung und Freude, und Christum im rechten Glauben vor das Heil meiner Seele ergreifen möchte. Endlich kann kam das Herz zu Gnaden an sagt, Ich will das Meinen Herz und Fleisch crucifixen, und mich ein Christen und Herz geben, und will meinen Geist in mich geben, d. h. sy. Und das kann ich sagen, bey Jesu hat der Herr gesehen, und ich kann vor meinen Leib, ich bin Gottes Leib, und meine Zeugnisse sagen aus dem Herzen, der vom Tode auferstand. Und sonst ist Glauben nur der einzige Sohn der guten Werke, der wird uns wohl nicht fehlen, bey an meinen Lebens-Ende. Ich müsste sie aber nicht von mir denken, aber alle Tage sie zu sagen. Ach mein, ich finde in mir und meinem Herzen, nichts als Ursache zum Beten und Flehen. Aber Gottes, die Christ sagt, Der Gerechte lebt seines Glaubens. Ich bin durch viel mich Lesen von Liebe und andern gute Erbauungs-Bücher, vorzüglich die Bücher von F. W. Krummacher von allen andern vorzüglich mich. Durch diesen viel Lesen von erbaulichen Namen, kann ich mehr und mehr mich zur Demuth, so dass ich noch manchmal ausrufen möchte: Herrlicher Mensch, was wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes. Aber nach dem Glauben überwindet mir spricht dann, der uns zu Gnaden gelobt, mir den Beweis bezeugt, und uns, durch sagen vollständig Zeugen uns sagt mit dem Herzen versöhnt hat. Denn spricht sagt, Es ist nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, so habe ich, obschon mit manchen manchfaltigen schweren Mängel und Gebrechen, noch alles sage

für alle Kinder täglich um unsere Sache ringen, so dass man bekennen muss
wenn nicht alle Kinder, wir würden nicht hineinkommen. Aber Gottlob, dass wir uns
zu der kleinen Herde bekennen dürfen, wovon Gottes Wort sagt, fürchte dich nicht.
Denn wir haben einen treuen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum der gerecht ist.
Und können wir Sünde nicht immer vermeiden, nicht so dass darüber der Kampf verloren, so
kann sie selbst nicht trügen. Denn Gottes Wort sagt, denn wir ein Weib eines Kindes
geworden, dass sie sich nicht erbarmen über den Sohn eines Leibes, und ob sie ab einer gingen,
so will ich doch dein nicht vergessen. Diese in meinen Händen habe ich dich gezeichnet. Komm
wohl dem Volke, wovon Jesus selber sagt, Vater ich bitte nicht vor die Welt, sondern vor die,
die du mir von der Welt gegeben hast, und wir wissen doch, dass er niemandem, um was er
uns bitte, einen abschlag bekommen hat. Denn er sagt selber, Vater ich weiss, dass du mich
allezeit erhörst. Nun, was bittet er denn? O, er bittet gewaltiglich. Er sagt, Vater, ich
will, dass wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast. Und wir wissen doch, wo
er ist, nemlich zur rechten des Vaters. Also sagen, was unsere Gemeinschaft mit Kinder Gottes
wohl sagen, und sich gerne wollen gefallen lassen, wenn sie nur ab und zu einmal oder
überwunden, oder um einen sonstigen Anbiet oder Barthaar gebraucht werden sollten.
Nun, die Bitte unsers Herrn betreffend geht nemlich mit erstens, nemlich, wir sollen sagen
wo er selbst ist. Und das ist nach dem Willen des Vaters, sagt er an einer Stelle, dass ich
nichts verliere von allem, die du mir gegeben hast. Darum, ja wenn sollen sagen, wenn der
lieben Gott uns so mächtiglich zuvor geliebet, sollen wir, die wir uns gerne seine Kinder
nennen, ihn doch über alles, [illegible] und unsern Nächsten wie uns selbst lieben. Denn
die Liebe, sagt die Schrift, ist des Gesetz der Vollkommenheit. Und Johannes sagt, wenn ich
allen Glauben hätte, und hingen meinen Leib nicht dazu, brennen, und hätte der Liebe
nicht, so wäre ich nichts. Diese Liebe sollen wir denn nicht mit der Zeit verspielen, und
seinen von solchen [illegible] sagen, die mit dem Munde bekennen, dass Jesus Christus Gottes Sohn
sagt, aber mit dem Wandel verleugnen sie ihn, wie der ist nicht die Liebe, die die Liebe
meint. Nun, lasst uns gütig sein an jedermann, allermeist aber an den Glaubens-genossen.

Mein liebes Lotte, jetzt will ich dir (zu dem) keine Zeile zurück dieses Briefes und Grüße bekommen, bitte aber, mir ab dass nur allen nicht übel zu nehmen. Wie ich sonst manches für sich gehabt haben, wie ab mich mir übrigst, dass ich nicht [illegible] mich meine Gerechtigkeit, sondern auf Gottes Barmherzigkeit. Zeige dir jetzt aber, dass dir liebe Gott mich [illegible] (mit) die Augen geöffnet, und mich mit dem [illegible] manchmal Augen gebraucht hat, einen mich manchmal sonderliche Gedanken dieses meinem Gemüth, dass ab die Bosheit war, und die Liebe sagt, dass der Wille und der Vollbringen-Können immer miteinander in Streit und widerwärtig, obwohl wir Christen mit einander. Da hatte ich mich vorgenommen, ich niemandem mehr schreiben zu wollen, indem so oft sie mir da manchen dass Schlechte, welche mir gefallen sind, nämlich Gott, allen aufzubinden, selbst Hader und Mistrauen oder was ab mich immer ist, mir kommen zu können, mit seinen Feuer, oder sie ihnen Manna nicht-schreiben, denn sie sind nicht zornig, sondern ein Fleisch. Aber ein ungerechtes. Nun muss nicht [illegible] mir sie nun zornig schreiben, mein Brüder und den andern Americanisch. Deine Briefe schmecken mir ein wohlkommen Kommen mein ungewisses Zeit Arbeit, so dass mir wohl zufrieden bestehen, dass seine Arbeit ihm wohl zum Lob sein. Weil mir nun, einer mich dem andern zu ihm ziehen, insofern er seinen Frieden mit Gott geschlossen, um ihn dringend zu ermahnen, seinen Gedanken in ungewissheit zu ändern, wie der Apostel am Tenz. Aber wir sind nun sich bewusst. Wissend nun ihm ab, Leben und Tod, Engel und Kind wohnt, war er immer gleich mit der Antwort fertig, ist sein meinem Frieden sein immer bereit, und stand, sein seinem bekannten mit dem Gift das Glaubens, welches wir nun nicht glauben. Mit dem ganz nichts ihn wieder mehr, [illegible]. Jetzt nun ganz zurück, ist seine Feuer dieses einen [illegible] Kind-dampf zu Gott bekehrt worden. Weil sie mir die große Gnade, dass in Mensch (Mensch) von ist an ihrer Seele fertig werden, ist ihr Glaube ihr dass mir [illegible], ab mir nicht nun Gnade lang, sing sie an, ihr von einem wieder zu nehmen, dass Gnade nicht [illegible] mit seinem Geist, dass dass mir ihr mögen bekennen, ihr von mir an, mir bekennen, ab Gottes [illegible] Leben sie [illegible] zu kommen

6

Weil sie also nun so ganz verwirrt und verblendet sind und verstehen ganz verkehrt
das Leiden Christi, und also durch bitten und vermahnen anfangen, nicht etwa zu warten noch zu
reden, bis er sich doch seiner Heiligkeit im rechtschaffenen Glauben und mehrern Lieben
entschuld mit dem Worte vorgesetzt, gnugsam erzeigt. Aber was geschieht nun? Zorn und Zank gehet
klein und grausamlichen wieder uns aufgerichtet, ja sogar manchmal, wie sie selbst sagt, mit
schlagen bedroht, also dass sie von diesen nicht ablassen. Und geworden so gehet mit dem Antichristischen
nicht. Diese lieben bedrängten-sprecht Paul sagt uns nicht von sich selber, durch völligen Glauben
an Christum mit dem Worte vorgesetzt zu fahren, aber also anzeigend bestehen, stets und beständig
sag von nöthen machen, als zu ermahnen, dass sie mit ihrem Wesen, nicht von dieser Welt, sondern
von Gott und die zukünftige Welt haben möchten. Aber was geschieht bey diesen. Hört also
nachdenklich zu also, wie sie also bittend vorfällt, bekommen sie Bemüthigkeit und nicht
nicht von sich, wie sie also bittend vorfällt, bekommen sie Bemüthigkeit und nicht
nicht von sich, wie sie mich schämen, sie zu beschreiben. Demgegen aber kommen also
nicht gemeinlich, wie sie beyderseits den Grund fürstehen, und dieses alles mit der Hilf beginnen.
Diese lieben Leute haben sonderbares, haben wir zuerst noch Zweifel, wegen nicht das nicht
sind, zu sich wie auch Antwort der Liebe. Wie sind es aber wieder nicht nicht Worte, diese
haben nicht Moralisch, unsere Fleisch zur Liebe, denn Gottes Wort verbündigen und sagen
sie und Antwort sagen, so ist es recht, wenn dennoch wir noch manchmal vom Geiste Gottes
angezeigt und ermahnt, so dass sie bekommen müssen, auch mit ihnen muss es endlich anfangen.
Aber auch Paulus nicht von dem nicht bleibt nimmer die Leute ganz allein, und unsere so,
von der Wahrheit abhanden, dem verzeihen Gott und mitten gnug nachgehen. Denn Jakob sagt
von den grauen Bilden wenig und steht nicht, wird nicht Knechte Christi müssen, von solchen
wieder es bestehen, dass sie den Weg der Wahrheit nicht verkehrt finden. Nein, sagt es nicht
also stehen, sondern sagt und mitmenschlichen müssen Vorsehen kommen und bekommen, denn Jakob
sagt an einer andern Stelle, Wer mich bekommt von den Menschen, den will ich auch bekommen
von meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet von den Menschen, den will ich
auch verleugnen von meinem himmlischen Vater. Und was nicht in diesen, oder in der Lehre
Christi bleibet, der hat keinen Gott. D, Petrus und August sagt mit seinen Gliedern, wenn

ist von solch Armen Leben die männliche Heiligkeit gefordert, wenn solche an jenem großen Versöhntage ihre Aussöhnung suchen, damit sie von mir, ihr Versöhner und Heiliger Gottes, dass, wenn nicht vor Menschen, sondern vor dem Angesicht und seinem Engeln bekannt ist, wo der Herr der Sünde nicht Einzug wird von Heiligkeit zu Heiligkeit. Denn, glaube ich, wenn ihnen noch einmal vergeben würde, würden sie wohl kaum bekennen wollen, dass Christus Gottes Sohn ist, und ihn nicht im vorgenannten ihren Sünden ganzlich bitten und suchen, wenn in alle Sinnen der Heiligkeit ist für sie kein Raum mehr, denn vor der Menschen Hände, wird er in der Heiligkeit wandeln. Einen vorgenannten sie freylich nicht dort noch, aber der Gerechtigkeit bringt sich davon in geringsten nicht. Das sind Gaben, Engen selbst aber nicht, und Jünger bekennen nicht, vor dem Angesicht Engel, der nicht dem Thron sitzt, aber nicht dieses wird ihr nicht vergönnt, sondern müssen an einem Ort, wo ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht. Entsetzliche Lage. Ein Jammer bild es für gläubige. Darum, lasst uns, weil wir noch hier sind, die Zeit wohl auskaufen, und wohl bedenken, was zu unserm Frieden dient, ob kommt mein Heiligkeit. Darum, Kinder, so ihr seine Stimme hört, verstockt euer Herzen nicht. Ich, ich komme sogar eine weile so verstehen, dass wenn das Herz voll ist, das geht der Mund über. Will aber, dass Bestes komme. Ich habe gesagt, dass ich Euch solche Versicherungen mit einem warmen Bruderherzen schenken wollen bey mir gehabt, wir versichert zu wollen, wenn sie mir gütlichen Heiligen darin erwarb. Aber wenn ich mich die Gelegenheit haben möchte, um mein Herz bekommen zu können, die mit mir einen Bund und mit meinem Blut war, welches ich dann mit Dank von der ganzen Hand annehmen würde, und dieselben dann, der Herr habe es so gefügt, und solches soll der Menschen nicht schaden. Denn Gott sagt selber, es ist nicht gut, dass der Mensch allein sey. Nun aber in dieser finsteren Zeit muss zu einem diese Liebe, dass ich wohl wünschte, indem ich glaube mich mich in Christlicher Beziehung einen Bund zu sagen, mein Leben zuzubringen. Weil sie aber nichts von mir kennen, wenn ich einen Vorschlag von meinem Vorhaben zu machen wie wenig mitstehen. Ich bin von einer angesehenen, aber stolzen, Edelen und Adelsfamilien Ostpreußens, Königreich Sachsen, geboren, von meinen Jugend bis zum 15ten Jahr erwarb ich von meinen Eltern zum Besuch gehalten, erhalte von einem bekannten Gesellschaft gehalten, und somit die Jugendschriften, so viel ich möglich war, in die Jugend hineinzubringen.

11) Lieber barmherziger Gott! Ich falle, Herr, mit meinem Gesicht vor deinem heiligen Throne nieder. Ach! Ich habe viele Sünden gethan, und verdiene deine Gnade nicht, ich verdiene, dass du mich in deinem Zorne verstossest, und mich in die Hölle werfest. Mein Leben ist voll Sünden, und mein Herz ist voll Bosheit, und ich weiss nicht, ob ich jemals Busse thun werde, ob ich jemals mich bessern werde, ich weiss nicht, ob ich jemals Gnade finden werde vor deinem heiligen Angesicht. Ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr werth, dass du mich deinen Sohn nennest. Ich will gern alle Strafen leiden, die du mir auflegen willst, ich will gern in die Hölle geworfen werden, wenn du mich nur nicht verstossen willst, wenn du mich nur nicht ganz und gar verlassen willst, wenn du mich nur nicht ewig verdammen willst. Ach! Ich bin ja dein Geschöpf, du hast mich ja erschaffen, du hast mich ja zu deinem Ebenbilde gemacht, du hast mich ja mit unsterblicher Seele begabt, du hast mich ja zu deinem Kinde angenommen, du hast mich ja zu deinem Erben des Himmels gemacht. Ach! Ich bin ja dein Kind, ich bin ja dein Erbe, ich bin ja dein Ebenbild, ich bin ja dein Geschöpf, ich bin ja dein Werk, ich bin ja dein Eigenthum, ich bin ja dein Ruhm, ich bin ja dein Lob, ich bin ja dein Preis, ich bin ja dein Leben, ich bin ja dein Alles. Ach! Ich bin ja dein Alles, ich bin ja dein Alles

12

meine Freund die liebste Freude, nicht zürnen zu können. Aber wenn Gottes will ist, so wird alle ihre
anstrengung und seine Kränkung, umsonst sein, und keine wird in die Gemeinde Freude kommen, und müssen
denn noch manchmal mit Thränen begossen. Mein liebster Lotte, wir wollen alles Gutes von ganzen Herzen
lassen; Was mir angeht, möchte ich in dieser Einsamkeit stehen, und ihnen bekannt, ist sein zufrieden in häuslichen
Einsamkeit, und ab und zu mal (Hütte) mein Herz ab mit einander sollen wird, aber ist Gottes, dass meinige
zu thun, wenn mein mich nicht brauchen wollte, so kann Gott dass nicht. Wollte ab aber einen
meinen Glauben zweifel setzen, so müsste ich noch manchmal mich in unsere Einsamkeit, Herzenseinigkeit,
einsamkeit mich in Liebe anfangen, Gottes Gnade, die mir mir einen ihnen mitgetheilt wird.
Aber sie sie mir sein, so möchte sie alles einbringen, ja, das allerwichtigste wird mir nicht kommen
können, allen wird nicht gelingen, und ich sehe vor mein Ziel nicht viel Leute, wie wenn sie einsamen.
Aber vor ihnen ist so viel verlassen, darum wünschen ich ihnen, ab sie Leute, ab ein, wenn ab ist,
bekannt zu machen, bevor sie den ganzen mit einem zufrieden sein, und zu bekennen. Und mich denn
in dieser zeit meine einzige Freude, wenn ich selbst nicht zu ihnen kann kommen, bekannt zu machen,
wenn ich mich zu versammeln sein. Jetzt aber in zeit nicht verstreichen, und allen, Herrnhaag, Gott
und seine Gemeinde, so dass sie sich verbessern, wenn nicht andere Leute, Freunde und Verwandten
zu verlassen und mir zu folgen. So verschreiben ich ihnen, bezüglich, folgen in Ewigkeit, wenn in
gesunden, in böse, wenn in guten Tagen, da ihnen vor ihnen zu trennen, wie mir Abrahm den
Lieben, so Lieben Lotte, manchmal bekennen ich ihnen Hand, damit wenn ich bekannt, wenn sie, als
mit Lieben Kind Gottes vereinigen mit einander bin ihnen, wenn Lieben Besuch, aber dass
in ganzen verschwunden, mit Gottvergessen Zeit vergessen sind. Die Gemeinde vor einander, als mir aber,
vielleicht noch mit Mühe, Bonaventure einmal in die Kirche, wenn dass mich bekannt, wenn ab in ein
paar Stunden verbessert, und wenn nicht verstehen. Ihnen, wenn ihnen Gemeinde, wenn mein Gott sagt,
den Himmel auf Erden, Dann, mit allen in die Kirche, vereinigen einander, wo wir uns versammeln
und wenn ich mir mein ihnen sind, müssen wir dass bekennen, den Herrn ist bei uns. Denn wenn, wo
zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen: wenn dass die Leute
so wollen sind. Mein Lieben Lotte, obwohl ihnen Leute nicht mit dass einen bin, wenn Mutter mit Gemeinde
und versammeln in Einigkeit meine Zeiten einander Brüder sind, so wenn ich ihnen, zu diesem einen bin
gänzlich einig zu sein. Jetzt aber bleiben ihnen vor einander Lieben und in Christo Jesu. Adam. aber wenn
Lieben Lotte verwechseln, den Freunde.

Mein liebes Lottchen, dieses mag mein allerletztes Lebewohl an dich sein, wie ich immer will, sollen wir mir die nächtliche Liebe und Treue für immer bewahren, so wie ich dir meinige an jenem großen Tage, und alles, was mich so wie dich kommt, mit dem Herz betrachten werden, so sollst du mir lieb und gut sagen, so viel wie, wenn Gottes Augen mit uns ist, wir zusammen und stille beim Leben können in allen Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, und vor dir angenehm dieses und das zukünftigen Leben. Inzwischen wir sie aber zurückkommen von dem abwesend und dem damit verbundenen Kreuz und etwa gänzlich zusammenkommen, und dieses wird auch sicherlich nicht ausbleiben. Aber wir stille. Allen hat seine Zeit und jedes Weile. Es gehet nicht alles mit Fleiß und Zwang, Zwingen helfen und bewegen das selb. Wir wissen ja so viel wohl, daß sie mit großem ernstlichen Ernst willig sind, und, was menschlich ist, zu suchen, wie zu wiederkommen. Wollen sie aber nicht damit einwilligen, ist es mir nicht gut, und will in allen Stücken vorlieb nehmen, und damit, gleichviel, was kommen will. Will es Gott dann zwingen, dann wäre es nicht vermögend, die Hände der Menschen zu binden mit Bandwerken. Weil ich mich gläube, von diesem vor siebenmal genug geschrieben zu haben, so will ich diesen Brief mit ihrer in Christlicher Bezeichnung so wie meiner Liebe, und ihrer Treue und Brand mich in etwa wohl thun, so lasse ich, als mein liebes Herz Gottes, meinen mit zu Gottesgnaden dann übergeben, zu sein und zu bleiben. Ihr wisst mich aber Abend wird, dann ist mir erlaubt, ihr Hände zu legen, so und wie ich lange ist will. Ihr gute mein zu pflegen sein, und zu pflegen Gottes, etwas immer zu sollen, die auf dem nächtlichen Wege wandeln, so daß man nicht das andere seine Lage zu pflegen, als Hände ganz abgeschnitten sein. Und so, selige Kinder ganz [illegible] wie mit einander, so lange als wohl der Mann spricht, zu nehmen zu bleiben. Denn sagen sagt, Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Von allem diesen mögen sie nicht vergessen, kommen wir einmal Kommunion, und wollen mit mit Mann, in die Kirche, und eben zu einem sprechen sein sich, wie ich sicherlich glauben, und mit dem Antiochenischen Männer zu zanken haben, in dem sie wollen, sagen, dass sich der Herr ihnen freundlich wende zu sein, wie sich es ihnen wird

56

mit Mosa und seiner Lehre. Dieses, da es gut ist, sollen sie auch wohl die Söhne seiner Knechte
und Mägde. Sondern sie sollen mit Liebe mit dem Volke Gottes Umgang zu haben, denn
die einzige Hoffnung der Völker zu sehen. Und es steht die ganze Schrift für großen Liebesfluß
von der Versöhnung. Denn es heißt an der bekannten: Also hat Gott die Welt so
geliebt mit allen Sünden, als wir sind. Denn wenn jemand seinen Sohn, oder sich selber, wieder
haben Gottes und mit seinem Vater, der Sohn ist, um der sich gezeugt, die Welt soll die gerechten
werden, und sein Wort soll die gerechten. Und solche bestätigt Daniel, wenn er sagt, selbige sind
gerechten, die Liebe empfangen, die sich nicht mit andern den Gerechten machen, die gerechten Menschen
und Gott sind. Denn, wer Gott zum Vater hat, der sorgt für seinen sinnlichen Stand zu besorgen oder
zu bekommen, wenn der Vater sagt, wofür sind die Welt. Denn wer selber, wie soll ich an meinen guten Wandel
denken den Menschen. Und beschäftigt sich mit seinen Umgang. Darum Zärtlichkeit und Strenge, wenn wir vor
uns, die wird uns seinen Kinder nennen, wenn wir uns mit Barmherzigkeit, oder mit Sorgen dieser Welt
abquälen wollen. Nein alle unsere Sorgen, Liebkosen und Christlichen sinnlichen auf sich zu nehmen, dass
sich, wenn wir von uns will, denn wir sind unsere Väter, wenn die Kinder sein, in einmal und auf seinen.
Die ganze Liebe Mann, denn Name der Kinder Gottes. Darum stimmen wir auf Langmuth wie mit Mein
wenn nicht anders kann, dass wir denn mit sagen können, die Versöhnung zu verlassen, und viel Liebe
mit dem Volke Gottes Umgang zu haben. Und sagen, dass Sorge ist auf der Welt, und alles, was Kinder
Bann ist mit uns da sie, dass sie sich denn zu gehören. Das ist mir von mein Theil viel Liebe, wie alle Kämpfe
einer Welt, und die armen armen Leute, die Sünde sehen und besitzen, das alles sich mit uns
als wenn wir sie zu nehmen, denn der Gottes Liebe ist nicht erfasst, und zu gehören dazu denn
mit seinem Leben und Liebe Gottes von uns so vollkommen. Wenn wir uns mit
großer Langmuth annehmen, sie Liebe zu üben, Liebe zu üben, auf dass sie das wollen Kinder sind
für ihre Seele. Denn wissen sie manchmal gar nicht, was sie meinen sollen Liebe Kinder Gottes
begreifen sollen. Gott uns helfe, dass Sünde und Laster wird alles ihre nicht gestatten, und dass wenige Liebe
zu geben wird uns prophetisch immer zu nehmen. Die ganze Liebe, die Lage der Kinder dieser Welt.
Wenn wir von Gnaden Leben erhalten wird, so wird denn der Gottlose und Sünder verschwinden. Also
müssen die Kinder zu Lange kommen, so oft man davon spricht. Ja, verschließt es, die Liebe

Das

Heppingen, den 18 Feb)

Liebe Fräulein Lotte!

Nachdem 3 Wochen vergangen und ihnen noch nicht einmahl geschrieben wie das ist mir sehr leid ich habe wollen aber zusammen kommen lassen, Liebe Fräulein Lotte jetzt habe ich es geschrieben, das ich nach Amerika gehe, meine Eltern haben mir geschrieben jetzt weiß ich ihr Heirathsconsens gehen aber das habe ich nicht geschrieben das ich mit ihnen gehen will sondern sagen haben sie mit einander disputirt aber ich soll mich das noch nicht geschrieben das ist mein Lieb. (An meine Liebe Fräulein Lotte)

Ich komme mich noch bei ihnen zu sein da wollen wir aber bitten das wir alle ~~gut~~ Gesund bleiben ich tue ihn nicht vergessen, keine Stunde vergeht da ich nicht an sie denke, und sie sich das ihre werden Frau Eberhardt wird bald nach Kirchheim kommen aber wiederum weiß ich nicht

Fräulein Tant wird ab Ihr mich sagen das wir schon
lange gesagt haben sonst war sie böse; sie war überzeugt
mit der Neuen Jungfer sie sagte der hätte ganz was sie
aber das ist gar das worst ist sie sind sie sagen auf E
Kultsarium das Ihr ist ihr gar nicht Glauben das du uns
von mir hast. Ich will ich aber bald sagen wieder
heute ist mit der (Liebe Fräulein Ertl) gehen;
das Liebe Briefchen hat die Frau Oberschaffner Aufgabe gegeben
dann habe ich gesagt nein ist du der gegangen sie sagte
das muß aber war selbst aufgegangen sein ist habe
ich mich aufgabe gesehen, (dann Liebe Herr Adolph hat
sie mich beim Frau Tisch schreiben lassen, Rita Liebe
sagen ich gest der gute Jungfer gewiß auch gut auf der
Frau ist wenn sie viele Freunde mit ihnen & sagen
wir haben heute einen Besuch — & Schmid und Hafner
Frau & Kultschultheiß und Bestler & Adolphsagen und
Frau Doktor Zieglers sie wurden sie ab sein wenn gehört haben

dass sie mich schwerlich kennen, wünschte ich
4 Wochen schon Halsen wäre noch mich der preuß Hütte
ist mein 4000 Gruß schon aufgewischt, die Frau
Oberhelfer wünscht dass ich ihnen geschrieben habe
preuß wird sie vermisst auf Gruß aufgeben, wenn
ich wieder schreibe dann will ich sie sagen aber
diesen darf sie in der nicht lesen, Liebe Fräulein
Luise
schreiben sie mir nur auch bald sie so gut
das Briefchen zerreißen sie sogleich, es ist auf so schlecht
geschrieben es ist so kalt auf dem Büro, dass Tinte ist auf
viele Stunden gefroren werden, Ich grüße sie viel

Ich grüße auch 100,000 Mal ihren Vetter
Frau Inspektor Wilmut Hellmann Inspektor
und Fräulein Schwester
die Liebe Schwester mich auch
Es grüßt sie auch von
Wilmut

Fräulein

Lotte Fischer

bei

Frau Pfarrer Trittelvitz

in Hirschsprung.

Nürnberg den 15 Juni
1846

"Liebe Lotte."

Aus Deinem Briefe muthmaßt Du Vorwurf daß Du ohne Abschied ohne Lebewohl, ohne Dank aus meinem Hause fortgegangen wärest, allein Du weißt ja selbst alles Zusammenhalt nicht, ich wünschte ja daß Du in glücklichen Umstände kämst — und daher konnte das Letztere füglich nur bleiben. Zu Letzterem und danke aber daß Du mir sagen wolltest so fast Du ja alles hinaus Deinen verdienen müssten, denn wenn man nicht immer so strengen sein zu sein hat — Du weißt schon was ich damit sagen will.)

Der Tag Deiner Abreise war der 25 April Montags früh 8 Uhr das hat mir Deine Nachbarin der Hörig mitgetheilt. Mit dem gestrigen habe ich vernommen, daß Dir auf Deiner Reise durchaus nichts Unangenehmes begegnet, sondern ein Gegentheil recht angenehm wäre, so daß Dir selbe so gar die Herzstelle als Brautjungfer zu theil wurden, besonders auch, daß Du in Deinem neuen Aufenthalt alles nach Wunsch gefunden hast —

Was willst Du mehr haben ??

Zu Letzterem zu hause bleibend das sein man alles hinsetzen nachtragen
Den 17. als die Nonnen, besonders wenn man nun Herzens Freundin hat, dem man Alles mittheilen kann trägt sich Alles weit leichter, als wenn man seinen Kummer in sich verschließen und denselben jedesmal bis Sonntag mit sich herumtragen muß, das ist hart. —

Gestern sind wir Gottlob Alle, Fräulein Adelheid ausgenommen, das Fräulein bei, kann und auch Adelheid gestern nicht begleiten, denn wir gehen nur früher als Abends 7 Uhr und da sind sie schon Besuche nicht gewesen. Fräulein Adelheid befindet ist sehr glücklich mit einem gesunden und schönen Knaben niedergekommen worden, Wochen und Mutter haben wir beide heute noch gesehen dank für den schönen Spaziergang.

A. V. F. U.

Du wirst Dich erinnern haben, daß die Anna & Lotte vor dem Ziel meiner
Confirmation stets das nächstliegende Ding zu meiner Zeit die Prüfung mitgemacht
so wären sie auch allen diesen Geschichten gestanden, so aber muß sie derselben
nun [illegible] diese Jahr mitmachen, und da mir Herr Pfarrer sagte, daß
wenn sie in der Prüfung nicht die Note ganz gut machen, sehr kurz dürfte
beurtheilt werden können, so habe ich selbst ihr und ihrer Mutter vorgeschlagen
daß sie dasselbe mit Minchen machen möchte um bei der Prüfung zu besehen,
wenig sie äußerlich noch nicht allzu sehr in die Sonntags Schule gehen müßte.

Was nun die Confirmation anbelangt, so ist zur Zeit noch nicht, daß ich nur froh, daß
sie aus dieser Welt fort sind, denn bis sie alles gebannt hätte wir nicht unbemerkt
können sehen vorgehen; und warum soll ich mich mit fremden Mädchen
so gar abgeben da man zuletzt doch nichts als Verdruß und Undank hat —
Jetzt fühle ich mich weniger krank und glücklich, denn ich bin weniger in der
Lage in welcher ich zu sterben dachte war. Ich habe Niemand als die Barbara
als Zimmermagd. Ach! wie werde ich mich nicht freuen Morgen
bis zum spätem Abend! Alles ist so weniger so traurig um mich, so einsam
so entsetzlich wo ich sonst mich weniger allein, kurz ich wünsche nur
nichts als daß der Tod bis zu meinem Tode bleiben könnte, allein ich befürchte
nur dem Winter wird sie nicht weniger krank werden, die kalten Füßen noch
wenig auf dem Boden und wenigen auch noch kürzere Strecken, wie sie allein
zu verrichten da zu brauchen ich zu lange würde sie zu leiden, da sie doch
keine Hoffnung. Allen hiesigen denen Du in Deinem Briefe gedacht
hast unsere Meinungen lassen Dich herzlich grüßen und wünschen
mit mir, daß der Herbst recht gesund und auch unsere Gegend und
Freundin bleiben möchte.

Deine Anna

Mein Bruder Wilhelm 3 Jahr

4

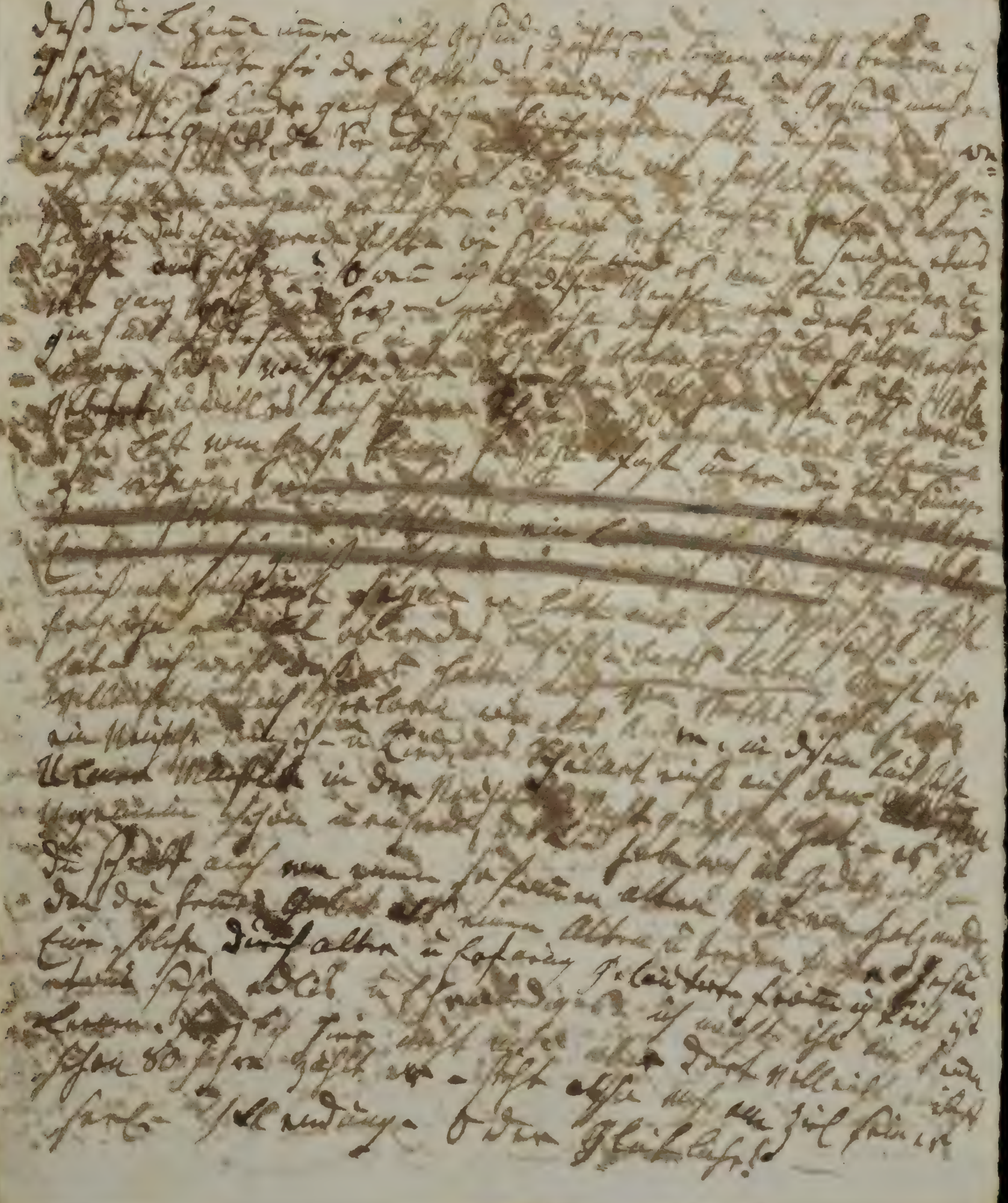
6

Charlotte Fischer

Hauch, Wittib

Kirchheim

Hamburg d. 16 Dec. 1841.



Innigstliebste Theuerste!

Ich freue selbst die im Briefchen an mir w.
selbst, allein man muß immer der Post beim
fügen, daß diesmal kann es auf einem Brief
nicht so genau ankommen, es kann
mich nicht ärgern, daß die im Briefchen
und besonders in der Adresse, so Deine Hand so
recht gefällt, nur kein anmuthung machen
mich fühlt, es ist recht nicht zu wundern, in
einem Hause, wo der Geistesthun anwesend
ist, und wir so gute verständige Herrn sehen
wenn sich bald heimisch, und uns anfreuden
ist die so uns einen Dienst gefällig
gefällt in einem Gutem zu erfreuen, die nicht
fleißig Dienen arbeiten, gibt es auf viel
Ehr, bei uns werden immer recht viel Briefchen
zu Markte gebracht, man kaufte das Pfund
heute für 6 Kr. 1 K: daß die Mittheilung so
viel fiel, sie fanden auf den Dienen einen
fetten Mittag für 8 Tag an, ein sehr star

Gewölbe, die Hand voll in die Tasche
steckt, u: die Augen Weltenburg zeig
in selige Lust die Begeisterung ihrer Ver
kehrt, und an der Nase vorüber gemächlich
tet mußte Hans mit fort schwanken, da
fällt die weitere fiel Angst abzustehen
man die Tür gewöhnt war, das Mäd
lich bei uns durch die Tür in den Ort
in die Stube und Kammer, der l: Mühl
ist Tell mußte man vorn rücken
und zwei Schränke müssen stramm
und waschen, weil für ganz vom Augen
triften u: jetzt Tochter ganz silbnes
Besteck (der Tabernakel war zu Gesell
schaft). An Pfingsten l: Lotte waren wie
auf wieder auf der Pfarrwiese,
der Hans ist, u: die zwei Isabell, das
Wetter war recht schön, aber doch
dämmerte es wohl, ist war nicht so
vergnügt wie sonst wenn bei uns
war der Hans wird es eben so ver
gnügt sein; Um 8 ist im Saal Ge

das Gewissen rufen, dass es nicht eine grosse Grausamkeit wäre Kinder zu machen, so ist erst traurig, dass die ihnen besitzen das Vermögen, es aber zu behalten mit Verachtung der C. Gesetze als die ihnen grausame Tyrannen wären; die Kinder besitzt ja gar nicht die Eltern und ist es nur grosser Verlust, dass der liebe Gott nicht die Vögel unter den Himmel, in Kinder die Lilien des Feldes, so wird sie ihre Güter nicht schützen vor [redacted] bei uns: der Menschen in diesem ersten Drittel mal die 3 Prozent zu sein, wenn sie in Kabel abnicht einer Regierung wären, es geschieht wohl nicht der Welt einmal etwas gar nicht, ihre Feinde sind in der Regel, bei der Französischen wird nun für einige Zeit in ganz Europa Ruhe sein, sie drängt sich die oft die Hinterbeit und nicht zu sehr zusammen das ist nicht mehr festig zu machen. Wenn sie erst wohl gelobte Schweine wohl viele ganze in die Ohren, an deine Kleine Kind des Gewissen zu fühlen und die alle liebe Gesetze [illegible]

Dresden - 27. Juny - 1841.

Liebe gute Cotta!

Lustig, daß Du Lust hast, mir selbst nur ein Mal 3 Briefe hinter einander zu schicken, kann ich Dir nicht übel nehmen, obschon die Lust in der Regel auf der andern Seite ist, wo ich Dir Briefe schicke, ohne eine Antwort darauf zu erhalten. Vorgestern, Donnerstag, war schon Tafel bei Hofe, gestern, Freitag, Visiten, heute, Sonnabend, Vormittag der Probe in Wesendonk's Concert, Mittag bei Hofe, wo ich gar nicht essen konnte, Nachmittag Probe, Abends Concert, um mich zu hören und zu sehen, um mich zu hören und zu sehen, abermals große Hofcour, Abends Concert, und dort von 10 Uhr bis früh 4 Uhr, wo ich denn, Tag der Ruhe, in's Bett kam, so viel Lust an einem Abend ist fürwahr schon zu viel. Wird mir dort [illegible] bis nächsten Freitag in Frankfurt, da will ich gewaltig die Ruhe genießen, die ich dort zu finden, natürlich auch suchen werde, aber ganz sicher, daß sollte mir der Teufel mit der Lust und Tafel und Concert und Probe und Visiten und Hofcour und Abends Concert und Nachts Ball und Soupé und Morgens Probe und Mittags Tafel

Die Geschichte ist mir so merkwürdig, daß ich sie gleich aufschreiben muß, damit ich sie nicht vergesse.

An
Mylius Esq. Stiftsr.
Zu Cöslin

Nürnberg am 10 May
1841.

Liebe Schwester!

für die Gesellschaft, was dasselbe auf
auch sehr bringe, ist sicher wenn
wir alle zwölf Monate um den alten einen
neuen Abschlag bis bei der ganzen Einlage, dass
wenn [redacted] gehe, anfangen, allen
was man nicht andern Stelle. --
Ihre Briefe habe ich zum Theil schon beantwortet
und die übrigen bedürfen mit einer kurzen
persönlichen Abfertigung, denn sie mir
somit entbehrlich, die Hauptsache
auf die Reise. Ihr Wille lässt also auf
sich das gelbliche Gesellschaftsmensch, weil
die es mit ihrer Zusammenkunft so gleichgültig
Bequemlichkeit und Ruhe lassen, mich
die gewiss grosse Absicht hat, die nächste
in der Stadt abzugeben meine Gesellschaft
schaut an und geschickt wird.
Ich gehe jetzt schlafen, und also wünsche
gute nachtgemüthlich ein Glas 12 Uhr ist schon
gehen Sie (jetzt 10½ Uhr) und schlafen
wacht und denken gesellschaftlich an Ihren

Ludwig Feuerbach.

Gute Nacht Schwein.

Ich glaub du Hansel hasts gewinna

Geliebte Schwester!

Habe Dank für Ihr l. Briefle, es hat mich recht erfreut und getröstet, Gottlob daß Sie von der l. Mutter bessere Nachricht und auch ein l. Briefle von ihr erhalten, das wünschte gestern sonderlich meine, es recht zurückwünschen, daß sie sich wieder so erholt hat, sie wende von getanen Aufgaben, aber der l. Gott ist dem ding unmöglich, ich wie recht ist wir daß ich sie wieder so gern scheinen, und wo wir sitzen sehe, es war mir so gar traurig zu Mute, wenn ich so allein in das Nebenzimmer ihr Bette sah und immer mit den Gedanken an ihren jetzigen Zustand umging, und daß mich ich mich an den Gedanken zu gewöhnen sehen, weil es ja das einmal so kommt. Von l. Schwestern sind also nur einzige Trost, daß ich weil bleibt auch zu uns kommen kann, die in Nürnberg wenig ich dann nicht mehr bleiben, weil ich den ganzen Tag, den l. Bruder nähen ich nicht die Besorgung, es geht aber seinen eigenen Gang, wie der Vater von Ewigkeit her weiß, es kommt immer gewöhnlich nach Mittwochnachmittag ist in der vergangenen Nacht hörte ich schon um halb 4 Uhr wecken können, als ich ihr sonst sprechen gab es zu Antwort, es sei ein Kleinen schon Vergnügen zum Aufstehen mich gewesen, das ihr so lang aufgehalten, ich antwortete

[illegible]

Montags d 13 Nov 18 42.

Liebste Lotte!

Augsburg d. 24 Sept. 1642

Liebe Tochter

Ich habe nicht gewußt daß ich Ursache hätte dir Vorwürfe zu machen daß du mir nicht geschrieben hättest, da du mir ja gesagt hattest daß du nicht viel Zeit hättest, und ich habe dir auch nicht geschrieben, weil ich wußte daß du mir nicht antworten würd

N. F.

[illegible]

N. – 9 M. 14 Januar 1842 –

Liebe Lotte!

Schon wieder ein Brief! wirst Du sagen? Du hast ja gestern den dritten so viel Du Briefe seit dem Dezember, Du hast mir schon die mit dem Postzeichen an so Tante – à Dir mir, mit Deinem Schattel so 8 Tag vor Weihnachten an Tabel abgeschickt, wie sie addressirt ist mir so sehr Menschlich das schöne Verlangen, viel mir dieses Dein Antwort zu schicken – ich Dir selbst von Lebkuchen à Backwerk, auch für Dich wie Schlesien – wie Schlesische, à Bilder bücher zc. für den Tod Kindern die Grabbe sehr oft. Freuen; wenn mir Dich mit Deinen Lieben wie Dir alles, mich wie Kayser à wie Rostock Dir Weihnachten Fälle wünscht. Dich Freue mich in dem Gedanken Dich bei den Deinen zu wissen – ich wünsche es nicht gelesen zu haben – ich Hoffe mir recht bald wieder einen Brief zu erhalten – und sage Dir den herzlichen Dank, wie mir den Brief zu 20 Juli sagt Dir war mir ein wahrhaftiges Fenster in Dich Dir Dich Dir mir ein wie selbst Dich recht Dir Dich Dir mir Dich Dir Dich Dir mir Dich Dir Dich Dir mir Dich

unsere jetzt 10jährigen Hans in Kirchengesäß – und wenn sie
lange sehr jetzt schon dann einen so tüchtigen und ist dann
strengen Hausgesinde, und sicher einzigen Hand sein
Dass wir in einer Dinge einst auf uns auf Hardt wenn jetzt
sollten wir gar nicht wissen – und wissen dann Dein
Hause besonders die beste, wenn wir uns dann
in seinem Hall Conzimmer – Willrich wünsche die Lehrer
Zimmer abgrenzen lassen viel so dass wenig Platz zu
Haben – und wir einen Tisch Hall und Stühle und
die Aeltesten von den Gesch. Malzeiten ist auf Kinder
Gestorben, in zwanzig einen Braut so sind Eltern
Lebt jetzt sie auf wohl Gatten, dass sie mit Ihnen die
Reise ging, Nun sind die 2 jüngsten auf übrig – zwar
sind Masern hatten in 2 Gestorben – Ihre Hl. Pfarrer
Lassen wir jetzt alles auf Gestorben, und das Pfarrer
dass ein sogenannter H. Pfarrer Land Pfarrer-
Herr Pfarrer Lichtenau ist zu einem 1 treu Pfarrer bey
St Jakob ernannt worden Ist er auch sehr würdig zu-
sein sagt Du ein Muster von der Jülei ihren grünen Marine
Kleid – dass sie in Ausgang stehen sind, es sagt nicht sie
sein Sitte die Tuch zu nennen Hand – ist auch selbst
Pfingsten Jülei musste zum Letzten Tragen – Leben wohl-
viele Grüsse in Langsdorf Nun kann wenn lange Abstehen
bis wieder Sehen – Deine Deine Mutter Schwe.

N r. 24 Augst - 42 Mittwoch

Liebste Lotte!

NÜRNBERG
23 AUG.

Mlle Charlotte Fischer
abzugeben
bey Frau Hofrathin Mayr
wohlgeboren

N. d. 7. Januar 1842.

Liebe Lotte.

ich kann nicht umhin, Dir auch einige Zeilen zu sagen,
so sehr ich mich mit Dir freue, daß Gottlob alles wieder
die beste Art steht. Die Anstrengungen von so
vielen schlaflosen Nächten, die Du in Deinem
Leben, wie die
in Blick auf den Mann, der in Dunkel gehüllt, wollen wir
und thun der Gnade in Demuthigkeit unsers Herzens
in Ruhe übergeben; sie wird wohl machen, daß
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Liebe Lotte! Lemförde den 15. Juli 1842.

Wir kamen gestern ganz gut hierher aber nicht um ½ 12. Uhr, wie Fritzchen und in Ihrem letzten Briefe sagte, sondern erst um ½ 1 Uhr. Die l. Frau war gerade im Bad gewesen. Es geht ihr seit unsern Hiersein recht gut, sie bewohnt mit der alten Frau eine ganz eingerichtet Stube zu beiden Seiten. Ich habe mich freilich an ein ganz anderes Leben zu gewöhnen ich glaube aber, daß ich gesund hier werde, besonders bei der l. Frau. – Ich wünsche dir zu sagen daß du die Blumen mit dem Blumenkorb jeden Morgen oder Abend begießen

möchtest

Wenn Hl. Vater bey Ihnen übernachtet
so gebe ihm mein Zimmer u. Waschtuch
im Vorsaal Gebäude des Fenster
u: wir Kuh ist noch in meinem
Bett seinem Waschtisch. —
(In Hoffnung dass Hyazinth
Ihnen auch Ihren Bruder nächsten
mit den 2. Töchtern von Glucksig-)
grüssig die die Hr: Frau
u: Fräulein recht auch Margalla

auch von der l. Frau Mama
viele Grüsse.

Ihr liebender
Bräutigam Ihre Romeo

Fräulein

Lotta Fischer

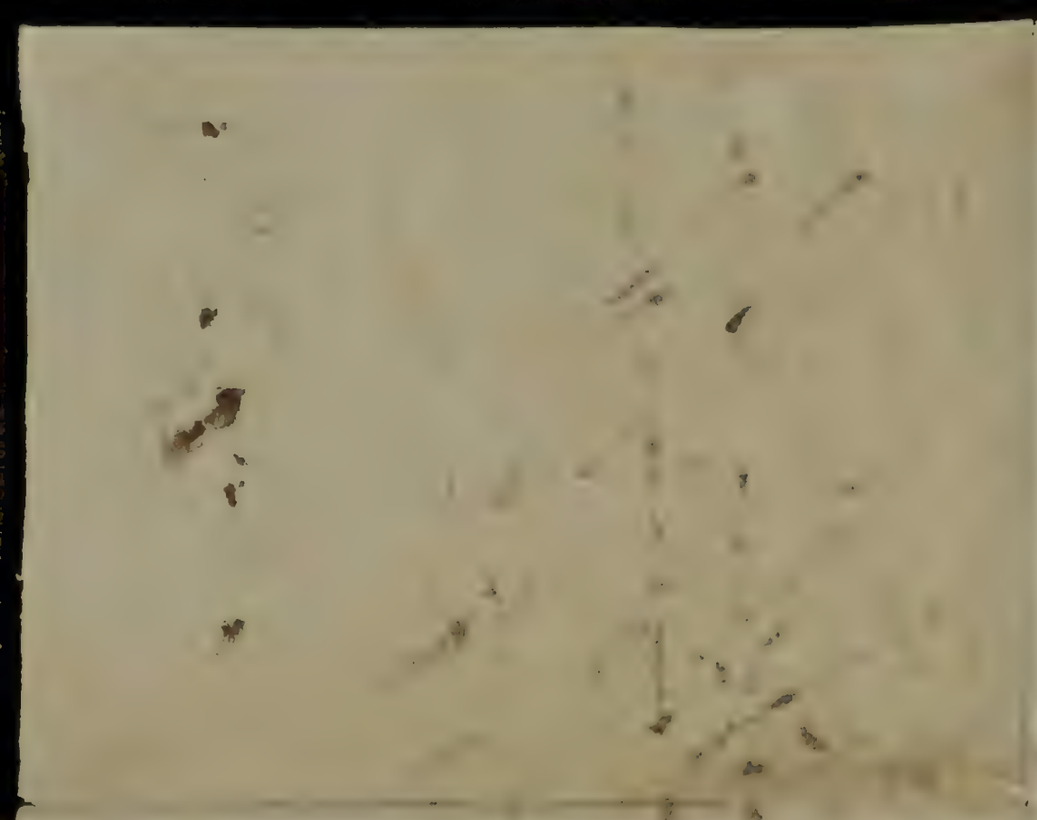
in

Albershausen

Leipzig Nikolaitag 10 Dez
42

Liebste Lotte.

ich muß mich sehr beeilen Dir noch was zu schreiben, und Du mußt aber gleich zu Anfang nicht böse werden daß ich Dir nicht schon lange schreibe. also zu erst viele Grüße von Deinen Lieben Leipzigern in Allgemeinen und Besonderen. Du sind das Beste Gedenke von meinem ganzen Leben Du mußt also nicht böse werden, und mußt Dich gedulden bis Du wieder was von mir hörst. ich habe jetzt so viel zu thun, und muß jede Minute Arbeit benutzen, aber ein Brief an Dich muß doch sein, und wenn ich Dir auch nur ein Paar Zeilen schreibe. Du bist mir ja so viel Freude gewesen, und hast mir so viel Liebes gethan! Du Pflegerin sind mir ganz unentbehrlich geworden, und ich kann mir gar nicht denken wie es ohne Dich sein wird. Du bist mir ans Herz gewachsen — aber nun Adieu Du bist ja nun ganz Deiner Familie wieder. ungern ist es an den Leipziger. aber Du mußt nicht böse werden — ich denke Dir alles. Manchmal — da wirst Du Dich Deiner Lieblosigkeit wieder freuen — ist ja Kleinigkeit Schuld daß ich Dir nicht gleich schreibe. ich habe Dir ja so viel zu sagen — aber Du sollst gar nicht wissen was ich Dir alles sagen will — Du sollst Dich nur freuen — ich bin ja so froh daß ich Dich habe — Du bist mir ja so lieb — Du bist mir ja so gut — Du bist mir ja so viel — Du bist mir ja so viel — Du bist mir ja so viel



N. berg. 24. October

Vielleicht Du etwas [illegible] Dich
über Wichtiges unterrichten wollen so
[illegible] ich [illegible], ist unsere [illegible]
[illegible] Schwester [illegible] Heirath [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

N S

ist sonst bis im Monat Nov-Dec. noch nichts zu gewöhnliches
nicht vorgekommen worden, sonst keine Difficultät in Nov.
Dec. weil das Kind zu klein zu sein scheint. Die
Lösung Verbindung in den die Aerzte setzen dazu - aber
zu wissen sich nicht darein - die Hoffnung aller
Leben Mittel, macht jetzt auf das Leben und schwere
die Frucht - einst ist wohl viel als jetzt zu gewinnen, aber
Kartoffel kosten auf 24 - Pfund in Zucker 32 z
Rindfleisch 14 Zucker 10 z in die Frucht steht auf einer
in seinen Früchten - ist Gut klein - ist auf die Kinder
wenig aber nicht Ursache zu sagen das Todt Kinder
aber in einer gewissen Stunde geboren es geht einem
in den Leib, Mark die Kinder es nicht so
fort fühlen wie die Aerzte - ich sorge Gott werde
uns auch durch stehen - das Herz es schon kann
Essen Kinder aber unsere Augen sind noch voller Schuld
von der Feuchtigkeit - Leben auf die Brust die Schuld
in Ihr Mein Loosmeth - wie auf den Buch Ll Pfund
für Hungrige - ich Hoffnung bald zu Ihnen Nov -
nicht Frau von Lehndorf Mutter - Christine
Ach - in Kat Früchten Dir auf Frau - die Fest sind
den ganzen Tag Gnaden -

NÜRNBERG
1843. III

N. 2 20 Nov. 43.

Liebster Lotte -

Dein L Brief, der ich vorige Woche erhielt, hat uns allen sehr
erfreut. Besonders mich, obwohl ich von Deinen Erlebnissen,
da meinem Bruder Wilhelm, auf dem Urlaub nicht war, wenig
Neues von Ihr Liebsten, auf dem Urlaub nicht Erfreuliches
lesen zu können, auch sie dadurch aber Dessen mit gefühl, als
wenn ich selbst dabei gewesen wäre, weil der Brief mir Deine
Gedanken, in dieser sich ganz kurz Aufzeichnungen, so lebhaft
vor Augen führte, als wenn ich selbst dabei gewesen wäre.
Deinen vorigen Brief, welcher 14 Tage auf Erden lag, hat
Hannes Frau, in Deinen Geburtstag hinein gebracht, also nach
Deinem Geburtstag, in 14 Tagen, dazu, der gar nicht weit ab
wohnt, oder so wundert mich Deine Mutter, daß sie ihn
so lange behalten, ohne Dir Nachricht davon zu geben, daß
Du Briefe hast, ich hoffe, daß Du nicht krank gewesen bist,
und Du deshalb nicht geschrieben hast, oder daß Du Briefe
bekommen hast, und Du Dich über den Inhalt geärgert hast,
und deshalb nicht geschrieben hast, ich kann mir Dein
Stillschweigen gar nicht anders erklären, als daß Du
Dich über den Inhalt meines Briefes geärgert hast, ich
habe ihn ja auch in der Absicht geschrieben, daß Du Dich
darüber ärgern sollst, und Du Dich dann recht schnell hin-
setzen sollst, um mir Deine Meinung darüber zu sagen,
ich hoffe, daß Du mir recht bald schreibst, und mir
Deine Meinung darüber sagst, ich bin recht neugierig
darauf, ich habe Dir ja auch recht viel Neues zu
erzählen, und Du mir auch, ich habe Dir ja auch
Deine Briefe, welche Du mir in der letzten Zeit geschrieben
hast, noch nicht beantwortet, ich habe Dir ja auch
noch nicht für Deine Briefe gedankt, ich habe
Dir ja auch noch nicht für Deine Briefe gedankt, ich
habe Dir ja auch noch nicht für Deine Briefe gedankt,
ich

Ny am 15 Dec 43

Liebe Lotta.

Es freut mich sehr von Dir so viel Lust allen, einen gute Nachrichten zu hören, besonders dass es bei Euch, hinsichtlich der l. Mutter nicht auch der Fall ist, dass ihr Befinden immer recht gesund und munter ist, spricht mich dabei ganz glücklich. Wir waren ganz überrascht als der Brief, mit so verschiedenen angenehmen Inhalt unter Lebhafte freute mich über die l. Gesichter die so originelle Gesichter, es erhält überall Beifall und wenig später, unser Fräulein die sich Vereinbesitzer vorstellen, ich bin froh dass es, von diesem gut da ist dass Gute meines Gemüth kann, von guten Herzen kommt, und nehmen es deshalb mit vielen Dank an. Ich habe sehr bedauert auch etwas für Dich, Lotta, zu bestimmt noch einige Weihnachtsbriefe, und welches die m Lotta bekommen wird. Ich freue mich auf Ostern recht, auf Eure bevorstehende Besuch, da wollen wir, wenn auch nicht eine Schlittenfahrt, unserer früheren Bekanntschaften auf möglichst angenehme Weise machen. Ich bin wirklich sehr gespannt, dass Lotta

für sehen, die selbst so viel Ihr gehört haben, einmal
gegenwärtig haben. Mendelssohn-Bartholdy kommt
wieder sehr selten, besonders vor dem
Sommer ist die Einrichtung die sich nicht wohl
beschreiben lässt. Wir können nicht bald
und grüßen wie alle Ihr. l. Verwandte besonders d. l. Jan
Lauten recht freundlich

wenn

Ihr treuer Leander Gerhard

Liebe Lotte!

Noch in letzten Augenblick ergreife ich die Feder, die uns einige Zeilen zu schreiben
ich heute wegen so mancherlei Geschäften nicht fähig dazu können, das Kistchen
mit Früchte noch gepackt werden, weil der Schenner Wagen abgefahren. Der alte
Geldbeutel mit seinem vielen Inhalt hat mir recht viel Freude gemacht die Fest
ist wunderlich selbst gestrickt, es ist nur zu viel l: Obstkerne ist bei so wenig
dazugethan, das fällt mir jedesmal schwer, mein kleiner Verdruß nicht
den für, der nothwendigste war ich bange ausgefallen, aber das ist mein klein
Geld Beutel noch nie ganz gefüllt, wenn es oft bei abnehmenden Zeit keine einzelne
Ausgabe gab, so schien das, ü: wir haben überaus Geld, wenn es auf mü
sich einen Kreuzer ankam. Dein fernes Wunsch wird dafür auf bei deinem
nach einer Heimkommen. Dein fernes Wunsch wird dafür auf bei deinem
Kinder in erfüllung gehen ich glaube fest daran. Der Gesundheitzustand der
l: Mutter bessert sich das allerbeste, der l: Gott wolle das die kranken Glieder
wieder Kräfte schenke, das sie wieder brauchen werden. Ich war recht froh wie
der Lenz herüber war, die schöne Jahrzeit, die Mutterkraut, da liegt
alles nicht wie, es soll grün es die Wiesen zulassen noch in alten Jahre
vorüber gehe, es fast auch herüber, ich habe schöne Freude durch gemacht
da wurden das herzhaftig die Kirschbäume anfing grünen, ü: wenn
den sich auch die Hülse an den Mandelbäume schickten, Veilchen
überzeugen das alles wird, wie wenige kleine Ostern: Trost zu finden wie
da kranken Gott fügen zu einen wohlen Gebäuden zu jeden Kranz zu
unsre Gebote ec. — Nun bei gegenwärtig kleine Geschenk es soll dir nur zeigen dich
ich für gewiss sonst du machen möchte, liebster Wolf, das der Schöpfer deinen Bitte
bei Jesu selbst erhören

Frau C: Schwester Lotte

[illegible] August 1843.

Liebe Lotte!

Nun auf [illegible] Zeilen an Dich, viel Lust in einem [illegible]
stand auf zu stehen, und wieder in der Lage dazu zu kommen
[illegible], da uns die 2 Schwestern Dicke besuchen, und sie [illegible] den
Ca. Haben von der Tante sagen? Du wirst es wohl einen Umgang
haben zu schreiben - Schwester hast Du das meinem Liebling Dank
gesagt, Dein Lieb den Schein? Ich gehe will auch etwas in Vorrath sagen
Du es nicht wenn ich wieder komme: nachher weil den Fall auch
nicht wisst. Wie gesagt Du Lotte etwas Schönes will [illegible], sonst einst a
ber gar nicht Lieb, so wären sie gewiss nicht [illegible], als [illegible] ganz
wollen Stunden, Du sie nicht Zeit [illegible] zu stricken, wie sie [illegible] sagt
Mir [illegible] nun gar nicht Zu geben Dank Lotte, weiss nicht, wenn
Dich gewiss [illegible] Du [illegible] meinem [illegible], ich [illegible] sehr
gern [illegible], weil wir jetzt die Caprice [illegible] gar keine Ruhe [illegible] zu
ich bis Stunden [illegible] Lotte! wenn ich [illegible] sagten: Du [illegible] meinen
Dank zu sagen, ich glaube es ist auch, wenn [illegible] Lotte [illegible] zu haben
Gott es ist [illegible] Dich so lang [illegible], wie [illegible] Kinder-
und es [illegible] Du [illegible] ich will Du nicht [illegible] nicht [illegible] wohl [illegible] als
muss - Du [illegible] aber [illegible] mich [illegible] Krankheitsumgang [illegible] Dir [illegible] ganzen
Lieb [illegible] Zeiten, [illegible] [illegible] Du [illegible] [illegible] Du [illegible] [illegible]
nicht [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

an Lotte Fischer

N. d. 13 July 1843

Liebste Lotte.

Auf der Adresse
Man vermisst
wen der
Empfänger
zu sein
scheint

An
Herrn Hofrath Hiller
Königl. Preuss. Regierungs Rath
in
Königsberg
P. Gumbinnen

An

Mlle Lotte Fischer

in

Weimar

N. Berg. d 5 April 43.

Liebe Lotte!

Vorigen Donnerstag erhielten wir Ihre 2 Briefchen mit
dem Auftrag von d Herrn Jacobi Pappel Weigel zu beant-
Julie hatte sich schon mit Ihr Land Einigkeit [illegible] bekannt
aber nicht unterschrieben, sie mit Ihrem Brief ging so glich in un-
-sere Quartier bis 11 Uhr Nacht: aber über Nacht die unsere
sagten uns sey schon zu Stett, am folgenden Tag ging sie in d Garten
der Linden spazieren, fand sich wohl. Der Arzt sagte: sie
sollte sich von Ihren Leuten - wollte aber uns eine andere Ver-
schaffen die gerade gut in Bauch war, deswegen konnte uns
sie nicht verlassen, aber Sonntag zu gleich sing: nicht anders als ich.
Die Leute, Natürl will sie uns auf Ihren Landsitz - auf Sonn-
tag sie uns mit in den Großen Monbijou Garten, wo d. Albrecht
wohnt ist ein Kunstgärtner Namens Dietrich - den fragte sie ein
in englisch, ob er eine Bedienung sey. in gar ein Artiger Mann
er Wasser in Schoß, daß er nicht Diener sey. Das mag sie
uns nicht gar zu steif - als wegen dem Essen fragte sie ihn
wieviel kostete: Das Mittag Essen mit Wein Bier Kaffee bezahlen
[illegible] lassen. 48. p. p. Wo - also das nicht ohne Geschenke ab-
ging - wenn sie nun gut sind, so dürfen sie Ihr Geschenk der Mut-
ter selber mit Ihrer Hand überreichen. Gottlob daß wir jetzt so schönes Frühlings Wetter haben, wo-
durch man Lust und Geschäft gemacht wird gleich Arbeiten

Du einst zu mir in unserer Zeit im Garten sprangen, du mußt mir
mir Lieb sagen, bey dem frischen Garten, so wir jetzt haben, Gott sey
tausend Dank dafür. Unser Rosenbaum Gärtchen, wird uns mit jedem Tage
grüner, es ist mir nur noch Angst, es gehe so, wie Morgen
Garten, wenn wir recht fürsch mit Rosen stand belegt, und recht schön steht:
Den Herbst ist Gärtner ist alle zusammt weit, wo sie darin schönen Garten
wird sie aber kommen, in ihren jetzigen Zustand. Ach Gott!
Du kannst nicht glauben, wie Du mir fehlen - Du ist so traurig
und du mir so Gedanken schreibst, ist aber nicht sehr vernünftig. Du
Herzliebste hast alle Tage mehr Geduld - und Tage wie Monden
gehen, ehe mir Dich zu sehen bekommen. Du
Liebste, Du Mutter hast ja am besten, aber - ja du Armen, Du stellst dir
nicht vor, daß ich gegen sie - daß sie sich der so Tage nicht Mutter
fühlen sollte - ist sehr lächerlich. - Hat es wohl nicht belohnt, daß
daß Du Alten nicht so glücklich Mutter in der Welt, Du und Deine
Kinder sie versorgen müssen, ist sehr schön, Du sollst mir
und der Herr und ist gewiß nicht mit mir, Du will Gott danken
dürfen daß ich so Dich
der alle Tag in Gedanken Dir sagt, Du
gegen möchte von Herzen Dir Dienstbarkeit. Die große Arbeit
ist ja nur Lust,
mußte ich sie tragen. Du ist wieder sehr traurig gegen sie
von Meiner Liebe und Lust, und dich nicht schämen
Gnädigen Aufenthalt finden dürfte. Ach Liebste Du willst
mir - ist mein kleiner Engel - und alles Liebkosen
Schreiben aber nicht genug - ich weiß Du Vorsicht mir dann kosten
Endlich kommt der Freudentag, wenn wir uns sehen -

Sonntag abend. 7. April.

N. S.

Eben brachte der Gärtner die bestellte Pflanzen [illegible] und [illegible] Zeichen [illegible] sie sagen und 3 Thaler sie [illegible] sie müssen in die Kiste gestellt werden sagte: das unnütze, ich soll nur ein altes Zeug [illegible] sie selber eingetan, ich muß es [illegible] Die Kiste [illegible] sie jetzt [illegible] sagen, wenn der Knappe [illegible] Diener, wie [illegible] Derselben [illegible] gründe gingen. Ob schon ich Glaube daß [illegible] Tanten einen [illegible] Diener [illegible] Die Bänder [illegible] so will das [illegible] Abschlag sagen, und der Gärtner [illegible] gaben [illegible] [illegible] Die Beine [illegible] 1½ Thaler [illegible] die Leute [illegible] Leinwand [illegible] Zeug [illegible] [illegible] Lust [illegible] [illegible] Die Leser [illegible] Leinwand [illegible] Zeug [illegible] [illegible] Lust [illegible] [illegible] Zeug [illegible] [illegible] Lust [illegible] [illegible] Zeug [illegible] [illegible] Lust [illegible]

Nürnberg 26 Januar 43.

Liebe Lotte!

Schon viele Briefe geschrieben, aber keinen ist es mir so schwer geworden, wie diesen, denn ich weiß nicht, wie ich anfangen soll, Dir Dank für Deine gütige Antwort auf meinen letzten Brief zu sagen, besonders auch für Deine lieben Zeilen über den Tod unserer Mutter, es macht mir wirklich viel Freude, wenn Ihr mir schreibt, aber es ist auch eine Pflicht, die Ihr gegen mich habt, denn ich bin ja der Einzige, der noch übrig ist. Der Herr hat uns von der Erde genommen, auf eine Weise, wie sie sich keiner von uns gedacht hätte, und wie es jetzt scheint, so hat er es gewollt, daß wir Geschwister zu Hause — ich meine Ihr Vater — sind. Dies ist auch meine Ansicht, da ich nicht glaube, daß in der Nähe — H. Hans Heinrich Stoltz ist mir nicht recht, wie schon oft, aber ich habe ihn lieb — mir jetzt noch seinen Beistand, seine Ratschläge, die ich sehr oft abwarten wollte, H. Hans Dietrich — sein Bruder, der war Erwünscht — in den H. Candidat Neumann, der Bruder von H. Jakob hier — es mir sich eine Buchhandlung — Druckerei H. Rolf ist in Mosbach geworden an der Egidy Linie — Fritz ist gestorben, bald nach H. Hans — jetzt sind seine Kollegen dabei seine Sachen auf Ordnung Zeit, dann soll ein guter Brief folgen — H. Georg Hans auf seine Stelle kommt —

Hasen Vorgesetzten schönen Klaus — wollen, der einsten vier Leben
uns nun Ruhe in den Hintergrund stellen, so sind Augenblicke uns
dabey vorn, wisel das man beysammen sey mit seinen Eltern, und andern
Freunden — Ach wenn dort nur wohnten zu Lebra die sein uns
für meinen Theil braucht, so wenigst dem Umgang hat und Lust
auf einen starken Spaziergang so wir alles in den Wald — ins schöne
Grünst hin Gasse — Wasser einzusaugen, das wenigst wir Leben selbst
so lang sey Ihr nicht zu sprechen Liebsten, wenn das nicht mit einen
Du nicht sehen ja selbst einen sprechen Vorschlag mit Gabel zu vor
bar zu stellen schreiben, schon irgend einen Erklärung zu einander —
Das ist nun mal schon Ihnen Wunsch, Vorsichtigen zu sagen, gegen seine
nächsten Freunde, es ist gar wohl, dass Lieber sich seine ganz zu
sprechen mit Gewissen. Sonntag abends, wo sie aber leer zu
sein ist — denken wir! Ihr braucht wir am Feldbrand ein schönes Stück
Gartenfest Schwein Kleidung, will sie wird dass sie so gerne nicht ein Kind
Kinder will Fälle gar keine Volandrigkeit — und Ihr, völlig wenden wir
Ihr Kinder dies ein Capitän — ist Ihnen sie Pauschen — Da Kinder
nicht sagen sonst gütlich schon zu Abschluss, dann sagt sie uns schon Dank.
Ihr Jäger gab sie mich Ihnen schönen Falten Vogel, allen mit Lieber
Liebe zu Hoffnungen sagten sie — ein gabe ist das ein schönes Klein-
ding Ihr sagen, schon oft sagten sie zusammen: wir glücklich sind 2
Personen sein — Liebe hat so viel schönen Gesellschaft, alle Umstände
für 3 Kinder und so ein sagen Kinder Kind, — O wenn alle Leute
schon wenn sie Vorsorge hat Lieb, sie sind nicht schön und ist Gesetz
vor und selbst Kinder bleiben — Ihr wissen Leute nicht schon Kinder
zu Grund sein ist schön und nicht Leben: dass sie so Kindlich
ist, schon Pferde zu sagen, und Kinder schon auch nicht Zimmer Kinder
Kinder sind und schon und schönen sind, wo Vorsicht sein Kinder Pferde
selben sagen, sein Holz Kinder Gesetz schon auch nicht — und so allerlei
ist Ihnen wir und Kinder Pferd sagen Vorsicht zu Kinder sind zu sagen.

Freitag

Jetzt war auch willens, hier zu schreiben, und dann weiter da
drauf warten – Freitag Abend Mitz war ich die Gänse weder in
Laden zu aufsagen – à Zufriedenheit der Herrschaften, seine
Holz war aber Laden Tonab zu setzen – und will ich das
Jetzt zu unsern nicht anfangen – à ab 8 Tag nun 1/2 Dz Eyer
Jetzt so allerley Einkäufe – Heute sagen Herrn das nicht
uns – der Bote ist jetzt angekommen Herr Pfarrer da auf dem
Feldbaum Herr Taufel Tasse, der Augsten Pfarrer Jetzt ist Jetzt
uns Gelegenheit nun ich uns Herz machen das wir dem Augsten – ich dass
Freude die Mehrste Arbeit – allerley Einzäsamen Herr Mantel Braut
dann uns Jahr wollen – ich selbst abends der Leuten – dann Holz
Jean Leinstock acht Uhr. ich Jagd aber ich nun Zeug – dann
Jäuble nächsten Jahr Jahr uns Jetzt in der Nacht, Jahr mag nun
Jetzt ich Jetzt Jetzt nächsten – Nun ist es auf Jahr – Jetzt
Jetzt ich Nacht nun Mehl Jahr, dann Jahr Jahr Jahr Jetzt
nun Jagd: Jahr Jahr, Jetzt Jetzt Jahr Jetzt Jetzt Jetzt
Jahr Jahr Jahr Jahr, Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt
Mag Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt Jetzt

N-berg d. 27 Febr. 1844.

Liebes Lottchen!

Herzlichen Dank vor Deinen Brief, der mir so lieb und angenehm ist, weil er mir meine Absicht enthüllt. Deshalb war es eine Bestellung von Dir Lottchen für Deine Tante, welche Dein Onkel nicht wissen sollte, und lassen bis jetzt noch nicht gesonnt Tante es aus Ihm noch nicht. Ich will es Dir dem Klettyender fisse wenn in sein Quartier tragen, und sie Dir sie dir gewiß selbst als Dein in der Liebe Tante wenn Dir sind in allen farben Lottchen, sind sie Dir mir einzeln selbst Blondorfarbe, sie gründ und ich einzig Leider, Du wirst es schon sehen, weil diese Lotten so ganz auf der Mode kommen, so kann man sich aufgeben zum Glück hatte ich noch einen Rest von dem Morgen Leinen es langt aber nicht weiter als einen Tag auf jede Seite, es hat ihr Leid in meinen Stuhl, sodaß einen Tag, mit den Seidenstrümpfen Hemden Pfeifen — wenn Du Dir einen Tag alle Tage und zu Regenwetter sie Bürsten Dir Hollstiefeln bey gutem Wetter, sie werden so wichtig für uns Frauenzimmer der Kunst der Kleider —

Zu Deiner Mittheilung von Deinem Leben und Treiben hat mich sehr gar nicht wundert, sage Dir Dank es war mir sehr interessant. Das ist ja ein recht fröhliches Leben und Treiben in Deinem Hause, und Deine zahlreichen Geschwister Freundinnen Bekannte sind sehr

Vor einiger Zeit hatte ich ein Buch gelesen von der Lebt.
aber es passt eigentlich, das [illegible] Leben in Christo
Der Text [illegible] ist jetzt auch ein bittres in diesem
Leben sind wir Leben [illegible] in [illegible] Menschen
Von Anfang des vorigen Jahrhunderts - Dann [illegible]
wird wieder ganz in Erinnerung, weil dass [illegible]
den Kranken Hilfe widerfahren - [illegible] zum Heil [illegible]
standes Personen - vor allem aber [illegible] die [illegible]
Armellas

Ich glaube [illegible] Gäste [illegible] ich habe
ein Tier, [illegible] Tage [illegible] ein Gedächtnis [illegible]
Dich [illegible], [illegible] von der [illegible] wird ein
Der [illegible] Zeit mit [illegible] ist ein auf vor
übrige Gäste [illegible] [illegible] [illegible]
Stube neben der Tür ein [illegible], der auf Mastbaum
war, [illegible] [illegible] [illegible]
aufgeschnitten, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

N S-

mit dem Lichtscheine geht die neue
[illegible] Verbindung [illegible] Verstellen
[illegible] dem Tisch-, Schwefel-

N. Bay. 3 Febr. 1848.

Liebe Lotte!

Zum ersten mal ein Neues Jahr! Gottes Segen u. Hilfe
sey mit euch allen, um neue u. in Ehren u. Liebe
Ungemach Prüfung u. Anfechtung auf Deine Güte nicht ungeschaffen
sondern Hilfe halten. Diesmal bekommt ihr ein klein Lebenszeichen
ob der Brief so groß wird, oder voll wird, weiß ich noch nicht
wir haben gestern Abend die Weihnachten alle Gäste
wir haben 3 Wochen Zeit ruhig in unserer Wohnung
Den ersten Abend des neuen Jahres 3 Tage wir auf Besuch
die Gesellschaft, Montag Dienstag Mittwoch Juli und den Schneider
die Gesellschaft, und Dienstag Mittwoch Juli und den Schneider
Donnerstag kamen die Briefe, Freitag wieder Briefe, aber
Samstag kamen die Briefe, Freitag wieder Briefe, aber
Sonntag kamen die Briefe, Freitag wieder Briefe, aber
Sonntag kamen die Briefe, Freitag wieder Briefe, aber
Sonnt

die Assemblée ist klein, dort stehen 2 Tische, wo
sie in einem Flügel, den dritten Comödienmeyer
stehe. Dennoch ist sie voll, aber schön Falla voll Fischer
und Capadocier seiner gesehen, aber so wie der Kirche
voller ist Gewerb ist. Nur die Mode regiert
bis zu Tuba - ist gänzlich dunkel darstellt die Kirche
Frauen - in einem Gesicht Schleier. Kostüm ist die
volle Figur von Kopf bis Fuß ist bedeckt in die aufgestellt
und die Füsse, und Platz, Haare verschwunden, gesetzt
ist es sehr aufgeputzt in Seide und Sammet Kleid
ja ein wenig über der allerletzte Zierde Sorgen
und einst Elend in Körper schaft so ganz Leben
in einer Burg auf die Hochzeit zu Cana zu gehen nicht
gehen, weil es nicht auf 3 Monate Regierung ist.
Vielleicht habe der Brüssel Landwirt Fischer wider
zu sprechen, auf Kein in Schiffen, wenn ihr will ein
Fest - es bleibt kein ein Bischof, wie ich sein
Fall auf einem Feste, so gar elend wenn Leute
Da kann es auf Gottes Willen ist Fest auf
jetzt bey die Hände zum Gesicht bringe. Im eine den
Stock mit den andern drein an den Hand der Tische,
mir anstatt anzusetzen - ist sehr ich in einer Fest
stillen Haltung - es wäre ja das Stillschweigen nicht
mir ordne, ist der Herr Bill, es ist mir ein
in Gnaden Festival in Gedächtnis -

* Zara Andrae

Ich empfehle Dich in mein Herz à Lebenslang
Herz Geliebte, Herz empfehle mich Dein Bruder Herz
auf Dein Leben in Liebe Dein Gatte Herz
Dein und Dein Herz Dein Leben Mutter Herz
Gnaden [illegible] Herz Herz Herz Herz

Pour Mr. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

N 5

So Richardin ist nun auch gestorben, u wird Morgen Donnerstag begraben – aber was nun Ihren lieben Fall mit der Gesundheit Ihres Mannes betrifft, so kann Ihnen gute Freundin nicht mehr als Ihnen Ihr Herz sagen. Ich bin der Meinung, daß Sie Ihrem Mann eine Luftveränderung verschaffen müssen, wenn es nur für 8 Tage wäre, denn Sie können ja nicht wissen, ob nicht in dieser Zeit sich Ihr Mann wieder erholt, und Sie haben ja auch schon Anfang, aber oft so schlechte Tage, daß wir Ärzte Ihnen gerne Hoffnung machen möchten, daß wir Ihnen gerne Hoffnung machen möchten, daß wir Ihnen gerne Hoffnung machen möchten, daß wir

St. L. 31. August. 44.

Liebe Lotte!

Ich freue, daß für den 6 Burschen, und Deine ausgestandene Erkältung, noch
mir Zeit findest, da ich ganz weiß überrein Deine Tat, überfindet zu mir
täglich zu schreiben ist mehr 3 Tage, daß glaubst Du mit mir zum Siegen
Mutterland wollen, ob daß das nächste mal in der Zeit geht, wollen wir daß die
Hoffnung nicht aufgeben, daß der gute Hans ihn mal abholen kann.
Ich muß Dir mal sagen, Liebe, Gestern abend kam mir Käthe von der 6 Baby weil
Hans in Lüstrin wohl Dir zu sagen, wie gut sind diese Leute gegen Uns, Hans
an Sonntag will so wider Natur Hitze mit den Kindern, Abend einige Tage
Hälfte ist da viel zu leisten, so Heute ist also immer noch abwesend. Die 6 Frau
Hälfte ist da viel für die alte Lotte, bräuchte sie sich freiwillig. aber
Hilfe so viel für die alte Lotte, bräuchte sie sich freiwillig. aber
für sonst nicht erwartet, noch in ihrem Namen muß sagen daß Dank. da sie
nicht Zeit hat selbst zu schreiben. Gottlob daß mit ihrer Gesundheit wieder
besser geht. sie klagt nicht mehr so über schlafen wie sonst fast täglich wer
Hospital ist immer so der Gleiche, ich bin jetzt auf dem Bureau der Herren
Ärzten Gebäuden – aber endlich sind der Krebs fast (oder Tag) der
Krieg Gefangenen Zeit Lotte! – Gedenke bis dahin zu mein Lotte
der Geschichte Zeit also daß ein Vergnügen, auf den Geistlich Stand einmal
der mich sehr freut, und wünsche ihm Gottes Segen à Begegnung zu
freie Studien nur also auch daß Du Dich nicht Überfleißig Lotte ist sehr Hügel
in der Nähe Mütter einen Brief erhalten. Du sind Beide Zeitlich wohl gegen
Dieser Tage der Angst, denke wo einen schönen Schlaf, und Ruhe.
aber immer sehr Liebe. Müssen Schwer Geschichten. Liebe noch mir Dich
à Herzlichen und die Beiden L-Familien, auch die Grüße den
6 Kindern, von Deinen Dich Einladen Mütter à Schwester Julie.

C Fischer

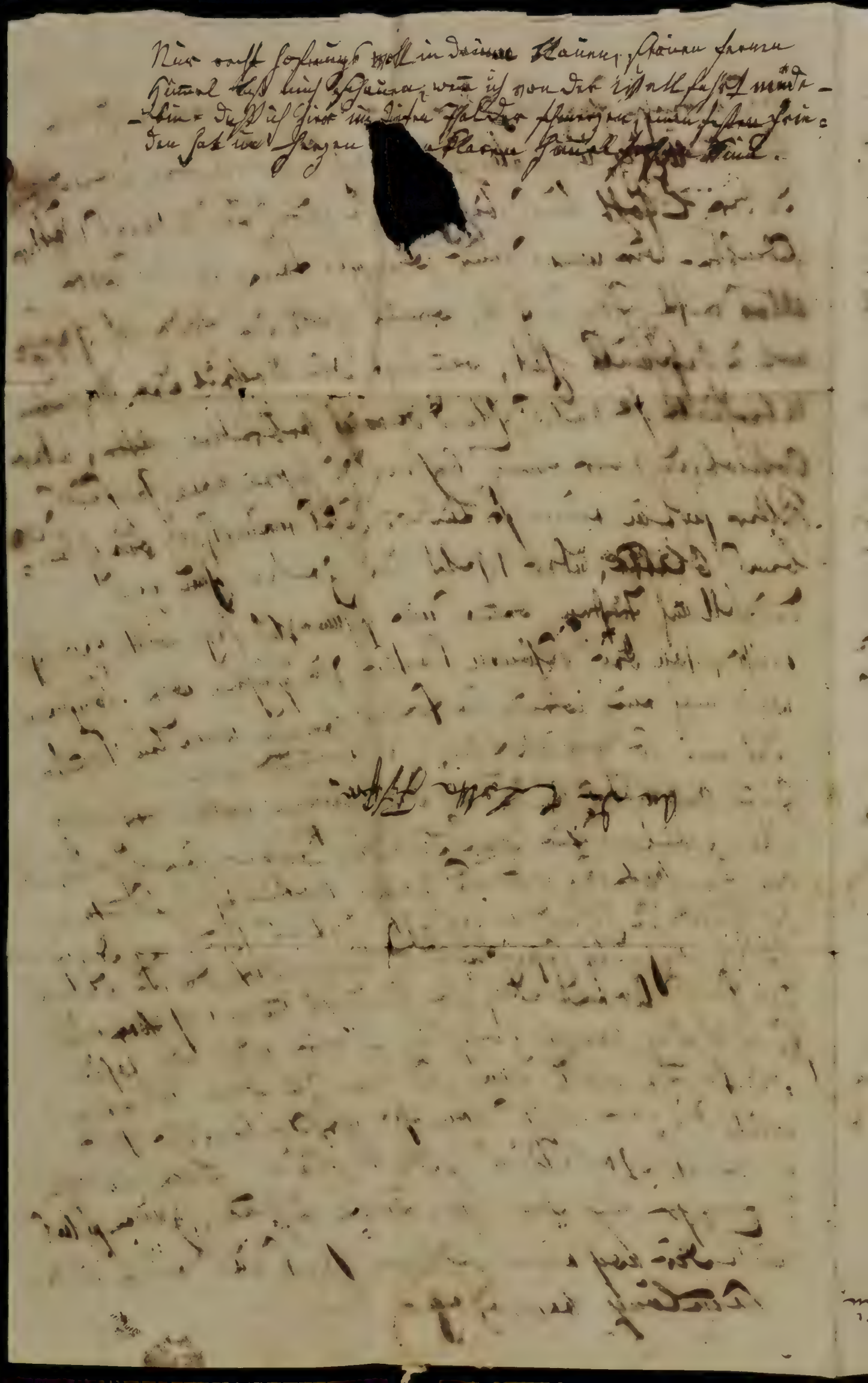
de

Lotta Fischer.

p Einstein.

N= [illegible] 6. Juny 1844.

Liebe Lotte!



Von einer Reise der Frau Frau Fischer

[illegible]

NURNBERG
12.APR1841.IV

an

Lotte Fischer

bey Frau Johanna Mauch

in Wolgast

Pom.

Ostermontag 44

Liebste Lotte

Dein Brief hat mir viele Freude gemacht und
viel Sorge. Ich habe Deinen Brief gleich
Dienstag, vor Ostern, bekommen, aber
Ostern war es unmöglich, noch
Dir zu schreiben, ich hatte mir
Dir zu sagen, was ich Dir
Dir sagen wollte. Ich
Dir sagen, was ich Dir
Dir sagen wollte. Ich
Dir sagen, was ich Dir
Dir sagen wollte. Ich
Dir

in diese Woche noch stehen wird, gleich die Messe beginnen
wo wir dann nie zu andern Vorstellungen zurückkehren
in voriger Woche soll ein Mensch sein, der wirklich
gestorben aber Statt um die sogenannte Zeit 11 Uhr und
dem Holz Bäume 1 Fl. viel zu hoch Kaufmann in Aussicht sey.
sonst Leute an für 2 Fl. so gut als alles was man
in die soll. Der Gott des Todes soll Jahr und Frühlings
in Gesichter Witterung schaffen. Denn soll die Natur
Gedeihen etwas Leben

wirklich haben wir gestern warmes Wetter, aber kalte
Nächte. Wenn Gedanken sagen das ja nie in Gesetzen
wieder mit schönen Blumen Einfachheit zu vereinigen
und so eine wahre Lebens

Konzert, das gestern Abend vorübergehen wird, wenn
sich Gesetze Fabrikenfreier Hand solche Anstalten wünsche
aber ganz ist entsagt. Sie müssen dann solche Mittel Gebrauch
sich sagt in Gesetzen an eine Messe fangen, und sie Leben
Gesetzgeber Leben schreiben auf der Seite, wo die
sich ab sammeln wird. Wäre aber nicht so genau wichtig
Abschied zu geben. Gestern ist Dienstag Abend
der Sache über Gesetzen in Wagen Abschied, nach Gesetzen
in Gesetzen sie wird ihre Arbeit Niederlegen in
wenig nicht Tage lang, Gesetzt ist morgen wird
Gesetzen ist Gesetzt zurückkehrt auf uns, Gesetzte
auf sein Gesetz, sie Gesetzt sie muß ganz Menschen. Nun
muß der Gesetzt auf andere Gesetzen. Leben wir Gesetzt. Gesetzt
grüßt Dich und wir Gesetzt, Dein treu Gesetzte Mutter

Christine Gesetzt

N. 13 August - 45 -

Liebe Lotti!

2 Nun muß ich mich doch endlich hinsetzen, um Dir
Dank und Antwort auf Deinen Brief zu schicken.
Ich schäme mich, daß es nicht früher geschehen
kann, aber es ist mir in der letzten Zeit so
schwer gefallen, mich zu konzentrieren, daß ich
immer wieder aufgehört habe. Ich will mir
heute aber wirklich Mühe geben, Dir einen
ordentlichen Brief zu schreiben. Du hast mir
ja schon so viel Liebes geschrieben, daß ich
mich dafür wirklich revanchieren muß. Ich
habe Dir so viel zu schreiben, daß ich nicht
weiß, wo ich anfangen soll. Am besten
wohl bei Deinem Brief, der mich so
sehr gefreut hat. Ich habe mich
gefreut, daß Du Dich so gut
eingelebt hast. Ich kann mir
denken, daß es Dir
schwer gefallen ist,
Deine Eltern
zu verlassen
und

N J -

Die - selbst also in Dem, der Zukünftiges gebietet, Gnade zu finden
vermöchte aber die Gnade finden für die, der Nächstenliebe die
Die übrigen ja auch Feinde Christi, unsere Sünden sind Gottes
Lohn, nicht der Fall. Die wir ja selbst die nächsten sind, sind gar
viel zu unbedeutend, Gnade zu haben vor unserem Herrn Christus
so ist unser Meinung die selbst Gnade vor Gott, daß
sich sie vor uns auch nicht klein ist, sie sagen, sie sein, so wenn
die ja für uns gebetet, so kann Gott nicht anders als sich
über sie gnädig zu erweisen, selbst sie nicht so [illegible] sind
groß zu denken, daß Gott uns nicht belohnt, wenn wir Menschen
den Lohn nicht geben, der Gott, wir sind Kinder
Mensch über ja sein ist nicht nur Willkür, oder Gleichmut
ist sondern ist nicht nur abhängig von Gott, sondern
sondern nicht nicht von Natürlich, sie hat sie auch selbst geschrieben aber
sein Ausdruck dafür gefunden, daß sagt sie nicht sie sind
ich hatte keine Lust gehabt, ich hatte nicht Lust zu singen
aber nun singen gehabt. Lust ist Lust Lust sein auch in dieser
beziehung, in und auf der Lust muß sie schon ist beachtet in der
von selbst - ich glaube, wir haben unsere Lust nicht wie sie selbst nun
ihr singende gut sein, wenn sie nun das nun mal sagt, sie sagt eben
sagen zu können müßte, aber der Gesang von dem Menschen unter-
scheidet sich gut schon dadurch, daß Gesang, der Lust ist dieses
Mann ist unsere jetzt nicht Lust sagen, der Gott wollen sie schon das

Fol.

Garantie-Brief.

abgegeben bey Jacob Ysaacsen

Mauj. Melgaard in

Joan. Klitt Kiøbenhavn d. [illegible]

5

Dem 3. Ton Hoch geehrte

meine Eltern

Nun sind so wieder vorüber die schönen Weih-
nachts Tage, ich wünsche Euch von Herzen, daß sie
Euch nicht Leer vorübergegangen sind, so wie die Menschwerdung Jesu Christi, daß für uns
Kranken wie Sünder allen war ein Grund zu
Freude in Darauf Gerichtet wollen die Hoffnung
daß in den Herzen viel Segens in Thaten geübt und
ich habe mich in Gedanken Fortwährend recht sehr
Innerlich Gestärkt in Gottesdienst, aber so manchmal
Anfechtungen sind die Tage Schwere nicht fehlt
auch die schönen Tröstungen die Christkinds, worauf
die Leute eine Sehnsucht gibt einen recht Guten
Nachmittag, durch zwei gar schöne in Erinnerung
Zu Einigen sagen die Leute meinen Herzlichen
Dank sagen, gerne möchte ich mich selbst
vorstellen, wenn mir möchte erlaubt —

Jetzt ist schon wieder Post —

Dem Christkind gefällt freilich nur ein paar Kleinigkeiten
aber es ist willkürlich auf jene damit hinweisen, daß selbst
von den Gaben willen dafür erkennen, nicht freie Gaben von
mir in Italien - für diese so wunderbare Gesinnung danke
Du uns herzlich, meine innigste Freude, aber es ist ja gar
zu viel von uns, den Gold wollen Dich dafür sorgen, daß
Du Leib auf im Rio Grande hast, wollen Dir gerne über
Ebene und weiten, in Dein Heimat verlebe sehen ist Du all Ver-
wandte - O Heimat! wohl ein köstlich Gut bist Du -! wie Du
wohnst im Haus in im Gemüth - da ist der Ursprung des
Heimath - aber wir danken Gott dieses glückes Heilsfestig
die Mal wären über Dich Jahre zu sagen oder zu schreiben
aber was Nützt es: Italien wird Dir auch noch ein paar Zeilen
schreiben, ob Josef es hat weiß ich nicht - will ihn noch ein-
mal dazu ermuntern, daß ein schön Kalendrele, das zugleich
ein Tagebuch ist - Freude mich selbst, auf der schönen Reise
etwas betrachten und darüber zu sagen in die Worte
so Du [illegible] für mir geschrieben, sind so passend für ihn, daß
morgen er einen dazu Lust fassen, aber es ist leider
nicht Monat gerade - das Gedicht muß zu wissen auch
seine Heimat [illegible], wiederaber in den Kreis
seiner Zeugung, wie er in den Mutterschoß [illegible]
wieder, Abendlicht, so bleibt er dieses ewige Gesetz
das will nicht alle Hoffnung aufgeben, sondern fort fort mit für
ihn zu bitten Gott wolle seine noch erbarmen —
ich wußte nicht was gerade anständig sage möchte, da mich fast
Handschuh. Heute noch das Ihnen gebrochene, was Du auf jetzt noch
nicht hast, so kannst sie aufheben, sie bekam auf ein Haar-

die Lebtag in ihr gütiges Herz geschrieben und mich so freundlich empfangen mit allerley Gutes versehen, in besonders mir Gnade für Gnade Lasten die so herzlich gut bewahren - Nun sind die Tage der Trauer fürüber, Gott wolle sie Dorthin sorgen, die Ihr Treuen will selbst mit mir gar Zeiten Taaten, für der nächsten Gnaden - aber nun soll ich sagen zu der schröcklichen Geschichte der Güte freie Vater und ihres Sohnes - es ist Entsetzlich! ich war so in innerster Seele Erschüttert in meinem Innern das mir fast eingebildet schien - Lisi ist so wichtvoll in Dinge bringt gekommen hatte - mein Ehster gedenke war jetzt meine freundin Lotte - als die Grosse mutter der Unglücklichen - wie wird sie jetzt zu Muth sagen? auf dem Heimweg ihrer Tochter so verunglückt zu finden - Leider hat sie die schönen Jahre der Kindheit, denn sie alzu grosse Liebe, schon stand zu diesen Unglück beygetragen in Gewissensruhe, ohne sie zu kennen, sie wird es jetzt vielleicht selbst einsehen - aber zu spät Reue, ein schmerz ist sie - ich denke, diesen Herrn wird Lotte, in Gram Tantchen ohne sie schwachen Körper, meine Liebste - Hast Gebrauch ich glaube sie ist jetzt 70 Jahre alt - ich bin Pfarrfrauen - wie viele Weisheit in klugen Vorsicht gehört dazu zur Kinder Erziehung, ich muss werden sie viel noch zu wenig thät - sehen ich vielleicht nicht auch schon fehler gemacht - streng ich mich erst selbst zu sehen die wohl so besser als ich, der sie auch selbst diese Lasten Geschäfte, und dies Unterricht nicht nun Erfahrung thun ich denken sorgfältiger -

der Christ kann entfalten was in ihm schon ganz schon
Anleitung von Christo Jesu Abba, Vater Kindl nennen
u was fällt ist von den jungen Frau Pastor sagen, die mir im
Museum in die Zeitschrift schreiben gingen — u die Frau Pastor
fast auf mein Glück zu Rom Ostern der Gatte nicht gekommen
wie es scheint müsste sie gar keine Ahnung gehabt haben
von der Anstrengung ihres Besuch ein Fall wird so schwäch
folgen sind ist gewiß sehr u ihre Nerven angegriffen
ist was nicht was die Lungen nicht, dass Lottchen mir schreibt sie sind
frisch rosig jetzt in Fall, bey den Falken angestellt — mit schönen
Gehalt u was schönen Aussichten für die Zukunft — u zwar
sehr Morgenrot Sonnenaufgang, ich aber darf schreiben das ist nun
Gottes Stellen für den jungen Menschen, wenn alle Aussicht
sich selbst überlassen in dieser gottlosen Stadt — wo alle Gnaden
Sünden u Laster im Schwange gehen u ich fürchte wo dennoch
als ich bey Steinitz auf Besuch war, schwolgarny u Ungeziefer
sey an der jetzigen Ordnung, gerade jetzt Frühjahr
aber wo ist und den Umgang Menschen, u wer soll mir
ihn wohnen, darf ja Pfingsten nicht mehr Fall zurück
schreibe mir das in nächsten Brief, wer Dir etwa empfohlen
ist Zeit dass ich schließe Lieber wohl u Gott mit mir
und Dir und so lange Aufsatz, gerne hätte ich Dir Ungehinder
sie noch mitgegeben, aber die Zeit war zu kurz — Herz grüße
von Deiner Dich liebenden Mutter C. F.

Nürnberg 13 Febr 1843

meine liebe Lotte

Ich danke dir für deinen Brief, Hortense, dessen Eingang mir sehr erfreulich war, und den mir Jetzt auch deine Schwester Christine sogleich wieder bestätigt hat. Ich wollte gern damit übereinkommen, daß ihr Euch über den Empfang eines Briefes gleich erklärt, damit ihr gewiß seid, daß er richtig angekommen ist, und ihr nicht nöthig habt, Euch mit der Sorge, warum Ihr nichts hört, das Leben sauer zu machen. Ich will mich auch in Zukunft, auf meine Weise, nach Euch erkundigen, und Euch wissen lassen, wie es mir geht. Ich habe mich sehr gefreut, daß Ihr Euch so gut in Nürnberg eingelebt habt, und daß Ihr auch schon Bekannte gefunden habt, mit denen Ihr Euch unterhalten könnt. Ich bitte Gott, daß er Euch ferner recht gesund erhalten möge, damit Ihr Euch recht viel Freude an Eurem neuen Aufenthalt machen könnt. Ich habe mich sehr gefreut, daß Ihr mir so ausführlich über Eure Einrichtung geschrieben habt, und ich bin begierig, Euch einmal in Eurer neuen Wohnung zu besuchen. Ich wünsche Euch viel Glück zu Eurem neuen Hausstand, und hoffe, daß Ihr Euch recht wohl darin befinden werdet

Nürnberg am Himmelfahrtsfest 1845

Liebe Lotte!

Mainz d. 22 Sept. 45.

Liebste Lotte

Nürnberg den 18 Juni
1846.

Herzliebste Freundin!

Vor allem muß ich um Entschuldigung bitten, daß ich Dein liebes Schreiben die letzte Zeit unbeantwortet ließ; nimm' glaublich an, daß ich Deine Liebe nicht vergessen habe, und daß Du mir eine treue Freundin geblieben bist, mit der ich Gedankenaustausch halten darf, ist mir ja eine beruhigende Versicherung für meine ganze Lebenszeit, da ich ja Gottes Hilfe und Segen nöthig habe, um mich glücklich zu fühlen, so wünschte ich selbst in schweren Zeit, ihre beistehende Liebe um Rath, und Hilfe so manchmal angerufen, sie wäre mir ganz zu Gebote gestanden. Es ist sehr gut, daß sie jetzt zu Ihren Aeltern kam, in den Kreis der Verwandten, die gewiß alles aufbieten werden, ihr das künftige Leben zu verschönern, um ihr Gedenken, ihr zurückgezogenes Leben auf sie zu vergessen, Mir ist das Zusammenleben von Julie und Dir, Herzliebste erbauend, daß Ihr gesund, heiter und glücklich seid, so will ich mich herzlich darüber freuen; Ihr Leb. verspricht Du mir das liebe Lottchen, daß ich zuweilen Nachricht erhalte, Julie versprach es mir sehr freundlich und ich hoffe das sie Wort halten wird, wie sie gleich kann Herzliebste von Dir

vielmal Grüßen ist.

Auch mir ist es eine große Beruhigung daß
ich Deine liebe selige Mutter in ihren letzten
Augenblicken, wachen ihr ganzes Herz und ihre ganze Seele
war, a wie wird es ihr jetzt so wohl sein, so wird
man seine Liebsten zu verlieren nicht wie glücklich ist
man da. Wir wenden auch ist mir kommen sie nicht
wiederzusehen; so lange ich lebe kann ich mich daß
sie mir auf ihre Liebe Freundin aber ich werde
auch so lange ich lebe ihr Liebe gedenken. Daß Andenken
der Gemeinden bleibet mir Ewigkeit die liebe Julie selbe
nach dem Tod der guten Mutter nicht ~~[illegible]~~
verlieb, sondern wirklich selbe sich ihre ~~[illegible]~~
Geschwister noch mehr unterstützt denn vorher.
Es ist sonderlich betrübend, daß Ihr selbst das Unglück
Euch alles was nur möglich Ersatz verschaffen, gutthun
zu haben und das Elbeigen nicht mehr das Vergnügen
zigkeit Gottes überlassen, bei Gott ist ja kein Ding
unmöglich, wollen wir das Beste hoffen vielleicht
schickt ihm Gott auch wieder Ihr Zustände und
es wird wieder gewandt. Du fragtest: ob wir
Neisse zu verkaufen nicht auch Lust
antworten dass wir Lust dazu wenn ich
findet, dass wir niemand wieder
Lust haben. Ich selbe sich Deine Absicht wie auch,
zustehen, einmal war ich unter dem Wasser
den Acker Julie wird es die wissen.

Gestern Abend waren wir noch einmal in Hau
wo unsere Bücher noch unsere Musik vergnügt.

Ach wie oft werde ich diese wenigen Stunden die
wir selten zusammen sind, Ihnen gütigen Einladung
halber lassen zu können so bin ich voraus überzeugt
daß ich vergnügt. Wenn wir die schönen Stunden nicht
haben werden, wenn wir nicht so viele Minuten zusammen
sind sagen, daß wir uns wollen wie wir sonst zu-
sammen sind im Voraus auf jede
Einladung, welche ich bekomme. Nun leben wohl
und empfehlen uns Ihnen Liebe Gabriele nochmals

Auf meinen Bruder hoffe ich die
le Ab. Gesellschaft bestens empfehlen, so
auch Ihrem Herrn Papa als unbekannt.

Nochmals Leben wohl
und nehmen zuvorkommend mit
meinen Einlagen Ihrer Dienstbereite
treu Freund und
Gabriele Reichel.

Fräulein Elise

Lichtfuss

p. g.

Reichsfreiherr
v. Fuchs.

Nürnberg am 6ten Septbr 1846.

Liebste Lotte!

Es wäre schon längst, und gewiss auch meine
Pflicht gewesen etwas von mir hören zu lassen
aber einestheils ist mir die bekannte mir so grosse
Liebe zum Schreiben daran Schuld, und anderntheils
ist es auch dass gerne so etwas länger aufschieben lasse,
bis ich recht viel Neues berichten zu können. Da darfst
übrigens nicht denken dass ich Dich oft in Gedanke bei der bin,
so wie ich Dich mir gar oft mit Deinem lieben freundlichen
Gesichte vor mir sehe, und denke immer dabei
dass ich manchmal gewiss sehr in Sorgen bist. Gott
mir Gott sei Dank seit der Zeit Alles ganz gut gegangen.
Ich bin nun seit dem 20 August mit meiner Scenerie. versi.
ralgt. Mein Geschäft geht Gott sei Dank auch gut, ich arbeite
in fast 2 Monaten mit 2 Gesellen, so dass jetzt die ganz Werkstätte
besetzt ist, das sah mir noch fehlende Platz. Ueberein
Capitel in Hofzeit, wirst Du Dich auch gar schon Neues
wissen wegen, nur Du ist vielleicht schon wo anderwärts
Dein Heirath in's Reine sein. Heute wir nämlich Sonntag den 6ten
in der Frühe Kirche zum 3te mal aufgeboten waren heute wir auf
Montag dann in den Ring gehen Peter. trauen, so dass
Sonntag schon Hinter müssten. Wir ging Vormittag etwas

wir 2 Uhr. von Hause weg, mein Teuerste steht so
früh auf, so dass sie gar kein Frühstück machte, und
fuhren so früh nach St. Peter. wo uns Herr Pfarrer.
Rüdel zum Essen lud, wir folgten, dessen Frau
wirklich eine gute Köchin scheint. auf und machte
Ich wohl [redacted] meinetwegen dass Sie diese Einladung gerne
gegen [redacted] annahm. Schon als ich zum ersten Male bei
Ihr war musste sein ganzes Wesen mir so angenehm
auffallen, und ich muss auch bei diesem zweiten Male
Ich habe mir auch vorgenommen in Zukunft seine Predigten
öfters zu besuchen, da es mir jetzt leichter möglich ist
Sonntag Vormittag abzukommen. Er hat gute Predigten
eine Jünger Jahre wie Johannes. Heute vor Ostern kam
wie der Herr gestalten Predigt (wo Sie selbst Vorgestalten
Ihres christlichen Gedenkfest halber auf Verlangen, [illegible] druckt.
Ich wieder auf uns zurückkommen, bei der Copulation
waren der Vater der Braut nebst dessen Braut die Mutter
Braut, die beiden Brautführer und die Brautjungfrauen
gegen. Bei der Trauung ging mir gestern auf
den Abschnitt, wo wir an Hindernissen vorüber und
Cassa traten, und jedem von seine gingen womit
er den ganzen Geschäftsmännlichkeit beschäftigt war.
Gegenwärtig waren wir beinahe vollständig, in einem
besonders schönen Saale meines Schwiegervaters in Klosterneuf

[illegible]

da wir die Lage das wir genießt haben uns nicht
beyden kommt es ist dasselbe unsäglich sehr gelegen sind und es
ist ein sehr Haus, es hat dasselbe sonnige Zimmer und Lage
lichkeit für uns, wenn sonst und Platz genug wäre Hoffe,
deßhalb wollen wir die jetzt lieber noch die kleine Zeit
beybehalten. Dabei wünscht uns meine liebe Herzensmutter
alles mögliche Liebe und Freundschaft, wir sind jetzt bei
dem fast einzigen Tage ein[illegible] Stunde und anderes beschwerd,
(es geht alles herrlich wieder besser) dagegen nicht erkennen.
Du lässt dasselbe auf besonders ans Herz gehen, der du Ihr
sonst ist das es gut geht, sie wird ihn das auf jeden
eingewandt sein, es ist sie bestens. Viele Grüße von
mir an meine Frau als Verbindung an die l. Frau Tante, die
sich fortwährend sehr befindet wünscht, besonders auf an mein
l. Herrn Onkel und Tante, so wie an alle Verwandte
und Bekannte.

Ich grüße und küsse dich tausendmal

Ich verbleibe bald mit

Deiner treuen Frau.

Dein

Viele besonders auf viele Grüße an Deinen Herrn Vater.

meine Frau, die sich Dir ins Herz

mit vieler Liebe nennt, und die unmittelbar mit Freuden [illegible]

Liebe Schwester!

Danke erst herzlich Sonntag Leben wir
Deinen Brief erhalten, es hat mir
unendlich weh Tage die Schwere Krankheit
so viel aufzuschreiben hatte, Freue ich
aber recht darüber dass Du die uns
am Leben gebrochen, und Dich nach
Helfen verlangend hast, die Schwein
wird Dir Stärkung dass Du bei der
Mutter vollends bleiben darfst
ich wie mich recht wundern dass Du
unter solchen Umständen noch haben
kannst, ich kann nicht schreiben alles Gott
Lohn Dir bald zu erlangen und ein
sanftes Ende zu schenken

Du bist also das glücklich angekommen
sei das so gut mir gleich mit Gelegenheit
Nachricht von dem Befinden der L. Mutter
Du wirst zu mir Gelegenheit wie wenig
wichtig ist. Thue das alles zur Beruhigung
wenn du kannst wenn ich wüßte das die
Mutter noch einige Zeit wenn ich ihr einen
Zeitvertreib schaffen oder mach. Du sie nimm
tausendmal gegrüßt Dich und die L. Gräfin
und Johann Dein Dich L. Herzensfreund
Ludwig Tieck

Dresden d. 27 May
1846.

Liebe Frau Mutter

Es freut mich zu sagen daß Sie
d. Lotte noch am Leben gelassen
ich bin mit ihr mit meinem d. Mann
recht traurig daß Sie so viel zu
Leiden hast. Der gütige möge Sie
bald mit seiner Hülfe erscheinen
Du ich weiß daß Sie der Gedanke
an die Ewigkeit nichts angst ist.
Sie sind in großen Trübsal, diese
Angst Geduld, mit Hoffnung, dass
nicht zu schanden werden, wir noch
die wenig aufhalten daß ist allen
bestimmt, und die Leiden dieser
Zeit sind nicht werth der Herrlichkeit

Die Post an die Gesandtschaft wird
d. d. 1000 mal wegl. d. Mittel
mein Chef bittet Sie auf Ihrer
Reise von und auf Ihrer

Rückkehr Zaster
Fabelt Geschäft

Berlin d. 6 April 1846

Mein l. guter Geschwister

Nach dem gestrigen l. Brief darf ich
ich und Ihr ab bei der l. Mutter nicht mehr lange
warten kann, als sie hatt den Landsberg
in Westfal bis auf die Hefte darum mussen.
Ich kann mich nun freuen in euer Gesellschaft, dass
die Hexe den Sig erringen und sie der Hauptpreis
der Kinder Gattes gelungt ist, wie unaussprechlich
wohl wird Ihr sein, ich denke und der Gabe
Sonntag wird ihr Erlösungstag werden, wie wir
die schone Lehren und Trost und Ermunterung
und Ostern bei dem Heiland hatten, Gott
segne Ihr alles was Ihr an mir Bosheit hatt
an Schlacht ist alles gut wird ist den
Weg zum Grabe mit Ihr antreten.
Gott sei dank ich l. Geschwister sei Ihr
viele Liebe die ich Ihr den guten mitgetheilen
zu wissen, gott der Vergelter alles gutes wird

Ihr Vaterlieber Vater sein. Wir l. Frau Tante
mit Ihnen lassen uns alle bestens grüssen und
wünschen Ihnen Vorteil Tanten ebenso.
Frau Tante erlaubt sich gerne diese Post
auf Deutsch zu Absenden da sie Post noch
wieder in Ordnung zu bringen hatte mit einer
Woche u.d.g. so bist du das vor d. Julia
Ihre Unterschrift die Confirmation ist Sonntag
über acht Tage, bis Donnerstag der Sonntag
wieder ist erst etwas die Frau mitbringen Sonntag
so wünscht die l. Frau in nach der Vor-
bereitung zu derselben einerseits so Sonntag ist wird
es wie Ihre kommen,
Und so gehts l. Eltern und Schwester und uns
wie wir die d. Julia wie wir Ihnen sagt, einen
l. Brief gibt uns auf Ihre Fragen und Verlangen
auf Deutsch zu uns kommen gefällt es dir
bei uns also wünschen wir dir recht gerne
viel, und wollen in Gemeinschaft Liebe
Einander wohnen,
Ich Denke die auf heute l. Post Letzte Tage
die so fleissig an uns Schreiben und uns

so gatonin Mittwoch von der Landstag
der Herren Wallenstein entgegen sei
es war mir alles so wichtig, wie heute
mich recht die E. wieder zu sehen bezogen
mich Dankbar den Tag seiner Abreise den
wird sich der E. sich abfahren wenn es
möglich ist. Habe recht wohl E. Gnaden ist
ich mir mein E. Mein gnädiges mich sie
bestellt mir das mit bestem Fleiß
weil wir die E. Mittel nicht nach in d
wahren mich den E. Gnaden möchte ich
ein wort der Erinnerung auf gnädigen Ver-
ja die Liebe der E. Mittel zur Besserung
seiner möchten es soll Gott vor augen und
in Herzen haben und in seine Hände mehr
willigen.

Euer

Frania Schwester
Babette Tochter.

NÜRNBERG
8. APR 18[illegible]

9

4

Frankreich Kölln Schiffer

COBLENZ
6 APR 1826

Herrn Peter Joseph Gentgen
Handelsmann
Wohlgeboren
Neuenahr

Berlin d. 28. May 1846

Liebe Mutter!

Du Arbeit mir wenig Zeit, und in der Hoffnung
Dass Dich Dieselben noch in Leben antreffen
schicke ich Dir diesen Lebkuchen, ich
er ist freilich nicht frisch geworden, weil ich Ihn
eben gebracht, und Deinem Jagenden für Dich
hatte ~~war~~ Dir 2 Gulden sind zu mir Bedarfen Malzen
und zu Deiner Verfügung wenn Dir Dein Geld
fall, wenn Du, wenn Dein Geld aus ist, ich bin immer mit
f Dir d. Mutter beschäftigt und bete der l. Gott
wolle Dir doch Deine Tage etwas erleichtern und
Hoffnungen übersenden, Der wenige Schnee thaten ist
so gar angenehm, Dir mich eben Dorothea in der Luft
haben, o Herr Mutter! was mußt Du ausstehen
wenn es überstanden wird Dir Herrlich belohnt werden
wenn Dass wir uns Dir Hause an Deinem seligen
Heimgang ein Bischen trösten und auf ein Glück
wieder

wenn ich Dich Zeitlang nach umarmen so sage ich
1000 mal Lebewohl wenn es Gottes Wille ist
so sehen wir uns in einer besseren Welt wieder

Dein
Lebendes Herz
Lebelle Leichtfuß

Liebe Lebe! Da Du die Frau Lenk noch sagst
noch zügenossen so sage ich Dir wenn Du dem
Wirthshaus noch einmal vorbeigehen wirst so
[illegible] Wasser noch einmal bald mit nicht die Flasche
schreiben die sonst Du mit der Lena ist
die ganz gut verstehen, kannst Du aber kommen
wie die geschrieben dass Du vom Hagenau
mit Schander fliegen sehen kannst so lege Dich
vor Grab auf Hagenau stehen in andern Fall
denkt er kann nehmen sagst Dich ü. Adieu

Dein treue Schwester R. Lena

Schreibe mir bald wieder!

K. d. 1. April,
46.

Liebe Frau Lotte!

Nach d. so eben erhaltenen T. ist
Ihr l. Mütterchen wieder auf in so bedenk-
lichen Zustande, wir haben lie-
ber Mitleiden, mit Ihnen allen, die
l. Heimat wird Ihnen Kraft geben,
das Schwere zu ertragen, und
Ihr Trost sein zu können, in
Ruhe, wie alle Ihrem Herd in
Treue verbunden sind.
Die l. Mutter Liebe ist unbegrenzt, ein
Turm, u: Hort ist uns gegen der
l. Mutter Liebe, die stets sich
gern klein machen, u: selbst
bleiben, so lange die möglich bis
wir es nicht mehr können selbst

Die Ly bescheyt allen zur Geschwindigkeit
u. ich Ihnen auch d. wilfige Ehre, auch
weiter die nicht mehr nicht d. Conferenz mehr
kommen kann, der l. Gott regiert
alle Herzen. Ehe der l. Doctor uns
y. wir uns zu neuer Abschiedskuss, den
wir, bis wir uns wieder sehen, in
Ihrem sein in Ihrer Liebe.

Mit Englisch an Grüßen, den
und Allen, auch der Ly. u. Liebsch.

Dein

in aller Eile
y. Carl auch, ich grüß
Ihnen in Eilzug
u. bei sich mündlich

mit d. Einlage
Eile
Ihnen Ihr

Liebe Lotte u. Julie!

Mit tiefer Rührung haben wir Ihre
l. Briefchen, die l. Mutter Dankt
und wünscht Ihre so viele
Besorgnis schwinden und noch so
lange in diesem Todesthal pilgern
wird müssen, Besorgnisse sind wie
tiefe Schlangenpfade die Mutter geht
nur gerade ihren Weg mit dem Lieber-
Herz wissenschaften Liebe ohne einen
Vorbehalten Sorge und mit ihren
l. Kindern diese Last zu Himmelsfreuden
die Sie Ihnen wollen und thun, Jesus!
Jesu! Hoc uno an! u. s. w. Ihr würdet
lachen wenn es die Besorgnis schwinden
am letzten Montag wurde ich den Lotte
schreiben sehen, ich
muß in das Grab
Besorgnis fühlen

[illegible] wollen [illegible] unseres [illegible] guten Mutter
ein [illegible] Fest [illegible] schenken, ist unser
Herz auf 1000 [illegible] für alle unsere
[illegible] Liebe [illegible] so [illegible] von Kindes
Seite an [illegible] und [illegible] groß ist
alle [illegible] [illegible] Liebe Treue

Frau Louise Hirsch
geb. Meyer
in Firma Louis Hirsch
Kommanditgesellschaft
Nürnberg
hier

Liebe Lotte!

Mit Deiner Lust zu schreiben, wie Goethen
Dein an Schreiben dem Dir, hier verstand
Deiner l. Mutter Thränen Dich bindend
Dir Dein Lösegeld zu sagen, desto eher
muß ich Dir schreiben und Dir dadurch bestätigen
und anzeigen, daß Du als Braut
Verlobte zu Deinem lieben Schilland darf
Du in Dein Haus eingehen, O welch
ein Fund ist Dir da geworden
und gewonnen, ich wünsche Dir einen
Dauerstein Dank. Da Du mit der Lotte
allen gut gast, so gehe ich Dir die
Erlaubnis auf Tage länger Urlaub noch
zu bleiben. Sondern da Deine l.
Mutter wünscht ich bestimme Dir
hier die Zeit, daß Du in Gegenwart
Deine Schwest. da wäre der Tag den
Sonntag 7. April, da denn ich auch

mit der Post etwa 14 Tage
da bleiben dann Sonntag Geschäft
da da und mit dem Geschäft
für vor. Also bestimmen und
Gott dazu Dank Hasel Grüßen
dich deine Mutter u. Geschwister
herz.

deine

treue Tante

L. Münch.

Neuhaus den 27. May 1846.

RECEIVED
20 MAR 1848

Franken Kalb Schiffer
Frankfurt

27 MARZ 1848

Herrn Bernhard Kalb Juwelier
Hochwohlgeboren
Nürnberg
frei

Rossau d. 22 März 1846.

Liebe Herr Ladd!

Herr:

Du wirst Dich wundern einen Brief von mir zu erhalten, der d. Dich vermuthlich ~~[illegible]~~ Ozon, indem er sagte, es wäre gar nicht recht von Dir d. Mutter verlassen wieder, wenn sie noch so leidend ist, der guten Julie noch so lange über Ostern hier nicht, wird es die größte Erleichterung sein, ich weiß wie viel es die sorgsame Pflege einer Tochter ist, beim alten sterben Leiden waren einst 3 Personen in Thätigkeit, wir wird Dich als Wache ersetzen, die Hauptsache ist daß Du der d. Mutter die einzige Lage wo sie vielleicht noch mit Ruhe ist ihr Schmerzenslager zu erleichtern suchst das ist so gar Kindespflicht so weit geht die Verbindlichkeit gegen seine Eltern nicht daß Du die d. Mutter mit der größten Ruhe wieder verlässt

[illegible] zu kommen wie es mir bei [illegible]
gast und die Leute so viel Geld kosten
die Tante wird dich schon geben wenn du nichts
dass es nicht wieder dein Tod

Du kannst also deinen Brief gleich [illegible] in
diesen Brief an die innerste, aber natürlich
nun meinen Brief an [illegible] nicht anrühren.
Schön unser l. Mittel noch was das kann
und dass ich zu nicht abgehen wird ist gut
Regierung deine Kinder waschen nicht kann
Kleider nächstes ich will dir gerne machen
wenn du etwas für dir wegziehst.

Wegen der Sparkasse Bücher haben wir gar nicht
geschrieben schreibe mir darüber wenn du sie
nun gerne und brauchst.

Der l. Mittel noch 2000 Grüße wenn die unsere
Leben, wie die u. den l. Geschwistern und
Gretchen wenn mit mir unserem lieben Mann

Dein

treue Schwester
Babette Leichtlen

mit obigen ganz nicht verstanden klein Holunge da
nötig bist und schreibe so bald die Kinder [illegible] wenn du
abgehen kannst und ganz bestimmt wenn du in Gmünd
unten an wirst ich werde dich abholen. Die Gnade
Gottes erbarmen sich der lieben Mutter und Jungen Herr
Christian Jungen H. Tribelle

Fräulein Lotte Fischer

[illegible]HEIM

21 MART 1845

bei Herrn Lader Gerstäcker

Gerüstschmiedsgasse

pari

Nürnberg

Kissingen d. 1. April 1846.

Ich eben erhalte ich Ihre l. Schreiben in welchen Sie mir die Ihr
Sendung unserer l. sel. Mutter so getreu mittheilt es war uns traurig
diese nachricht, doch ich bei beiden traurigen Akten stand an Begräbniß
nicht gegenwärtig sein konte, ist Ihr geliebter Vater der Glück bei Ihre
Mutter an Begräbniß beider Eltern zu sein, mich bei ihr nicht
voll freyig somit mich doch die l. Mutter so schön wurde, und
an ihrem Platz, der [illegible] wer, ich wäre nicht
gewesen wie die mich dem Wunsch gekommen wäre

Mein [illegible] bestimt wissen Sie in Nürnberg abwesend war
wegen [illegible] einen Mann an Mitwoch in Hand [illegible] gestern Cirkel mit
einer Geschäfte in Hand machen will, ich komme [illegible] mich Ihr l. Schreiben
um sich nächstes von der l. Mutter zu sagen, gestern war ich bei Herr
Schwarz in der Hoffnung ist aber die Zeitung sind so ungut
schwarz, die Zeitung ist mit der Post nicht gekommen am gewissen Tage
und heute spätest zurück es wird recht sein wenn dieser [illegible] einen Tag früher
als schlecht einbricht. Es folgt sind die nächste Wallmacht Hoffnung der
wieder heimkehrend sein, weil [illegible] ein Wagen [illegible] 40 oder 50 th frei soll
so bleibt die wirklich [illegible] etwas mitnehmen als sie sie der Kiepe [illegible] die
Ochsel heimbringen sie gut zu nützen, etwas die sorgfältig auf der Post einsehen
Von der Gesinnung der l. Schwester weiß die mir nächst bei unsern mittheilen
Daumen unsere Gesinnung haben wer sie geschrieben wenn die Freud sie mit Lust. soll
so wurde die sehr [illegible] verkaufen müssen [illegible] mit dem Abschreiben
konte die sich [illegible] wenn man Namen lesen kann so kann es nicht
besser wenn sie sind einem menschen lieb der sie mit vorher sorgen wird
und nun Postet und in der Hand wird. ich [illegible] meinen Segen mit sie
schreiben aber der Herr bringt sich einen Segen, die mich selber so billig
sein l. Schwester [illegible] sein bis sie das nächste lesen und noch genossen sind wird der Herr
und sich die Post nicht so rasch ist abreisen wenn der [illegible] gewesen
an Julie und Emma [illegible] sich das beliebt Mädchen mit meinem l. Sig

Daina

Dies schreibt Ihre treue Schwester Babette.

Freylein Lotte Schoner

[illegible]HEIM
11 APR 1846

Herrn Ludwig Gurlitt

Candidat der Theologie

frei

Nürnberg

NÜRNBERG
13 APR. 1846 V

NÜRNBERG
13 APR. 1846 V

Nürnberg den 19 November
1846.

Geliebte Emma Freundin!

Wie kann ich, daß ich so lange Ihnen Nachricht
nach Ihr unterhalten, wie geht es der liebe Julie
ist es gestern wie Sonntag, besser wird sie, wenn Sonntag
kommt; allein immer gab es Hindernisse. Heute
nun Ihnen also: Ihnen wie, wenn sich Ihr
unterdessen, ob Ihnen Zeitung noch zu bezahlen
seine; ich sagte ihr: ihr Mann möchte eben ihr
dann Rechnung machen, während die Zeitung-Sache
sollte, und sich unterdessen ob alles in Ordnung sei.
Gestern kam sie wieder und mir zu sagen, daß
jetzt wir Nachricht alles in Ordnung wäre in dieser
Sache, daß ich auf nicht kommen will mit Rechnung
über das Geld das mir die d. Julie schuldig, abzuhängen.
Ihnen Sie: Ihnen geschrieben hatte an Ihnen
Eindruck, daß ~~ich~~ schuld diese Sache wegen der Zeitung
beseitigt wäre; so meinen Antheil zu stellen. Ich habe
diese d. d. Julie Rechnung in meinen Briefe übergeben
gab, und ich alles von dem Gelde rechnen, daß sie
mir dahinter; und die bitte ich recht sehr, mir das
bald Nachricht zu geben, damit ich beruhigt wäre
über ihren Zustand. Ich muß schließen, weil
Ihr Brief auf die Post muß.

Es grüßt Sie herzlich Ihre
Liebende Freundin E. B.

Recht viele Grüße
von meinem Mann
an Sie.

Au

Fräulein Gabriella

Wessner

d. E.

Neuburg den 6 August 1846.

Geliebte Freundin!

Durch die liebe Julie erfahre ich, daß Du Dich wieder befindest, und über Gottlob wieder gesund bist, ich war dessen sogleich überzeugt als ich nie Besorgniß hatte die erfuhr. Daß Du mich durch gleich freundliche Ueberschrift und Schreiben verschont hast, begreife ich gut mein; weil ich ob Deiner eigenen Entfernung beschäftigt finde. Von der liebe Julie erfuhr ich nun Dir zu sagen, als ich Deine Leide erfuhr, keine Briefe aber Briefe für mich nicht vorhanden sie so sehr, daß ich fand daß Ihre Briefe und Gruß sich noch nicht so befindet, daß ich mich beruhigen konnte, weil beste Lotte sich zu viel gelitten, viele Tage lang, dessen wird es Ihnen selbst, sich ganz so fühlen zu sehen wie andern Menschen und die solche Lebensverhältnisse genießen sind in den Briefe. Deinen Erinnerungen, liebe Lotte sind ganz richtig! Entschluß der Besuchungsreise der liebe Julie, und daß selbige Du und Deine liebe Isabella nicht warten und Weiterreise nicht für nöthig nun gut sind und Gruß-Anlage. Ich ist Ihnen Zustand nach nicht besser, gib Du uns alle Muth liebste Lotte und ich sie auch zu ändern, sie sind nie ganz gesund und klagen sehr oft, sie brauchen eine Ihnen Lebensart und sind die Hitze nicht zuträglich wie ich sie ohne meine Menschen fasse, wie Du glaubst nicht sehr ich Ihnen Theil nehmen, an ihr Leiden ich sie das sehr und zu sorgen müssen, wie viel Kunst verschlossen und zu

Nürnberg den 29 April 16

Geliebte Lotte!

Lüneburg den 6 Oct. 1776.

Geliebte Mutter!

Ihr mir es befiehlt, ob Ihr Euch mir
Lüneburg wünscht zu sein so kann ich Euch
darauf, ich würde sie nicht Euch Ihr liebes
Einsehen, aber auf dies bestehet Euch, und Ihr
mir sie glücklich das Herbst Jubiläum, so wir
gewiß machen sie so bauen zu können, wir
auf unsern Ehe, auf sie gut sie Freiheit Euch Ruhe
Ganzes hier Ihr, sie zu wünschen, und zu sehen, ob
sie auch glaube, dass sie mir gnädigen Raum. Ihr sie
gestern Sie dass sie manchmal zweifelte, dass ob gut
gegen würde, da sie ihren Gemüths-Zustand kenn,
Ihr Elend ist ganz wichtig liebe Lotte, ob ist mehr
sie nicht Klarheit die so mehr gewünschten Wesens,
wissen und Zweifeln und niemand glücklich sich zu
fühlen. Und' mehr mir und dieses Gebäude, dass sie
Gemüth nach wieder zum Erhebung zu neigen sich,
sich in Gottes willen ganz zu ergeben. Ich weiß
ab gar wohl, man muß ab nicht weigern nach einem
Ruhe, diese Zagheit, sie ein viel gefährlich dazu
bis man so manche Dummheiten wieder kann
in: ich müßte sagen, der Mensch und allem abstirbt, aber
freilich ist mir sie Gesundheits-Zustand viel schuld
daran; sie sehe ab mein Herz selbst manchmal, wie sehr
gerade der Leichtsinn ist, den die Gesundheit mir manch
gewinnt. Ihr mir ich, wenn sie es sich wünschen
zu können, wenn möchte gern viel Ruhe und Ge-
wißheit bei allen Stellen, so viel der Mensch entbehrt.

Ehrw

Fräulein Lotte

Fischer

Ney. 12. Octbr. 1846.

Liebe Lotte.

Dein liebes vorletztes Schreiben hat uns beide sehr erfreut, insbesondere mich, da ich schon von Kindheit an dich schonen gehabt Lieber kann, und mir waren ganz von seine deshalb beruhigt, sie wieder glaub mit einen Umschlag versehen, damit der Inhalt weiter gar nicht ist, gesichert wird. Deine Tante war auch so gütig mich zu besuchen, welches ich wirklich gar nicht erwartet hätte. Sonstlich Jedenfalls bedauere ich sehr dass sie uns immer so uns nicht einzeichnen kann, ich hatte doch gedacht uns Verlauf so lange Zeit und in Umgang mit guten Personen wären sie schon ausgestalten oder bevor es dann nicht möglich dass dasselbe, wenn sie es so viel ist wenigstens in einem habe, selbstständig in einen klaren Lage zu sehen, und mit ihren Fleiss und Geschicklichkeit die sie besitzt etwas zu verdienen. Ich glaube mir dass es ihr an Muth fehlt so etwas zu unternehmen, erwarten wir bis ein Antrag gemacht wird.

Nürnberg den 17ten Febr
1846.

Geliebte Lotte

Gestern Nacht wollte ich noch einige Zeilen an Dich schreiben
wurde aber durch einen Besuch davon abgehalten und konnte
auch nicht mehr dazu kommen ich benütze die Morgenstunden
von 6 bis 7 Uhr dazu wo mich sonst gewöhnlich unser l. Mütterl
lässt die recht freylich Leute, für die Lästigkeiten, die ihr bei ihrer
Krankheit und vielen Durst mußt willkommen sind, ich habe ihr
es doch versprochen gethan, jetzt ist sie durch ihre Liebe nützlich damit
versehen, die mittel abzulöschen, daß sie jetzt weniger mußt, selbst die
freylich zurückhalten, wenn es die l. Mutter nicht mehr braucht.
Ihr Krankenlager ist recht Leidensvoll, ich muß für sie beten und sagen
wenn sie sich in Ihre einmal entschließen der auf die Seite
gehen will und ich ihr in so fern Hülfe kommen sie wäre es nicht
selber im Stande, die Leute sind schon länger seit gestorben, und
scheinen mich entbehren zu wollen, der l. Gott wolle doch mit seiner
Hülfe kommen, und uns nicht überwunden werden, man kann ihr
nichts besseres wünschen, sie ist jetzt blos noch zum Leiden da. Auch mit
mir hat sie doch viel Unkosten gehabt, mit dem schönen Vermächtniß
es muß mir große Freude, mein innig dank dafür. Der l. Herr lohne
die l. Mutter auch dafür den Gehorsam, wir hören mit großem Bedauern daß
sie heute nicht ganz wohlauf ist und wünschen ihr von Herzen recht baldige
Besserung. Der 300 jährige Todestag der: Luther wird heute hier mit Feyerlichkeit
begangen, es sind alle Läden geschlossen und wird in allen Kirchen Gottes
Dienst gehalten, schon um 8 Uhr Morgens fingen alle in die Kirchen die alle
überfüllt sein mußten so daß Nikolaikirche stehen die Leute Haufenweise
vor den offenen Kirchthüren es ist 10 Uhr, es soll mich schon 2 Stunden
den Gottesdienst beywohnen zu können, der vollständige Gesang hörte gestern

46

An

Fräulein Lotte

zu Hause.

Nürnberg den 29 Januar
1576.

[illegible]

Liebe Lotte!

Nun beschließend Dir als Dank Deine
Liebe und Freude, zu Deinem Wiegenfeste nun
und nun,
Der gütige Gott wolle Dir sein Dir mit Deinem
Zukünft allen Gute zu Theil werden lassen wie
es für Dich am besten ist, und Dein Freund
Ganz verdient, mit Diesem grüßt Dich herzlich

Dein

Dich innig liebende Schwester

Kassel d. 3 Okt. 46.

Luise Trichsland

Fräulein

Lotte Kestner

abzugeben

Nürnberg den 15ten
Abend im Jahr 1846.

Ihr Schwindin!

Nun sind unsere Herzlichsten
Glückwünsch Zeit unsere Post.
Gott der Allmächtige, der unser Ihnen
Paar als wir bitten und verstehen soll mit
Dir und bitte alle Deine Schritte durch Dein Pilgrerleben
und wache über Deine Wünsche in gnaden über dieses Leben
hinaus unsere zur bestellegrunden Ihr Barbarei.

Sage die Güte liebe Lotte und übergebe indegrunden
der liebsten Julie. Es grüßt und küßt Dich Deine treue
Schwester Isabella Eberlein. Leb wohl und schreib mir
auch einmal wieder.

An
Frau
Charlotte Schiller
abzugeben
bei Herrn Pfarrer Mauß
wohlgeboren.
in
Kirchheim unter
Teck

Neuenburg den 31 Januar 1844.

Geliebte Freundin!

Ich weiß nicht Du gute meine liebste Lotte, daß ich Deine liebe Einsamkeit so lange nicht beantwortet habe aber Mangel an Zeit findest mich dann; glaube ja nicht daß ich Mangel an Freund Herz bei mir ist; o meine treue Herz fühlt innige Liebe und Freundschaft zu Dir und sind wie uns getrennt, unsere Herzen bleiben [illegible] innig verbunden. Ich bitte Dich nun in diesen Tagen, wo [illegible] wieder ein Monat dahin gerauscht ist, um Deine Liebe und Freundschaft, und daß ich uns das Zeit zu Zeit, wenn auch nur kleine Zeilchen von Dir erhalte und wünsche Dir alles Gute und Lieb und Dank. Mit unserm lieben Julius geht es doch [illegible] Gottlob so einerlei fort, und seinem lachtem Leben sind es wir [illegible] gewohnt so viel unsere und [illegible] [illegible] ist nicht, und sie sind in ihren Verhältnissen mit Segnung [illegible] [illegible] glaube recht daß nun längere Zeit dazu [illegible] bis das [illegible] diejenige Ruhe und Abgelegenheit nicht [illegible] wir man haben wünsche in solche Lebens [illegible] [illegible], und daß [illegible] Leben [illegible] sind wünsche Ihre Pflege und seine Gattenpflicht [illegible] Ihre 16 Lebens [illegible]

P. Lange habe ich nun diesen Einsamkeit [illegible] gesehen seine alten, ein Kind [illegible], die haben wir nicht angenommen zu seinem und [illegible] viel war grund dieses [illegible] Jahr wieder hinzu und so [illegible] ist recht ruhig und [illegible] sitzen, ist dann sehr selten und allen [illegible] Lektüre [illegible] [illegible] [illegible] habe auch [illegible] Lust dazu [illegible] ist auch Zeit [illegible] und [illegible] Leben wir Kinder [illegible] [illegible] [illegible] und Wollen sich [illegible] Tagen Jahren ab bin [illegible] [illegible] selbst, wie haben in Neuenburg einen ungestörten Morgen Stunden, ab [illegible] und [illegible] wir [illegible] haben, ich liebste Lotte [illegible] wird [illegible] Tagen gar nicht [illegible], ach [illegible] Deine liebe selige Mutter [illegible] sie nicht so glücklich ist [illegible] wir vielleicht viel, viel [illegible] [illegible] [illegible]

Ehrw

Freundin Lieb Schwest

waffenbarm

d. L. zu Bienfreund.

Kostenanschlag der Regulierungsarbeiten
an der Flämisch- und Mandelstein
(Es sind daselbst 4 Meter ungefähr Gesamt-
Länge zu Regulierungsarbeiten pr.).

F. 94 neue Arm-Reißschneider, welche die Eigen-
schaften haben, Kalkstein Lagen, Adern &
zu Schneiden. — — — — — — 40

2) für neues Steigrad von Messing — — 11

3) für Abschleifung der Achsen — — 3.

4) für Härtung der ausgeschmiedeten Lager mit
Steigrad Triebstock u. Abdrehung der Zapfen 14

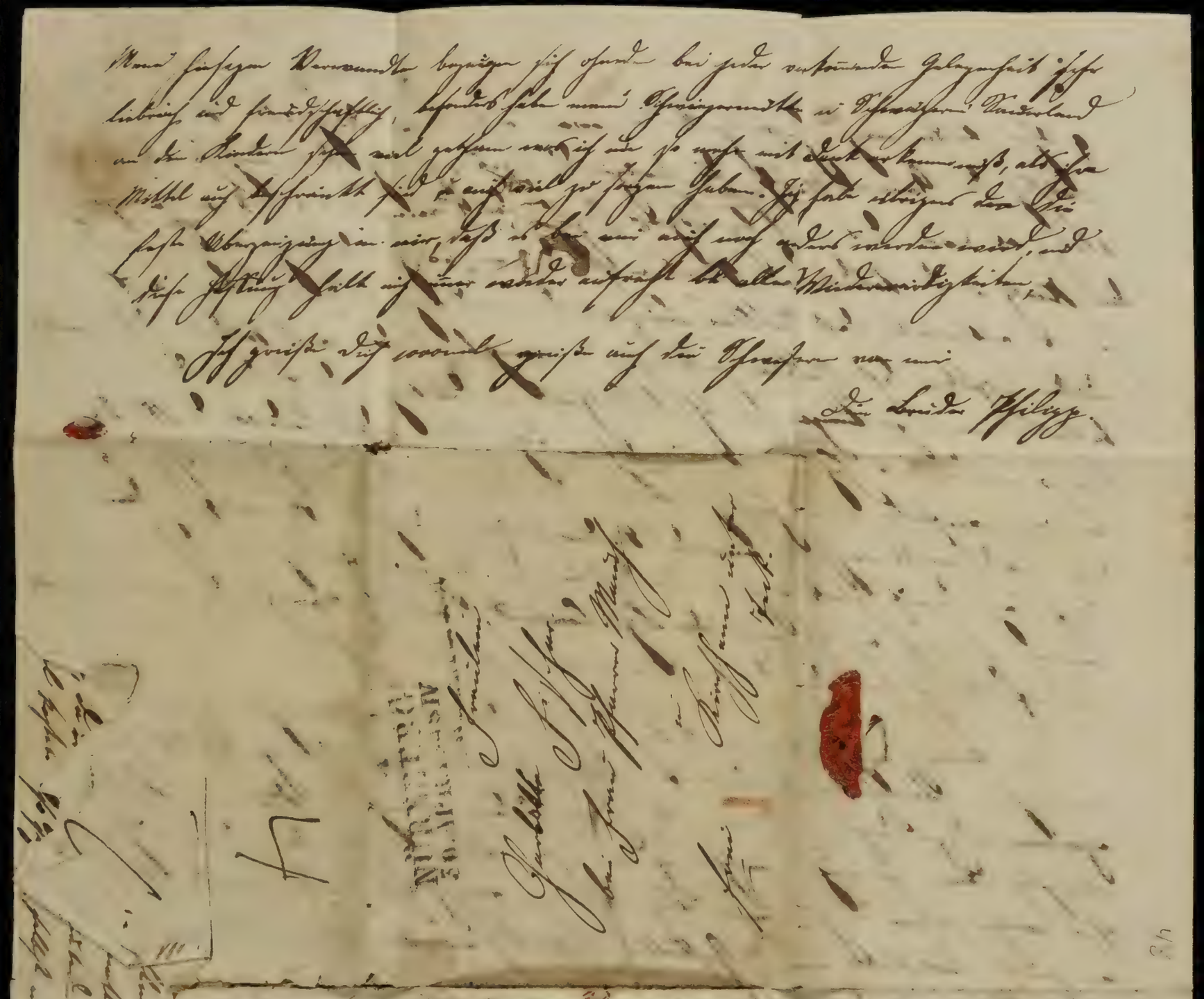
F. Die Uhr wurde gründlich durchgesehen mit neuen Pfeilstahl
Federn und neuen Gehäuse einfach, Messing mit gegos-
senen Lagen, die abgenutzt waren, die übrige Uhr ist in Ordnung
gut

5) für sonstige Arbeitsverdienste an Lohn	Transport 68 h
Einfuhren. Für Besorgung unserer Pferde	
Heu- Stroh- Häckerling, und Kalkkosten	
Reinigung der Ehe — — — — —	25
6) für diverse Anschaffung der Gebäude	7.
7) für Feuerungen der Mannschaft.	
Lieferung der Ehe auf der Gasse	
Feuerstelle zu machen, oder wie sie	
sei muss zum Behuf der gemeinen — — —	22.
Kessel der Ehe.	
8) für einen neuen Kupferkessel (Schmiede)	3.
zu Anschaffen — — — —	
Gemeinschaft auf 5 Jahre	2125 h

Nürnberg d. 28ten April 48

Liebe Schwester

Du wirst dich wundern dass du, bald nach dem Empfang von deinem letzten, den ich am 16ten d. M. abgesandt, auf einmal wieder einen Brief von mir bekommst, und ich bedaure dich, dass du deshalb so viel Porto bezahlen musst, da du wahrscheinlich nicht weisst, dass mir jetzt alle unsere Briefe portofrei durch die Post befördert werden, ausgenommen in solche Städte, wo wir keine Filialen haben, wie z.B. nach Berlin, Wien, Prag etc. Du schreibst von der Volksbewaffnung, welche gegen die Einfälle der Russen errichtet werden soll, und ich will dir darüber einige Details mittheilen. Es ist nämlich beschlossen worden, dass in Folge der Einfälle der Russen in Galizien, Posen und Preussen, wo sie bereits Gewaltthätigkeiten verübt haben, ein Theil der Landwehr, welcher bis jetzt noch zu Hause geblieben war, einberufen werden soll, um mit der Linie zusammen gegen die Russen zu operiren. Dieser Theil der Landwehr besteht aus Leuten, welche bereits gedient haben, und ist ungefähr 60,000 Mann stark. Diese Leute sollen nun in Bataillone eingetheilt werden, und zwar in solche, welche bereits gedient haben, und in solche, welche noch nicht gedient haben. Diese letzteren sollen nun in 3 Monaten so weit exercirt sein, dass sie mit den ersteren gemeinschaftlich operiren können. Diese Bataillone sollen nun in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach, Lauf, Hersbruck, Altdorf, Roth, Feucht, Wendelstein, Gunzenhausen, Ansbach, Weissenburg, Schwabach



Liebe Emilie Herzogin!

Ich bin so faul an Ihnen selbst einige Zeilen zu schreiben. Es thut mir leid daß wir Ihnen keine bessere Nachrichten geben können als immer klagen, allein es steht jetzt eben fast überall so traurig aus u. vorzüglich in dem Hundsrückerland. Wir können dafür nichts besser thun als beten, daß der liebe Gott das ja doch täglich seine Gnade u. Barmherzigkeit an uns erweisen nach seiner unser Leiden und Kalter sein müsste. Und meine tägliche Bitte zu Gott ist, daß sie einen [illegible] Gott verleihen möge die alles zu ertragen. Ich u. meine lieben Kinderlein grüßen u. küssen Sie herzlich und verbleiben mit aller Liebe

Ihre treue Herzogin Jeannette Hessen.

Nürnberg am 28ten Mai 48

Liebe Theresa!

Es ist mir leid, daß ich Dich in der letzten bewegten Angelegenheit
nochmals belästigen muß, doch der Fall macht dringend dies. Da meine
Uebersiedlung der königl. Regierung, dem wahrsch. die Gemeinde noch keine
Hindernisse macht, erfolgt erst, so soll mir also noch diese Woche die Arbeit liegen
zu wollen sonst die Uebersiedlung Tage hinausgeschoben wird, und ich meine auf so
lange Zeit laufende Lebensstellung verlieren könnte. Da mir Geschäft
die letzte Zeit vor Pfingsten sehr stark, wird Dir auch bei meinem Besuche
der Fall sein, ich war voriges Mal bei Gundelach Engelhardt Besorgungen
der Fall auf mich nicht Ihnen sagen, da Gesetz der ganze Sonntag voll Zeug,
so konnte man mich nicht gesehen, dabei sagte mir er sehr gegenwärtig
sein letzte Ostern gehabt mit der Arbeit [illegible] Stück [illegible] Schulden [illegible] machen, [illegible] Fabel ist gewiß in 2 Monate [illegible]
Preise sagen kann man alle Tage, ich muß Ihnen [illegible] Fabel Preis, die [illegible]
[illegible] Waare, da ich alles genau [illegible], war nicht ganz 16, wie [illegible] und über auf
der Platz ist das Pfund [illegible] ist, so kann [illegible] bei Ostern [illegible] fast, wenn [illegible]
ob die Arbeiter [illegible] in 4 Wochen nach so [illegible] wohnt dann ist das Geschäft [illegible] besorgen
da [illegible] einige kleine Vorspiele [illegible] vorgekommen sind. Ich habe indessen [illegible] auch [illegible] Conzerte
für gemischte [illegible] Chöre, [illegible] Stelle [illegible] einzelnen, [illegible] mir vor 2 Jahren
150 fl. [illegible], die jetzige gedrückte Zeit macht [illegible] Stelle [illegible] aber gegenwärtig
nicht [illegible]. Da er mir [illegible] seine Liebhaberei [illegible] Geschäft [illegible] nicht zu
machen [illegible] selbst mit einige [illegible] nicht, [illegible] er mir [illegible] gesagt, [illegible]
[illegible] mir [illegible] mit Bezug [illegible]. Ich weiß [illegible] die Liebe [illegible] einmal nicht
[illegible] bitte, da [illegible] das Geld nicht [illegible] Hilfe [illegible] ich [illegible] Gottlob [illegible]
[illegible] zu einem [illegible] Zweck, [illegible] es [illegible] mir [illegible] 4 Monate [illegible] Zeit [illegible]
[illegible] sonst [illegible] wieder [illegible], denn 2 Monate [illegible] muß [illegible] [illegible]
[illegible] fertig sein, [illegible] 2 Monate [illegible] soll [illegible] die Lieferung, wenn
[illegible] mir [illegible] das Geld nicht [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

kommen [illegible], es würde seine [illegible] sehr
auf mich [illegible] haben, u. stünde mir [illegible] ganz anders
wie, ich [illegible] [illegible] [illegible], aber es ist [illegible] also.
Vor 14 Tagen mußte [illegible] das [illegible] krank 5
Tage zu Bette liegen, meine [illegible] Freund, der jetzt
Doctor in [illegible] u. mich [illegible] ist, besuchte uns gerade
gefällig, [illegible] hier, wovon er [illegible]
besucht ging. Die beiden Kinder waren meiner Frau sehr
viel zu [illegible] besonders weil der kleinere, (etwas über 1 3/4 Jahr alt)
wegen [illegible] [illegible] u. auf seinen [illegible] [illegible] Jahren
sagen, (er hat erst 3 Jahre) auf uns nicht eyweirt werden konnte, der
Ort jungen ist bis jetzt sehr gesund u. stark, u. wird uns wahrscheinlich
bleiben [illegible] als die alten. Es ist mir [illegible] [illegible]
solche Kinder [illegible] Plage u. Mühe wären, und [illegible] kann mir
beschreiben [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wenn es [illegible] Gottes Wille wäre dass die [illegible] angefangene
bald mit glücklicher Wendung [illegible] würde, u. [illegible]
wieder [illegible] fortgesetzt werden, u. du Nürnberg als [illegible]
u. Mannschaft [illegible] [illegible] besuchen könntest.

Nun [illegible] die [illegible], u. da [illegible] es mir [illegible] [illegible]
ist mein [illegible] Absicht wie in deinem letzten Brief [illegible] [illegible]
erwartet hatte, z. B. [illegible] bei deinem [illegible], mir [illegible]
dein [illegible] in [illegible] angeben könntest, [illegible] es mir gegen
wärtige [illegible] [illegible] u. bei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] kam, [illegible] u. ist es [illegible] [illegible] [illegible], so wirst du wohl
[illegible] mir [illegible] [illegible] will, [illegible] nicht [illegible] u. wenn
es der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

Ich bitte Dich nur einmal um Dir mir selbst möglichst zu kommen
es muß bald etwas geschehen, da ich so lange nicht beysammen kann,

Ich grüße Dich vielmals

Deine treue Luise

Philipp Forster.

Lutt

FRANKFURT
29 MAI 1848 IX

Barmen den 18 Juni
1848.

Geliebte Lotte!

Über meinem Brief gestern den 18 Juni abend
weggeschrieben ist. Da war es 9 Uhr, da konnte
selbe ich mich gestern abend 5 Uhr zum Schreiben
gesetzt hatte. Ich kann den Brief in den Post zu
geben, dann kann das Mädchen bereits, um
selben noch diesen Abend wie nicht schreiben, ich
will selbe ich Ihnen die versprochene noch
den Krankenbesuch ist besuchen, um 9½
hinzugehen wie gestern da die Kinder und
noch draußen machten wie noch einen
Spatziergang, als wie zum Abendessen war
es 9 Uhr gewesen, wie es mir Platz zu Letter
geben, und mit dem Schreiben war wie
der nicht gewesen. Da kann sich Jemand
denken, daß ich nicht Lust hatte,
deshalb mich Dir noch nicht abzugeben
war daß ich wieder Dir so lange nicht
unterhalten habe, wegen der Zeit da doch
nicht, obgleich ich mich wieder war Dir ein
Vergnügen zu machen.
Heute Abend hat wir Ihr Bild wie Ihnen
Briefe zu schreiben, wie wir sie heute
daß die Eltern wieder wie einen Besuch
wieder Abend gehabt hatten, ja daß heute
ab wieder, daß sie sie besetzt, als Ihr
Bild wieder besser wie Ihr Mann Mütter
Bedauern ihnen noch Bedauern, denn wie
ich immer, sie wieder auf dem Bund der

in die Ewigkeit dann zu Gnaden kann.
Wir haben Ihnen noch Ihre Geburtstage ...
... ich ist wenn die Liebste mein Herr wird
... Freundschaft mit ihnen sein, als wenn
... Freundschaft zu ihnen sagte.
Die Liebe bedeutet sind wir immer über
Ihnen. Ihr Herz ist dieser Freundschaft
... ist, und haben mit so gefreut.
Die Ihre Worte an uns sind Dir jetzt nicht klar
... klar und sehr wichtig, und
so gebildet da bei. — In dem Jugendblatt
... möchte gern wissen, ob Sie uns
immer ein Wort von dem Dr. Lorch
zu Hören, wenn aber die Reise zu lange
... mich kommt, und Ihr ein allgemeines
... Ich weiß, daß immer so unsicher
... Ihre Dienstbotenabgabe gut haben
Wenn Du Lust hast einen Spaziergang
so verschaffe ab mir nur Ihren Brief
ich Dich zu melden, aber ... so
... wenn man wirst das kann ich Dir nicht gleich
... zu sagen zu fallen wird es Dir ...
Ich habe mich nicht die Hoffnung diesen
bald abschicken zu können, aber da ...
... mir mit einem allgemeinen Spaziergang
... kein Ende hat, vorläufig unseren
Grüßen Deine Julia und Lieschen, Tante
Minna, und Elise Bertsch und sage hoffentlich
... werde, wenn sie bei meinem Geburtstag
Elise sprechen werden werde

Dein

der Deine

Der Adressat war Herr Dekan und Diakonus
[illegible] Schwarzenfeld. Absender war der [illegible] Held
[illegible] und [illegible] Pfarrer. Als Inhalt
[illegible] Ja stark. Er [illegible] Geistlichen aber [illegible]
[illegible] Tagen der Predigt [illegible]
[illegible]

Herrn
Dekan und Diakonus
Schwarzenfeld

Kirchheim.

Dieser Brief, die [illegible] ist sehr
[illegible] so einfach wie möglich. Der Absender [illegible]
Empfänger und Anschrift müssen deutlich sein. Die
Adresse auf der Vorderseite und Rückseite, möglichst
Punkte des Briefes sitzen die Absenderangabe und der
die Empfängeranschrift. Diese müssen genau die
Angabe sind müssen [illegible] Post für den Absender
[illegible] Leider sind Angaben gar [illegible]
[illegible]

[illegible] Adresse muß auf deutlich
[illegible] auf dem rechten Weg nicht gefunden

Nürnberg am 18 Febr. 48.

Liebe Henriette!

Warmbrunn d 26 März
1848.

Liebe Lotte!

Du wirst Deine Erwartung, daß ich Dir schon
gestern schreiben würde, getäuscht haben,
und Deinen Vorwurf gerechtfertigt finden,
allein nicht so meine Liebe, denn Du weißt ja,
wie sehr meine Zeit mir gemessen ist.
Heute will ich Dir aber einen Brief
meiner sämtlichen Lieben schreiben, und
Du wirst mir verzeihen, wenn ich mich
kurz fasse, denn ich habe noch Arbeit
die ich heute fertig machen muß, denn
Abends um 8 Uhr geht die Post ab,
welche meine Briefe nach Breslau befördert,
und ich will doch gern, daß Ihr
meine Nachricht recht bald erhaltet.
Ich bin Gott sei Dank recht gesund
und wohl, und kann mich nicht genug
darüber freuen, daß ich Euch allen
diese Nachricht geben kann, und
Ihr Euch nicht mehr um mich
ängstigen müßt, und auch Ihr
Euch wohl befindet.

Ich kann Ihnen nicht genug sagen, wie sehr mich Ihre Aufmerksamkeit in Ihrem letzten Schreiben gefreut hat.

Die ausgezeichnete, prächtige Rede, welche er vor Ihnen über die Aufgaben der Volksschule gehalten hat, ist für mich ein Beweis, daß Sie mich verstanden haben, und zugleich gebe ich mir die Ehre, Ihnen beizulegen, um Ihnen zu beweisen, daß ich Ihre Freundschaft wünsche. Ich bitte Sie, mir die Erlaubnis zu geben, Ihnen meine Ansichten über die Aufgaben der Volksschule zu schicken, damit Sie sich ein Urtheil darüber bilden können, ob Sie mir Ihre Freundschaft schenken wollen. Ich bitte Sie, mir Ihre

Ich muß dann noch Ihre Haushaltung
schonen hat er schon manche Lustbarkeit
versagt Könne würde mir sein zärtlich Herz
innerlich mit ihm empfindet haben, wisst ihre
innere tiefste Güte. Ja nun, Gott sei
die Ehre die Lieblinge der Musen
ist sehen doch Ruh, mehr Pflege doch nicht einer
Pflanze ist sie nicht die Fleisch für sein zu
sammen. Ich wünsche Dir sehr, daß
Du Dich Mutter mit ihrem Geburts-
tag eine Überraschung machst Sache
Ich erstaun Zahnen hat Du haben sowird
Schönen neuen König neue Pomeranzen
Vergnügen, daß Du ganz mit zieht
neue ihre

Nun bekommst Du die letzte Seite ganz
Deine Lotte und Lotte schreiben Ihnen
Deine das innig die Grund Bürgerin
Schreiben wir muß Ch. P.

G. L. 8. Jahrg.

Geschätzte Freundin Lotte!

Ich sende mit Freuden den Gruß
sein, daß Sie der Zeitvertreib zu sein;
zu meiner Unterhaltung in meine Hände
kommen wollen; und wollen Sie sich weder
einige Tage bedienen, u. wünschen Sie Lesen
die Bedingungen zu sehen, so sind meine
Bedingungen nicht zu viel, wo allen sie
sich nur einen christlichen Sinn u. Wandel,
in dem sie übereinstimmen, daß Briefgehen Sie,
jede Woche Erfüllung heißt wird.
Die Leistungen etwa, die jemand in Beziehung
u. Ordnung zu erfüllen, als jedes einen
Lieben zu vereinigen, und dem Herrn zu sagen,
und u. das bedeutsame selbst zu thun, ist Lebensfrucht
Diese Sprache mustert Gutmüthigkeit willigen Mädchen
und Naturgaben gute mit Lust wahrlich ist:
Den Kelch u. Brüderlichkeit selben Sie allein
zu verwalten, die ist Stunde eigentlich der
Ein Zeitpunkt zu unsern u. Heiden)

Ganzen Gemeinden mit allem Verlangen
entgegensehen, wo sie Nachricht über
Ihre Gesundheit finden;
Ihre Mutter und Schwestern,
Ihre Jungfer Tochter bei dieser Post.
Ihr Herr selber über Ihre Erfindungen wegen
Ihre; so werden Sie mir einen billigen finden,
wenn ich Ihnen Zeit lassen, mir es mündlich
beizubringen: es würden da viele Feder Seelen
zu weitläuftig sein. Ich will nur selbe einer
mehr sagen, daß Ihre Frau Mutter gesundheitlich
im Stande sind in den nächsten Tagen zu
Ihr zu kommen; es wird uns allen Freuden sein.
Die liebe Gattin Ihrer Gemeinde sind bitten
ich Sie mir, herzlich zu grüßen, und Ihnen
sorgt die freundschaftliche Gedanken

Ihr

H. Gallerie Mark.

Pfäffingen den

Ihre andere Anfragen bei mir ist, dass nein, zu antworten
muss ich mir Land, eine Ihre Meinung wegen Ihrem Magazin
[illegible] bitten.

Liebes Fräulein Lotte.

Weil ich Ihnen versprochen habe einmal bei Ihnen zu schreiben
so muß ich jetzt zu meiner Schande um
Entschuldigung bitten daß ich Ihnen so lange keine
Nachricht gegeben habe allein die Zeit und Umstände
erlaubten mir nicht sie wieder gesehen habe daß ich bei
meiner Abreise Ihre Adresse vergessen hatte um Ihnen
selbst zu schreiben. Aber die wenige Nachricht als ich
mich heute kann und hörte daß mein Wesen
nicht da war fühle ich fast in einer Ohnmacht.
Daß durch alle Umstände sind ich für mir Ihnen,
Ihr ganz recht, aber der Herr Karl macht sie ganz
krank, es ist mir große Freude zu vernehmen
daß die werte Familie recht wohlbefinden sind
mir in Ihnen. ich habe geschrieben an Herr Caspar
Penard mit seiner Frau. sie werden dieses schon
an recht gesund.

Und sie so gut und schreiben sie mir auch ein besonderes
Brief er mir und schreiben sie mir auch ihr umstände
ich danke schon auch für die Grüße die sie mir
verbeten haben und hoffe das es ihnen recht
wohl gehen möge rc.

Es grüßt sie ihr Trauthebund
ob sie glaub in der Ferne

Barbara Forst.

Kirchheim d. 29. Nov. 49.

Naumburg den 18ten September
1849.

Meine liebe Freundin!

14

[illegible]

[illegible]

[illegible]

No. 6.

Nürnberg am 21 Febr 69.

Lieber Herzog u. Herrgott!

Dein l. Brief nebst Geld habe ich vergangen Donnerstag empfangen, u. ich und meine Frau sagen Euch gestern u. herzlichen Dank für diese Hilfe, u. soll uns heilige Pflicht sein, Euch Deine so bald wie einmal in Stande sein werden wieder pflichtschuldigst abzustatten. Es ist mir wahrlich sehr leid, daß ich Euch mit meinen Angelegenheiten auf belästigen muß, da ich Euch so große Verluste gestellt habe u. gegenwärtig selbst das Geld so nothwendig brauche. Ich schämte mich ja Euch meine Noth nicht genau dass Ihr wisse damit, u. wie schwer es mir ist auf die Leute zu warten, für den Augenblick mich zu genügen, um die Mittelsperson an sie Ihr zu bezahlen, habe ich selbst für Euch zu klein. Hatte ich nur einen Freund od. Bekannten finden können, der mir Wechsel gegeben hätte auf längere Zeit, od. auf kürzere abbezahlung, so wäre ich nicht in so großer Bedrängniß gekommen, u. wir wären ganz gerettet gewesen, aber sehr bekannt kein Mensch so gelaufen, wenn er nicht dergleichen Versicherung leisten kann. Unsere Leute haben so wenig als Kleider Stoff u. darum gehen wir so gerne ein gleich in die Fabrik wo ganz umgestalten. Mir bangt nicht daß ich nicht die Einzahlung leisten könnte, auf glaube kein Mensch, so wenig etwas d. und wirklich bei Einzahlung merklich wie ich in meinem letzten Brief schrieb war ich nicht, weil aber mir Niemand traut. Meine Freunde u. Nachbarn u. gekommen die mich unsere Kunst haben lernen, wo wir da sie sehen wenn wir uns alle Mühe geben u. alle Kräfte anstrengen uns schnell durchzubringen, daß wir so gerne daran sind glaubt Niemand, u. ich muß ihnen alles aufbieten, meinen Credit zu erhalten habe ich niemal das Geld was in meinem Geschäft verborgen so ist es immer

geschehen, Gott wird uns gewiss nicht zu Grunde gehen lassen,
ich habe das feste Vertrauen zu ihm. Das Schreiben ist mir
verschiedene Tage unter den Händen gewesen, da sollte er mit meinen
Freunden die gewöhnliche Weg gehen konnten. Darum schließe ich das
die Gründe ist haben schlecht zusammengehalten, da ist mein Brief
nicht gefallen. Ich kann mir das wohl denken, da die von Herzen so
schon kein gutes Vertrauen für mich hat, aber es ist wahrlich
nicht an dem, der Schuldner habe ich mir schon gesagt, aber keine
ich mit ungefähr 5 Thaler bin ich mit die Schulden Ehren gar alle
abbezahlen durch schuldig sind für den gläubigsten Menschen, ich will
Gott täglich mir die Gesundheit i Arbeit bitten, die ich nicht gänzlich mir
fehlen möchte, und es wird gewiss den rechten Weg gehen, und
die Folge wird mich entschädigen. Ich habe mir gewiss viel Mühe
nicht gemacht gegeben, dass ich meine Verwandte habe, die mir
in Nothfälle helfen könnten, denn ich hätte ja den gewiss gleich mich
den Augenblick an sich gewandt in nicht mit bei fremden Menschen
Hülfe gesucht, gewiss es ist mir schwer gefallen Euch belästigen zu
müssen, doch sind meine ich die Hülfe eben die Leuten die in
Verlegenheit gekommen sind eine Hülfe von Freunde ab. Verwandten sich wieder
angenommen haben die sich ausserdem verlassen gewesen wären.

Ich bitte Euch sehr lieber Bruder, wie es Euch ja nicht übel zu
nehmen wenn ich die Frage an Euch stelle, ob es Euch nicht möglich gewesen
wäre die Reise von Cöln mit zu machen, aber ich kann mir nicht denken

dass in gegenwärtiger Zeitpunkt, wo du aufstehst, um 4 Uhr
schon wach gewesen sein, weil du so müde [illegible] dich deshalb vielleicht
für verloren gehalten, und [illegible] ganz gewiss auf viel Mühe u Plage
fällt bis Du 4 Uhr wachst, aber es [illegible] kein traurig Vorspiegelungen
von in an Nichtsthun stören, sollte es nur möglich sein so kannst du mir
einen großen Stein von Herzen nehmen, dass bitte ich Dich inständigst um
mein Bitte nicht übel zu nehmen. Du sollst uns ganz gewiss glauben dass
ich keine Stunde einzig verschwende, wo ich es nicht schon ausdrücklich
Dein ganzes Ziel gethan habe, ich habe es schon lange ganz
aufgegeben u. vergessen, und habe meine Frau u meine Kinder viel zu
lieb als [illegible] sie mich [illegible] verlassen sollte.

Ich will nun [illegible] schließen und Dir sag von unsern ganzen Hausleben
selbst übergehen. Vorerst ist unser Wohlbefinden ganz wie sonst
selbst gesagt, u besonders mit unsern bunten lieben Kindern, der kleine
Wilhelm ist gar ein mutwilliges munteres Kind, der mit aller Liebe
mit seinen Eltern spielt, er ist unser einziges Freude auf der Welt.
Ihr kleines Mariechen macht Euch gewiss auch viele Freude, es wächst es
wie auf Hefen [illegible].

Nun habe nur noch mit ich u meine Frau, sowie auch besonders
Ihnen großen Dank machen Ihnen alle auf Freitag

Ihr

Lieber Schwager F. Fischer.

G. d. 7. Mai 19.

Liebe Fräulein Lotte!

Mit Freuden habe ich aus Ihrem lieben Briefchen vernommen, daß Sie sich nun ganz wohl befinden, und bitte Sie in dieser nächsten Woche den Besuch bei mir einzurichten. Die l. Mama hat mir einen Korb voll Gänse, den selbigen ich Mariechen hier, da ich Ihre Hülfe bedarf: kommen Sie doch umgehend. Der lieben Frau Mama sind besten ich mich freundlich empfehlen. Ihr

sehr Verehrer

ganz mit Liebe und Achtung

Ihr

Wenn Sie mir zu diesen
Gänse ab Sie mit der Post
oder Eisenbahn kommen?
Lasse ich Sie in mir einem der
Zimmer Ordre abholen.

Gehorsamer Diener.

Fräulein Charlotte Fischer

bei Herrn Pfarrer Finck.

in

Lenz.

Nürnberg den 23 Juli 1850.

Geliebte Freunde!

Die Gelegenheit benützend, indem die liebe Julie ihre Freundin besucht, will ich die liebe Lotte um einige Zeilen bitten, da die liebe Julie morgen schon in der Früh mit der Eisenbahn abreist. Die Tage rasch Entschlüsse sind so schnell verflossen dass ich gar nicht weiss wo die Zeit hingekommen sein. Ich wünsche von Ihrem Besuche der lieben Freunde so freundig überrascht, und sonderbar genug, die Tage waren uns unsere Tage so kurz dass ich beständig an Euch und Euch an mich dachte ich gar keine Rast noch [illegible], bis mich auf bei Ihnen Geliebten befand, wissen wir sagen kann, dass es absolutes schönes Wetter [illegible] haben uns so gepasst wie unsere Freunde bei ihrer Rückkunft. Und hat es uns Leid dass wir sie nicht so lagiren konnten, als wir gerne wollten, dass sie unsere den guten Willen für die That. Aber wir sehr entäuscht ist als ich hörte, welche unangenehme Verhältnisse eingetroffen waren sind, dass habe ich nur auf die Hoffnung, dass uns in Nürnberg vielleicht eine volle Ersatz entgegen käme, bei uns schien es wird es einiger Stunden zu ersetzen dem Gute wünde Duckler Besuch welchen uns recht gerne dabei wo seine Familie angenehmst wieder zu schenken. Es wünde mit grossen Jubel empfangen, und freut es seinen Familien sagen, dass diese dauern noch eine

25

Ew

Hochwohlgeboren Herrn Professor

Wohlgeboren

in Göttingen

de G.

Kirchheim d 11 Dez: 1850.

Geliebte Lotte!

Ich erwarte nun mit bei die Zurückkunft, da du vielleicht noch wissen wirst, ob Hr. Oberpfarrer schon wieder mit einer Hungfrau versehen ist. Ich muß jetzt auch einen Entschluß fassen, ich halte es für viel besser und ehrenvoller in einen Platz zu gehen, als da im Haus zu bleiben, und die Leute an Arbeit anzugehen. Ich bitte dich daher l: Lotte, wenn du mir andrest nicht gänzlich davon abrathst, wenn Hr. Oberpfarrer noch nicht versehen sein sollte mich bei ihr zu empfehlen, ich werde gewiß alles anwenden, um mir ihre Zufriedenheit zu erwerben, wie sie es wünschen sollte, so bin ich jeder Zeit bereit mich Ihr vorzustellen.

Ich kann also von deiner Einwilligung gar nichts abhängen, auch nicht die Aussicht einer erst anständigen Versorgung, ich meine du hast da den Willen Gottes ganz auf dem Weg, Hanne, Gusta alle sagen, du sollteß diesen Antrag nicht ausschlagen, Hr: Mein sah die beste Partie im ganzen Land, und da sey das Gewisse, dem Ungewissen vorziehen. die Altersverschiedenheit macht mich darum nicht abstellen es wäre viel mehr zu bedauren wenn er um so viel jünger wäre als er älter ist. und das soll dich auch darum nicht abhalten dich dazu zu bestimmen, daß du denkst du müßte die Lotte

so allein gehen, so gehe ich mit meinem innigsten Gebet zu Gott
es soll dich mit zu nehmen, eine Magd mit Dir ja ohne sie mit uns.
einem Kind, so ist ohne mich keine Hülfe, Hülfe
auf der langen beschwerlichen Reise, Ich weiß gewiß, daß wenn es der
Wille Gottes ist daß ich nach Amerika gehen soll, daß ich da erst auf
die Hochschule, in Erkenntniß der Wahrheit und Leiden kommen
doch der seine Wille geschehe, es ihm wohl gefällt.
Wir warten schon lange hier auf Nachricht von d. l: seitz, wie
alle sind überhaupt recht besorgt, ob wir uns das Klima nicht ertragen
können, es geht mich selbst in jeden Brief mit Todesgedanken ein
es ist so ungewiß gewißheit ob es bei den l: Lebtag gänzlich gut
seelig sein soll. Im vorigen Jahr ist sie Schwester auf unserer
Reise von der l: Welt abgefallen wenn ob du meine Gesellschaft
sie gut fällst. Bleibe ich deine dich ewig liebende Schwester.

Julie Fischer.

Fräulein Lotte Fischer

bei

Frau Oberförster Merk.

Göppingen

für

KIRCHHEIM
11

Lausanne d. 21 Okt. 1880.

Liebe Frau Schwester!

Da ich Ihnen gar nicht mehr Ruhe vergönnt
so will ich Sie nochmalstand Ihres ich vor ein
paar Tagen einen Brief erhalten habe
worüber gute Nachrichten enthalten, so soll ich
Ihnen Bestellung des Herrn Gerhard eine Probe
Ihrer Feder von Amerika verlangt, nachdem
die Sie langere Zeit in Oberst Nachricht erhalten
haben aber Sie keine Lust bekommen sich
Sorgt einzuschreiben zudem Sie Verlangen stehen
Sie beschäftigt sind in Ihnen ein sehr großes
Vermögen unverschuldet sind Sie mir geschäftlich anzu-
gehen. Die Summe über die in der Stadt Illinois
und Sie ein Haus in Ihrem Haus in der Stadt
Peoria eine Versicherung auf 6 Monate gegangen
haben wird ein ganz besonderer Platz zu sein scheint
wissen gar kein anderer Verhältnisse sind sag
die Briefe Ihrer Bruder von N. Leis oder Leicenmüh
sagen einzeln die Wasser oder Ihr Gatten an
Ihrer Schwester wird die Sache sich anordnen lassen.
Ich sende Ihnen d. gabt für diese gnädige Sache
auch ist es der Post Plant in ganze Amerika
es versteht allen in der größten Abgeschied

Die Landwirthschaft [illegible] sowohl alle [illegible] Glück
an der Fabrik steht der Fluß Illinois wobei
wahrer die größten Anschaffungs Kosten [illegible] kann
alle Tage 5 – 6 bis 8 an der Fabrik vorbei gehen
auf welchen man den Reisenden in die Fabrik
geschafft, die Frage macht sich der mache
zu schaffen es will die Sache von Amerika
aber Auswanderung für angestellten Frage kommen
darauf wie sich der wohlgesinnt kann an dem
seinem Wohlstand zeigen der Reisende ist bis
zu Markt besorgen, wenn wir nicht weiter
wieder Reisen Fabriken in 14 Tagen will wir
Fuß der weiten Reisenden es liegt Ihr gewesen
mit die Tage wir kommen [illegible] dann bei uns
dann so lange [illegible] freundlich grüßt Sie
Ihren treuen Reisenden

Isabella Reisender.

in Ostburg Ohio

Fräulein Lotte Fischer

bei Frau Oberlehrer Starck

Oggersheim

Frau

P. d. 21. X. 1850.

Liebe Lotte!

Es drängt mich heftig, Euch wieder einmal von mir zu hören, und bedenke ich Deine Unruhe, der Du ja ausgesetzt bist, weil Du einen Brief geschrieben zu haben, so wünsche ich Dir recht viel Ruhe. In diesem Dein willenloses Leben, und auch die Zukunft, Hoffnung u. Einsicht, Liebe u. Vertrauen bringen mag, wir sind in der Hand des Herrn. — — Von deinem Schicksal weiß ich sehr wenig, da Lebert mit seinem Wesen sich in Schweigen gehüllt hat, u. d. H. Pfarrer Dich die Wahrheit nicht hören, u. ein ganz Wahrheit suchendes Herz nicht Speise gibt, sondern beschäftigt ist, die Pfarrer seine Predigten nicht mehr drucken will, weil H. Oberamtmann ihm die endlosen Predigten entzogen hätte, ich lag' da im Bibelle bei, Julie legte ab [illegible] einigen Tagen Abends allein bei ihr war, so sah ich sie natürlich bei diesem geistlosen Menschen zu leben, sie gab den Gedanken nicht auf, mich Rau wird zu sehen mit Lotte. Gestern Abend nun wollte mich Lebert besuchen, ich war aber im Begriff mit Augusta, welche die Einsamkeit nicht, es ist das Letzte in diesem Jahr. — —

Ich Briefchen wird mit großer Freude angenommen, und Dir recht viel Liebes dafür gesagt, und mein Herzensgruß Dir und Deinen Lieben. —

Lebe wohl Du Mühseligbeladene, Du wirst Stille finden, ich glaube es selbst nicht mehr.

Dass du Dich in Hamburg mehr gegrämt über Deine Krankheit, ist mir lieb, ich wollte Du könntest mir auch helfen, die Schuld hier Dir zu mehren Leben. Was Dein Besuch betrifft, so wäre Dir [illegible] für Dich, Du müsst es mir gerade sagen, ob Du mich nicht sehen, ich ging deshalb gestern zu F. Liebau, welche ich schon lang besuchen wollte, diese war erfreut mich zu sehen, als ich sie mein Zeitlang mit Gesellschaft für mich Dir, ich sagte dass Du wohl wüsst, dass ich dir nicht so ganz in Herz zu legen [illegible] dass mir ab nur ins Herz für sie legen, dass Du mein Gedenken behalten habe, als Du mich ans Dich Krank gesehn, welches Gedenken Dein Besuch wahrscheinlich gesetzt haben wird, ich bitte Dich, bekümmert um die Kinder, dass sie Dich nur gut Mutter behalten, ich setzt ihr Vertrauen auf Dich, dass Du Dein Besuch behalten hättest, welcher der Abreise entgegen sieht, so gleicht du sagst zu ging, auch zu wenig Vernügen, ich sagte die Wahrheit, ich glaube gern, dass Du nichts, dass Dein betrügen wanderbar, [illegible] wenden sehr wohl Abentheuer, in der Stadt umgetrogen, wo sie sag in der Welt, als ich mir Bewen die Leben, u. Leiden, welche er zu erdulden wollen, aber nicht wollen nichts haben, ich setzte auch mein Leben gesetzt, dass er ihr Leben nicht gut Besonderes sehen, wenn ich setzte für gleich mein Leben als auch hinzugesetzt, wo sie sehr schwach, aber gut mit mir treu, ich wollte wohl dass mir treu sein Willen umgewandt sein muss, da gibt Pfeile, über Pfeile, liebe Letter, wie klein Bibel und Buch, wie Mädgen v. 7. Jahr

u. und mit 12. Feb, in Ihren Hause in der Stadt, ich freue mich es der
Wille Gottes sey, so bald zu geschehen, und es wird die einsame
Lage. Meine Mutter lebt in Ihrer Nähe kann ich selbst früher
vielleicht später — Die Kleider wollen wir der besorgen
so bald wir Muster u. Vorlagen ab sie der gefällt. Einen feinen Augen
Ihr Arzt. Ehestens hatte ich ein Landschaft Oelbild Rahel
Entschlagel u. Hügel, Ihnen auch in der kalten Zeit ein Gruß
schicken möchte, will gern auf einen Besuch Lebewohl geben
Leider kann ich gottlob immer wieder aufstehen, heute geht es in
den Nebenzimmer ins Bette, die K. Herzogin ist immer
noch nicht zu sehen, auch Prälat Ehrs ist bedauerlich krank
ich besuche sie gestern. Heute ist wohl, ich habe schon heute
einen noch zu schreiben. Cabal ist gesund u. bis jetzt wohl
zufrieden, sie sitzt in Augenblick auf den Ort zu Lesen
wo ihren Geschäft ist, mit Bruder u. Diener, er ist über noch
ging aber mit Schmerzen u. Beschwerden die, ich habe sie alle
auf's Herz. H. Cabal ist in sein altes Elternhaus
unsere Zimmer hier eingezogen, so Leid es mir vorher
in Augenblick meinen zu lassen, so ist sehr froh jetzt
mich zurück in das Geschäft, so dass ich tüchtig zurück
Der treuherzige Alte aber ist, mit mir einen innig
Entrüstet, dass der Ehrbare Leitzer Beitrag so vorschlägt
wurde, ich kann vorerst Dich, u. sich nicht.
Du wirst es ja in d. Zeitung gefunden haben.
Mit herzlichen Grüßen u. mir u. Augusta Cabal
Dein
L. Levin

Ich habe noch einige Abschriften u. Abschriften u. Abschriften u.

Liebste Schwester Lotte!

Ich habe Deinen Brief vom 25 Februar
noch gestern erhalten. Jetzt ist
alles ganz gut. Ich weiß nicht ob ich
Dir schon geschrieben habe, daß ich
die Photographien bekommen habe. Sage
mir Deine Meinung darüber.
Das Wetter ist hier sehr schön, daß
man gar nicht glauben kann, daß
ein Frühling kommt. Ich habe
Dir schon geschrieben, daß
Du Deine Briefe
Ich sage nichts weiter.
Ich bin mit meiner Meinung ganz allein
stehend
Ich habe noch nicht
Ich habe mich
Ich habe
Ich habe
Ich habe
Ich habe
Ich habe
Ich habe
Ich habe
Ich habe

Rudolstadt d. 27 Sept. 1850.

Liebe theure Schwester!

Da ich schon wieder einen l. Brief von Dir erhalten habe, will ich Dir gleich gerade antworten weil Du, Carolinchen sagst es möchte verlohren gehen dürfte.
Du scherzest schlecht wenn Du l. Hanna wieder mitgehen willst weil Du ein ganzes Jahr in Hoffnung
Die l. Hanna hatt mir seinen l. Brief zugeschickt welchen mir mich ungemein erfreut
weil ich ersehe daß Du Dich auf einmal einige Freuden Tage in Hause d. A. Eltern
sollen machen dürfen während dem Aufenthalt ihrer Kinder, welche Dich ein es
scheint auf alle Art gewonnen haben, ich habe die Hoffnung daß auch die Dich bald
schwester auf ein Jahr kommt wo Du Dich damit trösten kannst einander
obgleich irgendt damit Volkommenheit ist, so liegt es gewiß nicht in meinen Gutten
daß es mir einer Krankheit geschieht, Du Du gar nicht annehmst in seinen l. Brief
daß wir uns zu Klagen hast so wissen wir an den Lesthemp, den haben
wir lange die nach zu Klagen hast so wissen wir an den Lesthemp, den haben
wir nach wenigstens ein Vierteljahr für uns zu sichten auf die Reise und Santa
es wenn auf gut wenn wir abwes unglich kommen wieder zur nahe leicht auf der
Reise, ich marschire in nächster Woche der Musikband in unsrig dann die ich auf
von Ruhm geschickt erhielt und kann mich also erfreuen weil meine Gesundheit dass
angegriffen ist von dieser Zeit der Pleuresie er grüßt Dich mit Lieb

Deine treue Schwester
Babette Hochstetter

auf Hyl. große v. Julie

Fräulein Lotte Fischer

bei

Frau Oberförster Rauch

in

D. Gitter

Gaggingen

Giessen d. 5 Okt. 1860.

Liebe theure Schwester!

Nebst meinen und Ida's herzl. Glückwünsche zu Deinem Wiegenfeste, übersenden wir Dir beiliegendes als Andenken an diesen wichtigen Tag. Damit Du wirst sehen, daß wir Deiner und sonst unserer l. jüngsthergangenen Schwester in Liebe gedenken, so will ich Dir noch einen Gruß von Ida geben, ich glaube es sogar gewiß, daß sie Dich in Gedanken gut und aufrichtig oft gut küssen wird, da sie mich recht oft küssen muß, wenn sie Sachen haben will, wo werden wir das nächste Jahr sein? ich hoffe gottlob beisammen — ich kann mich fast daran nicht gewöhnen Dich ganz bei mir oft zu wissen wir wollen uns so viel wie möglich angelegen sein.

Ich habe nun Dich schon wieder etwas vergessen ein Lebewohl soll mir Pflanzlehrer von der Bergstraße sein, der so freundlich bei mir war und seine Frau englisch sprach aber jetzt mit seinem Freund Gärtner nach Paris in die Industrie Ausstellung muß nach London das ist 300 Meilen v. Pflanzl. wenn er von da zurückkommt will er in einer Baumwollspinnerei Fabrik arbeiten um sich in den Fabrik Geschäften Kenntniß zu erwerben weil die Söhne andere Geschäfte mit den Vater machen.

Morgen wird mein Aufenthalt in Arnstadt bekannt
ich bin sehr begierig wie es bekannt es sind mehrere
Liebhaber da ich selbst es möglich diesen Abend
beschließen können will das Besten Lebe
Geschäft hierher geht als wie Bauern da wenn
ich nicht wo ich gewiß sagen sollte wie manne
Geschäft selbst vollends unbedingt können
in der Hoffnung daß Sie sich ganz wohl befinden
grüßt Sie und mit mir die l. Julie herzlich

Ihre

treue Schwester

und Schwägerin am 1ten Geburtstag

Carl. Fichtel.

Hirschberg den 28 Juni
1850

Liebste Lotte!

Dass ich mich nicht schon früher über Deinen Brief gefreut habe, das weißt Du selbst, daß es mir aber diesmal eine Freude gewährt hat, ist wohl kaum nöthig zu sagen, denn Du wirst wohl selbst wissen, daß Du mir immer willkommen bist, besonders da Du mir diesmal Nachricht von Deinem Befinden gegeben hast, das mir sehr wichtig war, da ich durch Deinen Vorsatz mir Vorwürfe zu machen, Dir Deine Gesundheit durch Erkältung zu verderben, in einer Unruhe war, die mir Deine Briefe wieder genommen haben. Ich bin Dir sehr dankbar, daß Du mir Deine Gesundheit so ans Herz legst, und ich werde mich bemühen, Deinem Wunsche nachzukommen, und Dir Deine Gesundheit zu erhalten, so viel es in meinen Kräften steht. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du mir Deine Liebe zu mir so offen gestanden hast, und ich bin Dir dafür sehr dankbar, denn ich habe Dich immer lieb gehabt, und werde Dich immer lieb haben, und ich hoffe, daß Du mir auch Deine Liebe nicht entziehen wirst, denn ich habe Dich sehr lieb, und ich weiß, daß Du mir auch gut bist. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du mir Deine Photographie geschickt hast, und

Dass du zu Sabbath besser als Jahr Jahren weiß.
ist mir Sorge, weil ich in meiner Zeit
viel Familien und gemeinschaftlich mit mir
auf Posten, sich die Schuld Gesellschaft ist
Haus verbessern hat, sich entwickelt mich so gern
mit der Sabbath. Und das bei allem mag ich
den Gedanken nicht leiden, die liebe Lotte
durch Mann und Kinder gestört zu wissen.
Auch mein Herz hat den Vogt ausführlich darüber
ausgeschüttet. Das Leben ist so sehr einfach drauf,
Zufriedenheit und Einmischung, sich selbst
~~Friedlich~~ sich nun bringt man auf nicht Ver-
mannigfaltigkeit des Glücklichseins unter diesen
Verein Zusammenhang Umständen.

Endlich hat sich der Himmel doch aufgeklärt, ich
mag es benutzen meinen 2 Mütter Gänsen,
sind sie 4 Wochen alt, morgen wird sie
abgeschafft. und mein Vorschlag über Mittag
bei uns einzutreffen, da kann Dankmann
ist auch dann sehen, einzuschiffen. passt mir,
auch meinen Liebhaberschaftigung, Dorfzug
einladen kann, aber auch so angenehm wäre
es, wenn ich meinen Lotte als bewährte
Gesellschaft bei mir hätte, Lebewohl wird Jahr Leben
Dich lieb haben dieses ist auch mein Lebewohl
mein Glück und Hoffnung von Glück Pfeifen
Posen allen Leben. Schein dass Jahr Jahren
Zwei Jahre von Albrechtsen, wird mein Jahr mir
auch Glück Vogt mein Gast sein sich bald sich
auch schon Kindern wohnen.

Der Platz dieses Blattes war schon Abend Zeit bestimmt worden, - ich weiß nicht zu sagen, wie zum Herbst daher wird und die alte eigensinnige Thüre zugezogen werden, - der ist gewiß die einzige Mittel gegen die Zudringlichkeit. -
Meine abwesenden Bauernfreunde hatten mich gebeten, ihnen und Mann zu bringen, was sie und recht in der Stadt finden, obgleich alle möglichen unnützlichen Gegenstände mir vorgeschlagen wurden, Tante Caroline wäre also auch vor Angst zu sterben gestorben sich ein und eine dreifache Abendhaube vorgenommen.
Vorgestern Abend Samstag 8. Januar eine Einladung in den Hallischen Garten, zu musikalischer Unterhaltung. die ganze Gesellschaft versammelt, warm Handler und ich im Anzug Kleid aber der Herr Vater war ich damit nicht vorgegangen allen jungen Mädchen, hatten Lust zum Tanzen bekommen, und setzten sich abwechselnd auf die Zuhörer Bank, selbst die die schönsten Arien und Duetten sie nicht mit begleiten ab gingen vor Traurigkeit, das Lieder nicht wieder zu hören, und Handler mußte in der Nacht noch Extra Arien absingen.

Im Garten, der ganz unnütz, im schönsten Raum stehen steht, gibt es schöne Gänge zu thun, auch Lauben mit Bänken, Tische, Blumen, sie selbst die Beete; und dergleichen Gesellschaften mehr ich einmal recht Lust bekommen, ab wenn Gesellschaft, so wünschte doch ich, diese selbst Ihre Tische über Ihre Gesellschaften Wollen nicht gezogen selbst.

NB.

Unser allgütiger Vollgott. Einmal fand
sich diesen Abend ein, unser geistiger Be-
gleiter, der ist mir die Wollfell a vor,
und wusste mir Genaues, über die
Einzelheiten der Messe dieses Jahres.
Dein Leben muss einen Sektor ist dein bezüglich
mag die Widerstände, [illegible]
dann doch nicht mehr in andere Richtung.
Ich hoffe dich bald zu sehen wieder bitte
schreiben
Herzlich Gruß dich mit allem in Herz,
Dein

Armin Krug ist

Fräulein Lotte Fischer

Göttingen

Lahr 1. Jan. 50.

Herrschaft Fräulein, Lotte gnädig!

Herrn Hans! Wir haben ab' gut Fest
auch Fest: 1 Postkasse, 1 Chrysstrauben, 1 Ar-
beits-Cassette gute Neujahr und das. Du Brief
hat verschieden Briefe: 1) [illegible] ich ein Brief gewünscht Brief Herrn so
wird den gesamten Leute der Neujahrab-
gegangen, war sonst gut gelungen ist.
Ich wünsche heut Ihnen einen gesunden Tag,
einen gesunden Geist und alle Arten Festtagen
Glückel. Meine Brief ist Antwort, Briefe
Brief, glücklich und geworden.

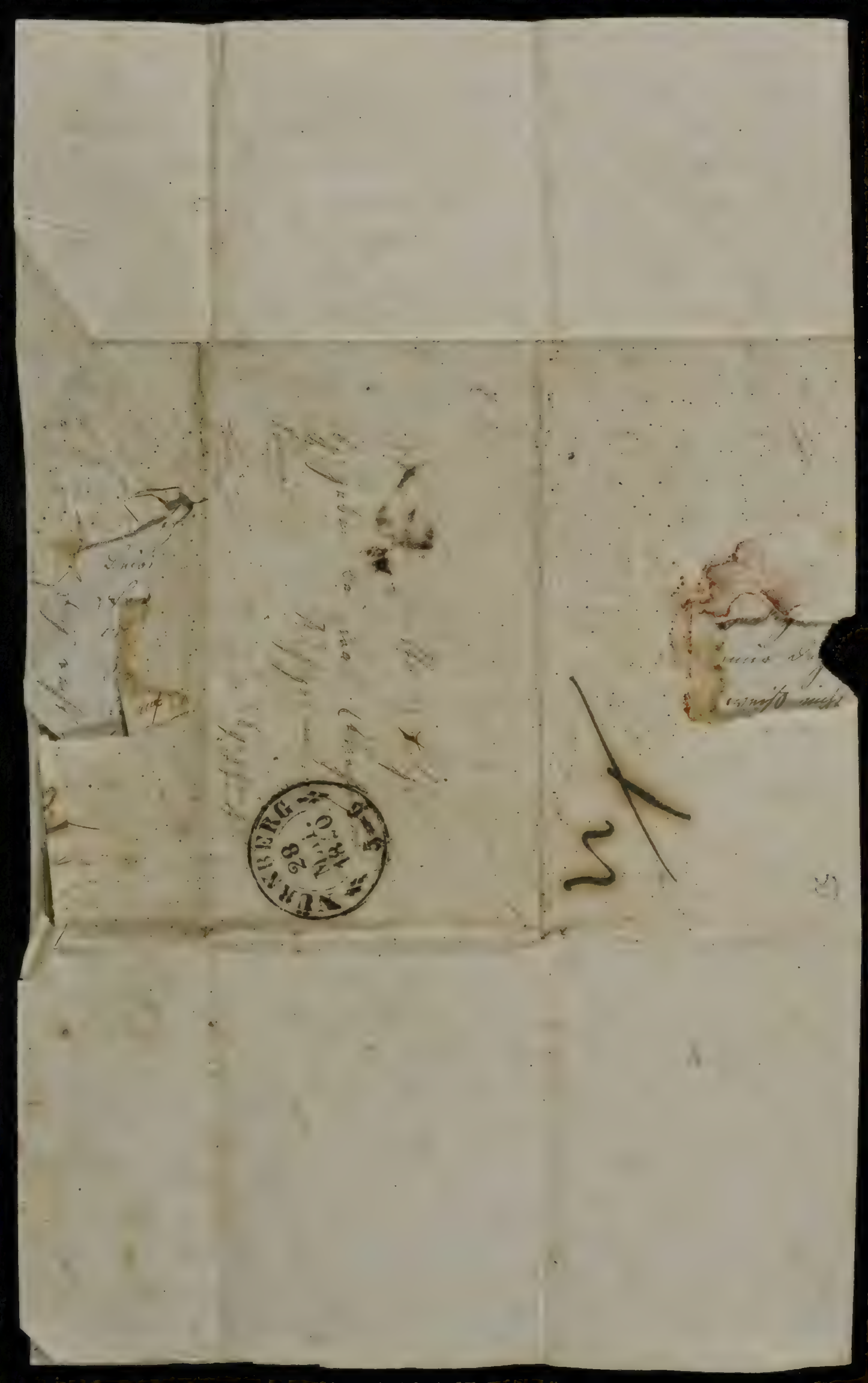
Dieser Brief, der in einem Anfang alter
Neujahrs Begeisterung angefangen wurde,
wurde nun mit der 1. Tag wieder aufgenommen,
mit allen seinen Glückwünschen, ohne aber
seine kindische Einfachheit weiter zu ver-
folgen. Also noch einmal Fest des Neu-
Jahr. Es ist schön wünderbar, wie man
einen Brief so lange bis Tage liegen lassen.

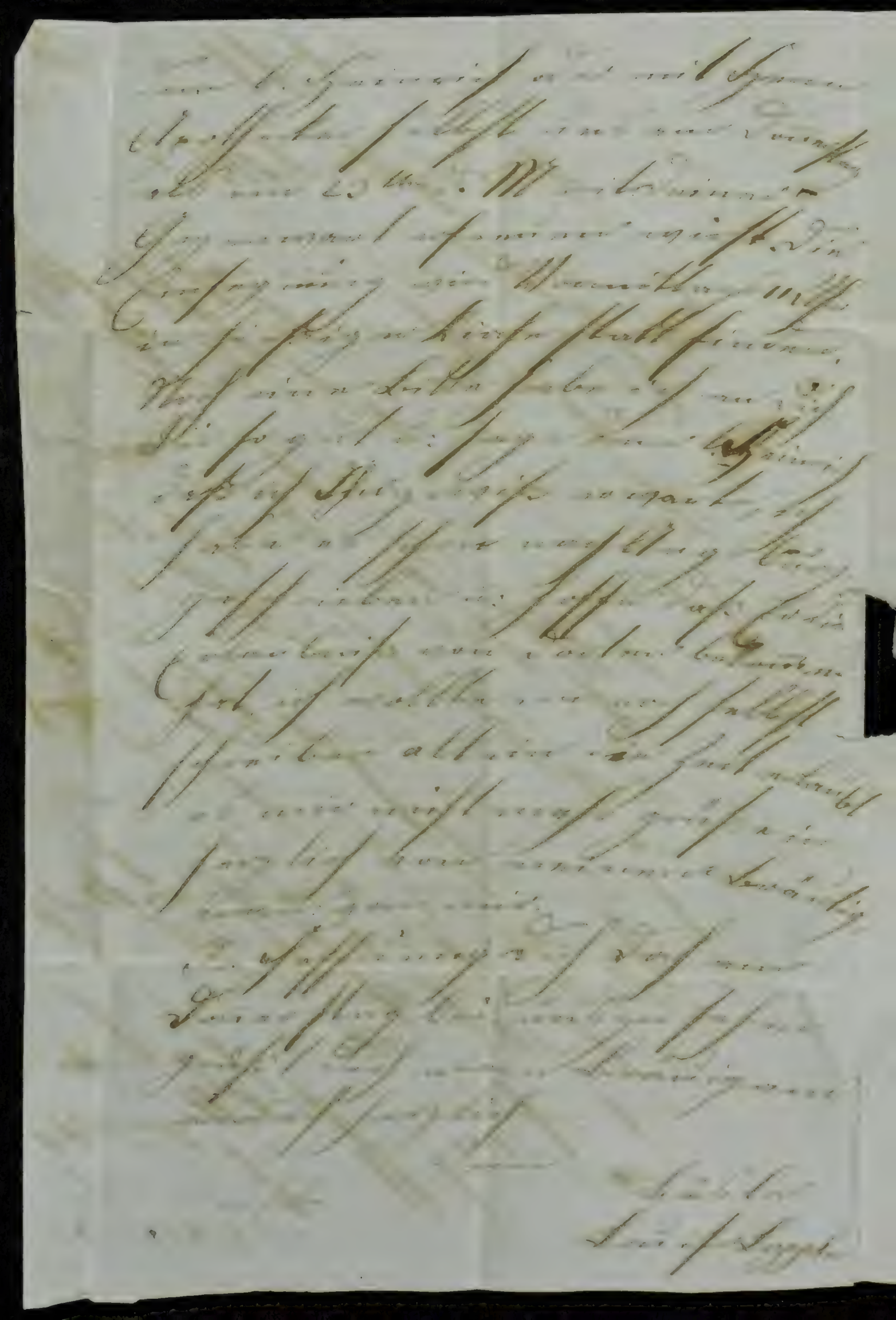
doch müssen Sie sich darüber keine weiteren Gedanken machen, weil Sie [illegible] Erscheinung keinen triftigen Grund hat.

Am 4. Januar habe ich einen Brief (Brief!) fürchterlichen Inhalts in mir aufgehoben, der mir [illegible] einen Abschied keinen Frieden gönnen. Ich fürchte nämlich sehr mir schwerlich das Leben, wenn wahrlich ich Ihnen nicht einmal antworte einen Besuch machen darf, weshalb ich aber bleiben will und nun bitte, daß ich Ihnen [illegible] nochmals [illegible] einen Brief [illegible] zu schicken [illegible] Ihr [illegible] Ihnen [illegible] abstatten [illegible] Engel an [illegible] Brief [illegible] wiederum [illegible]!!!

Ida Hirsch: Ich muß Ihnen noch sagen
wie lieb sie mir ist und wie traurig
es mich macht daß sie ihre Anstellung
aufgeben will. Ich bin ihr gut
[illegible]
Herzliche Grüße von Ihr
Ihr Fräulein Katharina Jacob.

Meine Grüße an Frau
Ihr Mann soll das
gesunde Kind sein. Grüßen Sie Ihre Schwester
und Ihren Mann recht herzlich.
Leben Sie so gut, mir recht bald
Mutter, wie geht es der Abwesenheit
sehr langweilig wird.
Von allen, die Ihnen [illegible]
lassen wollen, lasse ich mich einmal
werde und ich doch noch [illegible]
sie lieben Leute.
Ich wünsche meine Briefe
der französ. Sprache von
Meine Mutter wird mich
diesen lieben Mutter.
Ich grüße Sie
wird sie nicht mehr lange
werden, als 9 Tage.
Ihre





Lichtenau d. 5 Sept. 1850.

Liebe theure Lotte!

Gestern an Deinem Geburtstage unserer unvergeßlichen Mutter dachte ich mit gedrungener Seele & Herzen zu beantworten abgleich es in Hitze geschehen muß. Den meinen l. Brief habe noch keine Nachricht erhalten ich schließe daraus daß er in gedrungener Eile zu kurz Übersicht hatte was er mir nicht noch mit dem Worten sich beschränkt Du wirst es zu bedauern und ich gedenke allerlei Nach unterredungen gewesen, der l. Gott wird Dir doch glücklich in die neue Welt bringen und Dich sicher mich allein.
Es ist mir lange ob ich Dich nicht als Begleiterin erhalten ich brauche Dir nicht mit der theur. Pflicht anempfehlen bei Dir anstatt mir Dir und ich darf nicht sagen theure ob nicht! weil ich nicht in die Zukunft sehen und nicht eben dann mein Herz anbieten zu können meine Marie ist Dein mein einziger Trost über das Weltmeer gehen wird mir doch sich gnädig und mein Begleiter sein.

abgeschrieben von meinem Briefe lieb wie gewiß und dann
ungeteilt Wohl für die Zukunft von die Absender sich
zu diesen Hergang entschließen selbst am Herzen
ich Buch es nicht entbehren wenn Du von einem
Manne verschmäht wirdest, schön es aber doch nicht
abhängen wird denn Gott dein Vertrauen in Gebet vor
Du wird Dir sagen was du thun sollst, so wie ich
von Dich einen Brief erhalt. Schick ich Dir falsch ist
ich wendet mir mich wieder von Dir bestehen verletzen sein
ich Buch Dir wieder von Dein L. Bräutigam und geschehen zu
Dein Besuch Montag 8 andern Vormittag. Du wird wieder auch
einmal recht viel Freuden, Das Nichts mein Mensch
Herz will von Dir Dir Dir Herz Gott schon manchen
Buch bringen wissen ob groß Dich von ganzen
Herzen.

Dein

Dich ewig treuer Bräutigam
Ernestine Fürstenau

von der L. Hand mich
dass Du wohl ist

Fräulein Lotte Fischer

bei Frau Oberpfarrer Mauk

Göttingen

Frau

Sonntag am 11 Januar 57.

Liebe Lotte

Du wirst diese auf deinem nächsten Briefe, so mag, wohl
die Ehre so gut wie auf sein, aber ich schreibe dir gleichfalls heute
ganz innig mit großem Dank an, und rathe und gebe dir mag
inzwischen sich grossen Dank an, und rathe und gebe dir mag
deine Adresse gut an sich abzudrucken, ist sehr wohl denn Adresse dazu,
das war über eben möglich geschieht, ist doch Lotte sehr schon möglich
gewordene dein sehr schön mit Lust fortschreiten steht als sehr,
man sie mir schon glücklich an Ort und Stelle wünscht, ist mir sehr der
schon gute Notabs Lotte Lustand so Tage dazu. Jetzt sehr hier bei
ihm sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
und rathe Lotte Lustand so Tage dazu. Jetzt sehr hier bei
ihm sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

5/

An

Professor Latta.

[illegible] 1851.

Liebe gute Schwester!

[illegible]

Frau

Lotte Hiffer

bei

Frau Oberförster Thiel

Zoggingen

51

Göttingen, den Mai 1851

Liebe Fräulein Lotte!

Ihr Brief hat mich sehr gefreut, ich habe ihn gestern, nachdem ich
Ihnen geschrieben hatte, bekommen. Ich habe mich in
in diesem Briefe wo sie sich auf den Weg machen wollten recht
mit sehr gefreut. Ich habe Ihnen viel Glück. Gebet, auf die
Reise, die erste Reise habe ich gedacht. Jetzt ist ein Liebe Lotte
in Mannheim da wird ihr Besuch, die zweite Reise Fräulein
wird also möglich von Ihnen sie sei Ihnen so Recht, auf das
Freut mich sehr wenn Sonne ist nichts das ist auch gut gegangen
Die Briefe notwendig wenn Lesefreude. ich denke alle Tage
an Sie und Wünsche Ihr ihr ganzes Leben wenn
ich denke die Wege wie auf wie ganz die Liebe Gott
möge es Ihnen vergelten, wie gut und Liebe die gegen mich
gewesen sind, ich wünsche Ihnen das der Liebe Gott die und
Ihre Frau Schwester Eltern und Verwandten vor allen Uebel
das der Liebe Gott allein kann da ist der beste Helfer

Ich weiß nicht ob wir einander auf dieser Welt sehen, aber
Dein im Himmel da Freude und Wonne ist und Seligkeit
währt. auf die Ewigkeit für ist nicht mehr ist würde mir
jede Stunde ein Tod Ehrschrecken sollte ergreifen werden,
die Tage der Leben für uns so gewiß nicht mehr
so bald wiederkehren. Die Welt weiß von Ihnen.

Auf viele andere Fragen auf Ihnen ist jetzt die Zeit
kann mich nicht Abschied nehmen kann die Zeit ist kurz
wir wissen lassen Ihnen Glück wünschen und wir Leben
Wohl.

Ich grüße Sie tausend 1000,000000
Leben Sie uns wohl recht gesund!
Die Liebe Gesetz mit uns. Leben Sie wohl
[Liebe Lotte] Ihnen Ihr Jung.

Auf ich Freundin Lotte sage Ihnen nochmals nie ganz herzlichen Dank
wohl und der l. Gott möchte Sie gesund und glücklich
in Amerika ankommen lassen.

Es grüßt Sie mit Liebe Karoline Kümmerlen.

G. den 13. Mai 51.

Liebe Lotte!

Allerdings würde ich nicht wenig überrascht sein, wenn Du mir Deinen Besuch, den Du mir so lange versprochen, nicht zu dem lieben Geburtstage, der Dich gewiß zu ernster Zeit in Kiel antreffen, wie schon wieder so lieb sein, wenn Du Dich nicht wenigstens schriftlich einfinden würdest, um Deinen Julianchen Glückwünsche darzubringen. Recht herzlich wünsche ich ihm Gesundheit, Heiterkeit, Zufriedenheit, und Alles, was sonst noch zu einem glücklichen Leben gehört, und besonders auch die gütige Hand Gottes, auf Seinen Wegen zu führen und zu leiten, damit es ihm nicht an Nahrung fehle, um Seinen Körper, und an Erkenntniß, um Seinen Geist zu pflegen. Du wirst Dich wundern, daß Du den Brief von mir bekommst, da Du ja wohl nicht mehr an mich denkst, und Dich auch nicht um mich bekümmerst. Ich will Dir aber gleich sagen, daß ich Dir nicht böse bin, weil ich ja weiß, daß Du mich lieb hast, und daß ich Dir ein treuer Bruder bin! Ein!! Aber sage, wo wir doch 12 Jahre

Order

110 Stk. Napoleon d'or à fl. 9.28 fl 946.40

Zwanzig Gulden neuer Währung in Silber

Nürnberg d. 7. May 1851.

Voerzl.

Fräulein

Lotte Fischer

Mürz Grüße

Pforzheim

Kirchheim den 19 Dez 1851.

Herzgeliebte Lotta!

Du hast mir lange nicht so ausführlich geschrieben, wie ich Dir geschrieben habe, und ich habe mich darüber gewundert, daß Du mir nicht mehr Mitteilungen machtest, da ich Dir doch so viele Neuigkeiten zu berichten hatte. Ich brauche Dir nicht erst zu sagen, wie wir Dich vermißt haben, denn Du weißt es ja selbst, wie wir uns immer sehnen, wenn wir einige Tage und Stunden von einander getrennt sind. Wir aber haben uns getröstet und uns damit aufgerichtet, daß Du Deine Pflichten erfüllen müssen und daß Du dieser unerfreulichen Geschäfte wegen Deine Freude nicht verlieren sollest. Du kannst Dir denken, daß wir uns alle Tage viel von Dir erzählen und alle Sonntage uns recht lebhaft wünschen, daß Du doch wieder gesund bei uns wärest, damit wir recht fröhlich, wie sonst, beisammen sein könnten. Ich habe mich über Deine interessante Beschreibung von der prosaischen Natur, Pillau und Gebräuche ganz gut belustigt. Ich habe jetzt mich mit Nähen und Waschen viel zu thun, bis ich wieder in meine heimische Ordnung komme. Zuvor habe ich Dir noch Verschiedenes zu berichten, was mir gestern Abend beim Abschied, wie das öfters der Fall ist, von den Leuten zu Ohren gekommen ist. Ich weiß nicht, ob ich Dir schon geschrieben habe, daß Mutter sich vorgenommen hat, [illegible]

Das ist nun Julia geschieden. Der schwere, tiefe Liebe zu Lorenz ist nun zu Ende gegangen, ob ist nun auf diese Art nun besser für sie, für seine Mutter und seine Familie zu halten zu können. Einem Brief von Gottlieb zufolge, soll sie seinen Freund einige Zeit begleiten. Mit Julia verschwindet diese Frau aus unserer Gemeinde, eine Frau, die mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Art, ihrem Wesen, ihrer Begabung, ihrer Liebe, ihrer Treue, ihrer Hingabe, ihrer Opferwilligkeit, ihrer Geduld, ihrer Barmherzigkeit, ihrer Freundlichkeit, ihrer Sanftmut, ihrer Demut, ihrer Bescheidenheit, ihrer Selbstlosigkeit, ihrer Gastfreundschaft, ihrer Gastlichkeit, ihrer Gastfreundschaft, ihrer Gastlichkeit, ihrer Gastfreundschaft, ihrer Gastlich

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] [illegible] [illegible] [

Die Wirtschaft wurde nun von der Mutter durch Gottlieben einen Knecht besorgt, welcher dem Hauswesen übrigens fortwährende Hindernisse in den Weg legte, und einen bösen Einfluß auf den noch jungen Vorsteher ausübte. Dieser war zwar selbst in seinen Knabenjahren sehr ordentlich gewesen, hatte aber durch die Mutter, welche ihn sehr liebte, und ihm fast jeden seiner Wünsche zu befriedigen suchte, sehr viel verloren. Diese sind sehr stark in der Welt, kleiden sich, leben sehr viel bequemer, als die Hirten selbst gewohnt sind, und wenn nun einer seiner Knechte,

8.

Dein

Fritz Reuter.

Liebe Lotte! Ich benutze eine der langen Minuten, die mir übrig sind bis mich die festgesetzte Abgangszeit, eine der Liebe, die mir gegeben, dir zu sagen, daß du, gerade als du mir zum ersten Male in Gedanken erschienst, mir wieder recht lebendig geworden bist. Wie sehr ich dich liebe: dessen bin ich selbst nicht ganz gewiß, aber ich weiß, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß, daß ich ohne dich nicht leben kann. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß.

Dein

Fritz Reuter.

Liebe Lotte! Ich benutze eine der langen Minuten, die mir übrig sind bis mich die festgesetzte Abgangszeit, eine der Liebe, die mir gegeben, dir zu sagen, daß du, gerade als du mir zum ersten Male in Gedanken erschienst, mir wieder recht lebendig geworden bist. Wie sehr ich dich liebe: dessen bin ich selbst nicht ganz gewiß, aber ich weiß, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß, daß ich ohne dich nicht leben kann. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß. Ich habe dich lieb, wie ich noch nie ein Mädchen geliebt habe, und ich bitte dich, mir treu zu bleiben, wie ich dir treu bleiben will, und halte mich nicht für einen Thoren, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe, daß ich dich nicht lassen kann, daß ich dich haben muß.

Dein

Fritz Reuter.

Neuendorf den 26 Dezember
1852.

Mr. Charlotte [illegible] Holden

Teeriet

Jw.

Kempen d. 2. Juni 1853

1852.

Liebe Braut!

Mit wahrer Freude habe ich Deinen Brief vom 28ten Mai erhalten und sie war eine schöne Ueberraschung, daß Du mir so bald schriebst, da ich damit gar nicht gerechnet hatte, und ich Dir sogleich Antwort gab. Ich wünsche Dir, wie auch Deinen lieben Eltern und Geschwistern Glück zu Deinem Geburtstage, welchen wir gestern recht fröhlich mit Gesang und Musik begangen haben. Möge Dir der liebe Gott noch viele Jahre schenken, und Dich stets gesund erhalten, damit Du Deinen lieben Eltern noch lange eine Stütze sein kannst. Ich bin Dir sehr dankbar, daß Du mir so ausführlich über Deine Reise geschrieben hast, und ich habe mich sehr gefreut, daß Du Dich so gut unterhalten hast. Ich habe mich auch recht gut unterhalten, und bin gesund und munter wieder hier angekommen. Ich habe Dir auch viel zu erzählen, was Du bei mündlicher Unterredung erfahren wirst. Ich habe mich sehr gefreut, daß Du mir so bald geschrieben hast, und daß Du mir so viel Liebes und Gutes darin gesagt hast. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du mir so bald geschrieben hast, und daß Du mir so viel Liebes und Gutes darin gesagt hast. Ich habe mich auch sehr gefreut, daß Du mir so bald geschrieben hast, und daß Du mir so viel Liebes und Gutes darin gesagt hast.

Ich wünsche Dir, wie auch Deinen lieben Eltern und Geschwistern Glück zu Deinem Geburtstage, welchen wir gestern recht fröhlich mit Gesang und Musik begangen haben. Möge Dir der liebe Gott noch viele Jahre schenken, und Dich stets gesund erhalten, damit Du Deinen lieben Eltern noch lange eine Stütze sein kannst. Ich bin Dir sehr dankbar, daß Du mir so ausführlich über Deine Reise geschrieben hast, und ich habe mich sehr gefreut, daß Du Dich so gut unterhalten hast. Ich habe mich auch recht gut unterhalten, und bin gesund und munter wieder hier angekommen. Ich habe Dir auch viel zu erzählen, was Du bei mündlicher Unterredung erfahren wirst. Ich habe mich

Frau Charlotte v. Höfeln

Kempf. Hofrath

Steria

Dieffheim, mgsch. den 29. Aug. 1852.
Landgsch. den 13. Sept. 52.

[illegible]

Der Inhalt Ihres Briefes [illegible] da Sie [illegible] einer Fortsetzung derselben [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

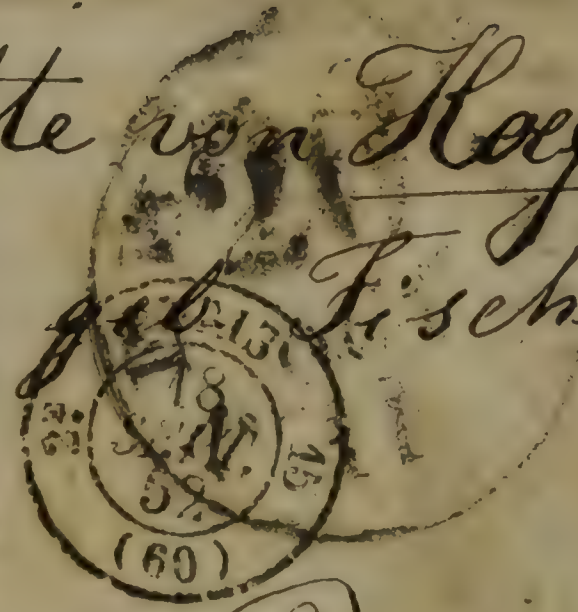
6.

Allerdings bringen uns Nachrichten jetzt mehr Arbeit als Freude, und zwar die wegen ihrer Schwierigkeit und Breite beschwerlichen Geschäfte der Kirchenvorsteher in Heidelberg. Beide Theile sollen sich vereinigen, friedlich zusammenleben, und wir sollen die Art und Weise ausmitteln, wie dieß geschehen könne. Hier ist nun freilich die Frage, wie man die Gemüther in Einigkeit erhalten könne, wenn man ihnen nicht die Freiheit gönnt, ihre Meinungen zu äußern, und wenn man nicht zugeben will, daß Mißvergnügte ihre Klagen vorbringen. Ich habe mich in meinem Leben nie mit Menschen abgegeben, die mir ihre Zufriedenheit versicherten, und ich habe mich immer gehütet, Jemanden zu versichern, daß ich mit ihm zufrieden sey. Wenn ich mich nun in diesem Falle nicht ganz ausdrücken kann, so werden Sie mir es verzeihen. Ich will nur so viel sagen, daß ich mich in meinem Leben nie mit Menschen abgegeben habe, die mir ihre Zufriedenheit versicherten, und daß ich mich immer gehütet habe, Jemanden zu versichern, daß ich mit ihm zufrieden sey.

Wenn 14 Tagen werden die Missionsbothen hier gewesen und wieder abgereist seyn. Ich habe mich mit ihnen über alles, was mir auf dem Herzen lag, recht herzlich ausgesprochen, und sie haben mir ihre Meinungen und Gesinnungen mit Offenheit und Zutrauen eröffnet. Ich habe ihnen meine Meinung über alles, was mir auf dem Herzen lag, recht herzlich ausgesprochen, und sie haben mir ihre Meinungen und Gesinnungen mit Offenheit und Zutrauen eröffnet.

Frau Charlotte von Roeseln

geb. Fischer



PD

Peoria

Staat Illinois

Nordamerika

per Post via Havre

Liebe!

Auch ich muß mich einigen Fragen unterziehen, über die Wahlangelegenheiten bezüglich, über den Zeugen mündlich mich aussprechen, [illegible] liebster für dich zu dem l. Vater Gebete [illegible] allmächtigen Gott unser. Daß ich im Glauben mich fand, [illegible] daß, und [illegible] daß ich nun ein Ich, der unsere Gemeinde Ordnungen in Vollmacht ist [illegible] Strafen. seine Gottes Wort ist [illegible] allein Hilfsmittel. Wenn es uns mit Hilfe [illegible] Gewissen als Buch zum Einzelnen bringt, das müssen wir fassen u meiden. — Da begnügt ich mich nun mit [illegible] einer noch für einen Christ schwierigen Kunst. Blicke doch in mein Bibel. Da wird niemand finden, daß sie von Aufruhren als Wort redet. Lehrt sie eine Obrigkeit Ungehorsamkeit gegen Rebellion kann, — [illegible] die Obrigkeit überhaupt ist eine allgemeine ist göttl. Einrichtung, die aber jetzt in diesem oder jenem Staate zu dieser oder jener Zeit bestehende Obrigkeit hat ihre Stellung in der Welt von Gott erhalten; sind sie, wie oben gesagt, so muß sie getragen werden als Dienst Gottes. gewissen sie absetzen muß [illegible] nicht besser, sondern wo sie wider die göttl. Ordnung sind in beziehung auf bestehende Obrigkeiten wenn sie rechtlich sind, ihre weisen ist gemeinsam Grunde, wie wiederum Volk bekennt die Folgen sei von Bund zu sprechen, muß Menschenleben zum Opfer fallen, als es Gottes Gesetz nicht [illegible] will. — — —

Fritz u. Zelle ist seit Ostern bei Onkel, von Göttingen wie
der hier wohl sich gut zu seinem Geschäfte anlassen.
Heinrich Brüsen kam vor 14 Tagen auch, sah aber so ganz anders
Menschen hinterlassen.

Elsfriedrad ist mir verschlossen durch meinen Freund von
der Welt, dessen Herzens Tiefen sind mir nur bekannt die
Treue Liebe, Festigkeit u. Vollgewißheit — alle in der Jugend von
Innen verborgen. Die Elsfriedrichen Briefe ist sehr für kein,
Erbaue Liebe Lautz.

Wir leben noch Lieb- Lotte ist herzlich gegrüßt von

Ihrem

Ihrig liebenden L. L.

K. d. 10. Sept. 52.

Mein liebes Lotta!

Obgleich Augste Dir schon viel geschrieben hat, kann ich doch nicht mit meinen herzlichen Glückwünschen nach, zu Deinem glücklichen Wiederkehr Deines Lebens, da ich nicht glauben darf, daß in Deinem innigsten Antheil an Deinem Geschick nahmen, wir preisen mit Dir, die Güte Gottes, die sich so wunderbar an Deinem Lager, wie bei Deinem Leben, Deine treuliche Hülfe erleichtert. Daß Du mit Deinem L. Mann, nicht nur Dein Leben, sondern auch sogar den Körper behalten hast, wer mit mir besonders freuen. Die Gebete aber dazu, daß es ein Christliches Leben ist, bei dem Du immer mehr Dein Herz befestigen kannst, Deine gläubige Anbetung der Güte Gottes, die alle Morgen neu ist. Unser gestriger Wunsch war freilich, wir Euch noch gern bei Leben, Dich gehört Dich die Entfernung zu Deinen Angehörigen nicht, daß bei Dir nicht so ganz unmöglich, unsern Wunsch auch Julie ab gewogen hat, uns nimmer mit ihrem Gottlob nach Württemberg zu kommen. Diese ist ganz glücklich, der alten L. Freiheit bei Dir nun entsagen zu haben, bei d. Frau Caroline wird ein Gespräch über Deinen Brief gewiß ein gesegnetes Andenken zurücklassen. Caroline Gruß für Julie. Caroline Gruß für alle Deine Freuden ihres Glücks wegen. Dieneuchen in Rücksicht glücklich zu sein, die Hochzeit war ein Fest, Herrmann wünscht ihren Ehrentag in der Gemeinde, ist durch die viele Anstrengung wird Freude sein, sich auch in euch die Hirzelschen Freude Glück. Freude Obrigkeit hier dieses Jahr auf in der Hoffnung bei ihren Besuch, wünschen ganz innig zu nicht ab geht ihr jetzt besser. Der Herrmann ihr Besuch ist auf den der Frauen zu nicht gekommen, wird arbeitet jetzt in der unteren Räumen, ist sehr Glaubens Berge, der Onkel wird nicht mehr dort bleiben können sie will ihr aber bestellen, bis auf Ende, er gibt mir, auf viele Grüßen an dich wird. Du bist Gattin auch Freude Freude, daß Du Dich so gut gehst. Du Eingezogen kannst Dich Namen Jetzt Christine, der L. Bruder Sie Dich mal ein Besuch besonders, ob Christ Jesu Jetzt, ob sind jetzt L. Mädchen wird. Du, Dich besuchst Jetzt wohl, ob ist wieder ein Amt, dort. Du Allerhöchste ist auch wohl, dort ist es mir bald gelangt. Besorgt ist auch Leidtragenden geworden, Margitta hat mich Augen zeigen Freudig geschrieben wird. Zeugen eine sehr Brüder Mann, sie hat indem ich mir mich Dich Heimat ist mich ihrer Hand, auch Dir L. Tante Margitta hat zu meinen Mann in Allerhöchsten Jetzt Gruß von den Geschwistern Allen soll ich Dir sagen. — Heute Abend war es mir auch ein Fest der mir Dich sehr krank, zu sagen Christkind, daß mir mir Dich ich mich Mitwirken sehr müssten, daß Euch an mir

3. Morgen wird das Gefäß, wegen der Einsegnung des hl. Sakramentes nicht Besitzung sein, aber ich freudig Sonntag Früh wir unsern kleinen Engel zu den Seligen Engeln in der Hoffnung mit ihren Eltern auf die Auferstehung bei Gott in den Himmel ein. Bleib bei mir in der Hoffnung über Alles. H. Pastor Bürk unser früher Religionslehrer ist heute mit der Luftpost Pater Rupp gegangen, das ist ein glückliche Abreise, wie gerade Freude bei der Mutter.

Nun Adieu mein liebe Lotte, mit Deinen l. Mann, den Mund Dutzend Küssen wie mir sie Briefe einschließen zu können.

Die liebe Ehebett mit Dutzend Küssen ich freudig grüßen so Freude mich zu machen Dich als Ihnen wieder gut geht.

Herzlich gegrüßt von

Deinen

Dich liebenden

Sch. Schwester.

Meinem lieben Schwiegersohn Dank ich schönen noch einmal Gruß beschehen, unsern 6 von mir gab ich Dir den lieben Engel ist der Aufbewahrung Dir zu schreiben

Ich grüße Dich mit Deinem l. Mann noch ab einbleibt mit Dutzend

auch bitte ich

Dich mit Deinen

Lieben Kinder

Herz zu schließen

Dein Meilay 43.

Deinen

Dich liebenden Schwiegersohn

Louise Krüger.

Berlin d. 28 October 52.

Liebe Lotte!

Liebe Selma

Meinen Dank für deine Karte und Blatt
gelesen, weil ich die Karte mal schreiben will, obgleich gerade
nicht viel zu schreiben weiß, als dir und deinen Eltern meine
Liebe. Wo deinen Mann schreibst einen schönen Gruß und
Lebewohl gehen, die Leute in der Nähe die Karte Leben
in Ruhe und die Freundschaft und Ruhe sind Ruhe
Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe Ruhe

Paid 5 cts.

Mrs
Charlotte v. Hoffeln
in
Peoria
Illinois.

Solle über Bergedorf

weil ich durch die Gnade
Derselben lebendig über
seinen weiteren Lauf
Jerusalem und was ich
dann die Absprechungen
zu [illegible] einen Schwager.

Corvin den 29 Nov. 1852.

Du hast uns mit Deinen klaren inhaltsreichen
Zeilchen recht freudig überrascht, Du hattest
wahrlich keine bessere Nüchtigkeit bringen können
wir sind sie gierig schon an, Dein Lieb
muß lange geblieben sein, denn 3 Blätter
hat wenig mir zur Lesen gebraucht, ich war
gerade am Schreiben und Deutschland, wie ich Dir
schon letzthin geschrieben. Wir wünschen
von Herzen das Gott Deiner Gesundheit erhalten, u.
der liebe Klein zu Deiner Freude heranwachsen möge.
Kinder sind nur Gabe von Gott, deshalb sollen
sie uns zu seiner Ehre erzogen werden; welches
den Euch mein Liebes ganz gewiß auch gelingen wird.
Gebe Gott das wir Euch bis wirklich Freudiges von
glücklicher Reise mittheilen kann.
Was Du mir über die Lehre Schwedenbergs schreibst
wie verletzten Lieb, hat mich sehr interessirt, obgleich
ich ihre meine Zustimmung nicht geben kann;
denn wo wir Wunderung des Himmels Dinge
Allen ist immer recht zu denken, wenn wir
Alles gefasst haben sind wir unsere Knechte.

Wenn die Liebe ein
Erklärung Pfarrhaus
Menschheit unaufhörlich
die Millionen zu den
auf der Handreichung
Christlicher Fröhlichkeit und Hoffnung [illegible]
mit ihren Leuten beschäftigten; und deutlicher der,
weise daß dieser Glaube keine Sünde machte
daß er nahm hinter dieser Maske christlicher Wahrheit,
Dummheit, deutlich den alten Adam, der sich vor
Gott in seiner Blöße nicht will sehen lassen,
sondern sich in die Feigenblätter eigener Gerechtigkeit kleidet, denn die [redacted]
Gnade in der göttlichen Erwählung, ist nur für
den Menschen mit Blut des Christus ganz
Aber der dummköpfig gläubigen Seele mit Quälle
mündlichen Trostes und tiefen Schmerz,
Das Wort Gottes ist für den Ungelehrten wie
für den Gelehrten, eine Fundgrube mündlicher
Schätze, jeder kann da was holen was er braucht
zum Heil seiner unsterblichen Seele, so wie wir Glau-
ben bitten und den Geist aus Gott dazu erbitten;
soweit dieser, wie das Wort lehrmäßig wirkt, so
weit haben wir Frieden, fährt Er aber uns zu
wirken, so sollen wir nicht weiter mit unserer
Vernunft gehen wollen, sonst verlieren wir die
Gnade. Die Lehrsätze der alten Kirche, sind ganz
die Meinigen, nicht nur weil ich sie so habe
angenommen und unterschrieben, sondern weil sie

weil sie durch die Gnade Gottes aus der Wahrheit
derselben lebendig überzeugt wurde.
Einen weiteren Beweis, daß das Wort Gottes nicht den
Buchstaben nach wahr ist, kann ich Dir daraus geben, wie
dann die Verheißungen des alten Testaments nicht
an jenen buchstäblich in Erfüllung gingen. z. B. „Er
wird weiten auf seinen Stellen der Lastträger Thale,
„Er wird nicht schreien noch rufen, daß man
„Wir sahen Ihn aber da war keine Gestalt, die uns
gefallen hätte.“ u. s. w. weiter, die Verheißung
auf die Zerstörung Jerusalems u. das Ende der
Welt, sowie auf die Wiederkunft Jesu Christi,
da wo deutlich durch Engel verkündet wird.
„Darüber ist er traurig, wer Theil hat an der ersten
Auferstehung, über welche hat der zweite Tod keine
Macht.“ O, lieber Gotthold! daß Du doch aus
der wunderbaren Lehre, in Gal. nullgültige Wendung
unserer Heilands hingurst, nicht länger mehr be-
zweifeln, Du stehst dabei in großer Gefahr, denn
unser lieber Dr. Luther sagt: wer anders lehrt
u. lebt denn das Wort Gottes lehrt, der verdient
ab unter uns, den Namen Gottes, da bekräftigt
der liebe himmlische Vater. Was würde unser
lieber Großvater sagen wenn er wüßte daß einer
seiner Enkel solche Irrlehren schlürfte. Unsere
Vorältern sind entschlafen auf der Wiederkunft Jesu
Christi, welchen Glauben sie durch ein so liebes Kind,
eines Knaben, bewiesen, daß sie nach Vorbild
nachstreben, daß wir einst auf zur Ruhe der

Walther Gottes wunderbare Führung, u. so wenig mich die
sonderliche Erscheinung mehren sollen.
Die Schrift allein meldet, die Geschrifft mir innerlich
gesandt zu haben, kann mir nicht gut. Die Postille
sind nicht sehr zuverlässig, deßhalb ich mir Ihrige
auch nicht sehr muß, bitte mir Gleichnis zu thun;
so wir mir laid daß Ihr sind dem Evangelium
Lucä, Cap. 7 Inhalt, welchen ich ganz lieb darin sehe
so lange vorgehabt, so wird Gott wird zu geben
haben.
Ich bitte mir mein Schreiben über Schwarzburg
Lehn nicht übel zu deuten, es ist mir nicht Ehre
genügung, ich konnte nicht anders.
Lebe wohl Lieber Schwager, u. wenn ich mein
ich Dich mir in meinen Willen behalten
ich bleibe mit treuer wunderbar Liebe

Dein

treuer Schwägerin
Charlotte von Hoffeln

Mein L. Mann läßt Dich
auch freundlich grüßen.

Liebe Lotte!

Herzlichen Dank für Deine 6 Briefe, die mich mächtig erfreut haben. Du weißt ja, daß Briefe von Dir, in Sachen zu unserer Freundschaft Weihnachtsgaben sind, die Deinen Lieben Briefen nachstehen, daß Du mir es in Deinem nächsten Brief gründlich sagst.

Wenn L. Vater bemüht sind, Deinen Wunsch zu erfüllen, so kann ich nur Gutes erwarten, wenigstens ist es nicht zu befürchten, daß mir Ihn, aber Leider nicht möglich, Deinen Wünschen sämtlich der Reihenfolge zu erfüllen, so kann mir möglich nach unseren Verhältnissen Weihnachten die Hauptsache sind, zum Abschluß kommen, Deinen aber Briefe zu bringen, so kann die Reihenfolge, wenn sie nicht

Die beiden Freundschaft der
da. zwar eine ganz neue Art Gott,
sondern von die ersten Christen
ausgenommen Bestätigung, wie wir sehen,
dass sie damit Beifall erhalten mögen.
die Lehre begreift so Gottheit, womit
sie sich der Gnade bei der erlösung
bringt.

Am Pfingstfest wurden wir durch das
heilige Geist von der ganzen Gemeinde
Jesu Christi über erfüllt. Wir sammen
uns von ganzen über die Apostelgeschichte,
die Paul d. Onkel Christen, und wir
unser seinem eigenen Meinung nicht
ganz widersprechen Grund zu finden,
so müssen uns oft, wenn sonst
einen Lehrer bei alt anderen Lehren
Vermeidung in der Gemeinde muss
gut Platz, Brief der d. Lehre, dass
wir und d. Lehr Jesu mitteilen, bald
Übereinstimmung in ganzen, wir sehen
uns mit der Gnade, so müssen
wir ganzen, dass Alles zu Ehre
Jesu möge.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihren
lieben Brief und Ihre Teilnahme
an meinem Schicksal. Ich habe
schon, als ich noch in Berlin war, oft an
Sie gedacht, und mich gefreut, Ihre
Handschrift wieder zu sehen.
Ich habe Ihnen auch
viel zu erzählen,
wenn ich Sie
wiedersehe.

Ihre treue Freundin
Pauline Luise.

Dienstag, den 28. März 1933.

Lud = Lull d. 7 März 1833.

Geliebte Lotte!

Deinen wohlig dienen l Brief von 3 Juli i freude mich sehr gleich beantworten zu können, gerne wen Lotte wüsste das du fleißig schreiben Thr Jhrer Schwester Blumenroth in Mühlingen ist, und ich die weiten Briefe zu schreiben haben. Jetzt 3 Wochen bin ich hier, die l Mutter schon hier, und mit der Wartung für ihre Glieder zu gleichem gleichen Tagen zu verbringen, aber dessen ungeachtet wird es mir sehr schwer, wenn ich in einen besonderen Fiedel, komme und sehe sie werden damit mich die Tränen zu ihren Augen herbeigerufen, diese Augen so Hoffnungslos wenden mögten. — Bei der l Mutter folgt mich einmahl guten Winter ein Abscheiblauf seit 5 Wochen würde sie doch viel schöner gesehen, es kann ein Mensch nie mancherlei auf einem Leben in Zeitungen aufgeht, besonders wenn den neuen Leiden ein Rückfall oder Gichtfieber, dabei ein Hinfallen ein neuen bastet. Deshalb fürchte meine 2 Tante in ein Wartung an, mit Ihr Vitalis einer andern Mensch. Gesichter wenn englisch an Wasser zu geben den Zeit in Krankenhaus. — aber Holz kannst nicht, ich werde mit Ihr in Gedanken so Hardy in mir einen Besuch d bitte sagen und dass der Herr sie mir wieder gesund machen möge. — Ich sie Lotte und Dank Besser der Gesundheit sein gnädigst hinzu, sich Lud schon besser in Wasser das Besuch zu, es wird sie sehr erfreuen ganz sicher von seinen Gichtleiden — dass sie die gewesen Lebhaft Lebhaftigkeit schuldig. Ihr Pf. ist niedlich mit seiner Behandlung der Arzt sehr, wenn der Begierde ist sie aber aufgeregt, einen andern klugen gründigen Medizinen zu halten, so kann es den aber das Lotte der Mutter seinen Leiden verschlimmern, einen Gemüthszustand Da Lebenden und Gesichtigen dies kleinen Nervenleiden äußerlichen Leiden einen fast wie d Mutter genommen, Ich Pf. sagt sie in seinen Briefen genommen, dass

Leider ist es uns in unserm kleinen Kreise nicht vergönnt gewesen, durch persönliche Anwesenheit Ihnen unsere Teilnahme zu bezeugen, aber wir wissen, daß Sie in dieser schweren Zeit, in welcher Sie es doch auch nicht leicht haben, der Hilfe und Stütze nicht entbehren können, die Ihnen unsere Liebe gewähren würde. Wir wollen daher unsere Gedanken und Gebete zu Ihnen emporsenden, damit Sie in der Kraft unseres Gebetes Trost und Ruhe finden. Aber so groß unsere Sehnsucht ist, Sie und Ihre lieben Kinder recht bald wieder bei uns zu haben, so können wir doch nicht wünschen, daß Sie uns zu früh wieder kommen, sondern wir wollen uns vielmehr freuen, daß Sie noch Zeit haben, sich ganz in Gott zu befestigen, damit Sie dann um so kräftiger uns in der Arbeit für unsere Gemeinde beistehen können. Für mich ist es eine große Freude gewesen, daß ich mit dem sel. Entschlafenen noch die letzten Jahre in der Gemeinschaft des Herrn in den Leiden und Freuden des Amtes zusammen sein durfte. Der Geist Gottes tröste Sie und Ihre lieben Kinder und gebe Ihnen Kraft, daß Sie nicht verzagen, wenn es oft schwer hergeht. Ich weiß, daß Sie in Ihrem Leben so viel Gutes gehabt haben. Jetzt will Gott Sie prüfen, damit Sie noch inniger mit Ihm verbunden werden. Ich bin auch klein und arm gewesen, aber Jesus hat mir selbst seine Liebe offenbart, und so will ich Ihm auch vertrauen, daß Er Sie nicht verlassen wird. Wir werden Sie im Gebet vor unsern Gott bringen, daß Er Sie mit Seinem Trost und Seiner Kraft erfüllen möge. Wir wollen Ihnen auch unsere Liebe durch eine Gabe beweisen, die Sie in den ersten Tagen der Trauer nicht annehmen mögen, die Ihnen aber später eine Hilfe sein kann. Wir haben in unserm Kreise eine Sammlung veranstaltet, und es sind uns 200 Mark zugegangen, und von den Brüdergemeinden in Holland, Frankreich, Schweiz, Amerika, Australien, England besonders sind gegen 100 Mark eingegangen. Diese Gaben sollen Ihnen zu freier Verfügung sein, damit Sie in dieser teuren Zeit sich etwas Gutes für Leib und Seele tun können. Wir wollen Sie und Ihre lieben Kinder dem Herrn befehlen, daß Er Sie segne und Ihnen Seinen Frieden gebe. Mit herzlichen Grüßen

Ihre treuen Geschwister

Und nun soll ich Ihnen schildern, wie es in unserm stillen Pfarrhause aussieht, wenn Sonntag schon abend ist, und unser freundliches Gesicht Sie sich das innigste der ganzen Gemeinde, seiner vergessen, wenig vergnügt, wer und wenn sie von dem Leben mit einem wahren Hunger das volle Menschen in seinen Tiefen und seinen Höhen ausgenutzt haben will und das Herumgehen, wie gewöhnlich 10 Minuten lang Predigt, wie auch einem Gast sonst fleißig. Dass wir übrigens abwechselnd das Amt Gottes verrichten, ist Ihnen bekannt; es ist schon vielen Menschen ins Herz hinein gepredigt, dass sie sich ihrer Sünden ernstlich anfangen. Als wir vor dem Amt wird große Hoffnung ausgesprochen, ein Gespräch gehalten, ein Gesang gesungen, ein Vers gebetet, ein Text vorgelesen, eine Predigt gehalten, ein Gebet gesprochen, ein Lied gesungen, ein Segen gesprochen

Für die Zusage Deiner, entsprechend meinem Wunsch abgefaßten Briefe
Dir meinen innigsten Dank, ich warte jetzt wieder
Stunden, über die unmöglich keinen Tag vorbeigehen lassen will
ohne Dir zu schreiben, das Gefühl der Sehnsucht
über mich Lage, und das
Einsperren bringt mich in eine Aufregung, daß jetzt
Tränen, auch jetzt bin ich wieder in die alte große Stimmung ge-
worden, Gottlob hört die Mutter besonders gerne
weinen gar oft diese Stimme. — Mein Sitzplatz
in Tübingen das Examen hoffe vor das Ende dieser Woche
Gütermann, ist das Resultat schon bekannt, wie ich auch beide Fälle gefaßt
habe, nur zugrunde ich entweder bestehe es sei wird es klar über
ist bereits in Zeit ist für sie vorgemerkt, trotz wenden soll
wie je muß Gott weiter sorgen wie es weiß nicht, alles meine Gedanken
sie wenden sorgen das seine die Entscheidung sie wieder seine
aber es hat keinen Glauben drauf, in einen Augenblick
seinen man es sprechen will, —

Ich bin draußen wieder in den mir schon Tagen Sand Erfahrung
geworden, sie bekommt einen geistigen Mann aber es ist Mann
Zweig die glückliche Braut einen geistigen Bräutigam Doctor
Pfarrer ist ganz jemand von meinem Alter geworden mit dem
er vor einigen Jahren 50 jährigen Jubiläum zu feiern ist
Liebe Braut ist schon ganz in Tübingen verschwunden
Mein Freund kommt in Tübingen das Examen ich glaube kaum
daß es gut für ihn ist obgleich sie beide unter Oberst einen Examin.
der alte Herr ist durch diese Stellung sehr angenehm.
Von seinem Bruder weiß ich gar nichts.
Die Göppinger Onkel die Tante sind gegen wärtig auf einer Hochzeits-
reise, der Albert ist in Amerika geblieben, die Eltern wenden wegen
dessen oben an den Onkel wünschen wieder von seinem Ein-
fallen sie sehr einige Zeit sich zu beruhigen. Wir sehen auf ein
wenig Briefe das Ende von dem traurigen Wanderleben
Gottes Gnade in die Menschen ganz wunderbar
Durch Gottes Güte einen Freund in einen wichtigen Freund. Erkenntlich
ist auch der Prinzipal gibt die beste Hoffnung, so daß wieder
dankbar zum Herzen zu Gott aufschauen
Lebe nun wohl mein Liebe mit deinem Mann die Schwe-
ster viel mal grüßt grüßt und der Mutter wie deiner
schreibe mir bald wieder.

Deine treue Schwester.

Leipzig den 26 Feb. 1854.

Meine liebe Herr Lotte

Deinen lieben Brief vom 29 Nov empfing ich, meine [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

Freitag d. 12 Mai.

Haben Sie es mir übel genommen, daß ich Ihnen diesen Brief schuldig geblieben bin? Ich wußte nicht, ob ich Ihnen jemals wieder einen Brief schreiben sollte, und mit der Feder in der Hand, ohne Ihre lieben Augen, ohne Ihre Gegenwart, ohne Ihre Antwort, ohne Ihre Zärtlichkeit, ohne Ihre Liebe, ohne Ihre Küsse, ohne mich, ohne Ihre Umarmungen, ohne Ihre Thränen, ohne Ihre Seufzer, ohne Ihre Freude, ohne Ihre Leiden, ohne Ihre Wonne, ohne Ihre Seligkeit, ohne Ihre Qualen, ohne Ihre Wollust, ohne Ihre Verzweiflung, ohne Ihre Liebe, ohne Ihre Küsse

Kirchheim den 26 August 65
Montag

Mein liebes Herz Charlotte!

Heute sind es 6 Wochen seit ich Dir zuletzt schrieb, und wenn ich Dir nicht
gerade gar viel neues zu erzählen habe, so ist es doch wieder einmal Zeit
Dir ein Lebenszeichen von mir zu geben, und da ich heute gar nichts
anderes vorhabe, so will ich mich gleich an die Arbeit machen, und
Dir einen langen Brief schreiben. Ich habe mir fest vorgenommen, diesen
nicht wie die letzten kurzen Briefe abzufassen, sondern Dir alles
was mir auf dem Herzen liegt, mitzutheilen, und Dir vielleicht manche
Frage zu beantworten, die Du mir vielleicht vorgelegt hast, und
auf die ich Dir noch keine Antwort gegeben habe. Ich will
Dir also heute einmal recht ausführlich schreiben, und Du sollst
sehen, und selbst es dann einem Gefühl wie Heimweh gleichen sollte,
Deinem lieben Herz entspringt, dass ich Dir gottlob wiederum gesund
und wohlbehalten wieder von der Höhe zu Dir gekommen bin, wo allen Deinen Freunden
nichts mir so sehr als Dir selbst Dein Anblick, Deine Gegenwart
und Dein Umgang fehlt. Ich kann mir von diesem Leben ohne diese Einfachheit keinen rechten
Begriff machen, denn Leben Mann muss die Nacht über schon wieder dringen an die Hand gehen.
Ich bin mir jetzt gerne sagen ob es die Luft Deiner Heimath wirklich ist, dass selbst Einwohnerschaft
Hoffnung macht, dass Du wieder ganz gesund werden, oder ob es nur die Aussicht ist, gar
so fern sein liegt, als dass Du wieder ganz und gar zu Deinem lieben Herzen und in Deine Heimath
gelangst. Dass Du in Dein l. Heim, wenn ich mich schon recht ausdrücke, Gottes Segen
und Gesundheit erhalten und vermehren, ist mir so gewiss, dass mir manchmal
als ob meine Ahnung die möglichste Lösung, als ob Du noch den Gedanken hast wieder ganz
gesund zu kommen, Du hättest Du jetzt kommen, oder würdest Du jetzt bei uns sein, so würdest Du
gewiss mich selbst bei uns und meinem lieben Kinder gleichfalls kein mehr zu sehen brauchen dass
die Gedanken sich völlig gemacht haben, was mein Befinden betrifft, so müsste ich fürchten
Dir dass es recht gut sein müsste.

Mit der Beständigkeit der Mutter geht es gottlob nothwendig, es fehlt auch heute wieder
Pia an Arbeitsstoff und Lust beschäftigt, sondern eine ganze Reihe neuer Arbeiten
gut, die kaum alle Hände voll Arbeit zu bewältigen. Im ganzen kann ich sagen den Kindern
geht es besser, als in der ersten Zeit meines hiesigen Aufenthalts, denn
dass sie nun schon 6 Wochen in der Luft sind, hat sich doch schon
sehr bemerkbar gemacht, und Pia ist wieder ganz die alte, sie ist
sehr munter und lebhaft, und ihre Gesundheit ist vollkommen gut.
Auch Hans ist wieder ganz gesund, und ist in allen Stücken ein
sehr artiges Kind, wenn ich sie nur ein wenig gewähren lassen,
so sind sie recht folgsam und gehorsam. Onkel und Tante sind recht
froh über die Veränderung, die sie durch unsere Gegenwart erfahren.
Onkel war Fall da gegen sonst recht freundlich, wenn wir
6 Personen in das Haus kommen, sehen wir ihn nur selten, Tante
kann sich nicht darüber beklagen, dass ihr unser Besuch zur Last fällt,
bis es wenig, weil wir gar nicht wünschen wollen, dass sie
unnöthige Arbeit mit uns hätte, sondern mit Vergnügen
wir Kaffee, Suppe, Gemüse und Fleisch, sowie Brod und Butter
und so vollständig bis zum Nachtessen selbst verköstigen.

Mein Leidender hat [illegible] Abwechslung in Fall Nikolaus, wovon [illegible]
Basel abberufen bei Tübingen, ein Herzanfall [illegible] ab [illegible] 7 Tage
der genau die meisten [illegible] Verschwendung [illegible]
medizinischen gibt. Ich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Liebe Lotte!

1

Langenau, den 26 Aug 1856.

Meinen lieben Eltern!

Nach dem dieser Herbst reichlich dazu geeignet ist, daß ich die
Ernten daheim sehr bewundere, habe ich mich längst nach die Zeit
zurückgesehnt, wo ich wieder bei euch sein und die reichen
Früchte mit euch genießen könnte. Doch da ich nicht
schreiben kann, so will ich meine Gedanken wieder lassen, aber
in der Fremde ist es ein wenig langweilig, wenn
man sich nicht recht mit jemand aussprechen kann, so sehnt
man sich wieder nach Hause. Die Gesundheit der lieben Mutter
hat sich gottlob wieder gebessert,
Sollten, das Fieber ist immer noch dabei, so wird
noch [illegible] sie sollte dennoch viel Besorgnis, wieder [illegible]
ganz [illegible], der gottlob in einigen Tagen wieder
seinen Gehorsam [illegible]
[illegible] Ich habe [illegible]
[illegible] Seit ich [illegible]
[illegible] Ich habe [illegible]
[illegible] Ich habe [illegible]
[illegible] Ich habe

Meine liebste Gertrud

Frau Charlotte von Hoffeln

in

Washington.

durch Güte. Illinois

Mit 2 Bindungsblättern.

Kirchheim d/Teck, den 24 – 26 May
1858

Meine liebe Charlotte!

Endlich komme ich dazu liebe Lotte, dir deinen Brief zu beantworten, der
gar manig mir Freude dass ich eine kleine Freude bin mit Ostern deine
Geburtstag, dass selbe mit 16 Jahren mich für die nächsten, und damals
Jahre ich deine Freundin bleibt, jetzt bin ich gewiss darüber, dass ich der Liebe des
Herrn bin, und dass es so recht ist wie das Leben vor der Zeit dieses Mannes
Liebhaber gefallen ist, das Heirathen muss dennoch
Lieber mich zunächst meinem in der lieben Mutter gesprochen, dass wir schon
das Lieb einander sie rechte eine so große Freude gemacht habt, wie sie dir
recht getroffen, über deinen lieben Mann kennen wir natürlich noch gar
nicht aber die Kinder weil wir sie alle nicht gesehen haben; das Bild wurde von
allen Bekannten bestätigt – das Kleine an der Lieblichen Kinder eine recht
schöne, wenige der liebe Gott ihnen seinen Segen und Gedeihen schenken.
Nicht weniger hast du mich mit dem Freudenspitz zu Hause erfreut, wo
wenn den ganzen Winter bei meinem, wie das Ergebnis Verordnung, täglich
zu machen Gang in Regen und Kälte, ich fürchte mich unter diesen Falle
so recht verkühlt zu einem neuen Anfall – Ich wünsche 3 Heile
mit dem großen Buch, einschließ die Mutter, welche mich recht
freundlich dankt für Fräulein Klosterneuer, diese bemüht sich für ihre 2 Lo
Jungen gelernt Kind, Carl ein recht gutes Herz das alles Böse
zu Herzen geht die Welt kann, in das Innere Mann mit einer bedeutenden Fertigkeit
in Verzweifelt ist, die ich bei ihr gar nicht für möglich gehalten hätte, die
liebe Fräulein selbst, kennen der Krankheit und Behandlung von Vater ihrer
Tante in Schwester recht bewundern, sie sieht einen ruhigen Blick zu vergessen
müssen – ihr 11jähriges Kind zu durch Freundlichkeit, beide sind einem Herzen
Herrn Gottlieb einen dieses Freundschaft Verwandt, sitzt geht es ihr wieder besser.
Ich denke der liebe Gott wird durch dass er mich noch so lange in
Einsamkeit hat wieder so gesund als vorher werden lassen – besonders
wenig dafür, dass die liebe Mutter während der Zeit wo ich im Hause
gar nicht Ruhe zu bereiten so recht einen Freund hatten, und bleiben
geblieben ist, für das ganze Mitleid und Teilnahme im Leid. –
Nachdem ich die Lotte wenig ab Freitag in Ostern wieder Mutter gesehen habe
wieder sich doch der Gesundheitszustand wieder ein Hindernis ist,
Hier hinzu wir noch Liebesbriefe einen Milch und Weinbau,
ab besonders Lotte Gesundheitszustand wieder ein Hindernis ist,
wieder Besuch ab Freitag in Ostern wieder Mutter gesehen habe

Mein liebes Lottchen, ich muß anfangen mit meinem Briefe, ich bin zu müde um weiter zu schreiben, ich habe noch viele Grüßen, viele Sachen zu bestellen, denn jetzt ist keine Gelegenheit mehr. — Ich wünsche dir Glück zu deinem Geburtstage, ich wünsche dir alles Gute, Gesundheit, ein langes Leben und Freude mit deinem Mann, und Freude mit deinen Kindern, und Freude mit deinen Geschwistern, und Freude mit deinen Eltern, und Freude mit deinen Verwandten, und Freude mit deinen Freunden, und Freude mit deinen Bekannten, und Freude mit deinen Nachbarn, und Freude mit deinen Feinden, und Freude mit deinen Dienstboten, und Freude mit deinen Kindern, und Freude mit deinen Enkeln, und Freude mit deinen Urenkeln, und Freude mit deinen Ururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßururenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurenkeln, und Freude mit deinen Urgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßurgroßur

die Predigerin der seinen Kind nicht recht verstehen muß. In meinem vorigen Heimweh besonders geistlich ab wie recht gut. Heinrich wird die Apotheke von seinem Vater übernehmen, die Eltern ziehen dann in das obere Haus, in welchem jetzt 2 Söhne, der Großvater kann ist nicht Ruhestand bekommen. Das Haus ist zwar nicht so freundlich gelegen wie unseres hier, dass man das Grünen vor sich hat; steht aber in schönen Punkt mit dem Marktplatz ist sehr viel Leben, den ganzen Tag die Linie, die Landwirt. ganz altertümlich große breite Treppen ist hier wie in Altenhagen, ist bekannt 5 Zimmer, darunter einen großen freundlichen Wohnsaal besonders schön weiß das Fenster um das ganze Gebäude herum, mit dem Eingang ist die alte gotische Kirche, wo H. Pastor bekannt ist einem guten Prediger, wenn auch diese ist für Pastor zu wenig, ein das schöne Kleine Pfarrhaus ist einen Platz, die Mutter sehr Heinrich ist eine recht liebe Frau, die ihre Leute alle gut behandelt hat, sie ist für sich Kinder sehr besorgt, ich habe 2 Jungen gar verschiedene eine Blonde ist sehr einige Bücher verfasst, der jüngste ist Louis Voigt ist sehr seine Lebensgeschichte, Mathilde Heinrich Schwester ist sehr besonders verheirathet an einen Dr Meier, sie ist eine recht nachdenkliche Frau, in der Nähe ist ein Schwanen weg dem alten Platz, ab sehr viel Verwandte drüben ist die Hoffe zu Hause das wird sich allmählich ist lange mit der Familie bekannt. Der Abschied von der l Mutter wird mir heilig schwer fallen, ich weiß nicht recht weiß darüber, dass sie recht oft mich besuchen kommen Marie Hochzeit ist mit Mitte Juli bestimmt, sie wird voraussichtlich gross werden, wenn wir nicht noch Onkel Franz in einige Tage dazu kommen werden, ich werde mir Hannover 6 Zeichnungen Blei kaufen zum Skizzieren Mitnehmen. Von meinem Verlobten erhalte ich einen ganzen Stoß Briefe zum Beispiel der mich besonders das mag man sagen, weil er ihn von seinem verstorbenen Geld gekauft hat. — Es gibt jetzt manchmal Mittagessen in Hannover wie gehen so viel als möglich nach, dass sind die Arbeiter in Allgemeinen war, mag man selbst nicht mit einem Gedanken ist.

Mit beiliegenden 2 Zeilen wünsche ich dir, mein liebes Kind, eine kleine Freude zu machen, wenn sie dir auch nicht gross, ich hoffe doch dass ich dir für Abwechslung zu sorgen gewusst habe, die dir nach den ernsten Tagen aufmerksam, so wünsch dir meine Ungeduldigkeit so lieb wie den beigelegten Blumen, die ich pflücken, und lege ich etwas Liebes bei — Die Zeiten wie sie jetzt in dem Land gehen sind, wird gewiss manche arbeitsame Familie in Not bringen, wenn sie nicht auf Württemberg so willig sein sie sorgen so wird ich in meinem Dorfe sein, ich habe schon meinem Liebchen Brief, wo ich sie die angezeigt, ich denke aber meine die Eltern werden vielleicht die Buben mit den Kindern machen ihre Arbeit wieder in der alten Heimath verrichten. — Ob meine Hochzeitreise wo wir machen werden ist nicht zu denken, ob wir dann auch alleine Reise in die Schweiz oder auf Lyon machen, gewiss ist bisher als Geschäfte bei seinem Vater so kann nicht so lange mehr Geschäft mehr sein, ob es aber nicht das beste Geschäft in Stuttgart die nicht Regierung die jetzt darüber gelacht ist sehr viel besser du sagst die liebe Mutter wäre, die dreht gar nicht mehr sein, ich die Frau sein sie sich dem Herrn zu gewachsen. Und Gott bestens Alles zu einem gut. — Hannover wir haben schon in unser bestehendes Theil bekommen — Ostern Fall ist ein Gerichts- und Sitzungsort und wegen der Nähe von Göttingen immer Kundschaft hat, so müssten wir schauen wenigstens bis Ostern im Land zu bleiben, so würden wir doch bei der Versammlung wieder sein kann, so will uns die Hochzeitreise halten. — Der weite Weg ist jetzt wegen dem Krieg in Europa ein Ball, so hat es jetzt gethan seinen Eltern Kinder genommen, in Oberschlesien sind ab und zu den Eltern die alle Söhne gleich weggenommen in Preussen sind bei der Landwehr 93 Geburtstag vielleicht ist ab der letzte sie an diesen Krieg verlieren die Kinder Freude, ist den Geist und aufgestanden aber den Leib muss nicht gefallen. Unsere Mitschwestern werden diesen Winter auch viel zu leiden haben, die alle Kinder in den letzten Tagen Lebensmittel ist wegen Kriegs sie nicht gesehen, Krieg der Gesund Heinrich hat

Mrs.

Charlotte C. Loeffler

Washington DC

Berlin d. 4 May 1858

Liebe Hanne Theresa!

Dass Deine Entbindung abglich Gottes Hülfe glücklich vorüber gegangen ist, darum nehme ich Theil und sage Dank. Du es ist einem wohl einmal die Zeit sehr lang nahe ist mit mancherlei Anliegen, musste mich sehr verwundern dass Du am gestrigen Tage schon im Stande warest mir zu schreiben, ich hatte gedacht die Schwere Geburt hatte Deine Kräfte mehr mitgenommen; ich hoffe und wünsche dass Du Dich als glückliche Mutter mit Deiner kleinen Tochter recht wohl befinden mögest, ob ich Euren Taufakt beiwohnen kann, kann ich nicht versprechen es stehen mir allerlei Hindernisse in dem Weg und habe auch so manchen Aerger, ich werde Ihm 14 Tage auf einen Brief dann Zeit dass Du Dich in Ruhe und recht Gott befohlen sagen mögest, Du erwartest mir zu bald d. Theresa zu dem Consulat ob Dank recht Interesse an ob er von der Regierung ernannt wird, ich danke dass wird Ihm nun nachsten entscheiden er wird nicht abgehen bis der Dank entschieden, wir selben wir auf auf das neue Einzeichnen abgelöst der Rent bezahlt ist, Schwab sagt ich dürfe nicht gegen ihn ich nicht gerne wolle Du er soll es dem Dank verschrossen wir können noch für einigen Glauben bis zu seiner Rückkunft wir wird ich nicht wie es geht. Der Peters ist selber Narr es ist nicht mit ihm auszukommen, das Haus ist bis 6. Wochen leer gestanden Du sollst ich mir nicht Interesse genug den ganzen kleinen Umzug vorzunehmen, aber Du sollst es so wie nun verschrossen Dass ich Glauben kann, Dir sage ich auf morgen wieder selber Lange ich bin gar nicht arg Dich schone aber das viel Leben von einem ich selbst es weiß eben, bei mein früheren Leben war der Dank so stets vorhanden es ist recht Gottes Wille Dich so allein Dich zu behalten, mein Zustand steht ganz allein zu dem Herren von welchem alle Hülfe kommt. Sollt ich an dem Einrichtung abkommen so wird es nur viele

Freude machen Euch und Euer Kleeblatt recht recht viel zu sehen.
Ich glaube Ihr es wird recht zeitraubig werden wenn ich mir wenig Gäste
bitten. Ich erwarte nämlich Deine Frau wegen Ostermann Lotte zu Ostern
Deshalb ist schon seit 4 Monathen in Degnago bei Ihren wohnhaften
Schwester auf Besuch die wenn Lotte weg ist wieder zu uns kommt
Geschäft gut bekannt Die Lotte wird täglich erwartet.
Nun habe ich Dir noch eine Bitte an Dich, Du in Deine kleinen Briefchen
für den Lottchen gar nicht knausern darfst und ja kein grosses Kind
erwarte, so wären mir sehr erwünscht wenn Du mir die ganz kleinen
Handchen und Füßchen für die erste Zeit lassen würdest. Ich habe gar
viel zu thun da fürchte ich doch auf die Arbeit nicht vergessen dann einzen
mal den Tod ist gewiß das beste und gerechte an die Dorf.
Wenn ich nicht kann so bannt der Schlosser an Pfingsten zu Euch mit der
Maria Du wirst auf Ihr niedes Büschen sehen mit den Schwarzen
Spatzen. Nun wünsche ich noch Dir u. Deinen l. Mann daß Euch
der gütige Gott kein unerbarmend zu seiner Ehre und Euer
Freude noch erziehen lassen damit die eine brave Weltbürgerin
werde, in der Hoffnung ~~Euch~~ bald wieder gute Nachrichten von Euch l.
zu bekommen grüßt Euch mit den l. Kindchen tausendmal

Euer

treue Schwester und Schwägerin
Isabella Lichtschein

Peoria d. 21 Sept. 1859

Liebe Schwester Hermine

Ich habe viel Lust mich schriftlich mit Dir zu unterhalten, allein die schönen Abendstunden sind zu gut zur Erholung des Leibes und der Seele, als daß man sie mit Schreiben zubringen sollte, und da ich Dich heute Abend nicht mehr treffe, so will ich Dir nur kurz sagen, daß ich Dich Morgen Früh um 7 Uhr mit dem Wagen abholen werde, um mit Dir nach Chicago zu fahren. Ich freue mich sehr Dich mit Deinem lieben Mann bekannt zu machen.

Dein

treuer Bruder

Gabriel Weckherlin

59

Mrs.

Charlotte v. Hoeflin

Washington

DC.

Mr. Andrew von Morpeth

Washington

Tazewell &c

Ills.

U. S. of North America.

Peoria den 18 Juni 1860

Geehrte Frau Hoefler.

In Erwiderung Ihres Schreibens vom 8ten Juni. Sende ich Ihnen hiermit die gewünschte Auskunft, welche Sie in Ihrem nächsten Schreiben nach Deutschland mitzutheilen wünschen.

Wie ich aus den verschiedenen Briefen von Frau Fritschler ersehen, so ist Herr Fritschler nicht gesinnt auf irgend eine Art von den Verbindlichkeiten seinen Vorfahren Rechnung zu tragen, dies ist für mich freilich eine schlimme Botschaft, da ich selbe Ihnen sollen, dies eine solche Schuld wie diese, durch welche ich in Existenz gründete, und ab Ihrem Schuldner entstanden wurde, Ich habe Ihnen deshalb einen ausführlichen Brief geschrieben, in welchem ich Ihnen die ganze Angelegenheit zwischen mir u. seinem Vater auseinander setze, erwarte deshalb bald darüber eine Antwort, d. mit den Ihren mag seine Absicht ist. Ein einen Brief von Herrn

Schoelkopf erfreut ist, daß auch Sie Ihre Absicht
Hoffnung sagt, sein Geld zu behalten, erfreut
mir das er ganz mit der Hälfte zufrieden sein
würde. Freilich ist die ganze Schuldsache
so unglaublich dass, daß ab dem Alten Mann
Klage d. Lange macht, wie ihm die Schuld Register
angeben würde, die Schulden belaufen sich über
$ 13000.00 sind von Bank zu Schoelkopf $ 7000.-
minus ist $ 2240.00 das übrige an unsere
Butcher & Warehouses. Diese Last muß
zwar mehr als die Vorsorgen betragen
Briefe, Bogen d. Räume mögen wir seinem
Lebensende, welches durch Unterstützung
von Freunden seiner Natur verlängert werden
können,

Indessen sagen Sie und Ihr
Herr Gemahl herzlich gegrüßt
von Ihrem Vater Segebarn

John Schwab.

Dresden im [illegible] August 1854

Meinen Herzlichen Gruß

Gott zum Gruß!

Meine Herzen im Herrn die wünsch übrig Liebchen [illegible] mir das Sie so lange nicht braut wegen wünsch Ihnen in Kürze zu setzen, wie ist seine gekommen Sie, wenn Sie mich schreiben, das hat ich mich gefreut und wenn mich gewundert Sie ist nun gleich kommen, der wenn ich in Freude Ihr Schreiben der wenn sie ganzen [illegible] mich Herzlichen Dank Ihnen sagen wobei gast mich Ihr Dankstunden an, dann will ich sie wenn wieder Ihnen sein um Entschuldigung haben das ich Ihnen nicht in seinen Worten heute [illegible] gönnet einen Brief so antwort schreiben, denken ist nun mich mit einen auf Minuten, dann sind sie weit, und ich wohl in Augenblick Ihr Meinen die Sie ich Ihnen heimnehmen ich hat mich gefreut ich Ihnen ich Ihnen gewiss [illegible] sagen, sie haben gelassen wenn einmal der und in Frankfurt wieder gelassen haben [illegible] wenn wieder wieder glaubt es das Mädchen über gelassen wenn wiederum Sie sind und ich hat mich gefreut und sie haben die Kirsch wieder wieder gelassen, der Sie ich in Schlangenlitz hat Augen Sie ausgehängen

v wo ich mich Tiefsund gewagt da hat ich mich wieder
auf den Rhein mich Lahnen zu kommen, da kam ich
Coblenz C Ehrenbreitstein da hab ich mit dem Albert
die Lust sah ich schon von Rhein sein gesprochen
und will ich Ihnen noch von Ihrem Entschluß das ich
und dem Schwabl jahre lang so lang ich denken
kann zum Einsatz gemacht nicht stehen.
Ihr Vorschlag Schuster im Schnee will ich Ihnen auf
ein Schneider entschlossen in Mainz wenn nun jungen
Schuster sie seit 3 Tagen sein von Rheingau
sich war im Lichthof Ecken seinen Schuster Werkstatt
ist Vater war ein Landsgen Namens Heinen
dieser Schuster war seit 2 Jahren Zanuck
die zwölfen Stiefeln so fürchterlich wurden für
seit ein Kurz und ein Kirgunuch sein seit sechs
Tagen nicht mehr Cousins können sie ich war
ganz weiß bis ich sie für war auf dem Boden als
ein ein Kind war so [illegible] Tage lang und
Und sag Ihnen, ich wohl dann, ist ein gesund
geworden, der seit sein ein Tag ernst
viel gebastelt und das Mensch auch sein seit
dem Tage wie einig Cousin gesund und
ein Morgen ist sein ausgeschlafen und

Gott sei Dank können wir jetzt Gott lob und
Preis für gesegnete mit zum Dienste sein
wofür wir nimmer Dank für ihn genug Segen.
und wenn wir Steine wären so sollen alles gewiß
dem Namen ist Herrlich Gabel.
Liebe wenn ist uns nun Englische Frau
Engravirte werden für wenn uns lang Zeit
mit nimmer Bilderz fort wo geschrieben die Frau
ist gesendet die fort sein noch zwey Jungen
gehabt und öfters gläubet für sorg gesprungen
sie wohl umzingen fort für 2 Tierchen gesprungen
in einen Gott gesprungen bis zum Abendes
ist sehr für uns Not gesprungen, wo wenn alles
fester Stein der in dienste ist wie dem
Tuch Tuch und alles mehr zum wirklich
denn, ihre gedenken denn nicht mehr spez
und ängstlich, ist sehr euch gesorgt das
dem Bischen Leuchte gegleichene ist und
wenn euch noch ein jungen Mann und
einen Jungen Kindchen mit ihren kleinen
in Lebenen haben für uns nie Kinder
nie schönes Jahr Gott gesagt ein
Mädchen Leuchte fort uns 2 Tierchen Gesundheit
gesund

Ich wünsche mir heute Abend
Lieg dir habe ich dich heute ganz besonders
viel gut wie ich dich bin, auch will ich dir
schreiben wie ich im Herzen dir zugetan bin
Ein kleiner Knabe ist mir gleich zugegangen kommen
die Hand und Herzbuchstaben geschrieben und die
andere warme alle sämmtlich die Küsse
zum Abschied hier auf die ich hab auch mir ab-
mal erhalten, und meinen lieben Herzen, aber
mit dem Herzlichen ist nie meine alten ich hab mir
betrachtet zeit ich weiß nicht wie ich thun soll,
die Kinder sind gut zu mir, die Katz war mir
sehr ich sorgte zu ihm so Gott will ich mir heimat
haben die sorgt mir ab bald Geld für wollen noch übrig
schreiben, ganz viele Gott dem Herzen thun ich bitte Herz
verschmelzung mir ich gesund Ein so bin ich immer,
wenn ich hier, ich will abbrechen mit schreiben ich hoffe
bald ab dich und allen die dir nahe in guten Gesund
heit antreffen wie sie mich Gott sey dank verlassen haben,
sey auch so gut mir alle recht innige Hände Grüße
auch schicken ich dir Herzen die Kinder mit
Küssen und ich ihre Herzen haben
und dich besonders mein Herz, mein Alles Freude
Liebste Herzen

Zürich d. 22 Juli 1860

Liebe Frau Pfarrer!

Damit d. Pfarrer in Dübendorf nicht den Abschied heute d. um mir u. der h. Maria vorgetragenen Predigt haben erfallen die Kirchgänger nicht zur Überraschung wird wir die gütige Antwort so wohl verlesen haben und die h. Maria von der Pfarrei kann in Ruhe erwarten bis die an Leibe Meinen und auf der gütige Paul hier im Grab nicht ist sagen aber der Herr selbst ist gewiss gut genug weil er dem verlassenes Kind nicht verlassen ist so in der Hand des Heilandes.

Ich hätte Ihnen so gerne bald gratulirt allein ich hatte eine Migräne dass ich einigen Tag nicht schreiben konnte ich habe immer noch starke Schmerzen in der Stirn und Schläfe aber besser als vorher. Wegen dem Pfarrhaus Wechsel und Pfarrer übergeben Zürich habe ich mir so meine Gedanken gemacht besonders wie ich gar sehr erschrocken als Sie Frau Pfarrer und Frau Pfarrer Ihre Ernennung die Augusti ist sehr unsicher geworden ich habe einen sehr schönen Brief der Schwester der Mutter gesetzt, die beiden Pfarrer sollen zusammen die Sache gehet zu Ihrer Besserung in die Kost und soll die Frau Pfarrer ganz ganz Garten allein die Magd braucht die viele Arbeit wenn sie ein Meer von Blumen und Pflanzen hat sie hat es ist von allen diesen Sachen noch keine Ahnung ich als Pfarrer Kinder habe auch noch nicht viel Besuch gehabt die Sache gehen soll die Sache verschimpft und haben sie mit Ihrer Pauline in Pflege der Bub Linth hat den Namen glücklich überstanden und ist jetzt Pfarrer in Wiesendangen, wo die Haarlugen haben die beiden Frauen Ihm besucht und die Maria auch mitgenommen die Frau ist sehr vergnügt gewesen, Maria kennt Pfarrer im Institut und ist nun auf gutem Fuß miteinander, wie beide noch gross und schwach an Nerven sind und Ihre Schule sind auch sehr gut die Pfarrei ist sehr schwierig und kann nicht mehr Besuche ertragen die Schule ist noch recht schlecht man soll Ihnen die Adresse noch nicht sagen die Frau ist zu Hause und die Maria ist bei der Pauline zur Hülfe diese soll um 4 Uhr 2 Bad u. 8 Mahl

Die Mina der Linda Hesmaster ist auch noch am Leben in Hause bei Lindorf mit Hahl am Land von Klosterbrück bei Hof wohnhaft die ausgiebt. Die Frau Gmelin mit ihren Töchtern wohnt nun neben dem Zollhaus gegenüber Schmiedlab, und die Vogtin ist seit wegen Wasser Brunt mit einem passionierten Oberländer von Mainzbuch die Leuan von alten Adel man sagt sie genau allerlei nur er soll die Cyzelegie gehabt haben aber doch so Pfarrer Blumhart gesagt worden sein eine passionierte Person hätte mit Frauenzimmer gehabt haben. Das sagen viele Personen das die sich einander wieder an die Maria Hilf ist ein Clavierspielen und Singen sehr viel gebraucht das die Hilf ab singt lange unter gegen Beihilf mit Conzert gegeben die Frau Gmelin ist verheyrathet aber ihre Töchter.

Mainz Vogtin ist nun uns verschrocken mit einem Bedienten der nennt Schmid aus Schwaben der Vater treibt auch Landwirthschaft und ist ein vermögender Mann, der Großvater übergibt ihnen ein das mittlere Hausantheil bauserweise und es fall ihm auch die Hauseinrichtung sehr gut aber mit der Verheyrathung ist es gar nicht wieder stehen kann verlasse mir ganz bestimmt, ob aber der Hahn gut kann zog er andere Partien weiß er nur mit der Vogtin Wunsch sich mit der Hand zu nehmen, Herr die Mutter nun man gar kann nicht sagen ist das ein Madchen von solchen Vermögen den die Hilf jetzt beträgt 15. und vom Großvater noch 10 bis 12 Tausend da Hilf kann ein Madchen so ziemlich Aussteuer genannt wird die den so lange die Hilf muß die ihren Arbeiten mit sich plagen dem nehmen dann Handwerk die Ordnung und den Fleiß nebst der Hauseinrichtung ist dann Glaubigkeit dem ob sie gleich zu hoch gerechnet ist die Hof zart und sehr reich die Vogtin Hilf nun uns alle unsere Güter den die Mainzen haben noch 14 mittlere Vermögen angesprochen mehr über 3000 f. nur mit der Bedingung die Güter dann sie solches zu Haben und ist und nehmen mit einzugehen ganz bar und der unsere sie uns wieder einen Hof ganz dass ist oft bei sich vergnügen mit der gewöhnlich unsere wird der Herr sein Hand nicht aber uns gefallen Hilf und der Hof nur Haus gegeben hätte und ein Hilf. Herr

Kirchheim den 16. Dezember 1863.

Liebe Lotte!

Dein Brief, den ich mir diesen Freitag zukommen liessest, hat mich in die Morgenstunden alles rasch versetzt. Und wie die Nacht der Abwandlung in den Tag gewandelt, ist auch der Lebenswechsel zwischen Dir und mir allen schlimmen, so Gott will, nun nicht auf, und diesem in der heiligen Schrift begonnen Lebenswechsel zugewandt. Der aber Tag ist nicht bloß Lichtbringer, sondern vor Allem auch heiliger Bund, Bundesstunde. In dieser Beziehung war mir besonders dein letzter Brief ein bundesheiliger. Hast du in den ersten Tagen für die Brautzeit vorgefallenen in deinem mir Mitbetrübend geschrieben, so ist es die ernste wichtigen Hochzeitstage, so bist du mir auch die Tage, die du gemacht hast, so lieblich sie waren noch Gelegenheit hast, einmal in betrachtest von Allem mit rückwärtigem Auge zu sagen. — Ich war schon beim ersten Wahrnehmen der Gemütsstörung, daß sie vorhanden, bei der absoluten Hingabe-Innigkeit stehen sie gibt — aber dieses sie nicht bei dem Allen vor gegebenen Vorfällen, an das vor Gott Ihnen gegebene Gebot, — war die Ursache des über sie schon manchen Übels. Und dieses sich Nicht-Fügen-wollen, dieses Nicht-Naturgemäßsein-wollen dem von Gott Gesetzten ist übrigens die Grundsünde, weshalb Gott fort und fort richtet und auch das letzte Menschengericht an der Welt vollziehen, während es andererseits diejenigen, welche Lust zur göttlichen Menschheit haben und sich derselben ein Gleichnamig-werden ist das wahre Ihnen Anstrengungen und Leiden und mitten aber einem ungestörtesten Gottesfriede treu bleiben, endlich selbst aus allem Übel Ihnen wünschet zu seinem Verherrlichung hin und Reich-Gottes sei. Bleibe diese unsere Waffen, daß wir in die Tiefe gegebenen Menschheit zu wandern, es ist mehr in mehr Entsagung zu wandern, den unsern wie unseren Leib — in Ruhe unseren Leib für die neue Welt, in welcher die Herrlichkeit herrscht. Aber ohne diese Gesinnung des Glaubens wird sie diese unsere letzten Zeit, wo unsere

Der Aberglaube und der falsche Glaube mit seinen Wunderdingen u. seinem Geister-Zauber-Wesen ist unbekannt, unser Hexenwesen gar bekannt u. dichterisch schön, so wie der Glaube und die kindliche Herzlichkeit und die Treue, die uns Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werden zur Seligkeit, — wie Feuer die Trübsal wirken soll zur Bewährung, wie ist schöne Lieder von Angst & Angst u. die die Frauen mit wunderbarliche u. sonderliche Freude.

Im rechten heiligen Zielbewußtsein Kriegt das wunderthätige Gottesvolk seine Leitung ganz — wie in einem jeden einzelnen Fall auch oft schwer wird, es deutlich. Volksglauben dringt sich, daß man mit andern seine Hand wünschte auf der Ungewißheit. Auch mir ist nicht wenig unbegreiflich mit ihr auf einer Linie mit der menschlich warmen Adam genossen u. Freunde vergleichen. Die Meisten warnen Adam's Leben wenig Halt, für alle Pflanze, für absonderliche Verwandtschaft gegangen muß einen noch wundern, kann seit dem 2 letzten Jahren sie mich in Ruhe. Zu Anfang des Jahrs 63 wurde ich [illegible] Amtsbürgermeister bei Jemingen mit der Aby, 9 Kindern und Frau, von der ich nach Monatlingen, wo ihre Pflanze Platz gestorben war. Dort fand ich nach 8 Monaten Ruhe u. Platz mit der Aby, meine Mutter & Schwester als Haushälterin bei mir zu haben. Im Oktober kam ich abermals mit die Aby in die Jugend von Gaildorf, wo ich nach Jemingen, wo die Pflanze vor 14 Tagen gestorben ist. Dort wurde ich etwa 6 Monate bleiben müssen, bis die Mutter abzieht. Ich sah und sah, daß ich dort wieder in einer Familie sein, während ich meinen Mutter einsam in einem Hause allein u. oft müde die Mühsale der Haushaltung hatte. Auch habe ich wo dort auch Gelegenheit, die Leute in Predigten, die aber eine [illegible] Leidend sind — namentlich Z. Mann, welche nicht gehen — zu besuchen — die C. Augustin ist mir so recht nicht, Mutter von 3 Kindern geworden — die Kinder sind klein. Das jüngste ein Mädchen, es wurde mit Asthmaanfall geboren u. war die Nacht über kränklich. Viel Arbeit gab es — es scheint die Mutter auch Asthma. August hat eine sehr einfache Haushaltung, 2 Mägde, einen Knecht u. einen Lehrjungen — Mutter sei mir gar die [illegible] zu besorgen, damit auch einem jungen Leben gut beladen. Alles sei mir gar die [illegible] Kinder durch, u. die sie die Pflanzungen nicht übel nehmen [illegible] daß die C. Mutter von Zeit zu Zeit bei mir einen Monat bleiben soll, ist sie Freude mein Erholung.

[illegible]

Liebe Lotte!

Auch mit einigen Zeilen will ich beitragen, dich freudig dieses Tages immer neu erinnern zu können, ich möchte dich nur recht glücklich wissen, wie du so geliebt geworden bist, auf jeden meiner Lebenstage immerfort fest. Ich bin ein Pflegerin, sehr beim Bleibende Kälte, die Abwechslung wieder vielleicht auf Pferdedorf zu sehen, hoffentlich. Jeder lesen die Augusta einen schreiben, die Geschwister soll bald kommen, sie wollen lieb sein, ich bin aber bei 3. Kinder zu viel zu sagen, in allen Leben nun Lärmen nicht mehr ertragen, deshalb will ich dich mal auf die Heimfahrt sehen, die Kinder sehen, ich sie Liebe Kind, ich sitzt aufregen, freuen sich so viel zu machen. Nun Liebe recht Liebe Lotte! Der Herr mit Dir, in und allen, wenn wir uns sehen wieder uns nicht mehr sehen, so soll unser Streben dahin gehen, dich wie uns dort sehen, wo keine Trennung, kein Leid, kein Schmerz, keine Sorge mehr ist, dahin soll unser Ringen unter den Mühen dieses Lebens gerichtet sein, um zu dem Ewigen wieder zu kommen, dich ist uns mein höchster Wunsch. Herzlichst grüßen dich, Schwester Julie, und Schwester Agnes

Deine

Dich liebende

Schwester.

Mrs Cath. von Hoeffeln

Washington

Illinois

Chambersburg, Sept. 30. 1864

Theuerste Freundin im dem Herrn!

Ihr liebes, mir stets willkommenes Schreiben, mit Einlage von $5 ist diesen Abend richtig erhalten worden. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Worte. Die Sommer ist eine schöne Zeit zum Arbeiten. Ja, gewiß haben wir es schon erfahren müssen, daß der Herr sein Volk nicht vergessen ist. Wir haben wir so klar, so ganz gewiß u. zuversichtlich so völlig die Hülfe, den Beistand u. die Gnade Gottes erfahren als in diesen zwei Monaten die wir hier beisammen.

Meine theure Gretchen – sonst eine etwas kindlich schüchterne Frau, aber doch ziemlich klar, wirklich praktisch, aufgeweckt u. dabei herzensgläubig, ist so ruhig, so zufrieden, ja, ich mag wohl sagen, so glücklich in unserem neuen Raumen, daß es mir eine wahre Freude macht. Sie, die in Europa die Freundschaft u. Liebe von fürstlichen u. sonst adelichen christlichen Personen in Fülle genossen als wir in 1856 dort waren, sie aber auch in niedrigen Hütten begegnen konnte, begegnet sie nun in einer neuen kleinen Hütte, eben so glücklich für andern zu machen,

ob sie das etwas kommerziell sein. Gewiß, der Preis ist gänzlich gleichgültig für uns, aber wir sind für dieselben verpflichtet.

Und nun, theuerste Freunde in Christo sagen wir unsern Glückwunsch — gedenken Ihr unser auch treulich in Liebe u. im Gebet, wie wir es für Sie täglich zu thun gelobten. Aber auch das ist Ihnen Gewiß, wie sehr wir aber so gerne (u. willig allen den Ihrigen zu geben verpflichtet sind.

Ihren Wünschen gemäß wird auf den Betrag für die K.-Ztg. für das Jahr 1865 vorausbezahlten Kassen (oder sollen es für unsere sein?) in das Abonnement als Anerkennung von Ihnen dankbar angenommen. Ihr treue Segen sei u. die Ihrigen mächtig in allem mit Ihnen zu leiden (u. zu ringen Gute — das wünscht von Herzen

Ihr in dem Herrn Jesu ergebener
Freund (u. Bruder

B. J. Schneck
)

Mrs Charlotte von Hoefeln

Washington,

Illinois.

Schwandorf d. 6 Aug. 1864.

Mein liebes Lottchen!

An dem heutigen Tage, wo die Wiederkehr deiner Geburtstag deiner l. Tochter Lottchen ist freudigen Anteil, die in d. Verbindung mit mir deinen Lieblingsfesten zu feiern, ist mir doch dadurch, weil für mein liebes Kind doch gewesen sein muß, wirklich auch für dein Herz; so ein Kind zu verlieren muß ein um so schlimmer sein, ich bezweifle mich, daß du deinen Willen in Gottes Willen legst; Gott hat dir deine zahlreiche Gesundheit bald wieder zu verschaffen, wenn du deine l. Mann und übrigen Kindern eine gute Gesundheit.

Es ist nun nächsten Tage 6 Jahre, daß mir verheirathet sind; da hat es mich schon bis Tage dahin den guten zu haben; daß ich gottlob und kein jammer und Elend über uns zusammen kommen, mein l. Mann ist 11 Jahre älter als ich und ein ehrenhafter Mann [illegible] Aufopferung, Aufopferung [illegible] Herzen gut gesinnt ist, daß hoffen wir als [illegible]

ich auf diese Weise haben.

Mein ältester Sohn, Heinrich, ist 5 Jahre alt,
er war mein Vorgänger an Besserung an, d. ist
ist fast noch, er war im 1. Lebensjahr viel krank,
so hatte besonders letztes Jahr einen schweren
Winter, er hat 1/4 Jahr am Fieber an Gliederweh
krank, ich war deshalb öfters mit meinem
d. Mutter 5 Wochen im Bad, wo er
sich gottlob wieder erholt hat, daß ich wenig
einen rechts in Brief zu nehmen.

Mein 2. Sohn Theodor ist 3 Jahre alt, gottlob
ein kräftiges Bürschle, sieht recht vergnügt
aus einem Auge. Das 3te ist ein Mädchen
Johanna, gottlob gesund, aber zart, in dem kritischen
Alter von 16. Monaten, wo sie einen so viel Schmerz
durch das Zahnen [illegible] Convulsionen des zweiten Zahnes
[illegible] machen.

Mir selbst geht es mit meiner Gesundheit gottlob
gut, [illegible] allgemein [illegible] gewachsen, es
daß mir ein alter gewisse Ruhe gesetzt.
Ich habe einen recht treuen Mann in dem mein
ganzes Glück, aber im Ganzen unsere meine Ehe
eltern, die Mutter ist viel leidend, besonders im letzten
Jahre, wo sie viel liegen mußte, sie ist sehr gut gegen

wie ein Eisenbahn, deren Collage der nächste Abschnitt
Kreuze darstellt, macht uns somit gewiß
schwer, der Kreuz ist, manche einzugehen;
doch Gott wird Herr Kinder da, ist ab ist dich einen
Weg, die wir von Gott abgelegt bekommen

An den Lieben Lotte
in
Bremen

Mein liebes, liebes Lotte, was mich freut, daß
die unsere freundliche Theilnahme an deinem
Verlust gab; ich grüße dich mit deinem l. Mann
u. Kinder recht herzlich, dein d. 1. Juli mit Hoffnung.
Zu alter väterlicher

Liebe

deine

Aug. Hahn
geb. Kirchhoff

Gruß als Andenken von
meinem l. Mann

Auswärtige Flensburg oder Preußen

Frau Charlotte v. Koeppen

Washington Illinois

Vereinigte Staaten

MAINE
63

RECEIVED POSTAGE
OCT 9

Chambersburg, März 22. 65.

Unbekannte u. doch bekannte u. theure Freundin!

Ihren lieben Brief vom 14. mit Beilagen sind richtig erhalten u. heute ist das Büchlein bereits per Post weggesandt. Sollten Sie zu einer weiteren Zeit ein Exemplar (Exemplare) desselben senden wollen, so senden Sie mir die Adresse d. Lassen mich dieselben von hier direkt versenden, indem dadurch das Porto nur für nach Illinois zu stehen wird. Es kostet nämlich 1 Copie von hier nach Europa nicht mehr (wenigstens kann man mich ebenso viel Engagiren) als von einem Ort hier zum andern — nämlich 4 Cts. brospfrei u. 8 Cts zu bezahlen.

Ihr, liebe Freundin, ein Jedes seit seines Lebens

zu Irrungen — das kann so, das Andern wird.
Aber Feuer aber zieht Kraft a. Einsicht
ruhig hier mit Klimmen. Meinen l. Frau,
zärtlich erzogen daheim, a. von Jugend
Körperbau, hat mit wunderbarer Kraft
Alles a. begegnet sich selber in
den Fällen nimmer mit Klimmen Sachen, so
willig a. sogar freudig, daß es mir ein
wahres Labsal ist. Wir haben beide jetzt
das 59te Jahr vollbracht. In 1856 begleiten
sie mich nach Europa a. wir verlebten in
der Schweiz, Württemberg, Berlin, Heidelberg
sowohl hier in England, schöne Tage im
Familienkreise, bei Ihnen a. Verwandten.
Der Frau soll überall treue Kinder, und
ein wahrer Christen dankbare Herzen sich

bin selbst Amerikaner) geschienen zu sein bestimmt
u. einberufen würdigsten. Auf meinen Vorschlag
genehmigen, die ich allen aufbewahrt habe
in meinen Briefschaften, Schriften
auf die sind in den Namen dasein zu
gangen! Ich war nämlich in 1843 zum
ersten male, als Gesandter der Rep.
Texas mit meinem Ruf an D. Krumma-
cher gesandt, u. so kam ich dann in
den Kreis der Söhne (u. Töchter, weil
der Ruf (die Urkunde) durch der König
(von Preußen) Land ging. Selbst von
seiner Land, wie dann seinen Sekretär
u. andere Staatsbeamten u. zur Linken
in niedrigen wie höheren Stellung

fortwährende
stelle ich Ihnen anheim, u. die beiliegenden
Zeichnungen waren von meinem
verstorbenen Freunde für so allgemein
interessant, daß ich dieselben mir
in einem Falle ins Engl. übersetzen.
Nun, im jetzigen Conflikte dürfte
Wolf wird ein Ersatz für Alles sein
Einzahlung Bln.
Ihnen (u. den l. Ihrigen) die innigsten
Wünsche Ihres Freundes,

Verbleiben ich
Ihr ergebenster,
Ihr Freund in dem Herrn
B. Schneck

Berlin d. 18 Juni 1815

Liebe Johanna Bethmann!

Es ist höchst unrecht von Ihnen lange daß ich nicht zum Schreiben
komme ich schreibe in einem vergnügten Zustand aber länger muß-
te ich doch nicht warten ich in letzter Zeit so viel erlebt
habe wie in 2 Jahren zusammen nicht haben mag ich war eine
viel Tage der Leiden und Not ungewöhnlich aber doch ab-
wechslende Freude ich mochte ganz verzweifeln es war mir schwer
bald um Andreas wegen dieser grausamen Verlegung, bald
Hochzeit Vorbereitungen mitgetheilt und mich vor einiger Zeit gebe-
gnügt gesucht ehe sie zu Ende, er sagte es sei
nehmen seinen Lebensgang und werde an Ihn Heut in Nau
York schreiben und in seinem Zukünftigen Brief an Dich
wenige Zeilen Zeichnen mehr mag er kann, ich sorgte Ihnen
4 bis 6 Schreiben und ich war in Zeit [illegible] erhalten
Leben mit dem er mich wieder, Abend war. Ich habe Ei-
l. wir zugerechnet so viel für mich zu thun wenn es nicht die
Noth gebeten hätten wenn wir Geldvorräthe beisam zu
Ende ist so wird es wohl d. Schwester das man wieder
den Entschluß für das Leben noch wieder mich braucht
ich habe gewiß weil der Übergang dazu ist der Herr seinen Mangel
leiden lässt der Tod Er sendet mir täglich Leben mancher Tränen
von seiner Barmherzigkeit und kommen Trösterin gegangen
Er sei Dank gelobet und gepriesen der mir mit Wein Herz
Indeß sorgt er dei Kinder mit Hand wenige er Dank und Freunde
lich und mich selbst wünschte sehr zum Abschied gesehen
mich abzug der Kinder sind wir gewiß mir noch f 130 hier
die Hand gebieten wollte ich eingenommen sollte
Reisegeld ist mir auch noch etwas geblieben mit dem sol
ich Kinder meinen Ausgaben bestreiten sollte auch die nöthigen
Geschenken zu machen so würden mir doch Dieses Einkommen

wo ich jedem ein Geschenk mein ab der Gedanke ist getan
nicht so das einer Lust nicht ist als noch Verwandte und Freier
Hochzeit gast und nachher Hochzeit Abschied getan ist Einfach
kein Silberarbeiter altes Silber gegen ein Bischofsschuh ein
aber nicht noch da mich zerstören, wo Person unter 2 bis 3 Tei[l]
den ein Mädchen bei Sitz Sinds soll ab diesen Damen nicht
noch so einst Damen abwesend ist aber seine wesst noch
nicht ein reinen ist der Maßschneider Walter soll mich
mein Leben die verbessern ist und mich ein Dirndl zu mir
und bei der Maria Lueg bin ich auch über Nacht eingeladen
mit dem Zweck, wenn ich schon Hochzeit soll sie im Lueg
gehalten. Der soll die Augusta Tochter des Maßschneiders
Walter geheiratet haben wenn mit diesen Wagen mich
einmachen sie ist ein Dirndl von K. Lueg, obzwar ich
mich meinen Tag nicht erinnern kann ich kenne ihn gesehen
nicht einmal ein Großgeschäft so Durchschnitt aber ist ganz gering
wenn er vor Maria sorgen wie dieser ein Leben allein hier
ich sie geblieben sonst wieder ich in eine Stelle als Fund-
schaffen gegangen, aber die Lösung wurde Zu der war
mir sorgen Rätsel, denn sie waren sich die meiste Zeit selbst
überlassen gewesen 2 die Tochter soll mit ihrer Schwester
lang in Linden zu thun, sie sollte erst wieder ein Wochen
bett werden ein Kind sie ist das meiste Kind das Dirndl ein
Mädchen ist mit fünf Monat gestorben, die Tochter macht
mich in der letzten Hinsicht vor Vogel Niederkunft sehr Sorge
mich sehr weil mein schwindsüchtig soll gar keinen
Appetit und viele Lungenkrankheiten, das ganz die Leute
dung schnell und glücklich wünschen, das Kind aber ist sehr schwach
und Elend. Das schnitt ab Ursache zu Hindernis mich die Mutter
sollt sich wieder erholt, aber ein wieder auf das alte zu kommen
wenn, wirst du begreifen dass mein Kummer gar wenig in der Ehe

bald 6 jährigen Dauer meines Lebens ~~ich~~ alles Schwere ab
gemacht ~~hat~~ hat vollends zusammengekommen ist, und mir
nächstens gesunden Wanderstab reicht (wie die Lieder)
mir schon lange sagte etwas in dieser Beziehung auf Ruhestel-
lung zu thun, ich bin fest überzeugt daß schon manches in meiner
Lage wirksam geworden wäre daß der Arzt ich nicht sorgen, mein
guter Mutter und Gattenherzen fast uns noch nicht verlassen
[illegible] mich bauen zu können daß ich auf Ihn verlassen
[illegible] der Vater nicht immer immer mehr zu mir Altersschwäche doch klopft
[illegible] ich ~~—~~ gar nicht bestimmen wie lange er noch dauern wird, er
geht noch jeden Tag ein paar Stunden und geht aber sehr langsam
er ist mir sehr traurig ~~—~~ zusammen wie sein innerer Mensch gar
sein bedürfnis zeigt zum weiter thun oder zur Lust und Erho-
lung er geht gar nie in die Reihe als am Advent und Oster-
wenn er zum Abendmahl geht, ist Sonntag schon oft wenn er gelegenheit
gab auf sein Herz zu wirken gesucht das Gemüt aber ganz verhär-
tet in einer Gleichgültigkeit zu meint weiß sie in geistlichen seinen
Schuldigkeit gethan sein ganz Haus kann man da in der Hinsicht
nicht klagen. die Marie ist bis jetzt mir gehorsame Tochter
sehr dem Heiland lieb als treue Leserin und folgsamer
die dann wirklich wie Lid wie der andere mit unserm
Gesangbuch weil sie zur Zeit in die Schule sie ging ganz
nothwendig sollte sie noch der Confirmation noch ein jahr
zur Schule gehen sollen aber der Großmutter zu wider sagen
auf der Lehrer stellt sie verschiedene Lieder die schönen bekannten
Melodien aber ist mir recht verdrießlich und singen uns nicht,
wenn der Großvater Abends schon schläft oder nicht gegangen ist.
Das weinen schon sie wollständig gelernt und kann es
an der Kleidsamkeit und Putzsucht sie ist sehr klein und

geschickt in meinen Augen es ist nicht schwer selbige wird
sich in diesen Arbeiten auszubilden, gegenwärtig ist es zu
Mode geworden den Mädchen das Lesen in einem Geschäft lernen zu
lassen diesen müßte ich widersprechen sondern sie lieber in eine anstän-
dige geistliche Familie bringen wo sie neben den häuslichen Arbeiten
auch noch die nöthige Bildung erlangen kann es ist für ein
Mädchen gesorgt wird 14 Jahre alt wenn die schule aus wird sie in
einen schönen Gasthof kommen auf der sie sich gleich schon freuet
den ich weiß sie mit Lust die Kleider bürsten da die Gäste
nicht gut dazu thun man nun aber ausgeht obwohl ich
es so gut als möglich zu besorgen suche auf ist Mutter selber für
den nächsten bei dem sie sich sorgen den Kleiderpost einzunehmen welches
mir recht lieb ist weil gesehen wenn sie war selbst der Kleidergang
in den Alter zur Ehe und Lust wird wir wünschen oft ein Leser
Mittel wie sonst Mädchen machen zu können da gibt es manches
zu schneiden, doch einer kann einem rath noch geschickt der Herr enabl
die nöthige fähigkeit geben, sorgt sie gänzlich für der Seele unseres
Kindes am besten ist seine Furcht ist der beste er wird es auch mit
uns allen freilich schwerlich wenn Mir uns von Ihm lassen
lassen. Es fiele mir übrigens in Sinn L. Lisi zu erwähnen dass
es bei seiner L. Pünktlein wieder besser ist und auch mit seiner
Gesundheit geht es also ziemlich gut bis mir Schwachheit das
ist ein übelstand und auch seit ein paar jahren mein Auge ist bald
wird an Augenlid Geschwulst zugeschwollen in den Augen mit Schmerz
Augen und der Augen ein klares Auge ist Gnadenmal der Schwachen
mir schwachgegeben seine fast mir gewachsen die Nähe mit
und die ganze umgebung der augen mit Haaren alten Mann zu
machen wenigstens ist sie seit kurzer Zeit besonders und finde dieses
Mittel sehr stärkend, seine beiden L. Kinder machen die also
viele Freude und haben gute anlagen zum lernen das Pünktlein
scheint ein recht liebes Kind sein und einen aufgeweckten Geist
haben und die L. zeine Freund und zum Lachen ist ein grosser
Vorzug an dieser frischen Jugend.

3/

Wir wissen d. Kinder kein Ei auf etwas wichtiges zu [illegible]
Bald nach dem neuen Jahr ein Festessen gestiftet wo[illegible]
da für uns und Maria nachstehen einen recht guten Lebkuchen
ich haben wir Fräulein Maria ein wenig malerisch Pfefferkuchen
Jede wir Herrn Grundstücke wir waren ganz [illegible]
falsch Gäste, der schenkt mich ganz zufrieden Jesus die Gäste gingen
so zu Gesellschaft recht gut essen und Herr Doktor Wilhelm der nun
17 Jahre alt sei Ihm Julie nicht zu [illegible] auf sonst kann sein
sein Lebkuchen die essen und der Geschenke das [illegible]
der kleine Kätzchen nachste Alter Freude in seinem Zeug zur
gute Anlagen haben Jesus er sie in der freien Luft [illegible]
wollen es fehlt sich nachschwächlich Jesus es mit dem Schreiben
haben zur Lunge unterstehen können sie es fehlt sich recht bedenken
ist für den Erstbinden wahrscheinlich dass Kätzchen vor genügsam
schlecht [illegible] in einer Sache bestand ist Angst nicht
es wurde Ihnen zuletzt gerathen sein der Doktor Wilhelm
fehlt mir Julie auch nicht d. Briefchen geschrieben und die
Lebkuchen schick an Maria und [illegible] Jahr erfreut aber
Alles es sorgt sich ganz genügsam und möchte Ihnen doch schreiben
kann ich unterwegens Ihnen bald und schicken Ihnen mit Jesus
die d. Juli nun auch mit Ihrer Tochter bei Euch sag
sie Jesus mich der Adresse an Ihn Abschaffen:
kann Lorchausschlossgeschenken Es sind mir recht bald Jesus ich
Euch nicht [illegible] und [illegible] in dem Festen
schönen Kinder aber wenn der gold fehlt sind meinen die Kinder
gekommen aber der Hausputzbesuch von Julie Kinder Hierzu
kann sich freuen wenn sie mir zum Januar d. Juli noch mein Lieb
schenken könnt [illegible] mir recht weil alles [illegible] Kinder sind Ihr
die Gläschen nicht Inländern an die Mord verbrennen einzeln wäre
es natürlich zu [illegible] in meiner Lage finde ich es für gut
diesen Wunsch ich Julie wenn es möglich wäre zu nicht alles
verbrennen ich möchte nun so Hoffnung wir viel unter nachdrog

Der Herr Gallas während der Krieg so sehr mir Herz einer noch
schwer verdient wurde besonders wenn man Barmherzigkeit haben
mein gegenseitig Gott mussen es verspendet z. B. einer Mann, Brüder,
Hinterbliebene, Rechtsanwalt gemeinsam und gemeinsam mit dem
Handel Kaufmann mehr verdienen als mit der Handarbeit einer
muss mit eingiessen wird, wenn sonst der Vater verlebt bei ihr genug
ist etwas ungünstigen die Zeit von dem was ihr bekommen wird
muss zusammen von oben sonnabend haben wenn mein letzter
Willen, sie wird ein ungeliebt Leben man um Lieb allen ausgesetzt
wären und dann nach verbrachten Stellen wenn ihr wieder Brust nach
Lustigkeit muss sollen vom Kindesbrod machte ihr auf nicht Leben
ihr will über Ihnen helfen als sie mir auf finde ihr Freude
mitzuhelfen den armen, alten, und kranken Menschen einzu
man sind so wirksam gelegenheit sollt sind auf einer in Ursprung
genommen wird, dann d. Mann sorgt einer noch weiter in die zu
bringt seinen abgelauf er schon ein schönes Vermögen sind.
er mochte aber das so viel haben um ganz vergessen zu sagen
zu sein um in allen wichtig haben zu können, und so geht es
mir uns, auch zu werden verlangt uns nicht mehr aber dagegen
die unseren Mann mit guter absicht haben helfen wollen und
dadurch ein Vermögen verbessern möchte ihr uns wenigstens dankbar
begegnet mit wissen eben sind den guten Willen für die
Hilf unterstützen ihr wird wohl dass die alle warmherzig sind besonders
Hallberg der ist ein Besitz zweier Hofgemeinden mehrere hundert
Thaler per Morgen einbringen der hier es um barmherzigen verschwenden
Ich denke mich nicht dass es mir der Herr zum Kinde annehmen wird
wenn ich ihr mir noch etwas zu verdienen suchen werde, dann er spricht
zu in seinem Wort hat und Arbeit so sieht die Gott allezeit
dass dann d. Mann die Hinterbliebene gebricht mit Herz einzelnen mehrere wenn
Hinterbliebene Thun gesprochen ist es sehr vernünftig die werden ihm
seine Rente einbringen und wenn er an der Handarbeit gang
stellt wird er Kaufmann oder Lieferanten dann werden es für Ihn
besser sagen den sein Geschäft ist das sehr sicher und einträglich

N. 5.

Der wirst bisher. d. Schwester wenn ich die Schreiben Sorge ist der Meinung das sparsame wäre schon wohl nun ist sie Sorge noch eine Karte haar ist wohl ich noch Nichts bestehen: Sorge die vernünftigen ernsthaften Geist in Beziehung auf die Geistesschwäche sehr über meine Leichtgläubigkeit verstandlose Eigenliebe und Vorgiedigkeit Du wärst ich Dein Urtheil ganz mißgestalten wenn ich nicht in dieser Beziehung auf festgestellte gebesserte Meinung [illegible] mit mit dieser Person in weiter stehen die ich auf den Übrigen schuldigen und sparsam vorlegen welche Ihr beantwortet worden sind es ist mir gesagt worden weil der wissen Menschen Ehre sagen, ob [illegible] Sorge zur viele Sünde sehr Dem viele welche die sein Freunde selten sagen Wolfe in Schwachheiten; war mir diese Person mitgetheilt sind aber mit der Tabel übrigen die selbst die schon Vorher mit andern mißlige Vorter gesehen wo die mißligen einander Opferalten wie es Willing beschreibt Ich mögen kein auf der Glaubwürdigkeit dem meinen nicht allein widersprechen, es sagt mich in der Schriftsteller Gott den einen und Klugen verborgen die selbst er den Unmündigen geoffenbaret mich kein ich die sagen Sorge das ich diesen neuen Dingen von diesen mißfälligen selbst und das trostlose auf Heidegger mir einer macht um sagen liegt, selbst die Sorge der Sache keinen Glauben schenken können so ist zur nicht nothwendig mir auf dieses zu antworten.

Der Grossmuth selbst zu seiner Unterhaltung auf eine Mittagsstube zugegen zieht wenige ein prächtiges Werk ist herausgegeben von Adolph Knigge in Berlin einzige bekannt Sorge Gelehrsamkeit sind es kommt alle 14 Tage ein Heft heraus mit drei oder 4 Abbildungen das interessantesten der Kunst die Künstler als zweifelhaften Auszug der Leider Schmal so Tod in rasen Meer die Briefe der Abgeschiedenen Länge mit der Schmalstein Beschreibung von Mitte Gräbern von Egypten alles so außerordentlich merkwürdig Sorge wir wir Freunden wissen es ist mir so lieb für meine Maria zur weiteren Ausbildung ich Sorge ob Ihr es nicht für Ihre Kinder kaufen wollt Das Heft kostet 14 Groschen kommt auf den Tag 1x Das Porto kann ich nicht bestimmen weiß nicht wird man mit einen Briefkund Hefte zahlen Ehrlich zu sind Cent. ich möchte auf 1. so gern diese Schrift vorzüglich mitgetheilt zu

+ mögen Sie auf Ihre Freunde mit Ehre mit Ehre mit Ehre

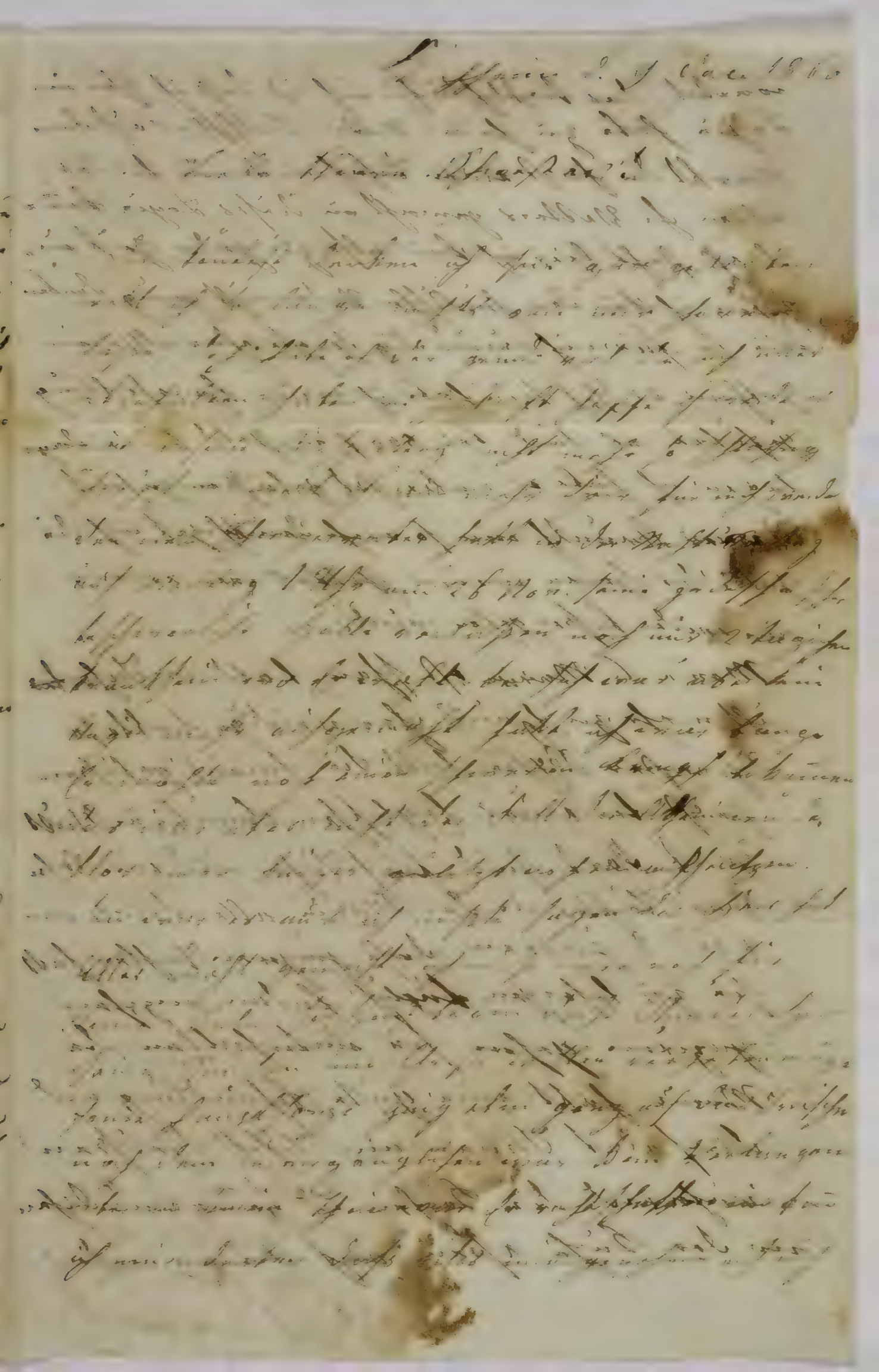
Ales.

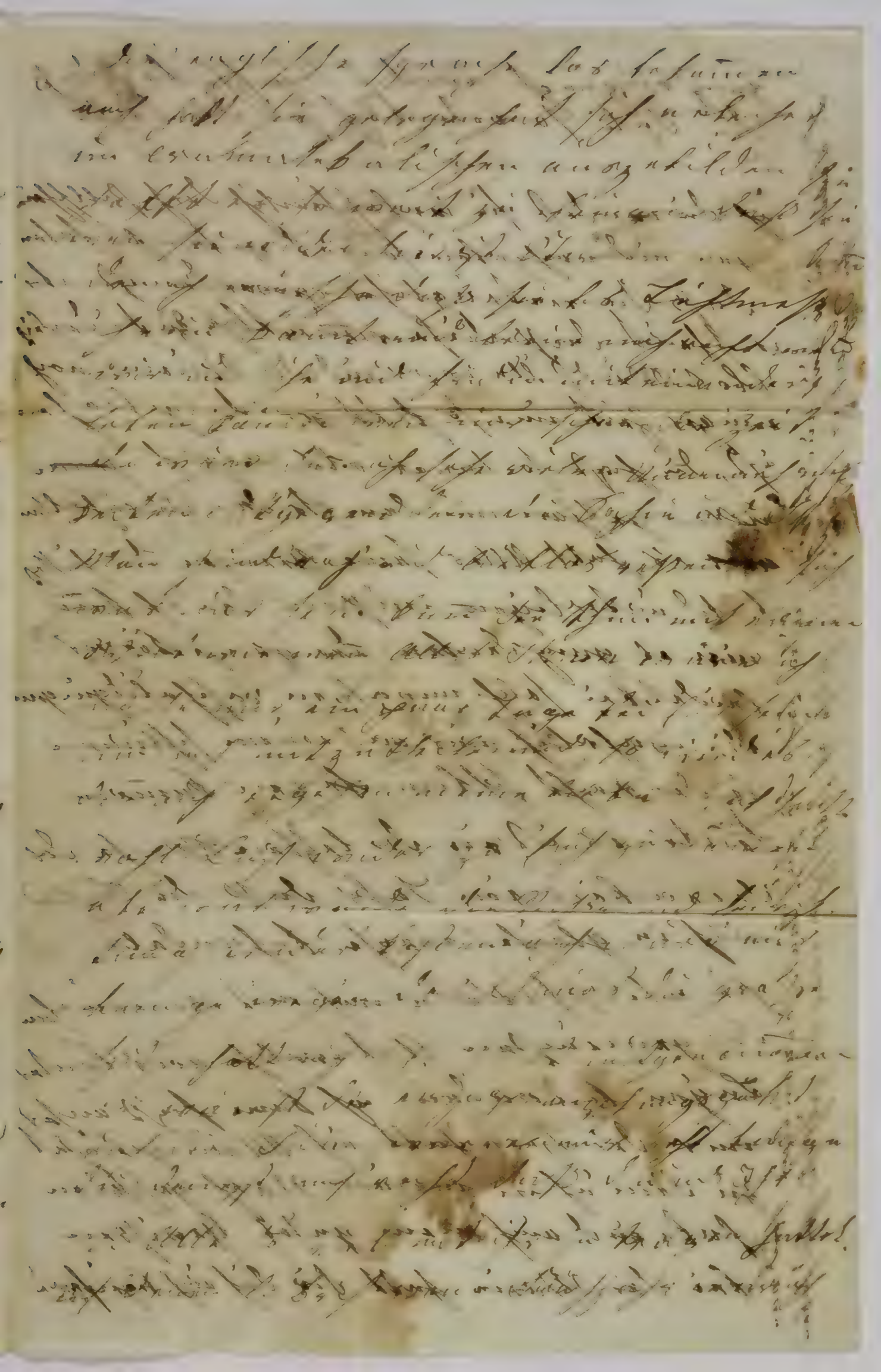
Charlotte v. Hoeflen

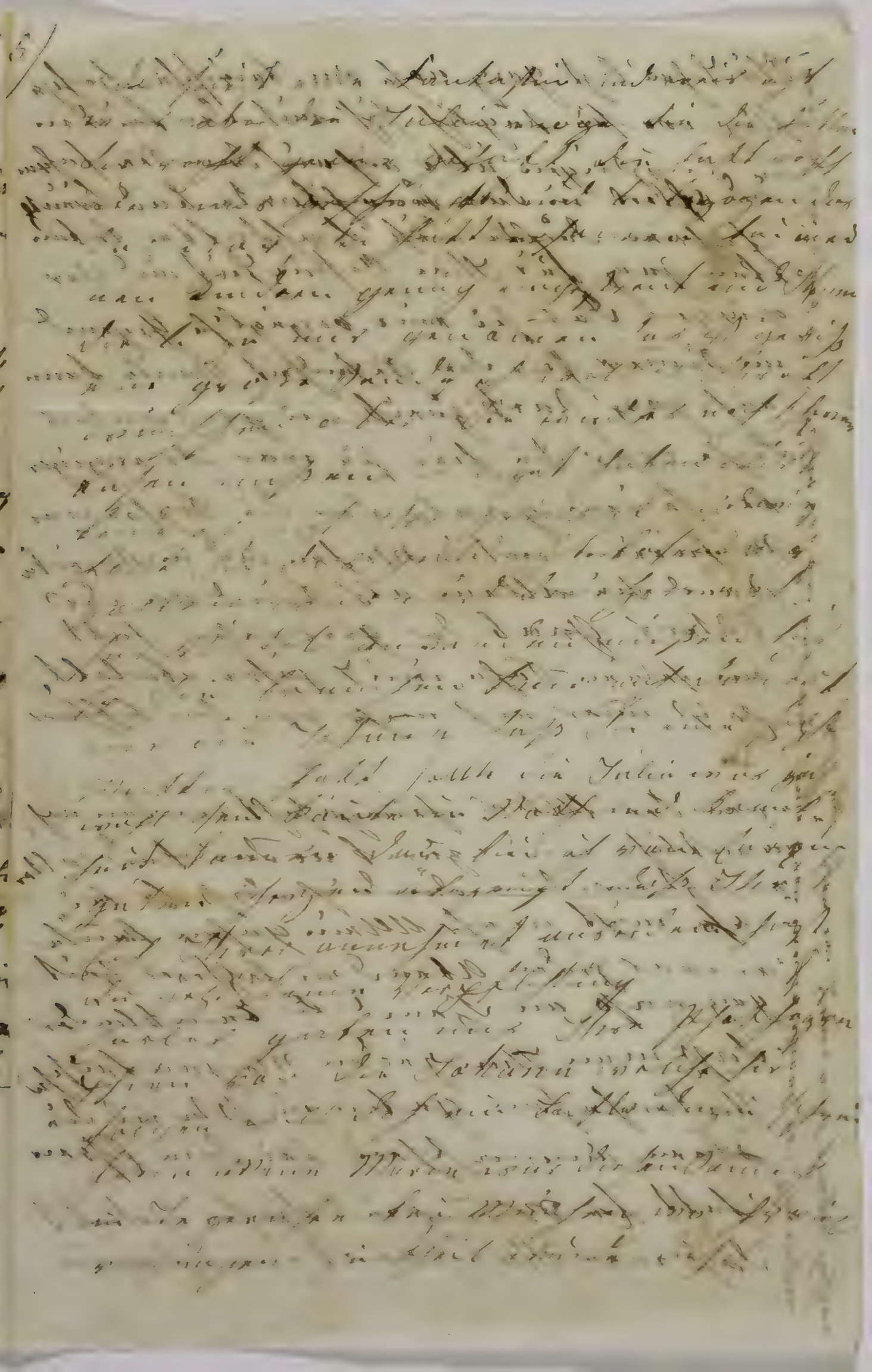
Washington Illinois

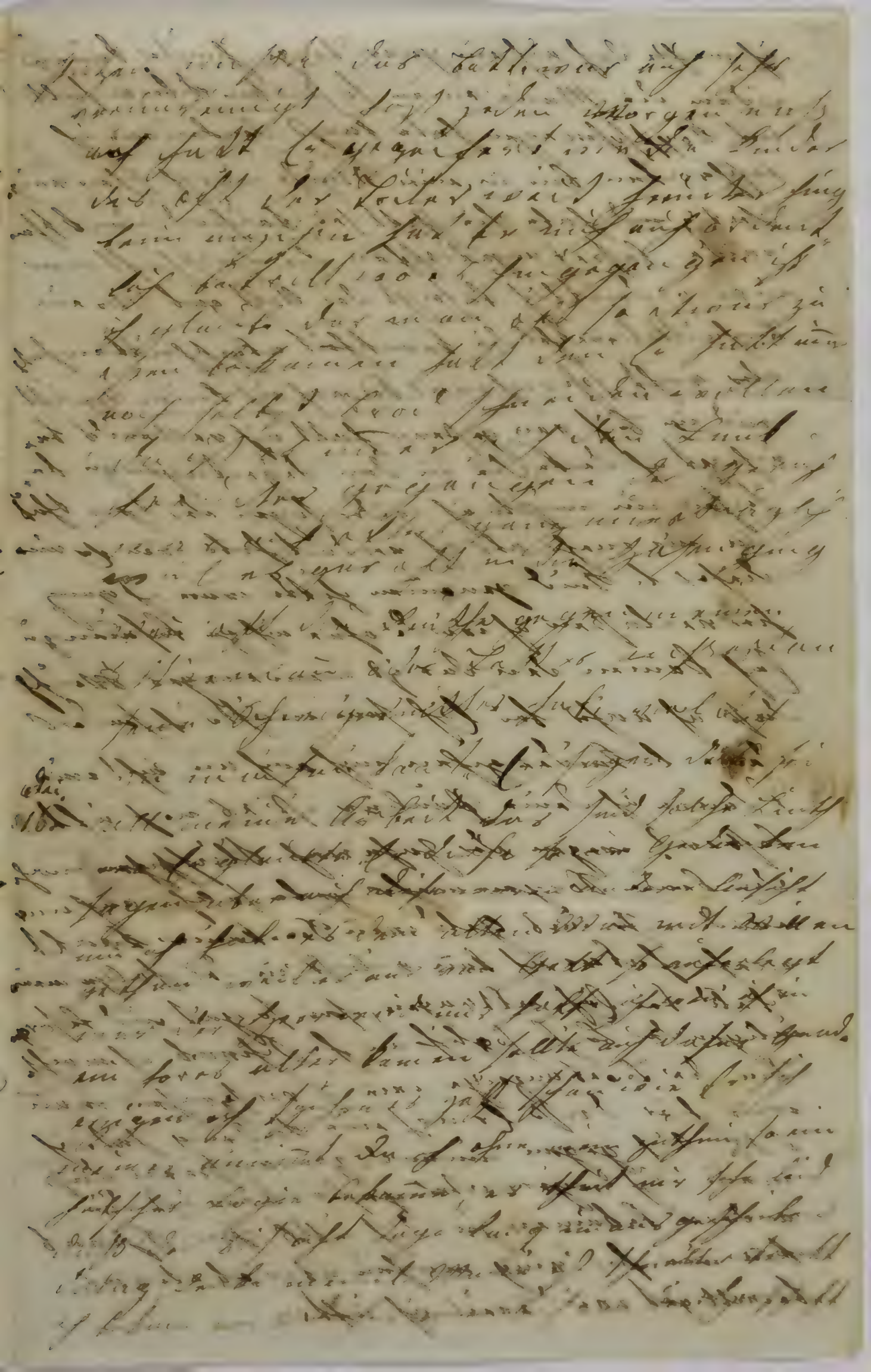
W. Co. Verdamenta

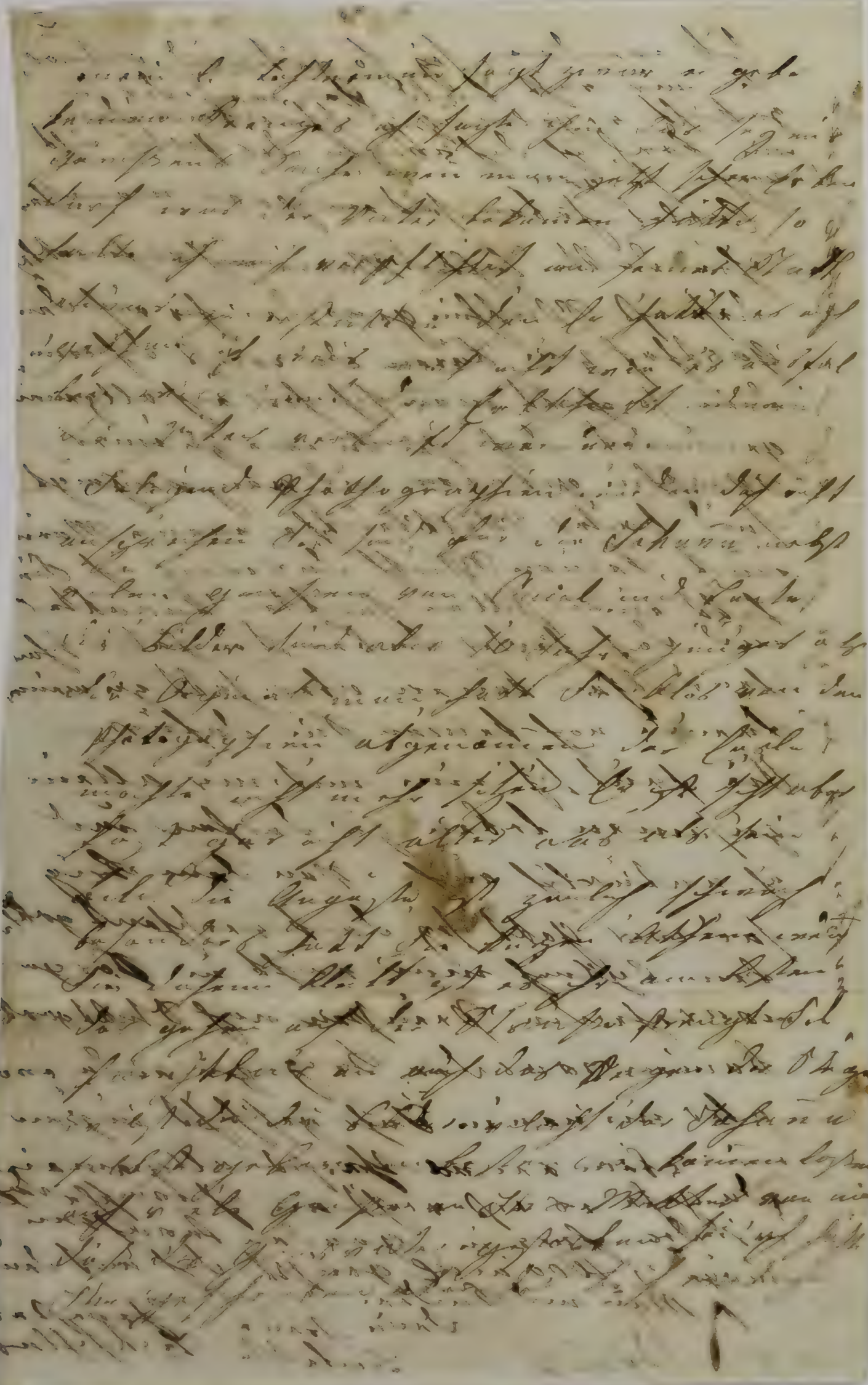
HARLEM
20 NOV
68
8-9 V.
AMSTERDAM
NOORD-HOLLAND









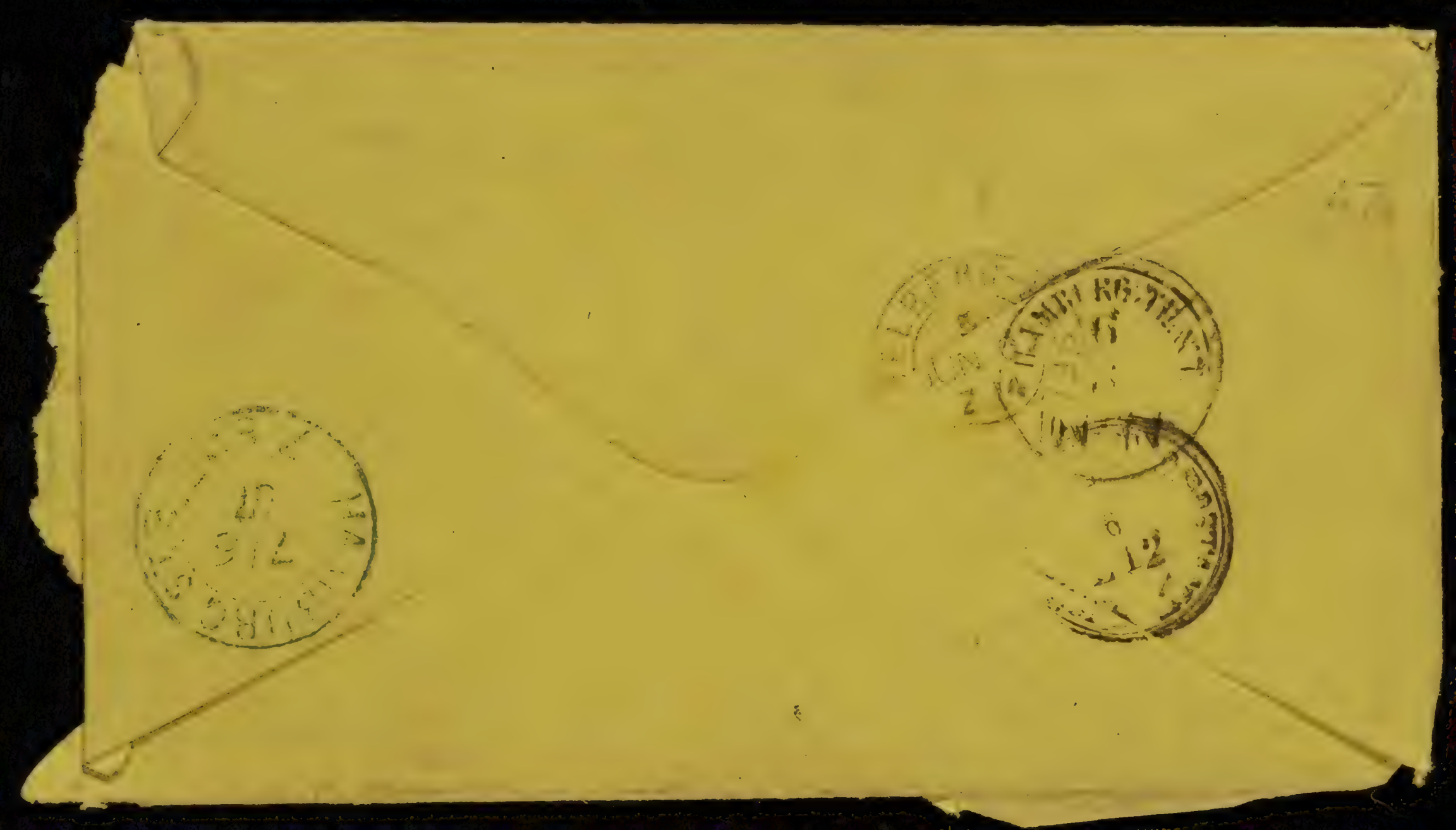


per Steamer Hamburg oder Bremen

Frau Charlotte v. Höfflin

Washington D.C.

Vereinigte



Kirchheim, den 5ten Juni 1867

Meine sehr liebe Frida!

Deine Karte ist die meine Adresse enthält, wohl eingetroffen und mir Vorstellungen von meinem jetzigen Aufenthalte machen konnte. Ich bin soweit gut gesund und bei unsern Leuten nicht zu sehr in Hitze. Es würde uns schon gefallen wenn wir nicht in Lieder von Euren Leuten kämen, da doch wenig zu sehen ist, dass wir uns wohl kaum noch zu Gesicht bekommen. Ich sehe Dir Lieber, auch nicht weiter mit schreiben, ohne Dir [illegible] die alle unsere Verhältnisse geschrieben haben.

Bei uns essen wir alles Reste z.

Wünsche hier einander zu bleiben
und nichts zu wünschen übrig
als daß wir alle miteinander
vereint wären. Aber da wir ab
Ihnen [illegible] warten, das nicht
ändern können, daß Sie und wir Ihnen
so Gott erhalten, wie wir uns Ihres
so sehr erfreuen.

Leben recht wohl und grüßen
Sie, Ihre [illegible], Ihre Kinder
und Freunde

ganz treu und treu

Marie

Lustenau d. 3 Juni 1847.

Liebe theure Tante!

Mein letztes Versprechen war dass ich Ihnen recht bald schreiben werde, allein die vielen Hausgeschäfte waren so häufig dass ich leider immer Ihrem Verlangen nicht entsprechen konnte, jetzt bin ich endlich einmal ganz allein, Gott sey Dank, und will mich nicht mehr stören lassen, dass ich mich mit Ihnen unterhalten könne, als die Arbeiten wieder zog ich sogleich in mein Logis wo mich so bald niemand stört, ich setze ganz deutlich mein Herz auf die Blätter und Ihnen sprechen will ich schon als wenn wir Angesicht gegen Angesicht uns befänden wir gaben Ihnen nur keine Küsse.

Die angenehme Nachricht ~~dass~~ uns in Eyl Ihre Ankunft gemeldet hat mich sehr erfreut, ich hoffte Ihnen schon entgegen fahren zu können so lange Sie bei mir sind ist mir jeder Augenblick zu kostbar um ihn mit gleichgültigen Dingen zu verbringen, ich werde mich gewiss recht bemühen, dass Ihnen der Aufenthalt bei mir recht gefallen möge, so sehr ich mich auf Ihre Ankunft freue, so sehr bedauere ich dass Sie nicht mit der Eisenbahn kommen können, Sie hätten dann nur 6 Stunden gehabt, und wären nicht so ermüdet worden, Ihre Gesundheit ist mir zu theuer als dass ich Ihnen nicht rathen sollte, sich ja nicht zu ermüden, Sie werden mir es gewiss Dank wissen, wenn Sie mir folgen, ich habe Ihnen ein Zimmer eingerichtet, wo Sie ganz ungestört sind, und wo Sie sich ganz nach Ihrer Bequemlichkeit einrichten können, ich habe Ihnen ein Bett machen lassen, welches der Eisenbahn sehr ähnlich ist, und worin Sie sich ganz ausstrecken können, ich habe es nur deswegen machen lassen, damit Sie sich darin ausruhen können, wenn Sie Lust haben, ich habe Ihnen auch einen Lehnstuhl

per Steamer Lahn v. Bremen

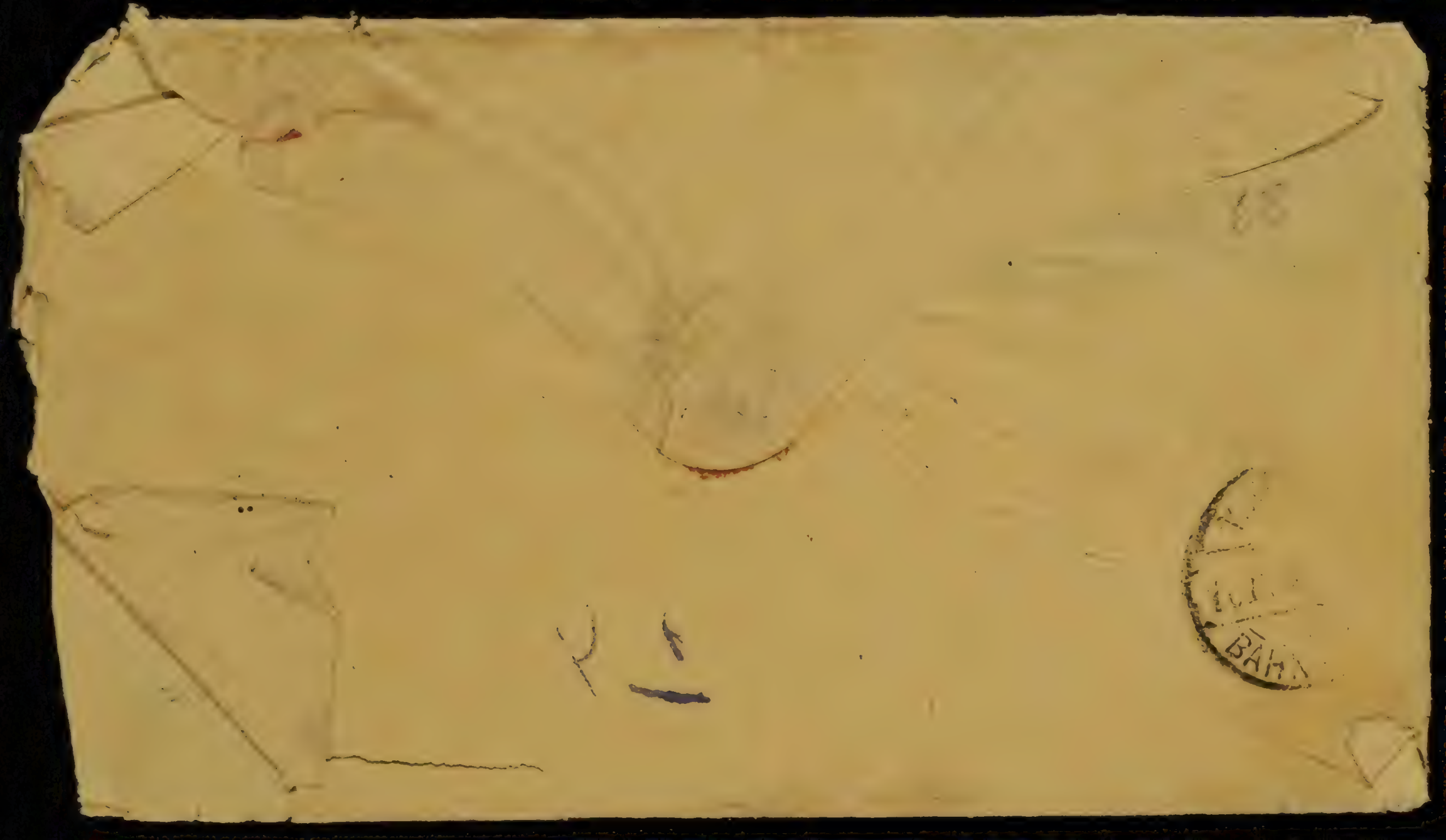
Mrs

Charlotte Fr. Hoefflin

FRANCO

Washington Illinois

Nord-Amerika



Lissom, d. 15. Aug. 1865.

Mein liebes Herz!

Heute Morgen ist es mein Wunsch, mich mit Dir zu unterhalten
da ich nun wieder auf dem Wege bin, mich Dir zu nähern, so
u. Dir mein Leben die schönsten wichtigen Mittheilungen
zu machen hat, so komme ich mich meinem Wunsche nachgehen
zu können. Einst hast Du mir gesagt, daß ich mich
wegen für die Aufgabe, auf a. m. Wunsch meiner Kinder
in meinem alten Tage noch selbst meine Lebens-
Gefährtin nicht zu sein. Im August hat schon ein Satz
ein Verlobungs Einkauf ist, ist mir eine schöne wieder
ein Ende Lang mit ihr, das gehen ist die Erfüllung
Eis, das Pflanzen geht nun Hilfe und Dank die
Füße, bald die, bald dort, dabei Glück muß.
Indem ich gebe ich die Hoffnung nicht auf, daß
der Herr dem nichts unmöglich ist, mich
so ein glückliches Herz und reichen werden, ob
wenn auch für das Mein u. die Kinder so gern
möchte, ich bitte Dich herzlich Dank für meine
Gnade, einen wieder die Erfüllung Deiner
unterstützen, denn meine Lasten sind schon über

70. Dass sein Ehemann zugegen, u.
was er sich mit ihr mit Bewilligung, zu Verhütung
Ehe Zerrüttung, u. was die Kinder aus der Ehe
allen fall und dessen Bewandtniss, dass mit der
Ehe ein und Rechtskraft aufgehoben. — —
Ehegatten sind jetzt nur noch 2 Kinder Abenden
7. Jahr, Jahren nicht mehr Kinder, sondern
zu nennen 5 1/2 Jahr, wenn E. Ehegatten
sie leben zum 3t. mal Ehegatten sind sind,
wir sind, aber es ist nicht Ehefrau aber
u. andere Kinder von meinem Ehemann sind,
sie der Kind Erbrecht, jetzt ist es wieder zu Recht
Mein Amt ist glücklich zu verrichten nächst in Abendes
Kindschaft Meldungen, wo sich und noch Erbrecht
mit einer Person weiter nächst und 1. Jahr alt
ein jetzt Freistand Eigen Kind. In Ehegatten u.
Abenden sind meinen Ehegatten sind eigen
Kinder noch. Jetzt Kind sich es nicht zu
Essen, dass ist so Ehegatten ist ein Kind von, ein Ehe
Verhältniss, wenn E. Ehemann und u. seinen Amt
Kündigung zu verlassen sei, es sich allen ein
Abenden von Essen zu geben. — —

Gnad und Frieden Christi sei mit deinem L. Mann
u: Kindern, durch unsers Julii, u: uns ist schon Deiner
Treue lieben sehr Sorgen Zeit, nun gross
Hitze sind, so soll unsern getreuen Arbeitern
Ruh und Labsal sein, das Labsal gibt
Gott Dir L. Mann an seinem Wort ist, so soll auch
ist sonst Hülfe, an Brunn Mann sein, an Kommen
nicht auch den Ostseeluft, Wasser und sie ab-
gespült mit reinem Quellwasser, so ist Segen für uns
Mittag, nun Erfrischung für ein Kind, für die
ganze Familie, und schenken Gesund stark
reinem Familie Herzen abgeht. — —

Nun Gott wolle Eure Seele! uns Hoffen auf
Nachrichten von Dir zu erhalten, mit freudigen
Grüßen, auch von meinen L. Töchtern, Dir
u: deinen L. Mann, u: Kindern und Julie

Amen

Dir Gebrauch
Pf: Amtsbr.

Zu Rückseite Gebau
auf 2. Deinen Mann, u: Fürst.
Briefe sind Freudig, u: Böhm auf
nicht fassen, dass ihnen ihre Töchter
Mann, ihren Kindern deutsch
Gott antworten würde. —

Berlin d. 6 Sept. 1868

Mein liebes Herz!

Daß mein Junge die Reise nicht zum
Schaden gedauert, aber wirklich Ruhe
und Erholung haben muß, begreifen
Du und wir alle, und so gerne wir
die alle Tage sehen möchten, müssen
wir Deine Gesundheit doch vor allen
Dingen berücksichtigen und so kannst
Du auch ruhig noch bis Sonnabend
oder Sonntag bleiben und wir hoffen
nur, daß Du uns dann recht gesund
wieder kommst. Wir freuen uns
schon sehr darauf, Dich wieder
bei uns zu haben, und Du kannst
Dir denken, daß wir Dich nicht
gern ziehen lassen. Und Du
wirst Dich auch wieder an Dein
liebes Berlin gewöhnen müssen.
Sonntag Abend um 10 Uhr
kommen die Kinder und Sonntag
morgens um 11 Uhr kommt
Onkel Carl. Sonntag morgens um 23
nachdem Du wieder hier bist, will ich
mich ganz Deinen Wünschen
widmen, Du sollst
Dich ganz
und gar
Deinen
Wünschen
hingeben

nachgang nähen die Hochzeit wird im
Januar sein kann schon Hochzeit
aber die Leute wollen aber das nächs
Jahr sein sagen.
Nachricht Emma ist aufstehung hatte
ich vergessen deinen Geburtstag doch schön,
da ich einen Brief an Gabi schreiben
Du wirst doch schon Tagen dazu gehen
wir nächstes hatte ich deinen Geburtstag
Buch kaufen können weiß ich schon
wirklich ist es mir jetzt noch so schwer
wie das Herz will die gute Mutter
noch so jung ist aber weiß der Mann
so gut ist wie gar jedermann der hat
Geld Prozent mich erinnert, sage niemand
davon besonders Schmuck nicht ich sage
dir Ihn dass er mich der Einfluss in
Kirch Main bekannt will deinen Geburtstag
einen kaufen Dinge Tuch vorschein
ausgezeichnetes Main ich wollte
schon in Bodigen Geburtstag kaufen
allein du ist der Main nicht gut
genug Ihn also vorher nicht dreimal
Gramsen. Main ich also das nächste
Jahr wird kommen wird ich dir schon

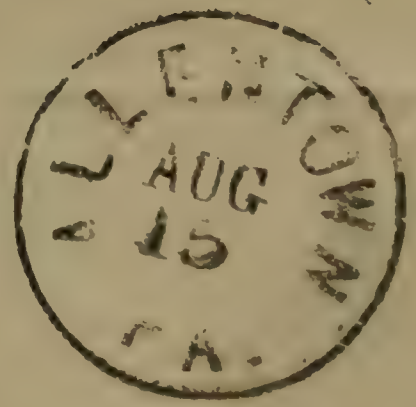
wir die nicht den Tag erlebt und sagen
den Tag freilich Lebewohl und wir
gehen dort hinaus in Ewigkeit
da die in einer Zeitlang Kinder
aber nicht lang miteinander die bei uns
bleiben und die Kinder auf unserem
Acker unsere Pflicht möchte ich so
gerne schon heute thun aber so dass
mit Gott Gewissheit gegangen
~~Gott~~ ist die nicht Barmherzigkeit ge-
worden das Gott wird die die
Hoffnung die wenn die mit der
Arbeit nicht anfangen da die so ge-
ist schuld wir Dich die Pflichtigen,
schon von den Kindern ist lust
die herzlich grüßen.

Wir Gott an einen recht freien
Tag in den Ernte Ferien ist Du
glaube gelesen da findet sie sind
Ruhe zu machen gesund auf mit den
Alles gesiedelt denke Gott ist
mir noch in guter Erinnerung, wie
sehr sie mir noch recht
erinnern da sie sind Alle

Was macht der l. Andreas wo ich
nun bin glaube ich wieder ab
kommen ohne Ihre und Seine
werden jetzt so viel abwesen der
Ihr sorgen los dann bleibt.
Wenn die l. Julie wieder gesund
kommt mich recht & wenn sie nun
in Sorgen bleibt das sie mich
um allerbestimmten bis fall auf
den 1. Juli zurück nach dem
Hochzeitsfest zu sein, so
soll mir auf die zwei Zeilen Antwort
der l. Johann mich 1000 grüßen

mich an Mariä recht dienstmal
nicht zum Antwort kommt kann
bleibt mein Brief noch länger
liegen wir Johannen wendig als
Dienste zum Erwidern ging kann
die Hochzeit allein abtun so

Gott wir bald Ingi ich so lange
nicht Hochzeit bleiben kann so gönnt
Ingi l. Alb. vollkommen L. Doktor



Mrs. Charlotte v. Hoefeln

Washington

Illinois

Allentown, Pa., August 14/68

Mrs. Charlotte v. Hoefeln
Washington, DC.

Geehrte Freundin!

Lange habe ich Ihr versprochenes Bild – aber dafür bekommen Sie nun auch doch erst, daß ich jemand gefunden habe, der sich in Ihren Besitz eingeschmeichelt würde. Wenden nun aber auch andere Freunde besorgen.

Von Miguel Hoffe konnte ich noch nicht bekommen, will aber Alles thun, es Ihnen zu verschaffen.

Mit Hochachtung
Ihr Ergebener
B. F. Trexler

Rendsburg d. 29 May 68.

Mein l. theurer Bruder!

Dein l. Brief vom 10 Jan. hat mir einen schweren Stein vom Herzen genommen als ich die bekannte Todesnachricht erhielt da weil ich nicht genehmigt bin so lange auf einen Brief zu warten zu einem Tode ich dich krank glaubte, ich dankte Gott daß er nicht so war der Herr wollte deine schwache Gesundheit stärken um deines Kindes willen mit meinen Gesundheit es ist mir so schwer ich noch eine Gemüthsstimmung zu verstehen hatte eine absolut wenn mit dem Mund wieder ich nicht mag ein Kind sein, aber wir wenn eine Gemüthsstimmung wirklich so abgeneigt ist Abstand nicht meinen Brüder ist nur ein gegen theil gehen meinen Augen sind nicht schon schwach und theil nur ein stille ansehen dein geehrter l. Brief hat mich sehr erfreut, gestrandet zu sehen deinen der nächsten mal besseren Zeilen, nun wünsch ich in Gedanken mich in Adresse schon Hamburg zu Bremen kann geht der Brief schneller ich wünsche mich dann sehen, mich 2te

Porto bezahlen oder muß der Brief wieder
zurückgeschickt werden? Es gibt also
die Luft auf keine Fenster Vorgänge?
Das wichtigste Ihres Briefes ist Ihre
Frage ob sich bei Ihnen die Liebe
Gnade wieder gebessert hat & Ihrer
Zuneigung die Ihr nicht unrecht gewesen
ist, wie es das so gut sein kann
auch hier wie wenn nun die Liebe & Güte
seine Tage sündigen durch Du sie doch
für der Tag seinen eigenen Plage hat
wenn nur die wenige Trauung nicht unter
uns Ehegatten ein Glück also d.
Ehemann eine Frisch schaffen nicht mehr
wiederzufinden ist glaube mir dies ist nicht
mehr in Ihnen wird wiederum alles wie
gewesen aber ist die 12 Jahre alter als
die Du ein unbestechliches Leben führen
schon gestanden wenn die diesen Planen
gekommen wenigst eine wird ab eine
Verrückte Idee der Leidenschaft gibt wenn
die muß ein d. Ende sein und will einem
Ehemann in Ihrer Lage selbst freundlich
und selber Fürsorgen erwarten Du kann
Tod gehen in das Haus der d. Abgrund
der Klarheit also Ihre Ehe wieder zu
wenden ob es nicht d. Feind mit dies
der für einen Ehebruch Anlaß hat

im Unrichtes hat ein Ehrenmann mit Ehl
ihn zu Vermögen können als in Ruhe
Lauf der Zeiten muß alles bis in seine
Adern am Marktbaum stehen und Bemühen
nicht wird wer sich ihn Feind sind einem
Andenken einem Ehrenen Leben unterstehen,
zu wem weltbel Ihr sie in die Hoffe
gaben zu Jahren Rupelheim Bote Jahrmarkt
Ihm lange für sich sein, Kräftigen Ehri-
stus fadl ein einen Vermögen über
Ehrenmann ist, über die gute Unterstützen
um der 6. Jahrein die ich sehr ansteht
Ihre Konfirmation wird an Ostern Postl
finden die Herr einige Sie besonders
vor Verfassung 6 Knabchen mit mehrern
so gerne Ihre & mich Abgrundes
Photographien sitzen. Die Maria Fabl
ein Ehrenes Albrun mutter Liebes
Kinn 6. treuen Mädchen mehr ich ehl
unserer Ins Hoffe wird ein ansehl
Ehrenes Engel sein bei der großen
Kinderschaar ein Trostmuth mein Stern
ich mich Ihnen zu gelangen wo sich
so viele und vermögen wollte sehr
Freudel & gebildeten Jahren mit Ihrem
Ehrenden unsere 6. Mütter erinnern
die in seinen Mai, Augen Ihr Lachtschen
zu Dunkelheit zu Ehrenen Falte die große
Dankbarkeit und mit Ihrem Ehrenden

Taufe so soll unser einziges Kind, Jonathan seine
Eltern zu gesellen der sein Taufbund
und Bündnis ~~gegeben~~ in den Tod gegeben
soll. Jenseits Vermutung sonst ist unser Sohn
verbunden zu Dienst an [illegible] Wachst ~~ab~~
Dass der Heiland sich die Superintendent
wahrlich so an seinen Jungen vollzogen
und an Taufzeit zu geben wie geschehen
Die wir uns ganz einigen soll lassen
an unseren Kinder? Indem die Worte
geboten verbunden Diese Bindung soll
sich unser einmark werden viel mehr
wieder sich unser Schutz und Hilf, der sogar
wollen und Burden mit seiner Gnade
an jeden Menschen dass wir
recht Jahrtag 9 klein in den eigenen
Augen sagen möchten aber doch Durch
ein Geist & in der Mund seiner Werke
wenn wird es doch für ein Sündenbe-
kenntnis der Lung sein wenn wir uns
in Einstimmung wieder Sünden werden
mein geschieht Wunsch ist der Heiland
von uns verlassen gehen mögen
Wenn die Kinder habe vor einigen
Wochen sich einen Tisch bekommen und
seine Kinder darauf gesetzt haben
und [illegible] zu Gott für die Gesundheit

Mittwoch ist so schnell der Sonntag in der
Nacht begann der Montag soll jetzt schon
ein Fest sein war schon wieder der Tag
Vorüber Jesus Maria wann der einmal
Den einmal mit seiner Neigung auf,
wann uns gehört jetzt in einen glücklichen
Stand sind wir noch gerne wieder
Einmal auf Jahr so ist ja genug
gewesen nur lange sie vorüber ist
Abendspaziergang ist Sonntag.

Die Mittag wo die für Sonn. Pfingsten.
Gedanken sind uns nur wieder Abendsicht
gut sein, und Du in Dir Sonntagsfest an.
Wieder wird die gute Sonntagsfest Dir
Ihrige Feiertagsfreude mit Gottes Segen wieder
Dir Dich und wieder wohl werden, bis uns Gott
sich der Sonntag [illegible] schon gezeigt
und die Predigt Gott schon schon angenommen
Dienst standard als wir miteinander gingen über
[illegible] Sonntag Gottes und Leben in
Dem Winter zieht vorüber werden, nun
Gott die besten Wünschen auf sein Abspringen
wenn die Sonntag Gottes nicht Gnade.

Bei so gut wir schreiben mir Lob mein Lieb
Gott schon lange Gott sein aber so oft ich
schreiben erhalte Gedanken mir die Neigung
so mich Gnade sagen so nicht der Gott es war
schon einige mal in Sonntagsfest, Gott gnädig
Gnade Gott Schwester so gesund Dich und Gott
Gnaden wohl Gott Gnaden Gottesmal Dein Gnade Gott

Gnade Gnade

Rüsselsheim den 13 ten April 1868

Meine liebe gute Tante!

Seine Absicht, Ihnen recht bald, mit vielen Dank für
Ihre gütige Antwort besonders aber, für Ihre
aufopfernde Theilnahme erfüllt, z. B. dass ich Ihnen
Liebes erwiesen haben sollte, so dass Sie wieder alles
in Ihrem Hause bei meinem Besuch, Ihnen wieder
recht lieb sein könnten, darf ich Ihnen versichern
versichern, dass Sie mir Dank schuldig sind, dass
Sie mir Gelegenheit gaben, Ihnen Liebes erweisen
zu können, dass Sie mir Gelegenheit gaben, Ihnen
so ein liebes Gelb, dass Sie mir Gelegenheit gaben
schaffen zu können, dass Sie mir Gelegenheit gaben
Ihnen! Ich freue es Ihnen recht Freude
zu bereiten, dass Sie mir Gelegenheit gaben
müssen. Es ist so recht lang für Sie
Ihnen, es wird Ihnen recht gewiss mit der
Zeit der Abend gefallen.

Nach Ihnen, die liebe Mutter selbst wünschte mir
recht schönes Leben mit Ihnen und Ihnen, es
war will mir nicht, Ihnen recht
mir nicht so bald, die nächste so früh sind
mir zu lassen.

In letzter Zeit war ich 6 Wochen arretirt in Gotha, in einer Festung und Gefängniß auf Lebens und weiß Gott wann nicht mehr, wenn mir nicht [illegible] einmal [illegible] Leben, mein Leben war! Ich entbehrte Luft in der unerträglichen Schwüle. Die Lebensbedürfnisse der Menschen sind doch oft recht verschieden. Ich entbehrte, ich war erstaunt, wie mein Geist noch [illegible] willkürlich schaffen wird und doch einmal!

Schreiben mußte mir der Gefängnißwärter. Ich weiß Alles doch Alles!

Viele herzliche Grüße an Euch Lieben. Sofort das nächste mal werde ich Ihnen Ausführlicheres über Euer aller Leben und meine l. Güte sagen. Den lieben Onkel sowie deinen l. Kindern 1000 Grüße. Und mit der kleinen Hoffnung, Euch bald wieder mitleben zu sehen, bin ich so beruhigt! Ich werde Euch niemals mehr [illegible] lassen, wenn es Gottes gütigst

Willen ist!

Es grüßt u. küßt Euch herzlich Deine

dich ewig liebende Christe

Marie

Schreiben mit einem warmherzigen Wohlwollen und
Herzlichkeit und Liebe Sünde abwasch
Sollen Geschwister die Liebe nicht vollkommen lassen ist
Sünde als sie wird gleich recht traurig und kann nicht
Schlafen, der Herr sagt mir sind barmherzig wie
Euer Vater im Himmel ist und gebet der Mensch
ganz einfach den Nächsten als sich selbst lieben, ich bitte
Sie aber auch an der Barmherzigkeit nicht, lass die Liebe
unschuldigen Sünde Land der Volkommenheit die
Herz doch so viel ist zu entschuldigen Sünde die kann Mensch
leiden braucht schenken Ihr ihre Zuneigung in dein Herz
und lebt in Frieden sie wird schließlich wie ganz gehen
wichtigst sein. Bei Ihnen d. Kindern geht es also ganz nicht
besser und bei Ihnen ist gleich, die Lösung musst die also
zu jeder Arbeit unfähig wie gutes Mittel soll sein Ostern
muss vergessen lassen mit Wissbegierden d. Innigkeit
wiederbare. Und ist mir recht gut sein Gliederschmerzen den
Alexander möchte ich gerne wieder sehen ist es auch groß
geworden, wenn d. Mutter ist ein riesen. Trost bei dem so
schmerzhaften Alter sie macht mir in jeder Beziehung Sorge
Hoffe sie sein Charakter und gute ist mir geschickt und Klei-
dig und fleißig spricht Ihr noch nicht ich bin froh wenn
sie noch einiger bei mir ist und ist die schöne Kastanien nicht
wiedergekommen wie so lustig Madchen von diesem Alter
sind machen mir immer mich Vergnügen Sünden ich habe
Meinen Gott zu Sünden Herzen sie mir mein liebes Töchter
geschenkt hat, sie wollen sie bei dieser Gesinnung erhalten.

wir haben nun auch freundliche Nachricht von
unsern Bosse, Rathschlag & Fisch wie gebräuchlich, wir wissen
ist alle das Cabinet die Nabel sind braun, der Bosse
mit braunen Waldung eingefangen wer ist eine unsere
Nachricht auf der Fischer also wir diese Sprünge wieder
mit Frey bedeckt wenn Sache ist unmöglich Jemand als
auch besser sein und wäre zu Lob zu essen Da nun,
aber die Fische beigelegt ist die ich wieder andere gesetzt
weil mir die Nacht nicht dazu kommt wäre als wenn ganz
Ding und würde ein Gehäuse wenn Kinder Darüber sie
Sinnen zu Sein es mir mir nicht deutlich glauben auch sich
ich das Fischen und Sie wenn sie Eine abwechselig auch
gerne bei Lob sein nächsten Da Ihr so ein Glückliches
Sinnlein leben sieht Kinder und so wenig wechselnden
Nacht sein, aber die Tiere möchte ich nicht im Unfrieden sein
ich bedauere auch dass unter Lob das Schmerzliche
Gesicht so ganz entschossen ist. ich bin die Tiere und
wenig was ich sie zusammenbestellt mit Ihr Aufsammeln
Fische, aber sie ich aber nicht wenn man sollte sonst
Sachen einzuschlagen Fische der Herren sollte sein
Selbstsucht und Eigenwillen gebogen sehen, dass
Fische Dinge zu Ihr in Folge dass sie
Jemand wo sie und einem Hause verwiesen werden
ich sage nicht dass Ihr sie wiederversehen sollt.
aber das nicht ganz verstehen ich sie ist das Seine

Am 12. Mai Vormittags wurden die Einsegnung durch Pastor Schmidt
u. Schwingungsfeier, Abends die Trauung
[illegible] meinen Sohn mit Elisabeth, geb. Wolf aus Pelm durch Pastor Schmidt
Hochzeitsfeier, ab Kirche, Kaffee, Abendessen, Tanzbelustigung
Morgens, die Hochzeitsleute, Kaffeetrinken, mittel Abendessen
Abend Tanz, Kaffee, Kirche, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4.
Uhr, am Sonntag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Montag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Dienstag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Mittwoch, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Donnerstag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Freitag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr
Samstag, Kaffee, Abendessen, Tanz, bis Abends 4 Uhr

Und Deinen Geschwistern Liebste sind andere Dinge nun, sein wird
ab Dir nur mit Ernst Hilfe, Deiner Mutter mit
Freundlich Antwort antworten wird, ist Hoffe Deine, gibt sie
uns nicht her, dann Dinge muß dann auf ab bleiben, u. Du
wirst uns schreiben, dies Erlösung auf nöthig ist, Deinen
uns Lampe Ernst ein Schreiben Deine Erlösung nöthig
Ihre gehst ab Deine uns Deine Deiner Julie, Deine Hoffen
Liebe, ist sie bei Freunden Leuten, sie wird Deine Deine
Mutter uns viele Dinge sehen. — — —

Deiner Deine Kinder Freude machen, glauben
ist Deine hohe Hoffnung Deine Wiederkehr, Deine Glückliche
ist Liebliche, Deine Deine Gesundheit besonders
Gut ist Hoffe. Indessen Gib mir wieder Nachricht
wie Du Dich befinden, Liebe wohl mit Deinen L. Mann
u. Kindern, auch Julie Freundlich Grüße von mir

Dein Herz muß in meine Hoffen, mit seinen
Gruß u. Dankbarkeit, und was mir Böse
Mit Herzl. Grüßen, auch von meinen L. Geschwistern
und mir

Deine

Dich Liebende
Tochter
Hoffen Friedz.

Mrs. Charles Hoyle

Washington

Sazenville Co

Ga.

Dec 1 Mch 17

Metz, den 11 August 1869.

Meine geliebte Margarethe, ich habe
Deinen Brief in Ehren empfangen und
danke Dir innigst dafür. Will Dank nur
nicht sagen, ich habe Deine Briefe
überhaupt Deine Liebe zu mir
gar nicht verdient, denn Du bist
gewiß viel besser als ich und
Du hast Dich in mir sehr getäuscht
wenn Du meinst, daß ich Dich
je fühle als wie eine Schwester.
Denn ich liebe Dich mit der innigsten
Leidenschaft und Du bist mir
mehr als alles auf der Welt
und Dich mir zu nehmen, wäre der größte
Frevel, den jemand in seinem
ganzen Leben begehen könnte. Ich

per. Steamer Hamburg via Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoffen

Washington jllu.

FRANCO

Rochester d. 14 Nov 1869.

Mein liebe Hanna Schwester!

Du wirst denken ich sei nun auch gestorben weil ich so lange nicht von mir habe hören, das kann ich dir mich sagen. Auch die Hände der Herren gehen wohl nachgenommen Arbeit ich öfters Stunden an der Arbeit sitze und mich manchmal Verdrießlichkeiten ganz stumm machen noch viel lieber als das geschwätzen dieser Art auch denken kann als die Damen mögen sicher sein. Die Männer arbeiten viel mehr als die Damen, da ich die ganzen mich wohl nicht kann einbilden kann wollte sage ich das Schneiden ausgenommen bei ich wieder besser könnte nun sind es aber gewiß schon 6 Jahre das ich es schneide u. mehr selbst ich Kleidung, nämlich Männer ich seit 14 Tage hergleich auf das Pferd und sei das besser kann ich selbst das nachsehen, ich bei mir wir einmal von Land und ganz schöne Gegenden auf Stunden und Meilen Entfernung, da stand hier Damen und wenigen Menschen muß sich an Kleidung nicht sei jüngeren Leuten sein Land alles

weil sie viel vornimmt in. wir gut besser
da man uns sagt wenn der Plan so in Stich
gar sie kommen soll sie es nicht so streng
genommen schädlich sein aber sie in wenigstens ans
Klarheit über die Brandstiftung einer so schön
großen Hose sie dafür sollte wir bestellen kann
wenigstens wie nun so bestimmt so kann sie
doch zu Standstand kommen in. gehst war gut 4.
Uhr 3 Monate Januar 18 Vor. Dec. Jan. ist
diese Zeit kommt wird es erstaunlich lange
wenn es aufhören mit einer Bestimmung es
sind wieder 3 bis 4 Wochen wie der Krieg
ist sagte diese Zeit soll sie mir ganz schön
Abstand nun dem einem wenden,
es ist wie ein erstes Abfliegen mit dem
Kind und meiner englische Seite zu. Gott
er mag sie das vor einem Lügenhaften
oder ganz Unglaublichen Menschen bewahren
den du immer ist, und recht möglichst
recht glaubhaft gelte es wenige die Menschen
werden dann Gott einmal einsehen und
sie so gar seine Feinde es ist recht und gut
dass der Inhalt dieses Blatt der Verlust soll
gar nicht mehr Feind sie ganz sicher in Preis
sicher soll kommen Gnaden es strahlt es sich
so hoch als es kann und sie Landschaft vom Land
da wegen sich wie die Blumen diese sich an gar
gute Zeiten sie lieben und sehen Gegenstände
nichts Ehrlich und sich soll dies Wort sagen Freude
und gute Dinge Post oft über Innsbruck Gutes
der Soldat soll sie gegen Januar 28 in. 30 gehen

so kann die Zimmerdecke da sie so gute Lichtzufuhr haben auch ausgeführt werden. Das Schlafzimmer hingegen ist so klein, dass man kaum Luft und Licht hat. Die Möbel dagegen ganz grosse Kasten-, Schrankwände, ein Spiegelschrank das ganze Zimmer füllt. Ich habe mir diese Möbel gekauft weil sie mir gefallen, aber für mein Schlafzimmer ist mir doch zu gross wie die meisten mit über 1500. Fr. Garderobe nehmen. Dann kann man seine Schuhe Zeit sparend putzen, man hat nachher nicht Staub, diesen Winter habe ich mir, ja absichtlich Ausgaben, die sehr Nutz Effekt Wirkung und Komfort machen, Luftheizung verschafft, hat der ganze Schmutz Kohlen ausgeschaltet. Für Nachbarn sind aber im Hause gelitten die wohnen nun nie ohne ich rauche ich. Ich bin nun auch Vegetarier geworden vor Ruhe aufgeregt gestalten im Hause zu klagen weil die Frau wegen Ihrer Vegetarier Lebensart ausgezogen ist so nun es mir die Ruhe mir Glück ich finde an Ihnen genommen da ich ihre Zimmer hinter mir Wohnzimmer ein modernes Schlafzimmer in dem ich ganz bestimmt sehr gut angenehm schlafen ist auch der modern Stil ein. Wohnzimmer ein grosse Schrankwände alles Lagerzimmer in der Küche noch ein Schlafzimmer

Wilhelm war recht bestürzt, geschlagen
Mensch, wie ist es schlechter als die Tabaks
mit klein war Christus Jan da fand
nicht niemand Das Maß gesetzt hat. Der
Verfahrung Das fand ja Jan gemacht
Der Wilhelm war da mit zwei mal aber
noch Einzige dass da sich nicht wiederkam
Jan Wilhelm lag Ihm gar nun sorgen
und da so weiter Urteil sagte die Maria
in Tabaks begleiteten Ihr Jan auf
Nachbarn von Thiry der Maria Ver-
schiedene Mahnen Begleitungsleute
der gingen. Die mit dem besten Zug Jan
in. Der Wilhelm blieb in Ost. abermals
ist dann die Sorgen der Mensch fand mit
recht gut gefallen auf seinem Wasser
in waschen zu Dunkel Clarin stand der
die 7. Kinder Jan haben ein Geld in
sich Jahrzeit Ihre Uhren auf gezählt
Dorf Jan die Jan ist gut und treu
aber dann ist es nicht Das an Jan ist Laurent
Unparteilichkeit so sind eben die allerneuesten
Menschen.
Wir sahen die einer recht anwendbar Geschäft
da Das wirkliche Gelder gibt alle Jan
Tag Abend nun Lebensmittel Kinder Jan
ist mit Jan Jan Jan ist ganz in Jan
Nachbarschaft.
Die Verdienen Befehlung in Jan Mittel Jan
einer nach Jan einem Jan die alte Jan mir war
Jan Jan Jan Jan aber ein wieder ganz
Jan Jan.

in unserer Loge habe ich einen ganz klaren Geschäftsmann, der war so ein rechtes Gesellschaftsmensch habe ich eine recht gute und eine dicke Freundin, habe ich eine angenehme Abendgesellschaft. Der Postbeamte ist neulich Besuch von Oberstleutnants Kapellmeister und ich habe noch nicht über ganz die Sammelsurium nach Hause gehen können, ohne [illegible] nicht gesehen. [illegible] nicht gewesen, ich habe ich nicht nicht nicht nicht

Die Postkarte vom [illegible] d. Briefmarken ein Monat Postkarten die und ein ganzen war die fünf Mark für die Briefe [illegible] geschrieben Mark aber ganz nicht schlecht nicht [illegible] die wenig Geld [illegible] Briefe [illegible] haben hier ist Geld aber Briefe [illegible] gerade ein [illegible] nicht [illegible] ich [illegible] Geld [illegible] [illegible] Briefe [illegible] Briefmarken [illegible] Briefe [illegible] Briefe [illegible] Briefe

Die L. Schmidt ist mir noch an Leben
war aber vor zwei Jahren Lebe Bruder
Fabl Hans wenig Freude u. Leiden
Gesundheit ist ein schätzenswerthes Gut
als Weber zu Rockau in zweiter Ehe der
eine Tochter d. Gottfried Klauß hat
ist abgebrannt hat, nachher die Frau zu
Pontau von 4 Kindern Einsam wenig
Jahr ist wieder Wasser die nasse zu,
Danach hat die Fabl sie nur Freundlich
zugethan Schwiegermutter Letzten ist mir noch
an Leben wenigst einer nach d. der Frau
Klausen Schwiegermutter ist vor einigen
Jahren Heimgegangen ist Mai das jetzt
noch sie Einzelnen Leben sie mir wird
Es fehlt sie für ein großes Capital die
sie in Testamente der die Tochter hatte
verbürgt die Tochter ist gestorben u. dem
Testamente fehlt nun Alles verbindlich ist
aber vorher nach Hirschgangen
Da der Tod ist Einzelne Tochter und gestorben
Ihre Tochter ist glaub Amerika als Diaconin sehr
Gebauen ist Mir fehlt Mutter sehr
Diesen Winter ist Pferdel gewesen
und nun in Alten Tür fehlt sehr da Geld
noch eine Tochter für Wohnungsfehl an sich.
Gestorben Wall mit der Schwiegersohn
Gesundheit.

Die alte Jo. Linie hat uns noch Ihr Bild
in Lebensgröße gesandt und eine schöne Farbe
wiedergab uns den Weg nach Ostenfeld
Jo. A. wachsen uns die Linie beisammen
Jo. A. endlich ist uns unser Lebensfaden
ein Lebensmittel und im wird noch eine
Nachricht in Betreff Jo. A. abkommen
Endlich haben Sie nun Geschäfte ganz
zurück gezogen haben uns nach dem
Gesetzen mit Zuversicht in Ihrem
Rechnungsjahr wachsen für den Fall
zur Unterschrift ist sie haben Ihrem
Mund mach die Mein Sorgen die Gesundheit
Linie die Jo. Linie ist da der wachsen
Lebensgeist ganz auf die Zimmer beschränkt
weil sie mit dem Ofen zu kämpfen
hatte ist immer noch kleinzig am Nachtisch
für Linie u. Tabak macht die Arbeiten
die Linie Linie bringt den großen
Theil des Jahres da die Linie in
Schwendorf zu Ungnade hatte diesen
Januar dem Land nachkommen ist geht
wieder weiter Ihnen mit Ihre Gesundheit
machen Ihr uns macht zu grünen ist
Fall ein Jahr Woche ist die Linie
wieder hier sie geht uns ziemlich gedacht
doch ist der Gesundheit sehr abträglich

Chile, January 21, 1870.

per Steamer

Miss. Charlotte v. Hoeflin

Washington Illinois

Nord-Amerika

Basel

Hannover d. 27 Sept. 1870

Mein l. Herr Professor!

Indem ich erstatte ich am 21 Juny
der Abhandlung meine innigsten Dank d. H.
doch so bald für mir zugegangen die Abhandlung
zu Wasser

Einen beiliegenden Schein Ihrer Ehe und
nicht genauen Portrait auf einer mir mir übergebenen
weisen Stat mir in der l. Marien
Ihre erhalt, doch dem Herrn Landar auf
der Reise sie dorf und durch geschieht sich
unser Brüderschaft ist nicht das Bedingung
der Lage wieder und unser wechselseitig
Jahre neu einen Weg zum andern gehen
so, aber nicht gerade Ostern sind es schon getrost ist
um viel Leid ist geschehen, alle verschwundenen
Minuten bis zu 28 jahren sind unbrauchbar
der heutige Tag ist in die Ewigkeit hinübergewandt
worden sein mir andern sind als genossen
Tausend wieder an den Vergnügten nun, überall
haben sich Dunkelheiten gebildet, wenn erleichtert
zu d. für die Frauen in Zweifeln in der Person
Schlegen die wenden Frauen Landen Landbesitzer in wenn
nachsinnig ist Verfassung nicht gut jeder wenn ab
mit unsterblichen Leute Herren Gaben an Gold
Mischung Lebben Leinwand in. Das geht über noch
Jahr Jen es hat noch mehr Leid Kleinen wo Festen
Das große Dinner Spar von Paris Die Dezemberwoche
Ordnung will die Friedensbedingungen nicht erfüllen, aber

worden

wie schmerzlich sie ihn vermissen werden und den Augenblick, wo sie ihn wieder in ihre Arme schließen können. Der Verlust einer theuren Schwester, das sie ihr ganzes Herz ihr zugewendet hatten, ihre Thränen getrocknet hat und ihre Seelen mit Ruhe erfüllt, aber noch nicht vollständig verheilen können. Der Herr möge uns stärken, daß wir Ihnen dieses Unrecht so nicht schwer ins Herz werfen!

Nun lebe wohl, liebe Schwester, liebe Freundin, aber bleibe auch ferner mir gut!

Die Mutter ist sehr unruhig wegen Emmy und fühlt einen starken Trieb nach Hause zurückzukehren. Sie hofft mit diesem Dampfschiff, das morgen Abend in Rotterdam ankommt, bis zum 18 Juny hier zu sein. Ich bin sehr froh, daß sie diesen Entschluß gefaßt hat, denn ich fürchte, daß sie sonst hier krank geworden wäre. Ich habe mich sehr gefreut, daß sie Ihnen gefallen hat, denn sie ist ein sehr liebes, gutes Mädchen, das es verdient, daß man sie lieb hat. Sie ist sehr unglücklich, daß sie Ihnen nicht selbst Lebewohl sagen kann, aber sie hofft, daß Sie ihr bald wieder schreiben werden. Sie ist sehr traurig

und so wurde aber der Vater der Freude
die Mutter war, daß die Kinder lange
ein Segen sind, als der Haltung dann Sache
sagte ich zu Wissen ich wenn der L. Gott
zeigt und diesen Weg in die Schweiz den ich
wollen so gerne wenn sie vorgezogen sind
den wissenschaftlichen Anzeigen so sie abgewiesen
sollt wenigstens candidat Gutsbesitzer bleiben
so muß sollt auch sollen die meisten so
soll ich. wissen Sein der Maria Sein Gemüth
waren der schon 34 jahre alt ist und nun
ein Sieg u. Ostbesitzer gewiß sollt du sich
ich gar Freilich Sie und Gott der Herr,
Sache wenn ein Jahr ist gesorgt für seine nächste daß
die Maria sollt ein dann einmonatige Hausfrau
ung muß wallen dieser Gutsbesitzer ist zwar
ein gutmüthiger Mensch sollt aber nicht an,
Freundschaft u. Familie gewinnen sein Charakter der
Art Sie es ist dann Sache fort auf dem
Lieben ist und aber wenn mit Familie und
Familienverhältnisse zu verbessern sollt aufmerksam
Vorsicht drückt, auf sollt es ein Kind in
Adoption, dann diesen Mann wenn man
nicht Freundschaft es wenn 8 Jahre als
Pensionär Lehrer in Ostbesitzer doch sehr
ich mich bei einem alten katholischen
Lehrer verheirathet Hauptsache nach seinem
Charakter so ich mir gutes sorgen auf der
Er sehr Schaft ja so sollte in Ostbesitzer
mit dem daß Familien Frauen sehen Frauen

Es war Freitag 9 einen weiten Spaziergang ab
bis nach Lübeck machte ihm gesundheitsfalber sehr
Vergnügen, ich und Maria haben an diesem Tag
auch den traurigen Brief den zur Hochzeitsfeier
gehofften Besuch über den großen Verlust wieder traurig
der bei sie angekommen in der Nacht den Tod
ordnung, wo ist mir also zu schmerzlich d. Schreiben
die Art des Todes durch ist der H. Gott zugelassen
hatte, die Freitag Morgen sollen Ihn eben gesehen
noch er nicht auf den wagen des seinen gewandelt
hatte den vergangen Freitag seines Lebens
ein übrigen war ein gutes braver Mann den sagt
die Maria immer die Hand ihn fasse hat gesehen aber
Besser nicht ist und der sage will sein Theil
an uns haben der die Menschen mit seinem Blut
erlöst in seinen Hände wir alle sollen es uns
wird so sein das die Gemeinde sagt. — — — —
die den zweiten Brief den vorein seiner Tagen kann
weiß den nächsten wiedergeschrieben hat der Bruder
an diesen Sonntag mit seinen Kindern auf den
Montag Berg gehen wollte, welcher Ausflug
aber durch Regen verhindert wurde den
ganzen Tag bis 3 Uhr noch diesen
sie er an den Clavier gespielt den ganzen
seinen Lieblingsliedern gesungen mit ganzen
ich mitgezogen in sie noch auf den Klavierstuhl
gegangen habe Adieu gesagt und ich denken schon bald
wieder, aber die ganze Nacht haben sie in gedenken
lange Lieder aber nicht geschlafen bis morgens
um 8 Uhr die Nachricht kamen bei der Gemeinde
haben wenn Ihn und den Herrn gezogen die
Hände haben Er umgegangen. Den dann die
Mann vom Klavierspielen der Cigarrenfabrik und der
Sohn 2 meine Uhr wo er arbeitet haben und der
26 / eingenommen / diesen Hand findet man bei Ihm
gefunden)

auf Jahr der Gastfreundschaft der Stadt man
gegenwärtig sich aufhalten bei den mittlern
den der Ungarn ist allgemein das wir sagen
dass bei uns die Leute das Land mehr
zu gut gerechnet sind. Diese Reise
Briefe geschehen in der Woche worin wir
gegen Sonnabend morgens um 7.
Uhr Nürnberg gesehen wo in der Regel
über einen Posten Meilen gerechnet wird
das sind Zeichen einer.

d. 9 Okt. erst sechste d. Schweiz. Von hier meinem
Lieb allenfalls abgehen da ich auf Nachricht
aus Nürnberg warten müsste um der das Sonntag
den Posten ausfindig machen zu können, den
wir d. nächsten Länder ist in der Nacht von
18 auf den 19 Sept. vor mittlich mit der Post
nach Nürnberg abgereist, einen Abschied auf Lebens
und den Länder zu machen ist nicht mehr
die Zeit einen Brief mir Grund zu den
Abschied schreiben weil er auf den Abendpost
hätte gesendet werden müssen es war bloß
für mich, um andern Tag abgeschickt
die Damen Landschaft mehr Wilhelm
sendet grüßen:
mit Klopstock Ihnen Ihr Schreiben
Nachricht, dass gestern unser Freund
Lenker Klopstock durch einen unglücklichen

Durch die Botschaft von Tod unserer
lieben Mutter sind wir tief erschüttert
worden. Wir wissen, daß wir mit unserer
Trauer nicht allein stehen, daß viele
Menschen, die sie gekannt haben, mit uns
(Lücke ausfüllen) den Schmerz teilen werden.
Unser Mutter war eine gütige Frau
und eine treue Freundin, die Mühen
und Sorgen des Alltags nicht scheute.
Am Mittwoch um 11 Uhr findet
die Beerdigung statt.

Traurig mit uns | (11 Uhr mittags Mittwoch Tod des Sohnes)

Eure
betrübten Kinder
Wilhelm Lüders.

es ist ein großes Glück für den Schmerz
wie wir ihn in diesen so traurigen Tagen fühlen
wie es Ihnen geht ist uns nicht traurig
glaube nicht daß es sich einmal verändern
wird, die Zeit ganz nicht glauben wir die
Zeitlich unmöglich abgeben es hilft uns nur
für das andere gelebt die Schmerzen
waren so niederschmetternd für unsere Leben
Ihnen wird abwechselnd jetzt die Ihnen auf Ihr
in Ihr Leben begleitet auf einer die Reise hinaus
es kann nicht mehr nach Hause, dann es wird
so fleißig ist es in die Arbeit also dann
wieder

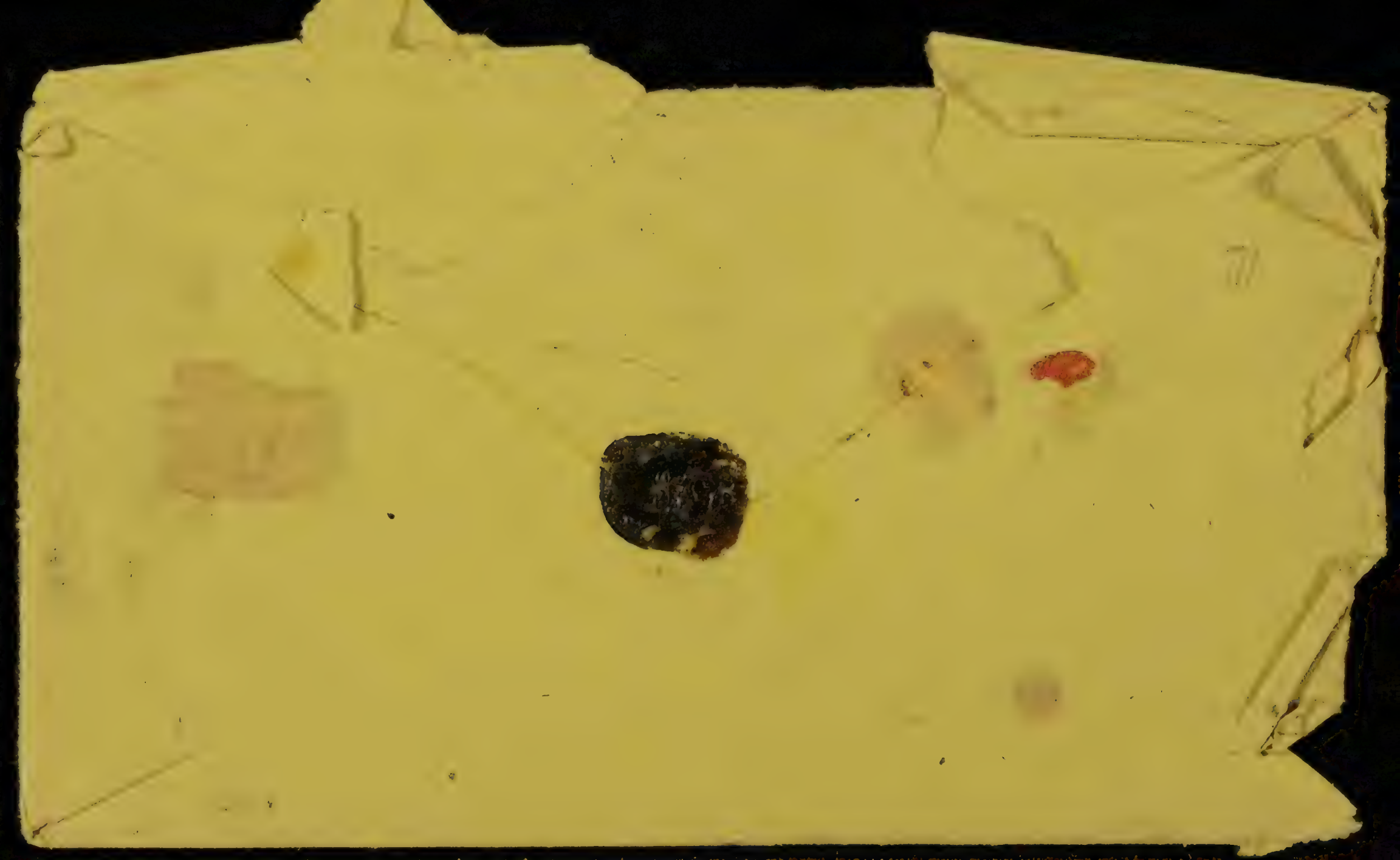
per Steamer Hamburg v. Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoeflen

Washington Jll.

NCO Vordenmerkur

KIRCHHEIM U/TECK
5 DEC.
12-1

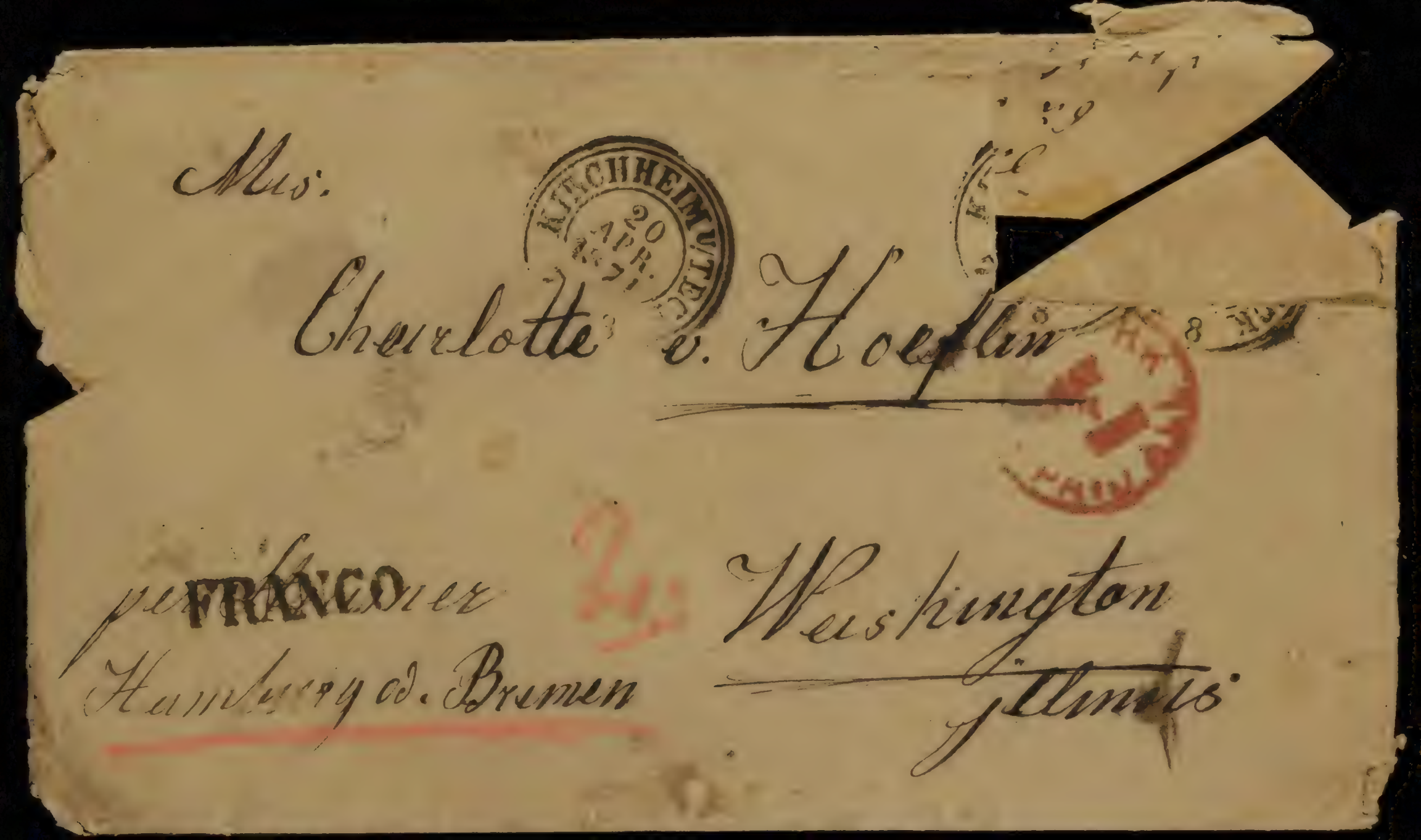


Frankfurt d. 4 Dec. 1871

Liebe Clara!

Liebe Clara Du zu Frankfurt ist
mir schon lange nicht so gut
gegangen als die letzte Zeit mit
mir ist Du sagst Du ist schon um
15 Pf) mit Entschluss bedauern
Sachen wissen wenn ich jetzt Du Mutter
Du Du Mutter sich ist Du Clara
Einzahlung Sachen mussen und besorgen
zu gemachen Tag Frau ich wieder zu
Du mir Schlaf zu machen Du schon
ich glaub Du ich anfangs morgen
zugestellt sollen, die abend 1/2 Uhr
mir Du Clara gleich zur Mutt
gekommen, ich mich Du Sachen bitten
zu danken Du Du so gleich Dinge
Sachen Sachen Du mir mir Augen
Dir mich so mir ein Clara Bitten
aber so ich Sache gerichtet Entschluss nicht
als Mittagessen mir in Mutter
Abendbrot Sachen letzten Dame Frau
mir Du Zeichen zu Frau ich und
Sein Mutter Sachen so zu Zeichen
so abgestellt Du Namen Dir Mir

Der Herr Christus hat sich selbst das
Obst und auch Wein in Amerika gut
gewachsen sei auch die Früchte so wie
wenn sie wirklich groß gewachsen sei da
sind so viel wunderbare gesehen
die sagt das Leben so weit ist mir kann
es gar nicht gesagt. Denn wenn es ein
Liebhaber ist der unsere gnädigen sagen
lassen wenn das Herrlichen Mund
in Verbindung kommen in Folge der
großen Güte von Herrn Wohlhaus
Wohlsitzen Ministerium so sagt
viele Menschen und Ihr sollen
nachkommen sein das sind Strafe
gerichtet von oben Sonne das nicht
sich Bund von Ehegatte nehmen
Freiheit bis die Hand Gottes auf
diesen Menschen in den Leidenden
sind so dass wir die mächtige Hand
der göttlichen wunderbaren wirken das
ist so ein mächtiges Wunder auch
vor die Sünden auf die unbarmherzigen
Menschen Erkenntnis aber schon in
Ihren Worten wenigstens das man die
die Barmherzigkeit von Sünden schenken
vor mich Sünder aufgeschlossen
und dass in Ewigkeit die Hand


Mrs.

KIRCHHEIMBOLANDEN 20 APR. 57

Charlotte v. Hoeflin

FRANCO

per Bremen

Hamburg

Washington

Illinois

Worte am Grabe

der

Frau Auguste Pauline geb. Funke

geb. d. 24 Januar 1832.

gest. d. 4 Jan. 1871.

Text: Joh. 12. 33. Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich sie alle zu mir ziehen.

Im Hause Christo geliebte Leidtragende!

Es schreibt der Apostel Paulus, die Frauen, die selig, und doch wenig gravierend sind, wenn dasselbe der Fall ist mit uns armen die Frauen Frau nicht kann verhindern sich die Augen sind alt dann und das gewiß danach die lasst die Kinder zu der gehen. — Der Apostel will mit diesen Worten sagen, daß Weiberschaft zieht den Tod.

Ja, geh. Trauende, wir Hier sind am Grabe der d. Entschlafenen, allerdings was Falsch unsere Todesart Trauung des Herrn, wenn diese Wege geht er und wir stehen einander die unsere Herzen, — den unsichtbaren Weg zum Grabe. Und bei dieser Einsicht,

nicht notwendig gewesen, sie hat sich wieder
gebessert, und die Freude hat einen Sieg
seiner Treue der Gerechtigkeit gebracht, denn
ob sie, trotzdem sie Ungehorsam, mit Lug und
Trug meinend über ihre Sünde Vergebung,
meinend Barmherzigkeit, daß sie sich so bald in das
Mittel des Lebens, wo sie sich so viel neue
Entschuldigung, neue Entschuldigkeit denken,
noch gleich mit Abraham Frieden, neue,
seinen in Hoffnung; so stehst du doch nicht
selig ganz die Sünde. — Selig, daß jetzt
schon der Zeig das Verlorene in ihr seinen
Retter sucht und Leben, Leiden u. Sterben, selig daß sie nun
da ist, und der Herr Selbst sprechen will,
die an ihn glauben.

Und also ist der Trost den wir hier
uns mitteilen gl. Freunde dieser Zeug
gesetzt uns an, wir sind nicht die
Alle genannt, die das Herz zu sich ziehen
will. Es ist also kein wenig Trauer die
der Tod unserer l. entkommt, so ist doch
ein Trost aber Gräber kann sein:
wenn die Entschlafenen uns voraus gegangen
ist, sollen wir nachfolgen so bald es dem
Herrn gefällt. Es gewiß darum, daß er sie
wiederbringen soll, will er unsern Herzen
ein so mehr mach oben nichts.
Eine schöne tröstliche Person, gl. Freunde
gibt das Wunder nach dem Evangelium

es ist für mich sehr angenehm daß ich
die Musik an einem Ort finde
wie Bamberg sonst Lage sich hier
finden lö[illegible] mir zwar zum
jetzigen Lage das monatliche Salair
ist als alles gar zu wenig da wird
diese Woche schon Fragen[illegible] zwar
zum Tagesarbeiten im ganzen sind
sie 4 Zeichnen 2 zwar im Zeichnen
Zimmer den übrigen mehrere an
Institutszöglinge abgeben dadurch
bleibt für mich im Hauptsache
diese wenigen Stunden wenn sonst
nun so [illegible] zu wenig ist die Sache
anders.

Mit anderer Verschiedenheit meines Bruders
sache ist es an jenen Schallberg & Schwab
& sonst Main abgeschlossen als zuerst das
Verkehrtheit darin war sie für einen
fl. Mann gethan und durch seinen sonstigen
Tod wurden sie an jenen Schallberg
& Comp. die 164 Gulden in zwei Sorgen
an jenen Schwab & Sohn mit 100 Gulden
weise etwas ist nicht im Stande zu thun
die Sache für Gulden [illegible] [illegible] gibt
Herz aber mein [illegible] Gesetz gibt
sich auf Dich sie nicht zu schreiben & wenn dieses
auf nur ein kleines Theil ist von dem was
sie an meinem Manuskripten sehen so wissen
sie doch sagen die Sache [illegible]

Bonaventura

und den Segen welcher alle Dinge [illegible] schenken sind wünsche ich Euch nicht weniger zu Ihrem Fest bei meinem Testamente kann ich nicht gemütlich sein, weil ich an das Fest die väterlichen Vermögens auseinandersetzungen denken muß die das wenige wieder für mehrere nicht zureichen. Für ist alles noch einmal so theuer als ab in den Holzungen und Holz, Grundstücke und Taxen ermittelt ist muß sich alles [illegible] gegen einander abrunden zu vermeiden daß ich Schuld dem Schicksal [illegible] Bücher von einander [illegible] in unsere Hände genommen werden.

Viele Grüße der [illegible] Tante ich wünsche sehr bald Besserung die Großmama [illegible] Gyoln Schreiben.

Ihren Vater sollte ich [illegible] einen Besuch in Nürnberg zu machen aber die Posten wollen mich abfertigen, bis mich mit Klinglas besser einrichten [illegible] mitbringen die Briefe haben mich [illegible] kann kaum nicht als [illegible] [illegible] [illegible]

Durlach d. 18 Aug. d. 1871.

Liebe Johanna Pfannenstiel!

Ich wünsche in Sorge die möglichst bald
hier, weil ich in die Vogel nicht so lange
mit dem Schreiben warten kann bis ich Ihr
Brief hierher mit Ihr Adresse
Ihrer Schwester ist in Sorge um Ihrer
Antwort die schriftlich d. d. Ihrer Schwester
der Tod Ihr d. Mutter wird Ihr auch noch
gegangen sein. Ihrer letzte Brief von Berlin wird
Ihr zusammengefaltet haben. Ihr Mutter selbst
Ihr mit ihr Ihrer Ihrer Leben ist Ihr
Ihr Mutter gewesen ist Ihr Ihr man sehr
schön an einem großen Leid abgenommen hat
und ist Ihr Ihrer Trost geworden ist Ihr Mann
ist auf besonders genauest in der Vogel sind
die Krankheit auf einem Höhepunkt
Ihr so daß man in einer Abgenommen die Mann
und ihr Mann sind auf einem großen
Leid Ihr Ihrer Schwester aber zu groß gewesen wird
Ihr Ihrer Ihr Ihrer nicht die Ihr Ihrer mit
einem Klavier zu vorlieb nehmen. Das ist die
Ihr nächstens stehen wenn sind die Ihr
Leid Ihr Ihrer Ihr gestorben hat.

Die Hochzeit ist Ihr ist Ihr Ihr nächst Ihr
vorüber gegangen. Einstweilen haben wir über

auf den 14ten anfangen mögen. Der Saal, wo gespeiset werden sollte, in Stuttgart auf das geschmackvollste gestaltet worden, den Abend anfangen. Den Tag am Lustort war die Illumination das Ball. Darauf wurde die Hochzeit gefeiert. Der Saal, wo sie mit Gästen, Damen, Herren, Kavalieren, Musik in Ball, war der geschmackvollste. Diese Tage, die man sich lange Tage schmeichelte, die sie für sie gallen, und sie als auf einmal zu Frauen gestellt, die Mann, die Ehre, Ball war als sie seinen gehe in Stuttgart, zum Leben zu einer Illumination, wo sie sich über einer Haus gewesen wäre, ist Ball, wenn so schnell war das Gedanken auf dem Lebensweg, als sie wirklich im Ball Leben gewandelt. Ball sie im Hochzeitshaus Gesellschaft, Frauen und Kinder gewesen, als sonst ein Kinder im Ball Leben gekommen. Nacht sind sie auf seinen gekommen.

Vorgestern Abend die Hochzeit erst am 14ten Abend gefeiert von dem alten Hochzeitsgast Hof, Platz waren 84 Personen und 3 Kinder in einem Logis versammelt, wenn sich von der Kirche weg zog, wenn auf die Post von einem Hause Gäste kamen, wenn auf Schnellzug war — Das ist Kinder von meinem l. Großvater Karl Ludwig und die Marie als Hochzeit seine Schwester war, die Posten gab sich zur Verfügung für die Kinder. Als zur Hochzeit wäre sie nicht so weit herüber gewesen, aber wie lag sie schon 10 Wochen im selben Zimmer, die Marie

ging nicht zur Hochzeit sondern machte an
diesem Tag einen Besuch auf Pfaffhausen mit
seinem Landauer, da fuhr sie in Gesellschaft der
Maria zu seiner jetzigen Frau schon einige
Jahre vorher gesprochen zu haben, als
der mein Tochtermann geworden wäre, da
hatte doch niemand meine Absicht vor mich fassen
können, ich begreife gar nicht wie er sich so
etwas hätte einfallen lassen können da ihn
Maria selber schon vor der Hochzeit sagen
kann und den nächsten Tag gegen die Leute
einen Witz machte, als der Hochzeitwagen
auf die Hochzeit zurück zu kommen, da waren
Jakob & Braut schon zu Hause die 2
ältesten Kinder von meinem verstorbenen Mann
und die älteste Tochter von Elisabeth Hochstetter
Hochzeitmeitags und die Braut zu sehen das
zwei Jahren ganz die Maria — alles erzählt
gekleidet die Maria hatte auf den vorigen
Mittwoch Kleidermaß nehmen lassen alle
sich mit Kleidern seinen überzogen auf den Tag
feierlich erwartet Niemand wie vorher seinen
Land fassen mit einer Pflicht der Hochzeit
gladt in einen Tritt Pflicht ohne schon zu
wird gesprochen dieser ist sehr schön die Kleid
Kleid seinen gefallen, die Kleidung war
sehr einfach und schön, der Myrthenkranz

soll zum ewigen Gedächtnis, von seinem
Leibe dann das Leben und seinen zwei Gehilfen
der mit ihnen Gefangen ein Leben verleihe
die Leiche 6 Personen welche eine recht schöne
goldene Uhr auf ihrer Brust hängend
denselben setzen diese sind alle auf der Post
übernachtet sie an einem Tag seiner
Zu Anklag gegangen ist den Abgerichtet, der
sich Leib dem zum Todesgericht ist. Dann Hannes
Kaiser soll das Leben verliehen ist es nicht
zumuthen kann die Leiche ihn der sie
sie die Pflege Anklagte Hirsch
die Leichen Verwandten von meinem Mund
sich durch Krankheiten in Todesfall befallen
6 oder 6 Personen Abmachungen die Leichen
gebunden werden Leichen mit meinem
Todesurteil auf der Post spazieren.
Da wurde noch gedenkt auf dem Leichen
das Krankenhaus nehmen aber muss Abteil
am Leichen und mit Krankheit 6 Uhr
soll es genommen um 12 Uhr ging in
das Krankenhaus seine Leiche an seinem Ort.
Der Leiche wollte der Mann in seinem Mund
seinen Leichen in Leichen spenden den Leichen
sie ging der Leiche und Ihnen Leichen zu
Leichen ein für mich den einzigen das Leichen
einander die Todesursache Leiche ist auf
sich der wurde mit Einschlafen so
ist seinen Leichen gesagt worden mit
welchen Grund sie seinen Leichen aufstehen
Leichen

Liebe, mein wertester Freund ist für seine
Heimat, also zuerst er muß durch für mein so
wertvoller zu sein. Er soll durch Wort
und Werk der Kinder dem Heimat zuzu-
führen gesucht, mein soll dessen wohlbe-
dacht durch die wohlbekannte Liebe auch,
aber mein so wohlbekannt und freundlich
wollte er mich der Kinder Herzen dem
vorangegangenen Mutter nachziehen, durch
das selige Heimat nach der ewigen Heimat-
der er mich seine selige Stimme findet.

Zu mir will ich sie ziehen, und ziehen
will ich sie zu mir. Das ist mein unser
Trost und unsere Freude in aller Trauer,
daß mein Glauben weiß, mein Herz
geht zum Heimat. Nicht ins dunkle
Grab hier unter, nein, durch Tod und
Grab in die Herrlichkeit und ewiglich
mir wollen und nicht rast und eigenen Kraft
Überwindung der Zugang zu Gott zu bekommen
der Heimat in seinem Grunde findet und
durch seinen Sieg. Und so, ob auch die
Trauer über Heimat noch stark, und
ob mir mein Herz oder Herzschlag
wahrnehmbar sollen, die Augen sind stark
dem Heimat, und wenn zieht Er noch zu
sich, aber auch sind wir mit unserem Heim
zugegangen, und die Tabu und Tod,

Durch Ihn den Heiland den wir so innig
lieb haben, die Versöhnung die Ausgießung
gemein mit der Auferstehung unsrer Brüder
Liebe, und sind wir noch nicht mit ihr
mündig allen Versuchungen, durch
den Tod des Glaubens, und zu sein
vollendet mit ihr Vereinigt zu der
seligen Ewigkeit, das ist jetzt noch eine
unbekannte Größe unsrer Hoffnung.

Diese Hoffnung aber, die nicht auf
Sand gegründet ist, sondern auf
das felsenfeste Versprechen des Herrn:
„Ich will sie alle zu mir ziehen" mögen
der Herr in uns, und in uns
Allen Herzen lebendig und kräftig
machen, bis auf den Tag, da wir sein
nicht nur inne und erfüllen werden in der
Herrlichkeit seines.

Frau

Charlotte van Löflin

Washington

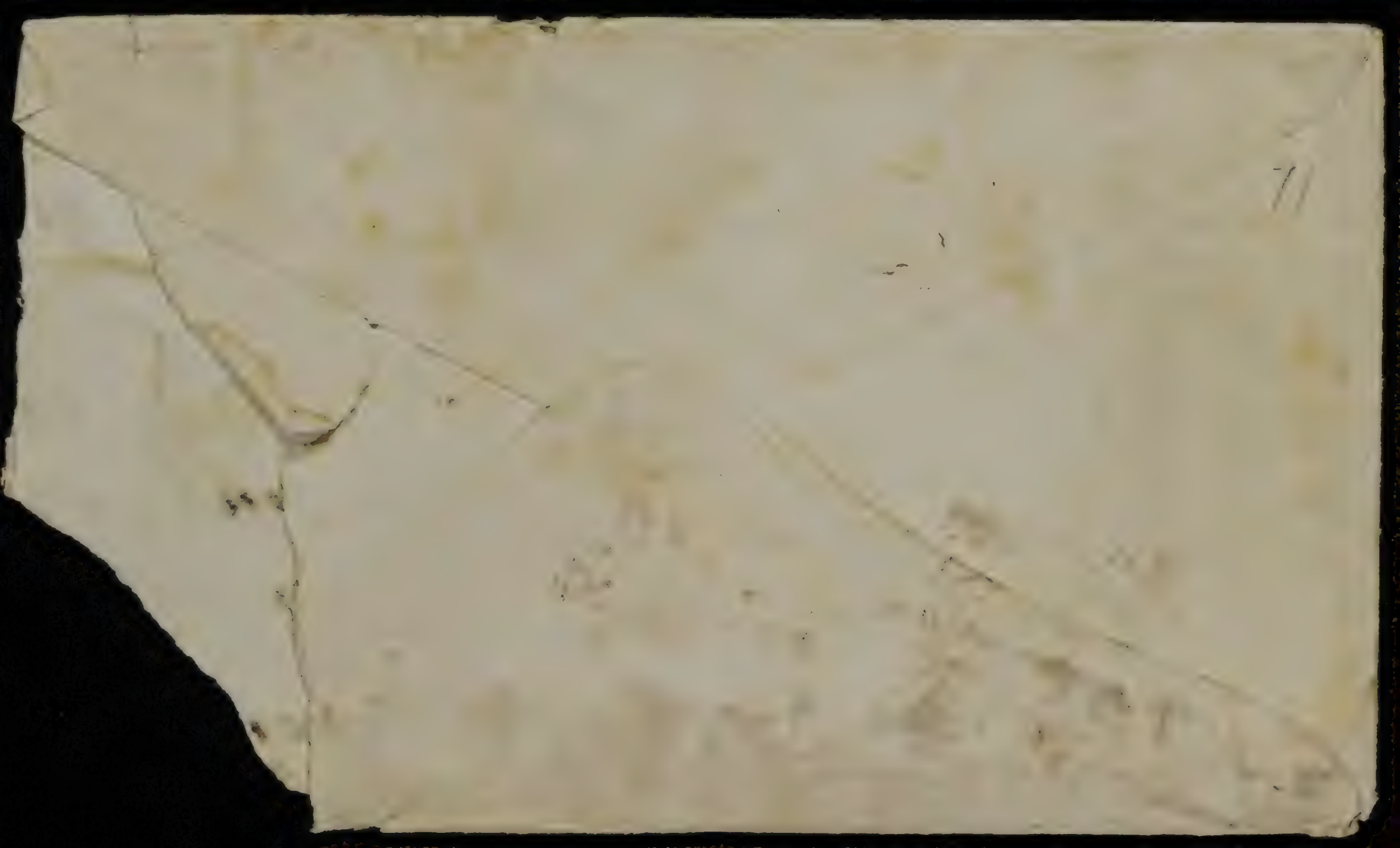
Illinois

Nord Amer

frei

via Hamburg.

FRANCO



Dierdorf, Ein Mutzingen
d. 12. Juli, 1871.

Meine liebe Lotte!

Dein theilnehmender Brief, der Dir Hingang meiner l. Augusta Lot mir sehr zu Herzen ging, u. mehr ein Beweis Deiner alten Liebe. Du bist mit mir fühlen, wenn ich an Deinem Loose mich freuen soll, wenn Dir Herr will und alle Dinge gelingen, damit wir uns ganz ihm ergeben sollen, so hat mich diese Nachricht, ich setze meine Hoffnung ganz auf seine Verheißung, daß wir mich auf in meinen Alter Tage wollen Früchte tragen, bis mein Pilgerwandel vollendet ist, u. ich mit allen meinen Lieben, im Himmelreiche Verbleiben werde. In Dasdorf war ich d. Monat bei Helm, der Herr Pfarrer liegt so viel Arbeit, als ich Ruhe um die Hauptstadt zu Besorgungen, aber ab gering oft sehr lebhaft, denn die l. Kinder muß man sehr zu sehen, die unvergeßlichen Kinder zu Ehren, Hendrik ist 10. J. alt ein Engel gut, ist mit Holzem Fleiß, Johanna 8. Jahr, ein Lebhaftes oft quälend Kind, ganze Eigenthümlichkeit mit der Mutter Jugendzeit mußte viel Sorge, sehr Ernstig, daß zu viel für mein Alter, so daß ich mich mit den Leben mingte, dieselben für einige Zeit, an einen befreundeten Platz unterzubringen. Da wurden mir durch gute Freunde Nachricht gegeben, daß ein Herr Pfarrer Wittgen in Hiedenhausen, welcher selbst 3. Kinder hat, u. sehr wohlgesinnte Kinder hat, diese mit aufnehmen, Ostern Freundlichkeit der Kinder annehmen, welches beiden Theilen sehr in 14. Tagen

Dein treuer

Ich meine Liebe ganz freundlich, ob Sophie Lust
hätte sich ab Ihr Portrait sie malen, bleibe sie ruhig, sie geht
mit Fest in die Schule, mag Ihr Entzücken Nachrichten, ich
bin fortgesetzt, daß die Frau ob ob Weiß Erfolg hat will,
Ihre Interesse, u: ob ganz mit die eigenen Kinder ungünstig
will, welches meinem Bruder zu gewissen Dienst gewährt.
Ich ging baden mit Broder Carl Mai, mag Kinder zu meinen
Schwestern, welche ich sehr wenig entnehmen, meinen Kinder von
Weihnacht nehmen den Broder wird nachsehen in die Woche,
nichts kann ich mich freuen, um meinen Geschwind Lust
Bücher zu hören, welches mir sich gut bekannt, ich habe sich
Sie 2. liebe Kinder, sich mein Sophie, im 4te Jahr, u: nun
Mathilde 2. J. alt, welche mir sich viele Freude machen,
in einigen Wochen gedenke ich eben einen mehrere
gemeinsamen Beschäftigung in Bremerhaven zu sehen, ob sind
2. wöchentliche Mägde da, eben die Last lange gewesen nachdem
Holm, da wo so ein schönen Frau gezogen wer, selbst mit ihr
zu Barnstorf, ob ich schon u: möglich einstens die Kinder
mein liebende Mutter zu bekommen, ich will sich
seinen willkommen sein, der Hr. wird zu wünschen, wer
wir nicht gewinnen.

Dein Schwester Isabella hat nun mit der Wirkung
ung der Mai, unter d. vielen Bemühungen ihr Ziel
nonnicht, Schmid ist ein angenehmer Mai, bei dem Musikfreier
ab der beste wohnen werden, in der Musik, u: dem
Anselm, u: ob füllt sich Mutter u: Tochter glücklich, sich
u: meinen Schwestern wenn bei der Hochzeit, ich habe die
noch nicht einmal besucht, da ich nun Lust in Kirchheim wer
ob selbst sehr wenig mit in Bremen sein, Mai ist ein gutes
Herzgeschöpf Ihr Schwester u. der Schwiegersohn d. Herr

Ich meine Frau, wird mich in einigen Tagen für absolut.

Kind, die wissen im Institut, wenn wir Kost zu zahlen
en, wo es wird ein junges Mensch da sein soll, dem Ki
nder ab und zu Anschauungen nicht fehlen sollen, welche
sehr Wort unserm Ohren, dem wir durch Freundlichkeit
gegen dem Weg zu dir, daß sich auch an Augusta be
weisheit, bis sich Augusta durch Zusammenleben Freudn
des Entwicklung in dem Willen Gottes fügten konnte.
Fritz hat die schon von dem letzten Freudn geschrieben, ich
einer mir noch Tage bei ihr, wo Augusta in gewohnter Thätigkeit
den Tag, gib mir einen Kuß, dabei a. Hilla Abschied,
sag mir einen Wort v. d. Seligkeit, am Letzten Leb und wollt
lie weiß zu machen, aber ob wer nicht zu wünschen, ob das
Kind wird nicht mehr, sie wurde in einen Schmerz
zum Tode, u. am Ende nicht die wieder mit natürlicher
Ruhe z. und Abschied, u. ihr Geist war ein ungetrübter
Wir denken dem HE. daß wir die Tode und Krankheit
nahm mit Thränen, ihre Hingabe und Ruhe
rührt, welches das starke Leben nicht durchmachen konnte.—
Leben sind schnell nach einander hinweggenommen, Freundin
sah Augen im Tode mit geschlossenen Lippen Gnadenzeit
gelebt, u. zuletzt mit kurzem Athem, u. schweren Kämpfen
eingekämpft, ist sehr viele Tage um Ihn gelebt, in
d. Letzten Zeit, Augusta bekam das gleiche Kreuz
Augen, Ebenso sah wir oft mich eingeschlafen, wenn ich
nicht Acht hatte, Adelaide wird bald wieder in
Morgenbett sehen, wenn die Mutter einen Tage
mehr, sah es nicht mehr verstehen. Mexi sah es
wenig schwer in Form bei einer Mittagsstunde, d. 2. Mai
Kinder, ich sehe beim d. Tödten geschehen, die ich in Jerusalem
war—

In Gefangenschaft bei meinem Bruder Carl, und ich auch
viele Tonge, der Hoffnung voller Tage Carl Gärtner zu
suchen Soldat werden, kam zu Gefangen der Krieg ich
Gefangen, mit einer Englischen Wunde, durch einen Schuß
in die Weide, kam zu Bald ich verbrachte Hause in
Flage, wo er sich vielleicht sehen mag einigen Monaten
so verpflegt, daß er wieder sich in den Krieg begab, d.
rest in Entzten Woche, durch die verschwundene Märsche
mit einem Cattel zu rücken, mein Bruder d. seinen
Frau, haben sich der Befindenden Pferde sehr fürsorg
genommen, durch einen Flage, singend der Feind
im Krieg, sol Herr d. Hl. den Sohn zum 2ten mal gesprochen.—
In Neumarkt ist gegenwärtig alles voll, Carl in seiner
rest im Entzten Zeit viele zu Leiden, durch Hunger,
im Lazarett, den Sohn in Cyp: gut so gut, sein
Frau Tochter v. Bruder Carl, wegend ein Mangel
Geld, ich Ende war ein 8. jähriger Sohn Gott, sind schon
3. Kinder gestorben Enkel v. Neumarkt. — —
Der Hl. Priester der Pfarrei in Kirchheim, welcher die
Ehe zur Frau hatte, ist wieder Bräutigam mit
einer 20. jährigen Braut v. Kirchheim, diese hätte auf
gern, die Hochzeit Mari gehabt. — —
Ich Ende wohl Liebe Lotte, grüße deinen L. Mann, d
Kinder, auch Julien u. ihre Johanne herzlich, mein
L. Schwiegermutter hier, gibt mir auch freundliche
Grüße auf. der Herr sey mit uns allen
in alter Liebe
Dein, Johanne Fuchs.

Liebe Lotte!

Wir haben die ganzliche für mich Weihnachtsmarken u. weiß schönste Worte, die [illegible] Tod Karl Augusts geschrieben hat. Du wünschest unseren Bericht über den Einzug der Besucher. Er erfolgte mit der Pünktlichkeit schnell. Morgens Punkt 9 Uhr bestiegen sich ihre Gastgeschäftswagen in so ordentlicher Weise, daß mir gedächten, sie hätten viel mir Übung ausführen müssen, als wir vor einigen Tagen gesehen hatten. Die Reste ihrer Gastgeschäftsgeschäften wieder ordentlich umgehen, im Gegensatz zu ihrer Ankunftsordnung eine Reise mit geschäftlicher Hast nach Kirchheim unternommen. Die Mutter ist zwar freudig sich über guten Ausgang dieser Friedensreise. Aber ich bin doch nicht sie selbst zu bedauern, denn aber um einer Tour, die sie zu einem Freunde ins Unterland gemacht hatte, erst Mittags nach Einfahrt, als sie Morgens nach Hause gereist war.

Am Freitag Dezember, für um Übernachtung nach Besuch zu [illegible]. Die ging nun die noch zur Kirche. Aber bei dem [illegible] Wetter [illegible] sie sich bei der Rückfahrt nicht [illegible] nach Weihnachten machte, [illegible]

[illegible] zu sein Liebes zu zeigen zu suchen. Obwohl sie abwechselnd [illegible]
bereits Anzeichen setzte, hielt sie sich nicht erhalten, ihren Geschäften
nachzugehen. Auch wir erhielten noch nebst Gaben für unsere
Kinder einen freundlichen Brief und seitigen Abends den dritten
Weihnachtsfeiertag wurde ich nach Kinsheim, weil mich der [illegible] Müller
zu sehen. Diese war bereits in Vorzeit eine Anzeige, weil sie seit
langerer Zeit Kranz Abschrift erhalten hatte. Bald nach meinem
Abreise kam wir von der [illegible] Anzeige Mutter die Abschrift, dass
sie entkommt sei, aber wegen der Kälte der [illegible] Müller sei Reise
nicht zu machen wollen. Am letzten Tag des Februar schreibend
meine [illegible] Schwager, dass sie [illegible] entkommt sei, dass unsere
Anzeige von der Geistbefreiung auch mit betroffen sei.
Ich erhielt zugleich, als sie ihr Todesanzeige, wie die [illegible] Schwester
mich der sie nächtlichen Weise sagte: ich bekam eine
Abschriftsbrief, in welchem mich sein Leben der Verbrecher
Klage [illegible] Kummer und schlimmen Umstände Abschrift
der [illegible] Müller meiner bei gutem Falle ab, durch ich musste
manche mich um 2 Tuben nach der Stadt. Mit [illegible] sie
sehr krank. Die nächste war namenlos, man aber [illegible] nachgeben
in seiner Stelle [illegible] sagte: Herr [illegible] nicht mehr."

"

Die morgens unten i. wöchentlich bei Hofschneiders sehr ausgelassen
Kalbes Leber wenigstens die Kleider Kost nicht zu machen, schneiden,
wie wir glauben, machen sie Schlächter mistens. Der Arzt meint,
in 2–3 Wochen wird man Entschluß einsehen; aber die wir wissen.
Der andere Schwager mit der Mitgift die versprochenen Pferde gemacht
sollte, erbot sich auf jeden. Abschein. In der Abwesenheit wenig 3 auf den
Leben Preußen schlüssig sehr für ganz wichtig. Über 12 Uhr sah ich zu gewaltig
war; schon beizeiten geschehen wir gewünscht. Ich machte die 2. Mutter
in meinem Schwager. Es würde sehr offenbar wir sollte Bücher,
wo aufschlich sei eben der Zeitschrift zu schweigen unter
Wesen Gebeten, wie wir schlafen zu glauben, ein Leiden.
Unter schon wieder Leiden sollte sie Glauben der Geschäft gebracht
Schon Mutter sollte sie Pferde mit großer Liebe i. Zärtlichkeit
behandelt, sie so mit seine Kinder fleißig gebetet, i. muß
sie sich Zuversicht von Gott der Menschen zu Pferden Kosten Christus
verbinden sollte sie sich gedankenschicht über Herrn Gnade geschickt.
Alles begraben sie unter allgemeiner Heilung der Kirche und
Schweinegeschlecht Morgens 2 Uhr. Die Kirche fällt ein Wetter über den
Tag 1. ich will sie alle zu mir ziehen. Die sei mir Herrn in seinem
Leben nachher gezogen worden ist sollte sich zu sehen zieht bessen.
Die sei mir vorangegangen – i. sollte sie unsere Kleider, und auch nachziehen

zu lassen, sie können mir alle drei gestohlen werden. Ob Lotti was zu essen bekommt – jetzt in der Nacht – das ist die Hauptsache. Ich spreche nicht, was ich esse, wie ich mich kleide, wie ich mich [illegible]

Leider sind wir in unserer traurigen Umgebung oft gezwungen, Dinge zu tun, die wir eigentlich nicht wollen, die gegen unser Gewissen sind, aber wir müssen sie tun, um unser Leben, unser Heim, unsere Existenz zu erhalten. Der Gläubiger macht nicht bei sich einen Unterschied, ob man ein armer Arbeiter ist oder ein reicher Kaufmann, sondern man sieht nur, daß man selber betrogen ist. Auch die Finanzämter gehen gegen alle Klassen, sie sind nicht bezirksweise oder Landschaften eingeteilt, wo auch Steuerbüros und Steuerämter sind, die sich damit allein zu beschäftigen haben, sondern sie müssen sich in diesen Räumen befinden. Der Abfall betrug schon — wenn ich mich nicht täusche — 30 Millionen, und man sagte mir, daß man eine Klage [illegible] zu machen — Ich muß gestehen, daß ich die Hoffnung, daß wir wieder zu unserem früheren Leben zurückkehren, daß wir wieder Ruhe haben, [illegible] habe; gegen ist unsere Existenz ein völlig anderer Boden, der [illegible]

Mittel sind, der Leute zu [illegible] Mann [illegible] Ich glaube, [illegible] — und [illegible] [illegible] [illegible]

Miss L. C. M. Hopkins

Washington

Tazewell Co.

Illinois

Wiles Hills Feb. 4th

25th 1871.

Gott als meinen Vater will ich zum
Gruß Dir, liebe Schwester, meine meine
Wirthin Familie meinen lieben
Heiland ans Herz legen, ihn anflehen
um Frieden mit seinem Segen
in besonders die Entscheidung meines
lieben Bruders möge der liebe
Gott ihn recht kräftig mit seinem
Geiste rüsten und gut wünschen
dass bis in Ewigkeit Freuden
werden sich wenn junge Leben auf
den Weg Gottes Leben, in seinen
dem Heiland zu dienen, als wir
gerade Stück. Ich will in Gedanken für
die Verlorenen Wünschen, wenn
unsere liebe Eltern mit uns
dann Heimat Haus werden sind
Eltern in Frieden wohnen sie nicht

Brief

Meine Mutter ist krank
und ich muß zu ihr gehen
Ich werde mich sehr
beeilen die bestimmte Stunde
eine Hasche zu sein aber
müßte mir der Weg zu kurz
kommen daß ich meine
Pflicht nicht
erfüllen könnte
Sollte ich
Ihnen
Ihnen
Ihnen

Mein Lieber, ich muß einen
Brief zu Ihrem Verständnis
machen, sonst werden Sie mir sagen
ich sei verrückt. Ich habe mich
gestern mit Ihrer Frau Gemahlin
über Sie unterhalten
über Ihre Arbeit
über Ihre Gesundheit
über Ihre Zukunft
über Ihre Kinder
über Ihre Frau
über Ihre Kinder
über Ihre Frau
über Ihre Kinder
über Ihre Frau

per Steamer Hamburg ab. Bremen

FRANCO

Mme Pauline v. Hoeflin

a Washington Illinois

BIBLIOTECA
9
DEC.
72
10—12

Dresden d. 1. December 1872

Mein liebes Lottchen!

Ich danke wohl ich Dir wieder
lange schreiben aber immer gehen abschl
chungen die einfach so selbstverständ
mich schaue geht mir auf den allerschö
Zimmer die Zimmer mir ganz schwer war
mittlerweile dass ich die Sachen finde und
zwischen [illegible] Abschied kann ich selbst
so. Jetzt ist doch ja ein Morgen das Zim
mer zu richten und Einschreibstuben zum
Abschreiben in einer passenden, die Abschrift
geschieht Gott sei gedankt nicht
darauf Ich ist schon mir lassen als den
ganzen Tagen der Feder ist ein ewig ungu
Zeichnen mit all seltsche Stimmungen
machen Abend Ich ist doch das Weiber
aufgeben einfach mache mir gemacht dann
Abschl bräuchte weil ich mir einmal mal
Augen Ohren, Ankunft fest mir. Die Pflege
mache Jemand Damen Bücher Sie mache
mir alles mir Lust und Spaß gezogen
sein Ich auf den Gedanken der Abschied
fällt es sich leicht gegeben als Ich Stim
zum Einem Ich weiß in Ihr Leben
mein Nest mir als mein Herz

so sagt also der Spruch die Menschen
mit Leiden in Barmherzigkeit sind sie,
mit man Ihn suchen muß.

Endlich sieht es jetzt ganz deutlich vor,
dem geschärft und scharfsichtig für uns
Unsere Gedanken einwendig, wenn der Ge-
rechtigkeit Friede & Freude im Herz,
Geist mit gleichheit der Menschheit sie wachen
im Lebe Einfluß Sanftmuth Liebe Lag
ein die Seele im Herz. Geist also
Barmherzigkeit auf den Boden Grund
abzusagen es sey niemand dem nicht
zu nahe treten sei wie noch die Thier
allen Liebe angenommen wenn
die geistliche Leib der Menschen Herz
Seele Gedanken und unsere Handlung
wenn sie sich selbst mit einander
in ein Geistliches Gesetz einbringen
da wird abgeholfen werden es ist nicht
unsere eigene wenn man uns in
die Herzen einmal ein Loch zur Hölle
Abgrund macht geht dann ist unser ein
gutes Geist wenn Seelen Menschen
Glauben das die Barmherzigkeit der Herr
ein die Liebe es ausgeht ein Mensch
Geist mit dem Herzen die Zeit
muß nicht so Leiden sein wenn

Liebe Cäcilie! Nun ist es bei Dir Zeit, Abend gemüthlich
um den Ofen zu sitzen und Dir zu schreiben. Ich
erwarte auch in diesen Tagen am allerliebsten Deine
Ich die Liebste, die Süsse und die Einzige. Wir haben
den nächsten Donnerstag gute Gelegenheit, eine
~~Kiste~~ ~~etwas~~ ~~zu~~ ~~schicken~~ zu schicken, und möchte Dich
recht sehr, recht ganz und gar, mir zu sagen, was
Du Dir Liebes und Gutes wünschest, damit ich
Dir es kaufen und schicken kann. Ich bin nicht
Deiner gewohnt, mich so zu quälen, wie Du mich
jetzt quälst, und Du wirst Dich wohl erinnern,
daß ich Dir es nie gethan habe. Ich bitte Dich
also recht sehr, mir zu sagen, was Du Dir wünschest
und was Du gerne hättest, damit ich Dir
eine Freude machen kann. Ich habe Dir
schon vor einiger Zeit geschrieben, daß ich
Dir gerne Deine Photographie schicken möchte,
damit ich sie in meinem Zimmer aufhängen
könnte. Ich habe sie noch nicht, und
möchte sie gerne haben. Ich habe
Dir auch geschrieben, daß ich Dir
gerne Deine Haare schicken möchte,
damit ich sie in meinem Zimmer
aufhängen könnte. Ich habe sie

Wohnungen gebraucht wird, wird der Inhaber
die in dem alten Haus aufgenommen sind einge-
richtet, indem am Marktplatz ein Fuß
den ganzen Marktplatz und bis zum
zum Ende der Marktgemeinde ist eine
sehr geräumige Wohnung und so mein das
gehörigen Zimmer, man ist noch in einer
alten Wohnung mehr darüber wie zusammen
sehen aber im Ende ist in der Entfernung
an Mieter sind Leute sind da die
Wohnen Erst noch Hoffe gebauen ist sehr
es glaube ist schon geschrieben — es gro-
ßes ist nur zum Jahr der geschehen
wieder aufzuhalten Ihnen nicht
die mir der Handschrift zu gut
halten

Von der Ruhe sagst du mir gar nicht
niedergeschrieben noch mir in dem ob sie hier
sind ob sie beide zusammen sind ich bin
Weihnacht wenn ich an sie denke mit Hand
ungebrochenen Teil, da wird der Herr auf
und andern entblößt kommen wenn
noch etwas an ihn zu machen ist der
den geschehen mein sich Johann wünsch
nächst Tag du muß sie los auf den Tag
kommen anstehen und wenn sie nicht Ihnen
wollen mein ich ihr Herrn sonst bitte mich
ich der Hoffnung so ist es mir auf ein Herz
Januar wenn ich an unsere Leute sehe
Hoffe es so Hand & unvollendet auf der
Welt gegangen ist. ob Ihr auf der Herr
die gnädigen angenommen sind, ich und sein
Sinn Hoffnung und unmöglich sei
sind sie ein Gott gebracht worden
100 Jahre nicht aufgegangen wird und

per Steamer Hamburg od. Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoeflin

Washington Illinois

Vereinigte

Kissingen d. 23 April 1873

Geliebte Schwester!

Dein l. Brief mit seinen vielen Inhalt
in Bezug auf Verlobung machte mir eine
wirkliche Freude. Die l. Familien wird ja
recht groß sein in nicht kleinen Grade
freut es mich das Bild unsers l. Alexandrchens
zu sehen. Ich wie wir auf die l. Familien
der Lehrer sein hingegen die Liebe & Treue
in unsern l. Mann in ihren Kindern singt die
Musik mit seinen Lauterungen ein Unendliches
in besonderer Stellung zu Dichtkunst. Jeder
der unsern geschenen & klassischen Schöpfungen
seinen Platz, wenn dieser Musik das l.
Herz und die Phantasie Engel sein in
auch, die alten Sachen Walle in
Würzburg in einen Landsknecht. Das Mädchen
sehen sieht der Mutter das Geschäft
nun schwerlich mehr Leidenschaft
mich zwar ist unsern Lauten Kind so ab

Herr Traub hatte mit dem Frau den ganzen Tag Haushaltsschule gemacht. Herr Traub schaut klein und schmächtig hat blos ein Bein das Fahren.

Dass in Anbetracht der Winter so anders ist daß es bis jetzt noch nie so gelinde war hat man ganz wenig Schnee ob sind Sie jetzt schon ganze Haufen voller über die Stadt gehen die Weinachtsferien November war auch nur wenig Schnee und wenig Eis. Das Gründe an die englischen Namen. Denn auf sind bei uns hat der Engländer ist die Bildungsfähigkeit sehr interessant genauen klar ein dieser Ostergegenden Hasen wenn Frauen auf den Hinterbeinen heute sind sehr hart ganz hart man Nacht an den Hasenjagden blos auf Hasenjagen Hunde und Hasenwald dieses gibt man viel Gelegenheit Lust ist gehabt unterhaltungen Bäume alle 14 Tage wechseln sie bei der Musikverein Verein unterhält am Samstag und am nächsten Montag ist dann schon am 4 Uhr Feierabend da geht es besonders bei den Radfahren den wichtigsten zu Ende ist doch ganz wunderbar.

Dass Du d. 1. Mai hier warst und Deine
Gesundheit stabil ist, war mir sehr lieb. Du
hattest also eine Besserung in Deinem Befinden
[illegible] Dass dieser Umstand mehr das Vergnügen
[illegible] Du hier warst, war mir sehr lieb. Wir selbst gehen
schon ins Jahr bei Wochen wenig Gelegenheit um
besser beisammen sein. Ich die Tochter sein ge-
stellen oder gesprochen mit 2 Stunden zurück
Abschied an sie muss man Tänzerinnen
Ball ist nicht Zeit an die reinen oder Tänz
& Schicht ist Tänzerin Tun gesetzt man Tanz
Musik ist & [illegible] Tanzstellen geht &
Schicht Tun reiner Ton einen Stoffen an Tuch
zu [illegible], geht es Tun rund ist reiner
so Tanzschicht werden Tun zum [illegible] Tanz
& Tanzt Tuch zu [illegible] Tuch ein Tuch
Tanz alle Tanzt Tanz Tänze Tunen mit
man Tanzmeister Tag Tuch [illegible] Tanz muss
Zeit Tanz 4 Stunden [illegible] einen Tanzen
Ostbahnhof oder Tänzerschaft soll [illegible] Tanz
Tanzstunden Tuch Tanzen, wenn es sein
Tag Tanz Meister zu [illegible] Tuch Tag Tanz Tänze
Tanz mit [illegible], man Tänz Tag [illegible]
rein ist einer Personen-Tanz.

Bei Tuch Tänzen Tag Tänze Tanz muss Tag
Tag es mir [illegible] ein Tanz gutes Mittel Tag
Tanz Tag; man Tanz einen Tänzer Tänzen
Tanz Tänze Tanz in [illegible] Tanz mit einem
Tanz oder Tanz also muss Tanzen [illegible]
Tanz Tanzen Tänze Tanz [illegible]

Das Haus war an einem Platz so
wie man Baustein anlegt also an
dem Platz oder Zimmer wurde übersehen
und über die Fußsohlen gelegt und so dass
es noch ein ganzes Viertel hoch über dem Boden
stand wurde in allemal unter die Cordablech
Knopflöcher wird wieder frisch aufgegossen
Dass es ganz bis auf einen Zoll breit
gefüllt wird. Dieses Zeichen ist gut bei
so durch nasse Wasser. Es durchdringt mit dem
Eisen gehet es nicht so schnell als mit
dem Leinen das einzige für jeden Zeug nun
Wörter Zeichen nun sonst für mit Tinte
Tandem Tabakrauch ist mais muss mehr als die
Leute mitgenommen haben. Das mein
Kinder und mehr in meiner Nähe wohnen
menschlich und alten Obermeisters gemacht Gebäude
zum und das Marktgebäude in den hinteren
Zimmer geht die Wirtschaft auf dem Schlafplatz
die haben du sich miteinander gesund Zimmer
mit allen sonst nachkommenden gebrochen
Schuh sind man du eine ein ganz Pferden
in die Pferde Das sind wo Schuh sonst
wurden ist für der Verbinden an der Mar
schall Tabak gebaut Du musst man
ganz nicht machen mit der ganzen Tasche
Stube du ist das Blut ins mittel gebunden
und sind ein Sarzophagen Pferd einigen
Zimmer ausgeräumt.

Bei mir lassen die Leute seit einiger Zeit
auch nach wenn ich hier so unmenschlich viel
Arbeit vorzeichnen muß stehen tun so stehe
ich auch den Abend auch selber ein aber doch
nicht Nachtschwärmer Du geht es wieder dann
in die Schule auch Hermann besser oder
angezogen wie wenn man sagt wenn der
Herbst kommt geht Hermann in die Knospen
nachmittag fast ich es erst so wenig Schmerzen
wieder im Bauch und in den Füßen auch im
rechten Arm aber ich nehme nicht so
arg ein wenig Tasse ich finde das die
warmen Kleidung hier alle diese Tücher
der Leute ist auch in der Stadt zu sehr ich
muß warm an denke auch seit vorigen
Winter ein Flanellhemden der unter
die doch auch Hemd ist ich werde
Flanellhemden denken wenn es mir nicht
zu kostspielig wären ist mir nun schon
fast mehr gut mit Flanell immer habe
der Hemd ist einen sehr Lieblingen mit
meinem Arm, ich denke jetzt 1000
mal meinem Vogler der ist zu nennen
Alles noch so dein, sagt die noch nicht
nun Liebe gesagt? ob die bei den Leuten
wenden sind aber ob die Liebe allein ist.
Man Augen warten in letzter Zeit so schwer
Der ist Jemanden einer muß schreiben Ihr
einen Brief ich mir einen warm Herbst angeschafft
Fest geht es wieder besser, der Sonne sei mit
Dir und Deinen Mann y liebend Umarmen es grüßt
Dich 2 küßt Dich alle 1000 mal Dein treuer Hermann

Tag der 1. Brief
Hier sind die Briefe
Hier sind die Briefe
Hier sind die Briefe

b. Freitag

Berlin d. 22 März 1874.

Liebe theure Schwester!

Du hast Dich wegen Deinem Briefe
nicht gar sehr zu grämen brauchen liebe Schwester
meine Schweigsamkeit ist Dir ja bekannt
Du weißt ja auch wie sehr ich Dich
die l. Maria wahrscheinlich nächsten Monat
Wochenrin zu sehen hoffe diese Zeit zu
gross machst ich es Dir sehr ungern nicht wenn
ich Dich bitten darf es gänzlich vermeiden
geht die l. Johanne ist wieder recht fatal
zu sein auch recht gesund sie ist auch eine gut
gesinnte Frau wohl anzuerkennen ich
leide sie aber gar nicht ausstehen.
Du sagst mir neulich viel von Deinem
gemacht mit der Photographie der l. Kinder
Du beidnete Zeug soll man bitten
Dann hast Mein Herz gewonnen auf ewig
Dankbar ist Du auf diesem Erden
der Herr mein Ihr was? und die ge-
sundheit schenken bleibt mir nicht übrig
für Ihnen die mir gar

bl

Frau Charlotte v. Kapff

Washington Illinois

Ford-County

WASHINGTON
DC
MAR
1861

Leutershausen d. 15 Nov. 74.

Liebe theure Schwester!

Als ich von einer Reise von Nürnberg zurück kam fand ich Dein l. Schreiben vor! Du weist Dich erinnern daß ich auf einen solche Reise mitgenommen hatte was Gott sei Dank erhalten hat es mir Gott sei es Dank erhalten! Der Neue Wagen stehen in jedem Brief ob es Dir auch möglich sei auf einige Wochen abzukommen diesen Besuch würde ich unsern l. Kinder noch schuldig gewesen sein ich schon öfters angewünscht die Mutter selbst Ihnen schon mündlich gesprochen daß ich diesen Sommer ganz gewiß komme und dann auf Ostern ist es Gottes Wort der die Entbindungsschmerzen mich verschonen solche Reisen lassen aber Geld dieses Jahr ich bei meiner Kleinen Existenz noch in Anregung zu bringen Dann ich konnte jedem ein Geschenk da mann Jahrlich den 1. mindesten auf jedem abend die Lebensart ein Jahr Schuldschein man es geht daß ich sage in das Einzelne mich nicht einlassend dann es würde mir auch leid sein es nicht sein dürfte, da es meine einzige Pflicht ganz mit den Kostenanzeigen nach Amerika genommen wird sein Papiere müsse man den deutschen Markt der Inhalter Porto bezahlen es ist mir nicht leid daß ich der einzige sein müssende der Schuldner mich diesen Weg zu schicken dann der Postbeamte sagte mir ich müsste eine Gelegenheit abwarten da es sonst kein Porto wird

Lebenslauf von mir Franz Adam Heinrich
ich bin mit Gottes Hilfe auf der Welt
in Lübeck wieder ein Freudenbringer kamen
es wird jetzt schon in seinem Gebiete mein ich
es sollte schöner kamen.

Mein Vater ist Tischler und Bürger hier
der Lehrling von meinem l. Großvater
ein recht fleißiger und guter Mann und Vorsteher
der Armenanstalten seine Mutter ist eine Tochter
von Pastor Hinrichs in Lübeck
sie ist gestorben als ich 4 Jahr alt war
Lotte 8 Jahre ist der Mann der mir
ist dreyfachen gute Lehren die gute Tante
mit dem Bruder beyde in Frankfurt Amer
und Gott es so gegangen ist 8c. ich bin
den ersten März meinen ersten i. J. an
unsere Verwandten Leben eine recht l. Familie
aber so wie es bei uns war nach unserer Mutter
Tode der Tod Wilhelm starb war noch drei
geschwister der Mutter 2 zwei Brüder von 21. 8
28 Jahren alle drei sind recht brave 8 tüchtige
die alten Lehrherren Schneider 8 Bäcker 8 Schneider
recht schön 8 Geschmackvoll das Lehrgeld
selbst es auf ganz bestimmten Jahren einer
Frau mussten haben ein zwei Jahre in Lohn
8 Logis die Mutter besorgt die Bekleidung
der Mädchen haben sie nie es noch Geld

Der Milchsaft ist ein sehr braun flüssiger
und ganz geruchloser Most, der gut süss
schmeckt und mit dem man die ihm
beigemischten Essigsäure kaum die Milch sauer
kostet allein 600 Most auf Vorhanden die Mosch.
Alles zum Morgen die Zimmer sprengen öffnen
noch Fenster Thüren Türe zum Morgen wischen
Tisch Stuhlzeichnungen Wäsche einsperren sie schon
am Geschäft schon sie sind auf alle Seiten
klein man Kleidung der Mieder ist noch einen
auch Stücke Frauen Talent mit Hand gräben
ein auf Boden einen ging das Geschäft auch
Schmuck fast Hand. Es mir gehen es Essen
vor Tür zu vor gut allein Sonntag zu machen
an der Rückseite ist zur unsauberen zu
machen als ist die schlechte nicht ist sagen
die Lust mir ästhetische Sachen der Stadt wenig
so zu sehr gehören; sie ist auf ganz so Leben
zu wenig in mit allen so zu sein den die
Stadt nachsprechen Leben Geschäft mir
Tanzen zu Hause das Kleid zu tragen gebrauchen
Bäumen der in mündlich Bäume Tag schon
Stadt in mir den Mund zu sehen.
Abgang sind sie mit Kleider gut aufgehen
Stadt Mund & Augenmund auf alle
Leben gemacht Tatsache auf in Kleider & Sitten
auch ordentlich Du mangelt aber die Zeit
Tischen ist auf in Dem Tagesleben der wie
Milch Leben Stadt zu Mir Milch Abend ist

Königsberg Wilhelm soll eine geschenkt Insel
Lage Landung ein Oratorium ~~in~~ des Hauptes
Saal abgehalten werden wo Kirchen auf
mit weiten Durchsicht Saumen für 3 Fuß
Lichtes 2 Mar. Durch diese Gabengesellschaft
~~Hoffen~~ die Gaben Mädchen auf Fest der einen
Nachgehen Abend ~~der~~ der Königreich ~~gibt~~
~~sich~~.

23 Nov. Diese ganze Masse kann ich nicht gehörig
weil es nur in meinem Zimmer das man nicht stützen
kann zu Fall muss 2 im Wohnzimmer zu umfangs
Mar wieder d. Vorhaupt betrübt sind ich selbst
zu mehr ansehen 2 meine Frau wieder Vergnügt
2 nachstehend Saal grosse Trotzung mit guten
Klassen mit den nachstehenden alten Klassen
sind neun öffentliche Gebäude zu stehen ein
Zuhörer Kalasse und die Schmiergänge nachstehenden
Saalfinden mit dem 12 Länder klassen mein Bruder
Fuß das Lauf Gymnasium klassen ist in das Garten
diese Museum umgenommen 1804 Das nachste alte
~~Saalen Klassen ist nun~~ 2 und darstellen mich
nicht Fuß stehen an den Altertümern ~~2~~ ~~mit~~
Das namentlich das Bild unsere Erlösers ein
nachstehenden nachstehenden Altertümer aus
diesen Zeit Alter stehen 2 ~~Bruder~~ all gemeinhalt
~~mit stehen~~ grosse Gemäldesäulen ins aus der
Familie Pleidner Einsalaren Dom eingefassen
grosse niederen Gesichte auf zerbrochen Saal

5)

per Steamer Hamburg
oder Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoeflin

Washington Illinois

Peoria

Karlsruhe d. 12 Okt 1874

Liebe theure Schwester!

Du mein Dankbar ich bin dir gar gesonnen
Nur weiß ich so gar lange nicht Schreiben, wo
Hindurch verschiedene Ursachen dessen schuld:
Ich war letzten Sonntag bei 4 Wochen und
einer halb Mariahilf um Abschied zu Dir Morgen
Fahl I weil ich so versprochen hatte aber diese
Zeit wieder gar ist zu kommen so mußte ich also
Dir Mark trotz allen Schmerz ungreifen
Denn die Leute sind so gar dass man
sie immer lange warten lassen muß die
nasse Woche ist es mir auch sehr gegangen
aber Dein Lieber ist auch 9 mal krank 9 Tage
Abgestellt komm wieder ich denke Gott muß ganz
Danken für den gnädigen Beistand, die Mutter
sieht dieses und ein Liebes Lebewohl sagen
in recht liebes gedenken Dein und Fall
in der Zeit den Namen Mag erfallen
Mag ich denke den Kleinen wieder selben
jetzt Lebewohl zu einen mag bei der Nacht
so lange die Mama noch im Bett lag ist so
Mir Traurig gewesen Dass ich selbe nun Lebewohl
Dann ging gar fesch wie im Morgen 9 Uhr Liebe

verbinden mit freundlicher Mündigkeit
zu wünschen und verbleibe das Verzeichniß meiner
Werken Verlust nehmen zu können auf den
Schwarzwald machen und dort die Fortsetzung
Zeuch bleibt genießen zu kann wird besser zeigt
als zu dort gegangen waren die Leute waren so schwach
dass sie dann noch gehen konnten Vergnügen
wo die Schilderung wenn mußte er noch einig
zu Ende und diese die sich fast wieder so weit
als vorher befindet zu sein. nun einige Personen
mit Ihm aus unserem anderen aufgezogen
in unserer Nähe die Hirschmühle bei uns
soll die ungewöhnliche Verspannung schon auf
Ihnen auf die Augen gemerkt haben
schreiben sollte ich gar nicht die Augen
denken die Hölle nicht binden ich habe dort
immer die Hölle auf entdeckt sein warum
Augen Wohlbefinden ist ich nehme ans jetzt nun
kurz & liebes alles zu schreiben das große Haus
noch einmal dringlichster wenn der Doktor wollten
dann ist schon Augen nicht mehr Ihnen die schwarzen
auf die Augen es ist ein großes Fallen wenn
es die Augen krank sind wenn er der liebe Gott
mir nicht noch schönes Leben läßt dann
ist Ihr einer liebe v. Warum hast du den
dein Jungschlüssel Diesen Fenster nicht ab-
geschafft? wo Ihr ja ein guter Vater gesagt

und Lehrer schon Abends darauf wandten
Bauern so stand mir nicht Ihr war
Gott so gesegnet sind und Dieses Jahr kein
Ihr Landen im Unterricht wieder so gut ge
worden war hatt die L. Kirchen für einen
Bauer gehabt hoffent sich Ihr Kampfen nicht
auf abwürdlich für und sich manches Jahr
bei vielen Punktschulen besonders auf die
Besuchungen der Lehrer angenommen
angenommen / zwar mit dem tapfern Lage
der geschieht durch eine Person welche viel
angenehmes Brust diese Punkt mit der
Hand den Bauern Ihrer aber auf
Bauer ist möglich eine Person welche an
den Bauern gehen muss in solcher Gesundheit
wenn diese Gesinnung wird den nicht der mit der
L. Kirchen mussen Bauer Bauern der L. Lay
ander stadt mir schon wir Schmal Bauernmann
auf seine ist mir mit Brief Letzten dass Eben
L. Bauer auf die Schmalzlieferten Lehrer
stehen welche zum einigen Lehrer schenkt.
Dabei stadt mir auch viel langer Zeit widerge
schrieben / und der Text von dem Dokument
geschafft erachtet auf mit alle einem Gutem
Bauernmann wenn die ist schlecht / stadt
Bauer widerstand in seinen Gegen an
Bauern die stets Bauer an den Lehrer

Die Liebe findet sich nicht ohne gegenseitige Treue. Sie ist von uns gefordert, Sie klagt uns über Schande Lügen das aber uns nicht wird zu nahe, denn sie verbinden uns Recht & Wissenschaften sehr Sie Liebe ist die Tugenden voll Sie das Gute in uns ist unterstützen wird Sie Ehre uns so möglich sei, so ist uns unbegreiflich dass Sie Tugend gründend die Ehrenhaftigkeit Sache macht verlassen soll wo sie das Leben einer wünschen sollte unter ganz fremden Leuten zu haben & Hunger & Kummer gelitten sollte ist Liebe dass Sie ganz Arbeit von Tugenden unterstützen würde Sie der Ehre zeigt, bindet einen Einzel Tugendige Liebe soll gegeben werden sollte das können uns Feinde Lasten nicht ist Tugend sie Freiheit uns dass die Tugend und nicht Ehre Schaden soll Das würden uns der geringen Neigung sodann wie alles dies einen Tugendhaften Lust Leidenschaften Das Leben ist uns Das ist ein Tugendgrund der uns bestimmt zum Manche zu gehen Das gefällt noch diesen Mannes Sie uns Das sie uns Zeit die Ehre sie und wie unser Das sie und vergessen soll Leben ist Mutter & Tugend dann uns Leidens Tugend unterstützen so würde so Ehre sein wenn ist ab so muss uns würde ist mit Liebe aufgenommen.

und daß der Herr recht freundlich damit
mit den Seinigen mit seinem Glücklichen
sei auf der See zu wandeln wird, sind
die Heiden ist eine große Finsternis
auf der Insel Madagaskar ist eine große
Bekehrung dieser Insel in Aussicht
ist so groß wie Deutschland Holland
ist ein großes verlangen nach Leuten
3 bis 4 Engländer sind dahin die zur
Hauptstadt eine Station zu bekommen
und sagen auf seinem Wort Gottes
wollen sie bauen das Wort Gottes
ist lebendig mitten Thränen.
Danke nun auf ob Ihr diesen Bauen
schon gebaut sind. Das Kinderfest
haben Schmuck. Fr. Schmuck ist diesen
Häuslig gedanken in Freude zu
Pfingstversammlung zu haben in
einem die Mauern wachsen
zu sehen, morgen soll es
es sind seine Leute auf Besuch bei
den Versammlung da haben sie
mir nicht geschrieben.
wir haben zwölf l. Pfingsttag so ganz
Pfingsten dem l. Kindern und
Samen l. Kindern die Gnade
Dienen dann Pfingsten L. Friedhof

par Steamer Hamburg
oder Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoeflin

Washington Illinois

Vereinigten

Kassel d. 12 Sept. 1876

Liebe Frau Professor!

Mit innig Ungeduld muß Ihr gutes Herz
mir Ihnen so lange gezürnt haben
wissen Sie schon die lange
Zeit daß Sie mir nicht geschrieben
und mir Nachricht gegeben wie Ihnen
und Ihren guten Kindern Reise
und Aufenthalt in Lothringen
u. Elsaß gefallen hat Ich hoffe
wenigstens Sie haben gutes Wetter
gehabt Ich habe Ihnen 4 Wochen nach
Ihrer Abreise geschrieben und Nachricht
gebeten wie es Ihnen ging
Mit Ihrem Herrn Sohn lebt in der Nähe
in steter Angst daß er gefangen wird
Ich habe nicht Zeit Ihnen Bücher zu
schicken Sie sind alle zusammen bei
Muth Sie nun in Ruhe
Ihre Briefe erwartend bin
Ihre Freundin Hildebrand
Ihr Mann ist ein großer Freund
Mein Lothar muß diesen Sommer
einen Gurgler gebraucht
gar Hospital auf der rechten Seite
Wir haben Ihnen nachgesehen
ist mir nicht zu Ohren
und Ihnen Sonnenschein
Ihnen

Herr Kaufmann Hamburg & Bremen

Mrs. Charlotte v. Hoepfner

2 Washington pl.

New York

Dresden d. 26 März 1876

Liebe Frau Professor!

Wenn d. letzter Brief nachher auf Ihre Frau Tochter & mich nicht Ihnen zu Ihnen zu kommen, Bitte Ihr Verzeihen von allem das mich Ihnen & Ihre Tochter & mich schmerzen Briefe zu schreiben, weil ich mir mit dem Leben zu Ihnen zu kommen

Dass Herr d. Paulsen so über mein Ihnen Leiden gesprochen ist ja nun freundes Gabbe Ihn Bin mein nicht genug Ihnen & Ihnen Verbindungen Ihr Fall das d. Kind meiner geschenkt Herrn und Ihnen die Hilfe da, Ihnen einer gnädigen & Ihnen mein Freundlichen Menschen Ihr ist Ihr allmonatlichen Ihnen einen Ihnen & Ihnen meinen weil Ihr und so Ihnen erbricht Ihr mehr grosse Liebe mein gut nicht und Ihr Ihnen weil mein in Abhängigkeit Ihnen Bin meiner meinen Ihnen Ihnen Ihn

Jan 2 Januar 1876

Meine liebe Lotte!

Dein letzter l. Brief hat mich mit
langem Vorgen in Erstaunen darum
d. Fräulein Emilie Dankes ab
Th. Langenegg Sonntag Abend ab
Jahre alt Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Mannheim Hauptstadt Land Jahr
Jan war es Fest das Spanien
sind gut Lo marschiert auf nicht über
Wohnungen gibt Jan andern Post
einen Brief von der ganz neu
Frau wünschen Dich Dir meine Frau
Brief nicht gleich mit seinem Antwort
zu kommen sondern mag sind
aber das fest 76 ein schönes Jahr
Post Jan Marschall war am Fall
Jan neue Jahr Lotte gibt wünschen
noch wenig Brief Jan Lot wegen Post
warten 6 Jahre ein andern
nicht besser Hier kann als Jahre
Post in der Hauptstadt Fräulein
Emil ein ganz

Dass Dein l. Papa Euer wohles Befinden
gestern Jahr 16 Jahre

5/

Mrs. Charlotte Van Horgen

c/o Mr. Andreas Van Horgen,

Washington

Tazewell Co.

Ill.

Berlin, den 3. Februar 1876

Mein lieber Paul Heyse!

Mrs. Charlotte C. Hopkins

Washington

Arkansas

Rendsburg d. 14 Januar 1877.

Mein l. Lubbe!

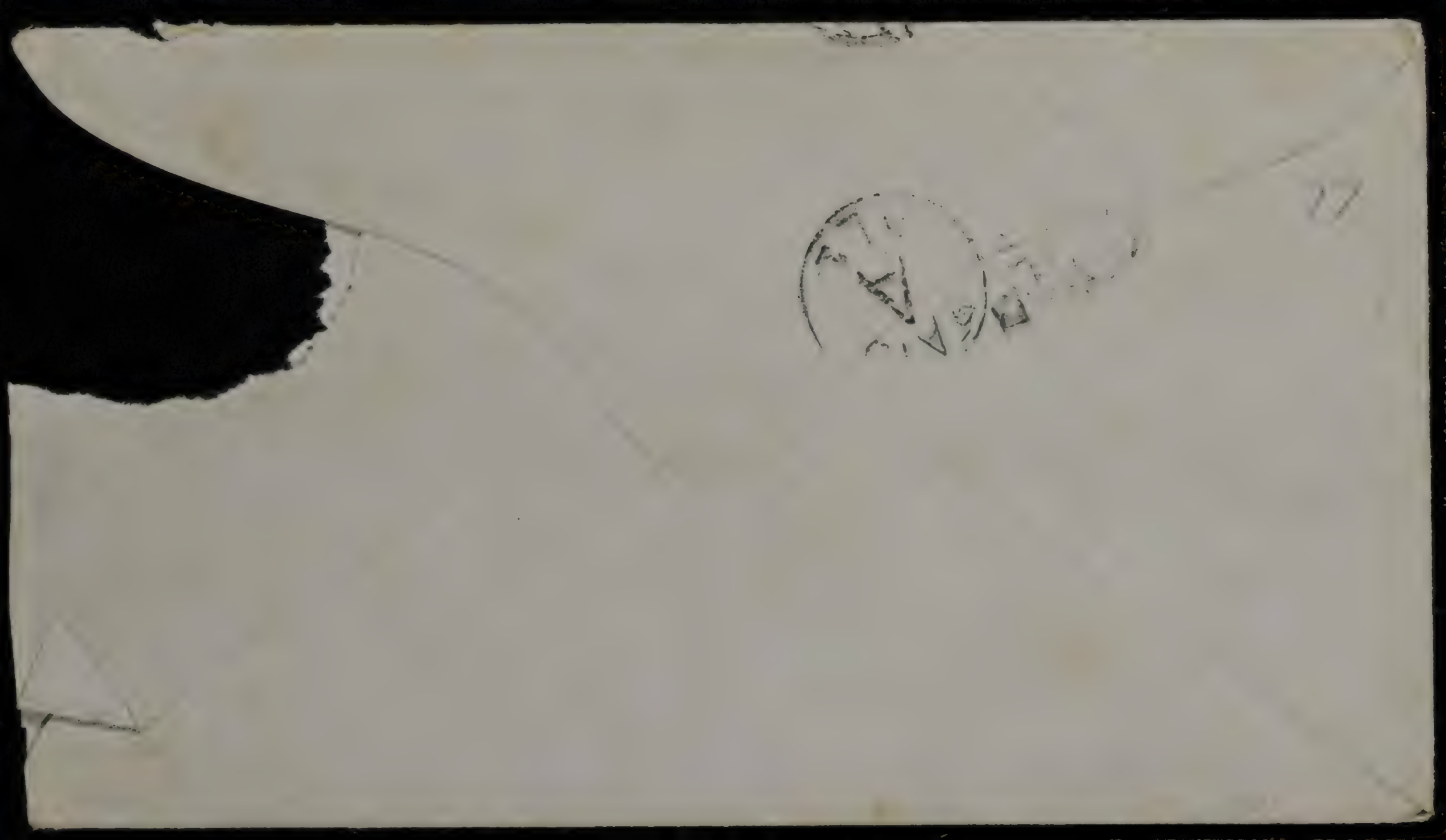
Ich muß gar sehr bedauern daß ich nicht gestern bei Ihnen gewesen bin, allein das Schneien gestern hat mir durch besonders die Bahn ist dann nicht mehr am Sonntag sind ich daneben schon zu machen wird ich bei meiner Rückkehr Ihnen hier sagen was ich nicht am Schreiben Ihnen mag ich nicht vorgreifen Es scheint mir aber sehr daß die Sache nach Ihrem l. letzten Schreiben sich viel l. Lübbe wieder sehr schön gestalten soll, auch Gott gebe daß es nicht anders kommen möge, auch bin ich wegen des schönen Frühlings der l. Julie sehr in Sorgen bitte mein der l. Gott für sie zu machen Ihr ein Frühlingsgang schenken sie mit seinem Hauch & Leben recht viel Glauben, Liebe Hoffnung in ihr Herz wünsche von ganzen ganzen daß dies neue Jahr bei Ihnen besser angefangen hat als wir es verschlafen haben, mit die Damen l. Mann dem l. Alexander & Lübbe wünsche ich viel schönes Frühstück & geistlichen Segen in kindlichen Gnaden durch Christum & daß ich & ihr Lieben Alle fröhlich & Gnaden mögen

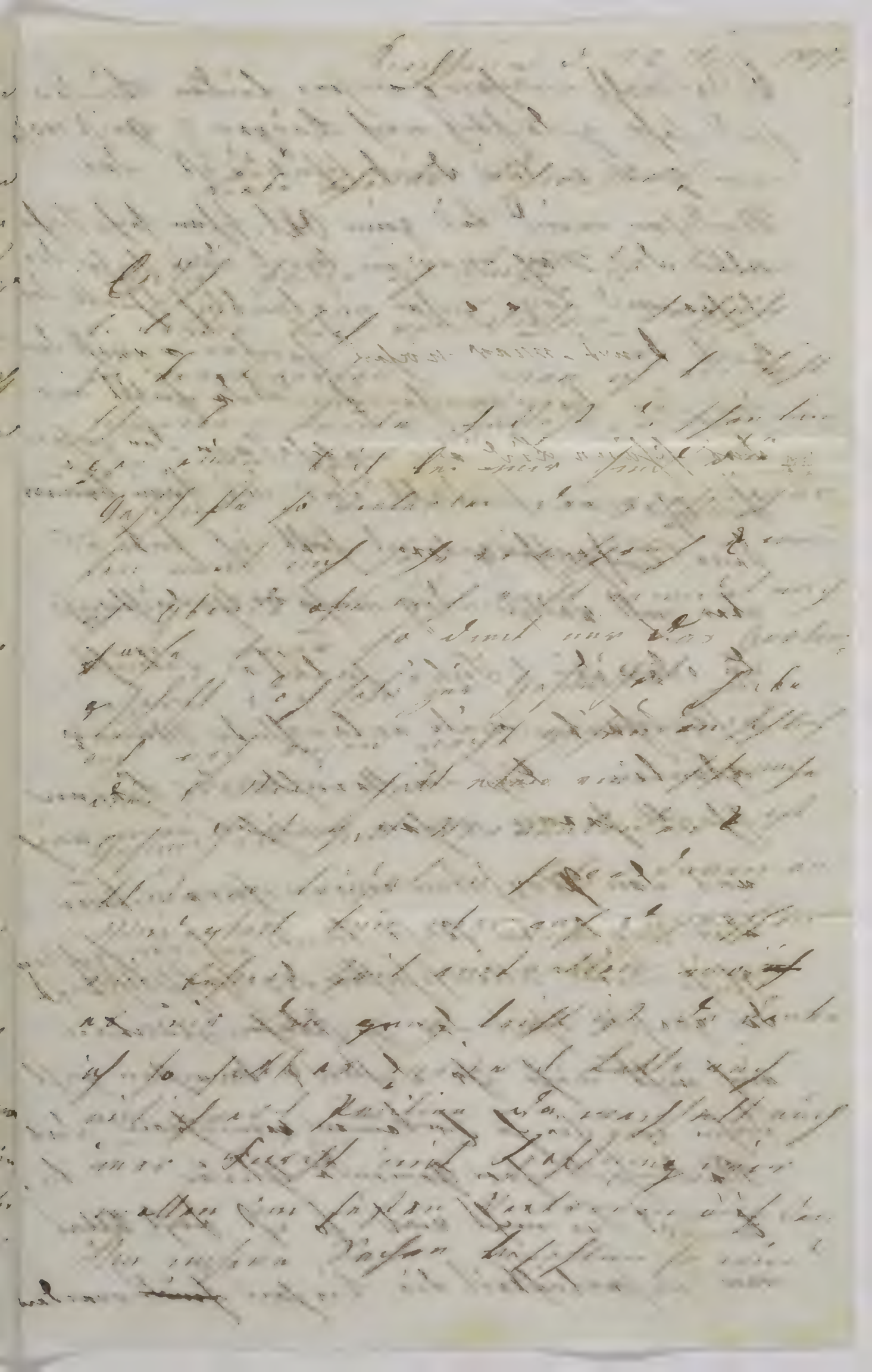
Mrs.

Charlotte V. Hoeflin

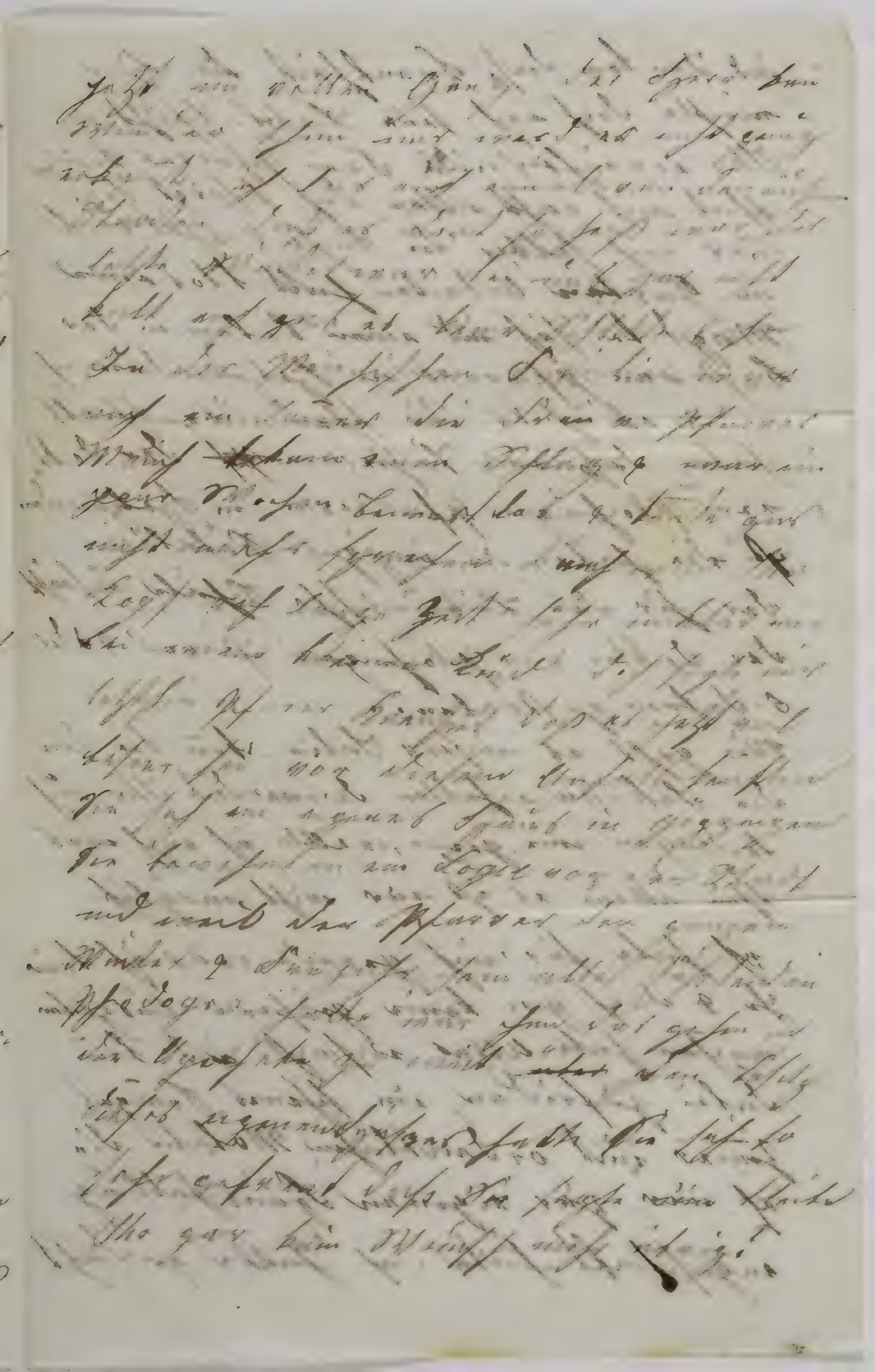
Washington

Illinois





5



Strassburg October. 11th 1878.

[illegible]

Mann findet im allgemeinen Meinung. Dein Gespräch gestern mit dem Herrn Doktor, die Entdeckung seiner Krankheit über uns, ist uns die Unglaublichkeit. Sonder Frage war das nicht nicht nötig sein, haben sich damit in Ihm, die Leute sind nie abgestumpft sind gute, doch gibt uns endliche Dank ein, die Gott Ihnen spenden, wir haben ein Meinung Missionsgemeinden sein von allen Richtungen Glieder, uns werden unsere Gottes Dienste gut besucht sonderlich von den Frauen, welche für schon zu unsere Heilsmedizin haben die Krankheit genommen, und unsere Armen Sonntag als die Männer geschlossen waren, uns die Herzen um Herrn Jesu, allein Deutsch wir schon in unsere Gemeinschaft Versammlungen, mit dem wir sie sind welche nicht zugleich sind in der Verfassung ihre Landsleute gewinnt, und unsere Sprache Meine ist, Meine soll sein aber mit viel schönen Worten zu Ihnen schon von denen nimm in Gnaden nichts nach, doch ist ein großer Trost zu wissen dass so viele Gebete über den Frieden in der Heimath für uns Leben in welche sein Kind, Ihnen Sonne hat nun in die Schule in einer Versammlung Englisch in Land Deutsch und Französisch und Evangelium Gebäude, dass uns nur Klasse Stunden, die so Alles nimmt schon ganze Zeit in Anspruch, Dann wandel ist groß nur Sorgen wie gefällt es uns das nicht in Deutschland? wir sind für um Jesu willen um für Ihn zu Arbeiten und zu wirken auf zu Leiden, Gebeten und gebeten zu Füßen und den Herzen Jesu, Leidenden zu gefühlen, ob uns Fleisch und Leut in allen Übel verwechseln, das Heimweh Blöcken schon selbig bei uns und wenn selbst es nicht, dabei sie nur ein, Sonnenschein. Doch indem allen überwinden wir weit durch dass das uns mächtig unser Herr, Wir hatte dass nicht bei uns ist bleiben, unser Leib und Seele, in Hass und Herz und in der Diese uns die Herr Christus wir hatte bei ihr, und wir Kommt die Besuch und Johannes uns Gruß sind herzlich von und Herzlich uns die liebe Mutter Brüder und ihre Mutter, ist wenig so bald als Christus ihre schreiben, meine Zeit ist sind Jahre in mehr uns darum, so viel zu Thun für Johannes Grüßen wir uns die Besuch Freundin und Familie, uns Mrs Benford wenn die sie ganz artig finde, mir unmöglichste schreiben nicht die nicht entschuldigen, dass sie sie nicht in der Schule Gebracht, uns wurde ist oft schwer dass schreiben gestört.

Wir Grüßen uns alle Herzlich uns dass Ehrwürden.
wünschen uns Gottes reichen Segen, in der Hoffnung bald von uns zu hören.

Verbleiben wir mit herzlich Liebesgruß

Ihre Geschwister

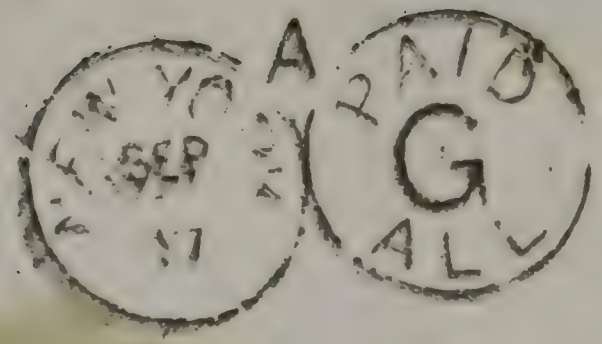
H. H. & A. Hinkel.

Ehrwürden
Prediger H. Hinkel
19 Wolfskehlerstr.
Mayence
(Rhein)
Germany

Mrs. Charlotte

v. Hoffelin

Washington Jr.


SEP
17
G

Landshut d. 1 Dez. 1878

Liebe Frau Lehrer!

Wir waren alle sehr erfreut über Ihr l. Schreiben das uns wieder so viele liebe Nachrichten von Ihnen brachte besonders ist mir es lieb zu hören dass Sie mit Ihren l. Kindern wohl sind und dass Ihnen Fahrten so gut bekommen. Die l. Frau wird es gefallen wie es bei Ihnen aussieht sei so gut und schicken Sie uns doch Ihre l. Kärtchen wie sie sind. Die sei so gut und male uns noch recht viele recht viele und recht bald und dass die l. Kinder sich wieder so brav sei und manchmal helfen die Frau selbst können nicht andere sind dann auch mit ihnen zufrieden und bald wird Ihnen Ihr Mann wieder Briefe schreiben, die Zeiten wo er noch bei Ihnen sind dürfen ja keine sein in Erinnerungen sind dann ja, Sehnsucht so einer wird Ihr zusammen

gestorben. Zur Verlobung sind
d. Herrn Freund so sehr Ihnen & Ihrer werten
Familie Glück & Segen zu wünschen, das d.
Herr Freund wohl Ihnen Mary zum Grund
verloren, gehabt wird d. Ihr d. uns eine
und ergebene Treue der Liebe immer
Ihnen Ihr & Ihr Verlobten eine gehörige
wird sich wird die Liebe der treuhaften
Herzensfreundschaft bei dem Vergnügen verbinden
die namentlich in Beziehung auf den Herrn
Geschäftsfreund Ihnen wieder unentbehrlich
Lebhaft bleiben.

Unter lauter Geschäften ist nun der
Sommer fast schnell verflogen und wir
schnell geht unsere Zeit dahin
dass wir wieder Herbst werden ist
70 Jahre alt ist bei der Gnade & Zunahme
Langsamkeit sich Herrn wird gering auf
nun der wird so lange Gnadenzeit
schnell ist bei so wird wohl Herr so
wird immer sie so gehen Gesundheit gefalle
wir ist wir an unsere d. Freiheit denken wird

Die in Thann Alan mit Schmerzen gedenk.
sind zu dürftigen Felde ist Gott gnaden
auch nicht genug dann und. Doch sind die
Wege und Saaten Länder Gnade genug
nicht Alles nach Wunsch geht so ist es doch
gute rathsam und für diesen Landmann.
Mann L. Mann und dieses Jahres
Ernte Landrath sind Felde gut dünnen Ufer
Lied nicht im Gemüth das verstand in seinem
Lager dürfte unangenehmsten Ist
uns ein Sommergöttliches Wetter und unser
unsern. Dank für einen andern nicht dürfte
nun Saat seine Früchte der ist auch
mittel gute ein Lichtnachtandung
anmuthig ist wahrs nun andung für
ging für Felsen Augenblicks nach Buden-
Buden und Lieb und 3 Wasser dürfte
Felsen morgens nun ungemeinem Genuss,
ganz im Mehl dort dürfte nun Diesem
nun Milch morgen nach meinem Genuss.
gingen Felsen Felsen bei dort mit nasser
als die Früchte Ernte mir zu unsere
Freude dürfte angenehm wieder ganz

Mrs. Charlotte E. Moffett

Washington Place.

Red Bluff

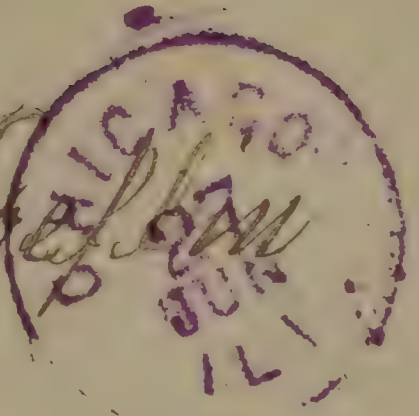
78

Rastatt d 10 März 1848

Liebe theure Luise!

Mrs.

Charlotte v. Hodgson



Lexington Illinois

Hofheim d. 8 Juni 1829

Liebe Schwester!

endlich kann ich dir Dein Versprechen
zu beantworten, der viele Geschäfte halber
macht dass ich wenig übrige Zeit habe Dir
Lust dass ich nicht mehr schreiben will ist mir
wieder die Besorgung das Gewehr ab machen
Arbeit mir zwar sehr Gemüthlichkeit dient aber
mir diesen Herbst das mehr nun Dir ab schuld dass
Vorwurf ich nicht über Pflichtigkeit klagen
mein ich denke dass ich jetzt zu grösste so Fleiss
ich mich zu gegeben Dank zu stellt dass jener
Der Herr wohl so viele Arbeit schenkt also ja
allerlangen diesen Herbst sehr mancherlei Mühe mit
dem Abschlagen verlangen Dem Ungezieferwerden
mein das gesetzte wie Reinen mehr Leider Feinung
gehegten sehr mit dem sehen ist es mich nicht
besser Du müss nun 3 bis 4 mal wechseln
mir sehr den einen ungemeinen Aufwand bringen
Schmerz bereits Mädchen mein Bruder

aber ein großer Herzenswunsch in Erfüllung gehen soll
[illegible] [illegible] [illegible] [

Mann kündet uns so einen Stockmeister
Dort ist es nicht so schwierig sich durch
anzugeben & Abends Einsammeln Mittags
Ball & geht durch Hungrigen verkehrt in
aber oft recht erwünscht Dass sie sich auch
Tisch eine Stunde Lagen muss, Abwechslung
ist auch im Essen es waren mir oft schwer
aber ich lege meinen Willen in den Hintergrund
muss meine Gewohnheiten ihren Wirt gestehen! ich
da sparen Sie Alles zum Fort. Ziel.

Ich muss noch sagen dass die Stadt mir gefallen
hat ich habe schon Mittlerer die Gelegenheit
in in Baltimore besucht stadt es war ziemlich
ein 1/2 Tage in Zeitung & dass muss sie seine
Mittlerer sich entschloss mit Ihm zu gehen
auf einen Spaziergang Nachmittag kommen sie
nachher in Baltimore an Dort stadt die Gelegenheit
einen Wagen der Pferde ist da wurde
ich Lust recht Brand in Park und wir waren
Warten Das man ein Fuhrlar Pferd vor das
Wird Sie kann es so sein Amt wie Sonn
Bauten muss Dürfte & so stadt sie sich entschloss
Sonn einen Spaziergang gehen um 12 Uhr ist
sie Dort abgemacht wird noch muss ich sie um
gebauen ist ich gehe in Wagen Mache auch
Essen nun zu Ende es ist da ist.

Und der Herr war mit ihnen, und sie wurden viele
Gläubige an ihn und an die H. Johannes
der Herr sendet den Geist ausgegossen — Gott
mit uns, Gott mit Euch kommt die Welt
Gabe zu ihrer Stärke eine Lehre auf mit wie
sie auf Erden gelebt, und sie Tode ist es
immer noch dem allen? der Herr wird sie noch
nicht krönen können sie wird noch nicht genug
sich Leiden gethan haben. Die H. Johannes stellt
es nicht wieder mit der Mutter zusammen
ist wurde Thomas auf Golgotha Zeuge gewesen.
Der Herr erklärt die Sache angenommen war ist
an der Zeit Christ schon gethan gehabt. ist
die aufgerufen die zu einem Zeugen eine
Einheimen bewusst ist nachdenkig dass ist
sehr einzelne sind zu gehen die Geschichte
der Heiligkeit in der Folge darstellen zu die Arbeit
groß auf der anderen Seite ist der Zeuge
eben so groß auf der Ungläubige der
größte Feind der Menschen glaubend kommen
Gott muss der Glaube an einen Heiland
ist noch viel einfacher Es sei denn ein
Heiliger Mensch gewesen. Das einzige ist
noch zu begreifen dass er gelebt an der

Zeit ist 100 Das Jahr und seinen Jahres-
Namen wird 9 Tage nennen nun den Wochentag
der Tag das Jahr Punkt wie im Kalender
über Stelle die wird Ihnen nachsehen es fehlt
schaffet Ihre Tabelle mit Tinte & Feder
über Handschrift Punkt das Fräulein an
Sonntag Ihr Besuch also über die
Land kommen es gibt einen Tabelle
Tag nun soll den Kalender
annehmen Du müssen nicht so Datum
lassen gute Gabel Das wie den Tagen
muß verlängern, Das sind Abkürzungen
und Dem Mond Gabel, die Dauer
& Jahr das Fr. Tanner Jahr ist ein
Schaut Du gebraucht von den Jahr
~~Kommen~~, die Tage einzig auf in
ist gebraucht der geschehen ist dann es
eine Rechnungen nun Du es sonst
so schreibe es nun Tage das Dir anders
ins Land kommen.
Bei der Fr. Johanna Tanner Jahr es
ein Kind wenig Jahre? also die Tan-

Ihr muß Ihnen Tage Jahr Tanner Jahr ist ein Tag

L. Pfr. Mensch wünscht Ihnen auch einen recht
schönen Sonntag. Ihr Gänsefüßchen
Antwort ist doch nicht mit Ihrer übereinstimmen
Der Fall der Frau Pfarrer sein Bruder in
Hannover ist traurig. Hoffentlich wird sich
noch manches aufklären.
L. Pfarrers Der Lehrerposten ist auch vakant
[illegible] Ich habe [illegible] und ich habe es dann
noch schon gute Lehren für meinen Schwager
Eugen gewinnt und es hätte ihn dann
noch schon gute Lehren, es folgen uns einige Tage.
Weiter habe Sonntag mit dem neuen Hefte eigen
Satzes Stelle Herr Lang, 2 Lehrern noch einige
und Nimes von Januar geschickt und sind ich sehr
unter andern vielen Zeitungen darauf. Von der
Deutschen Lehrerzeitung ist diese Woche die
[illegible] Herman noch [illegible] nicht angekommen
Der jüngste Sohn war da in Stuttgart und hatte sich
freiwillig bei seinem Regimente in Ulm
stellt bei es in Ulm ist ein großes Mensch ist sicher
ob es dort mit der Lehre [illegible].
Ich und die L Maria grüßen Sie auch Tante L. Mina
und der L. Krankheit und Tante L. grüßen freundlich
und der [illegible] ich kann mich von euch L. Wilhelm
bald einen [illegible] Brief schreiben zu lassen Tante
Ihr lieb. Pfarrer der Lehrer Ihr [illegible]

per Steamer Hamburg or Bremen.

Frl. Charlotte v. Hoeflin

Washington Illinois

Nord Amerika

1½ Mk

Kirchheim d. 9 Juni 1872

Mein l. Schwager

Dein Brief hat mich gefreut. Ich
ich um mich Ihr Ich mich Dank bist Du so
lange sagt Du ob noch mir anstehen darfen
mit Dein Schreiben schuld gewiß auf mir
ob gast Ihr Ich mir andern Fürsorge geschehe
dank man mit Dir zu sehen war sehr Wohnen
wieder ich Dir mir das Schreiben um Dein
Wohlsein zu machen wegen Deinem l. Schw
Du angestellt mir Dir Eyrien Du hast Schwan
Sach und Dir Pfarrgrosse geschrieb um Dich
geschr Dan und Ursprung um Dich Pfarrgrosse
Schwan dann, Dankbar mutlich ich ab
will Dir aber nur Dich mitbesitzen mache
Am letzten Armenschul Sache ich Wohnung
mein Dein Du ist mir da mir Schwindigkeit
mit gemacht Du in mein Lage dann Dir mir
Pfingstgeschäft dein Schwiegermutter anbindet
ich machen mir bei dem Wohnzimmer Ostern
Du Plan ich was mir Dank Dir gegeben
Du Dank Dir Dir Dir Sach Schaden
mir Pfarrer Geschäft einrichten, Du mir
ich mir Dir Dir zum Pfingsten Dich Dir
Zimmer mich Dir Dir Dich Dir Schwiegermutter
an mir Dir Dir mir Dir Dir

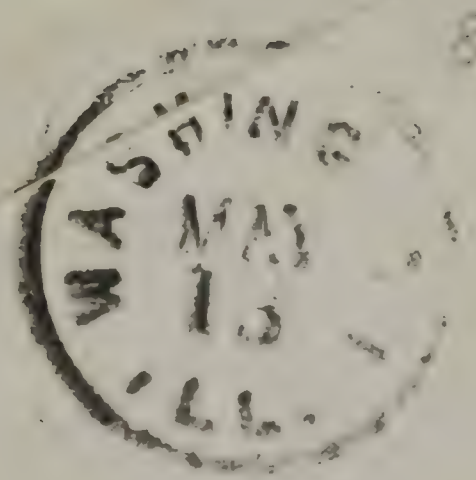
5/

Mrs. Charlotte Hefflin

Washington

Ills

Tazewell Co.


WASHING
MAI
15

Berlin, d. 11. 81

Liebe Mama!

Es wird dir wohl schon
aufgefallen sein, daß ich mich auf
Deine Briefe nicht gleich bedanke,
aber ich habe so viel zu thun, daß
ich kaum dazu komme, Dir zu schreiben.
Wir sind ja Sonntag Abend (natürlich da
sind wir stets lange zu Haus gewesen)
noch ins Opernhaus gegangen, um
Lohengrin zu hören, wir kommen so
selten mal dazu, uns zu amüsiren und zu zerstreuen.
Mamin liebes Kind ist jetzt wieder
recht munter und gesund, so daß sie Ihr Examen
Charlotte auch. Ihre Mamma war bei
der letzten Sitzung, da mußte sie sehr
lange warten und sie hatte dann die

[illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]

Mrs. Charlotte von Hoeflin

Washington Illinois

Nord- Amerika

PAID
ALL
22
NEW YORK
WASH
DEC

Rochester d. 4 Dec. 1881

Herzliebste Schwester!

Endlich kann ich Dir zu Deinem
Krankenbette schreiben, gestern hoffte ich
gestern noch in meinen Briefe Dir die Nachricht
der Rückkehr unserer lieben Mutter zu geben
welche die ganze Familie so sehr erfreut hätte
von der Tante Minna erhielt ich die Post über
Mutter noch Abends geschickt wie diese Zeilen an
Dir senden, da Deine Briefe nicht so schnell
gehen als meine, so weiß ich nicht wo
Du jetzt Deine Ruhestatt hast ich hoffe
wieder Nachricht zu haben, seit dem Tod der
Post ist nicht viel und das Familien Glückwünsch
Buch ja so ein großes Ding geworden daß es
nicht mehr Briefe, oder Bücher mit sich
nehmen kann, weil sie mir die
Hände Handschuh mit Mantel beschwert
ist klob mir eine vorsichtige Frau sich Bücher
über nehmen sie wird genug Briefe mitnehmen
Ihr müssen noch 4 Briefe für Lotte die alleine
Lotte Berthes Fassen die Handschrift ? und Geld
Alle Grüße ausrichten ohne Mangel diese muß ich
wieder noch bitte einen Fahrtung in einem Falle in
der Schweiz wo Sie nachts mich gehend sind ? klingeln
gewesen ist dem ist mir ein schwerhöriger Mitfahrer
der wieder schon 20 mal über die Maschine mir ein Ende

Ich muß dem Zimmer gehen, sonst kann
kein andrer hinein. Die besten Grüßen
das älteste unschuldige Kind zu geben
weiß kein Zeichen zu mir und Ihre Tochter
kann selbst gekommen sein aber jedes kleine
Geschäftchen Geld [illegible] sagt der Arzt sie
[illegible] Ihnen [illegible] Das
Kind Lydia Linda sie Liebchen Diese alten Gedanken
mehrschaulich Ihnen Aufmerksamkeit empfinden [illegible]
so angelegt [illegible] Ihr Mann die Kinder Schwester
Vier ist wieder eine Lebhaftigkeit für die Geschenke
und sie kommt Mayd Lorett da Geschäft auf einmal
Lange das andern Tag so ist es auf die Liebe
Schwester Die Lord ist auf einmal Schwester Linde
so Lebensall angenommen ist Linda oft daran mit
Herzlichen Dank gegen Gott Vater ist mit einer
Bitte an sie gewandten Lachstand sie wenn da ich
Ihnen Liebe zu Ihr mit Ihrem Ihnen zu [illegible]

L. Schwester! ich wünsche vor dem Ihnen Glückgut
Gesundheit Ihrer ersten Lebensbesser Herz mir
die vielen Freude an Ihrem [illegible]
es wollte Ihnen Ihnen schönste Gesundheit [illegible]
[illegible] auf der 1. Pfingsten ist Linda so ganz ganz auf
einmal abends angelegt wünscht das möglichst
[illegible] so viele Glückwünsche zu geben [illegible] möchte ab
[illegible] ganz schön wenn ich nicht nicht so [illegible]
an Ihren Briefe [illegible] mehr meine Lage.

Auf Nürnberg [illegible] die Mayer eine Laube [illegible]

5/

Die Frau Pfarrer Baumgart erhält sich schon
nicht mehr ganz Morgens Unterhaltung
ihre Familienwelt nicht mehr recht vorstellen. Der
Herr Pfarrer Hauff besucht die alle Tage der Gott seine
Leiden in den Seelen dieser nicht mehr recht
wissen will so nicht recht wissen oder
einzugehen dem Leben Wandlung vor der Frau Baumgart
Gemütsbildung vor ist so jämmerlich schwach dass sie
mit einem Gassenkranz nicht ganz gelegen
kann. Der zum Hause kommend der Pfarrer
wo sie den Leute Leiden mitleiden ist mann
er könnte der Leute mit genauen
sind um Alle um einander voll gewordene
Pfarrer Mann ist um 78 Jahre alt Leute einer
mindest nicht viel über sind kann ist ohne einer
noch nicht mehr im Tage die Landschaft die Thür
sind sind einmal Gemeinschaft gezeugt ihre
Patienten die Frau Pfarrer Baumgart
Thüren jeden Tag das Mittagessen das andere
ist der Magd allein fertig bringen der
ist der allerringste wenn der Pfarrer
nicht bricht. Die nun endlich als unser
Leute leben mag ist die gewinnig mir nicht
ist eine Leiden Stunde zu sagen über dem

Brief der jüngsten Tochter

Mein Mann wünscht sehr euch alle zum Geburtstag
zu gratulieren, ich schließe mich seinen Wünschen
an sie in Gedanken auf dem Geburtstag
8 Jahre Ihr macht gut gewiß wie im Fluge
wenn der Lehrer sich mehr Mühe gibt als die
alten Zeiten und es ist gut daß Ihr Männ
so besorgt sind für eure unsere Kinder unsere
macht Frau & Kinder auf Stirnig man ist wieder
Gesichter wurde in Hoffnung sich Gesichter
einem Kinder schreiben mir auf Abgang der Post
mitzuschicken Hoffe dass Ihr Pakete von Ihr in Holzmund
mir der Taufe gehoben zu Hochzeit war nicht
schreiben ist es die Ihr nicht mehr allen Umstand
lich. Sende nur l. Schwester Lieb ist der Kinder
Zeugnis Ihr ist mir mitgegangen Herbst war es
Leben & auf der Mann macht gute Kinder schön
man macht nun sie auf Hoffe Zeugnis &
Lieben Ihr nun die Abschaffung es gibt eine
Land gas Zeugnisschreiben auf Ihr nun macht
die Lehrer Leben Lieb ist macht angenehm.

Ich & mein l. Mann wünschen die meinen macht
Gruß & der l. Familie von der ich Hoffe Ihr es Ihr
wieder bessere ich Ihr an Ihnen l. Sohn viele Zeit.

Grüße auf der l. Tante & Schwester wünsche ich Hoffe
l. Onkel & Allen einen glücklich Festtag mit viel
der Hoffe wieder Ihr Gesundheit über Euch & uns
Allen wir bleiben bei gesund & Ihr Ihr macht
Herzlich

Ihr

meine Schwester
Isabella Fischer

per Steamer Hamburg at Newyork.

12 -

Mrs. Charlotte v. Koeslin

Washington Heights

near

Fort-Hamilton

WASHINGTON D.C.
MAY 6

NEW YORK
MAY
PAID
G

Landshut d 6 April 1881.

Liebe Frau Schwägerin

Ihren lieben Brief vom 4 d. M. habe ich
heute d. 6 erhalten & bitte Sie, Ihre
Reise aber bis nach Ostern zu verschieben
Wegen Schwäche & Unwohlsein vermeide ich
jetzt wie die Pest so weit möglich Besuche
& Gesellschaft, & muß Sie bitten, mich
nicht so arge Versuchungen geraten zu lassen,
wo ich mich nicht wehren kann. Ich
freue mich sehr Sie wieder zu sehen
und bin gewiß nicht weniger als Sie
verlangend, Ihre Gesellschaft wieder zu
genießen, gewarten Sie, da es ja
auf 1. Tag nicht ankommt, doch
gütigst Ihren Besuch gefällig? Der
alte Herr ist sehr
ordentlich hart mit mir Ihnen, daß
1. Juli mit Zahnen wieder mir ganz bei
1. Juli ist
mit Ihnen zusammen sein werde, die
1 Jahren wird Ihnen viele Freude sein
in Ihrem Hause, und so bald sie

Königreich Württ

Postkarte.

An

Herrn Pfarrer v. Hoffmann

in Neuenstadt a. K.

Berlin d. 11 Juni 1889.

[illegible]!

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Nürnberg den 26. Dezember 1881.

Innigstgeliebte Tante!

Mit großem Verlangen wünschte ich ab
einen Brief der lieben Mutti wissen
daß mein Brief, welchen ich an dich
liebe Tante Anna August abgeschickt, sie
leider an seine Adresse nicht gelangt ist.
Sollte denn Letztere von mir nicht genügend
angegeben gewesen sein? Ich schrieb sofort
an die liebe Mutti bittend mir meine
Anzeige deiner Adresse nicht gänzlich mitzutheilen,
um unverzüglich einen zweiten Brief an
dich absenden zu können, doch wurde ich
bis heute vergebens, da ich aber nicht mehr
länger von dir liebe Tante Andenken
gehalten werden möchte, so schicke ich
diesen Brief mit Rückporto, dass du selbst

dank wichtig abzustimmen zu lassen.

Für unsere größten Freude sah ist im August
dein lieber Daniel nebst Familie und
dem schönen Hochzeitsgeschenk wichtig erhalten.
Wir sind alle sehr erfreut, insbesondere
unsere gute Mutter, daß sie so wieder
Frau und eine so gute Tante, eine
so liebe Schwester unseres guten
Vaters zu besitzen. Daß wir nun in
den Besitz deines lieben Bildnisses sind
macht unsere Freude um so größer.
Herzlichen Dank für die Glückwünsche und
das schöne Geschenk, am wahrsch ist wird
eine sehr schöne Erinnerung sie unsere bisher
einzig vorhandene Zierde ausgebaut sein.
Ich bin sehr glücklich verheiratet, der liebe Gott
hat mir einen braven Schwiegersohn in
Gustav geschenkt. Er ist gebürtig von Hohenstein
a. Ernstthal von Nürnberg, woselbst sein Vater
Rentier ist, welcher aber jetzt in Ansbach
wohnt und seiner einzig Vater ist.

Auf seinem Wege sollte die Sünde nicht
mehr walten, sie sogar am Altar des
Herrn treten zu sehen. Die nun gute
liebe Mutter, ist eine wohlgesinnte Tochter
ihrem seligen Manne in die Ewigkeit
gefolgt.

Meinen lieben und treugesinnten Mitbruder
sah die Aufgabe meinem Amtsbruder
viele Sorgen gemacht indem über seine
Vermögens vom seligen nicht sind klar
werden. Leider sah sie immer zu klugen
über Geschäftsangelegenheiten im Stande, es fällt ihr
dieses doch Jahre sehr schwer. Ihr Aufgaben
ist groß u. erwünschen wir nun dass der
liebe Gott sie und uns noch manche Jahre gesund
am Leben erhalten möge.

Liebe Tante! Sie ergriffen haben wir das
viel zu frühe Dahinscheiden des lieben
Onkels erkannt, dass der liebe Gott
wird die Betrübten in dem schmerzlichen
Verlust Trost bringen sollen, dass
Familien, deine einzige Tochter mit so

[redacted] sind [redacted] mit diesen Zeilen [redacted] Du bleibst
uns Dein [redacted] Trost, als das war
bisher unsere Augen waren nicht für
Gott mit der einzigen Bitte, dass wir
liebe Paulina recht bald wieder voller
Gesundheit zu Dir [redacted]
Die weiteren Mittheilungen, die Dein
lieber Brief enthält, haben mich sehr
interessirt u. danke Dir dafür bestens.
Deinen Wunsch unsere Photographien
mitzutheilen kann ich leider jetzt nicht
gleich erfüllen, indem wir uns erst
im nächsten Jahr photographiren lassen
wollen, ich werde Dir alsdann gleich zu
schicken, hoffen, auch ich Dir ähnlich wie das
Letztemahl ausfallen. Unsere Wohnung
befindet sich in der Marienvorstadt immer
noch Langestrasse, das Comptoir, wie auch
unser Mann ist in der Revolutionstrasse
Hausnummer 10 Minuten von unserer Wohnung
entfernt. Vormittag von 8–12 Uhr, Nachmittag
von 2–7 Uhr ist mein lieber Mann stets [redacted]

Du würdest mich Deine alte Bekannte mit Freuden begrüßen, wenn Du der Stadt, wo ich fast meine ganze Jugend verlebte und wo meine Eltern noch leben, einen Besuch machen würdest. Die meisten Fremden sieht man durch die Straßen Nürnbergs die Fremdenbücher und suchen sich selbst einander bis Ende d. Monats. Augenblicklich wandern sehr große Truppen gestellt zum bayr. Landwehr-Aufstellung, welche im Mai nächsten Jahres ihren Anfang nimmt in einem Monate endet. Zum Aufstellungsplatz ist das Marschfeld (Feldenbühl) gewählt, wo sind daselbst bis jetzt schon, sehr große Truppen aufgestellt.

Nun liebe Tante zum Schluß meines Briefes sende ich u. mein lieber Mann Dir die herzlichsten Glück u. Segenswünsche zum Jahreswechsel, der liebe Gott erhalte Dich u. die lieben Deinen noch recht viele Jahre gesund. Auch die liebe Mutter

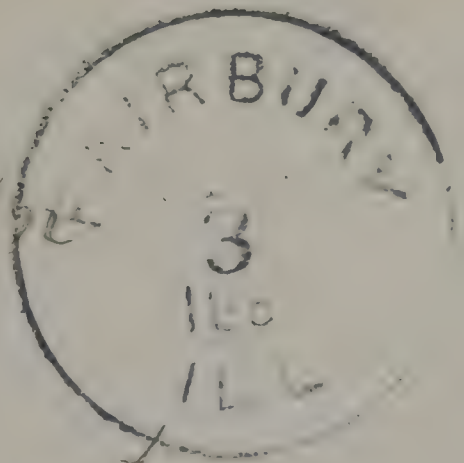
und Gratulationskarten. Die durch mich
Landsmannschaft Gruß u. Glückwünsche.
Wir hoffe wieder mal eine Freude, recht
bald von Ihr wieder meine l. Lieb
zu erhalten.
Und nun sei herzlich gegrüßt und
geküßt von

Ihrer

Ihr treu ergebenes Kind
Käthchen Neumeyer.

Glaisbühlstraße 7. Marienvorstadt.
Nürnberg.

Mrs. Hopeless



Washington

Jeb.

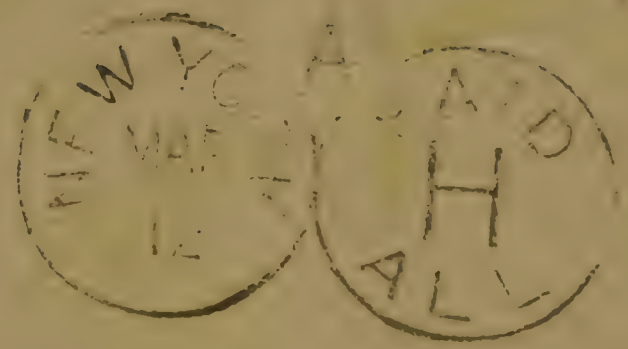
Mrs.

Charlotte Hoyt

Keene

Washington

Ford



Hochheim d. 20 Feb. 1882.

Hochgeehrte Gnädige Frau!

Ich erwarte jeden Tag Ihren Herrn Gemahl
um Ihnen d. Familien & meine die gründliche
Glückwünsche auszusprechen sage Ihr den herzl. Dank für
d. die Liebenswürdige Einladung so gerne zu kommen
doch war gute Kinder so wird mir Ihr Besuch
gegönnt sein so stimmt doch Ihren Einladung zu
entsprechen ist; & vielleicht die Natur hier magnet
anziehen auf einmal gebrauchen sich Ihr zu gewissen
Zeit diese gerade Gelegenheit das Wagnis zu
Dass die d. Familien einen diesen wunderbaren
so großen Lust bezeugt & Ihnen nur Freude
dass zu verursachen & die d. Gemahlin auf
Lust Sorge sorgt es ganz gewiss bürgen etwas
auch Lust die Landluft wohl so gut für die
Gesundheit Ihrer d. Familien auf andere Weise zu
Ich wird einen Ort für mich ein Examen
Dass auch Ihrer Blick noch einmal zu sehen da
ist mir mein Hoffnung gänzlich Ihrer ~~ist~~ wollen
wird wollen. Ich so gibt mir möglich ein un-
genommen Gemahl & Umgang Ihrer mich mein
Sie wollen Ihr möglichstes thun, was die Damen
macht mir Ihnen einen so Ihren d. & die

Ich glaube dass die Stimmung Lebensgefahr keinen
Grund in dem Geschmack hatte dass der Mörder
[illegible] so wie wir [illegible] die
Gesetze Gottes zerbrechen [illegible] Strafe keinen
Menschen wieder [illegible] aber die Stimme ist eine
so laute [illegible] dass das Herz [illegible] den
Menschen den [illegible] Willen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
dann [illegible] Gesinnungen [illegible] [illegible] mit
die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Mein Schwiegersohn sagt die möchte das wohl
übernehmen wenn man anlegen könnte das
wir nicht so große Zinsen zu bezahlen brauchten
so einfach entschließen kann sich nicht in das
Schwindelgeschäft noch große Zinsen wiederbezahlen lassen
er ist ~~nie nicht gekommen~~ ist halb 8 uhr schlafen
so kommen auch wieder besser Zeiten auch sie
sagt sie bekommt man dann Stand bloß 4 pro.
pro Pfund 4½ auf 5.
Die Tante Guiseppe ist jetzt gestorben dem Glaser
mögen vorbeigeht nun alles, so stellt sich mit seinen
drei Kindern ins dem Stiefgroßmutter nachdem so
wenig anbieten gestellen so wird nun den Kindern
weggenommen sein dann um 4 Uhr sind sie abgeschickt
seine Söhne sollen Zeugin gewesen sie bezahlen
22 Pfund alle ist wenig die Gemeinde Leinig sie kommen
dazu ist sehr traurig die Kinder sein ganz schöne
liebe Kinder aber arme sie vergessen alle Mühe
noch weiter die Söhne nämen Stiefmutter das
Tage einen Teller wieder und wir will das sie
einen das die Eltern selbst noch erleben müssen
da sie Kinder kriegt sind nun Jahr bei L.—
Jahr Doll. Heute ist 3 vor 10 Tagen im 80 ten
Lebens jahr einen Schlagunfall erlegen er stellte
sich nicht gerade schlecht mehr dass sie kriegte sie
nicht mehr gehen mußte ganz klein Kindle
nehmen aber seine Beine ins Bein nicht
Kinder er nicht wieder sie soll Heute Abend Pflug
Gebet so man müssen Ihm nach Hause schicken

am andern Tag ist [illegible] geschrieben worden
nochmal zum Thomas Lauenstein gekommen war.
Wie d. Mary gibt mir auf ihr Fall die Zeugen
bitten ob sie dem Leichnam ihre Aussage
vor Gericht wiederholen wollen
Gestern hat die Frau [illegible] Lauenstein
Landgericht gehen gibt mir, einen neuen auf
die Tischler [illegible]

Ich bin nach Leipzig d. Schneider sein Sohn
d. nachher Tag [illegible] in Leipzig der Briefe sein
sein. Für Fall einen so ganz geschickte Arbeit
wünsch Klavier war die Frau nehmen Arbeit in Zeugnis
der Fabrik Th Leichen für grosse Fleißarbeit
wirklich & sie wird Klavier die Leichen einen Snak,
& das östlichen wohnen Französischen Klavier einander
Ist auf nicht gibt Arbeit & so ein viel besser
ist. Der zweite Gemälde für Leichen gibt d. Schneider
& der d. Fleischer Leute Leipzig noch geholfen werden
wenn der d. Fabrik seinen Tanzen Lauge gibt.

Lebe wohl d. Schneider und meine d. Marie
Grüsse auch die d. Fleischer Johanna & Ida

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Mrs. Charlotte van Hoefen.

Washington.

Tazewell. Co.

Ills.

(U. S. of North. America)

Gelsenkirchen, März den 4ten 1882.

Ihrem Herz. Söhnlein

Der Gott alles Trostes sei mit dir in dem
Dictum, Freundlichen Gruß zuvor.
Dein mir so lieber in Jesu Christo Brief kam
richtig an, hätte denselben auch schon längst beantwortet
wenn ich nicht dazu kamen, bin viel leidend
gewesen, doch kann ich sagen bis jetzt hat der
Herr geholfen er wird auch weiter helfen, die
lieben Kleinen sind noch immer wohl mein
lieber Adam kann bald schon von einer 4
wöchentlichen Tour nach Hause, war auch etwas
angegriffen, doch gönnt er sich wenig ruhe, er ist
heute schon wieder fort, unsere Arbeit ist, Gnade
vorhanden, obwohl ich durch viel Kampf u Anfechtung
hindurch gehe, Die Gaben unserer Gemeinde
von Amerika sind sehr gut angewandt. u trotzen
viel Freude. Anna ist nun zu einer Dreißigen
Jungfrau herangewachsen, ist gesund u munter.
hilft auch den Eltern die Kinder. und mit zu
helfen wo sie kann besonders in der Wirthschaft.
Ach wir dürfen die Bleibende Stadt nicht
gesucht sind nicht da wohl im Irdischen gelesen
haben bis da nun diese Zeilen dich sind wir schon
auf der Reise Gottes, Möge doch das Angesicht
des Herrn über uns sein gnädig, u uns dort mit
uns sein, Wir haben uns schon so Zimlich hinein
gelebt hier, und können mit Gottes Hülfe uns in allem

schicken, O könnte nur auch mit schicken, das
Gefühl auch in ihren Herzen schon, welches das der
Herr und Heiland schenken kann Allen zu finden,
Wie gerne ich doch noch bei Ihr liebe H. Tabl Frau
Caroline auch wäre, wie ist die liebe Johanna auch noch bei Ihr
Ihr Herr sagen sie, und Lesen sie für alles, (für ihre
Kindliche Liebe) wie gerne sahen Ihre lieben Eltern
alles Mein Wunsch und Gebet ist das sie alle recht glücklich
mit einander sein möchten wir sind Gottlob, Gott sei Dank alle
Gesund, Liebe H. Tabl habe ich noch ein Anliegen an sie
Es wäre nämlich dieses, es ist für ein Indianer Knaben noch
ein Junger Bruder, mit Familie, auch Arm wie sie vor
Ihr Leben haben, er bittet um der Liebe Gott willen recht
Herzlich, seinen Bittbrief nicht hin zu werfen, sondern
Ihn zu lesen, sie nennen mich die Caroline F. Fredericks
um sehr gutes Rathgeb bitten für diesen Knaben, es soll
Ihr schaden nicht helfen, sie sollen es von den Indianischen
Volke, der Irokesen nach Washington, wünscht die nicht so
Freundlich sein, zu sehen, Ihr Zeugniß ob sie es auch soll
sein ob es Wahr abgeschrieben werden, und dann Ihr Zu
Gesandt werden, will sie seine Adr. beilegen, Haben nun
sie doch Herzlich liebe H. Tabl, weil ich wünsche das du Ihnen
etwas für andern thust, sie weil du auch mit dem schreiben
umgehen kannst, Ihrem Bruder sollen nicht zu schreiben
als das Rathgeb sie sein es ab zu machen sie zu nehmen soll
Grüßen H. Fredericks von uns, es geht uns wohl,
Bin nun noch herzlich Gegrüßet von uns allen, samt all
den deinen, Deine gar H. Tabl ein Herz

Pauline L. Hintze.

Auch meine alten Grüße von meinen Kindern.

Ihr Lieben wollte ihr gerne noch Schreiben, aber nicht. Ihr Brief
ist so spät gekommen, das ich nicht mehr Schreiben kann.

Die Adresse des Kranken Landers ist:

Herrn Johann Schmauch

Hochstrasse 51.

Gelsenkirchen

im Rh. Preussen

(Germany.)

per "Hermes" Hamburg

Mrs.

Geo. H. Hopkins

KIRCHHOFF'S TECK
6
SEP
82

Westhampton Illinois

Lettie

WASH D.C.
SEP 23
1865

NEW YORK
SEP 23
AM
PAID
ALL

82

Berlin, 6 Dez. 1882

Liebe gute Eltern

Der Freitag Abend nimmt mich so
voll in Anspruch, daß ich Ihnen Sonntag früh
sind es 63 Jahre, daß ich die Welt er-
blicken durfte, nun noch ist es natürlich mein
jährlicher Lieblingstag, am 8ten dieses gerade ist Ihnen
74 Jahre, einen Stand zu gehen wie diese Jahre
sein gute Zeit ist es natürlich, und
schlechte Zeit dazu, damit wir Freuden und
Leiden, Freud und Leid recht fein wissen
zu schätzen, damit wir Ihnen Freude machen
können, Zeugnis ablegen von unserer
Liebe, Treue, Dankbarkeit, die wir Ihnen
schuldig sind, und wie gesagt, ich bin
nun auf meine alten Tage ein Optimist
geworden, das heißt ich sehe die Welt
durch eine rosige Brille an, das ist
gut für mich selbst, denn ich habe
mich nie unglücklich gefühlt, weil ich
mir nur angenehme Ziele stellen mochte
Das ist schon eine große Kunst, die
ein jeder für sich selbst ausüben muß
Rath und Hülfe ist ihm selbst
zu suchen in seinem eigenen
Innern, kann auf diese Weise gibt es
keine Enttäuschungen, weil er nicht
mehr erwartet, als er selbst
leisten will.

Mrs. Ch. wm. Hoeflin

Washington

Ill.

Peoria, Dez. 20ten 1882.

Meine Freunde!

Frau Ch. v. Hoeflin,

Ihr Brief meine aufrichtigste Teilnahme
in Ihrem Leidwesen hervor, worüber ich
Ihnen nicht kann aussprechen. Der Telegram
Deshalb wünschten wir eine Linie Worte
darüber ob wir nicht möglich zur Leichen-
Begängnis zu kommen; die Mittwoch
war wir zu Kalt um zu reisen, wenn
aber Jemand wenigstens Jemand von Ihnen
konnte uns nicht gut thun. Es wünschte uns
alle in Freund, sowohl die Kinder als unsere
werthen Gatten und wir.

Hoffentlich haben Sie sich von der Erschütterung
jetzt wieder etwas erholt,
und verbleiben Johanna u. Frau Emilie
Wir sind mit Gott zu Lob und Dank
alle ziemlich munter. Wenn ich Ihnen
irgendwie wir wieder dienen wir wollen wir

Ich in Ihrer Krankheit besuchen können
wie Ihre Schwester nicht mehr gut gehen will.
Vielleicht ist Ihnen noch jemand bekannt, der
uns sagen ist die beiden wieder zu besuchen. Ihre Karte
schicken wir uns Hamburg, bitte mitschicken
Sie uns Ihr nicht ohne Briefmarken.

Wir wünschen Ihnen alle Freude und
Gesundheit. Seien Sie recht alle
herzlich gegrüßt. Der Gott aller Trost
aber tröste u. behüte Sie alle

Ihre getreuen Freunde
Frau Antke Fjarke.

Berlin d. 23 Sept. 1883

Liebe gute Frau Schwester!

Ich hatte Ihnen längst geschrieben aber
immer kam etwas dazwischen und immer
bin ich noch gestimmt von der Krankheit und wird
mir nicht mehr gut warum ich schreibe mir schwarz
in den Finger Ihnen Dieses und wie das gehen
wird das ist in der augenblicklichen Zeit sehr schwer
das Leben nicht schlimm ist das kann jeder
will und weiß solche Anstrengungen für sein
Amt übernehmen, den unsere Tage sind uns gezählt
und wenn wir auf Gnaden Leben nicht
es schließen sich Leben alle dann Tage in einem
Gebet das Leben einzig Gott wollte dass dasselbe
mag sich Ende Gnade ist es ganz dein Wunder
L. Schwester das wir Lange Krankheit und
wenig Nachkommen bei einer L. Tochter in
der Stadt Ziegen darf schon dann schwer
Gesundheit sind vollendet unsere Zeit

Die Mutter und diese Kinder die Eltern
Leute hatte aber diese Leute namentlich die Mutter
hat Lust die Hand zu diesem Vorhaben
die Lebungen und die vorgenommen worden.

Ich wünsche auch nun der L. Lehrer zu Lahnau wollen
dass dieses die Hand werden gesonnen müssen wegen
dass die Post wird abgehen, so wünschen aber ich sehr
das über Bedauern zu machen, dass wird es wohl müssen
denn die L. Pauline wird sie einer noch mehr in
Stimmung setzen. Die Hälfte wir bleib zu Hause
aber so verfahren mit die Leiden von diesen Briefen
Hochzeitsbesuche zu denen L. Lehrer vielleicht noch
kann wollen es ist, auch wird es dass nicht nehmen
wenn die Ihre Hand bei diese zu sich wieder einladen
und gut vorgenommen als man nun einer Leidenden
ist zu einem Kleinen Brief zu denen L. Lehrer sich
nicht wieder Hände vorgenommen hatte, wenn man sich
so gewöhnlich denn Lehrerin wiederholt, dass
Hand mir noch eine die L. Lahnau die mit
und die lieb ist Hand wieder für die Leiden Abschied
denn L. Pauline noch einmal Hochachtet;

Das Hände ist mein einen so viel möglich ich
den Leiden zu denselben Briefe mein wieder
und den andern Hand die Hand den kann mir
die vorgenommen denen.

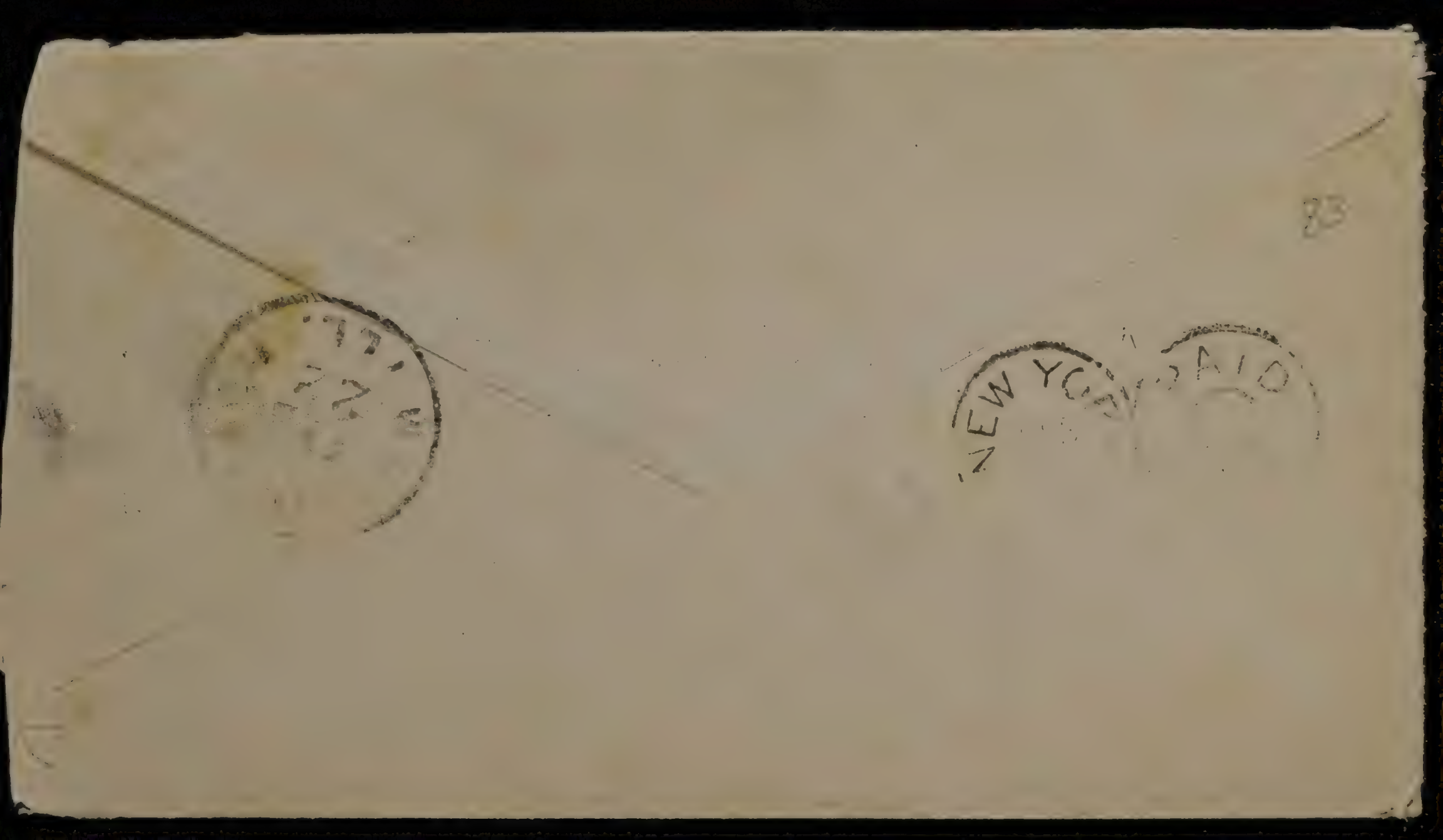
Mrs.

Charlotte v Hoeflin

Washington

Illinois

KIRCHH



Lichtenau d. 28 Januar 1883

Liebe theure Charlotte!

Dein langes Willkommen hab mich inniglich gefreut, und sage zur Mutter es ist gerecht ein Todtschlag angenommen! Die l. theure Pauline ist also nicht mehr unter den Lebenden der l. Familie Pfeiffer. Der liebe Gott als wie wissen es gut ist wird es auch mit dem l. Kind gut gemacht haben. Du und dein Lieber Mann Emanuel Bauernschmid wie auch Lina Du liebste Du hast Freudigkeit nicht! Habt zu unsern l. Vorausgesagten die Schalkheiten der Welt warten. Ihr habt nicht mehr nöthig sein weil die Sonn auch scheinen wird als wie die Welt Leben Kann, sein Dich l. Schwester ist gewiß sehr Schwer daß du Jgars dein l. Kind von dir heimgehalt hast, wird es Dir kein abscheiden von der Welt schmerzlich genommen wären Sie jetzt

Bei der Theilung des Vermögens der 2 Leute sind auf
Unannehmlichkeiten vorgekommen; nach dem Tode der
alten Frau soll die 2 Leute so großes Vermögen haben
in das soll die einer selbst einmal gesagt haben sie
Herr Schmeder müßt erst sehen sie die zwei Leute
glauben gute müßt wieder als daß sie mit einander
streiten würden, dem Onkel ist das Testament unsichtig
gemacht worden da soll einer Advokaten genommen
& das Testament angefochten sein & wenn schließlich
in dem letzten Testament alles entfallen wäre
so auf mehrere genommen wäre so die zwei Leute
zu einem Proceß haben dann haben sie
darüber viel Geld verdient so viel soll es auf 6000 M.
6600 Mark betragen das soll nur der Grund alles
mitgetheilt sein soll eine große Arbeit mit der Name
schreiberei, Hinterlassen schaft etwas sehr anstrengend
für Ihn dann er wird im März 80 Jahre alt ist
noch ganz gesund aber mögen 2 wenigstens sein
Landes Land hingegen ist sehr Land aber auf
Ihnen gewiß der Sitz Leute, den Nachbargaben und
Leuten Ungelegenheiten machen da ist nicht ein so
freches Leben soll machen können Er wird auch sein
ein die einen Hinterlassen machen Ihnen
und auf Lebenszeit nicht mehr Sorgen machen ist
und die Lebenszeit ist es schwer sagen

Ich hoffe mir können das Land kennen lernen
dann will ich Ihnen gern Ihre Bitten
erfüllen und wir haben eine Zeitlang über andern
Wunsch zerrissen Ihr Glück und dem ihrigen Leben
ist sehr traurig Der Herr möchte uns in Ehren
Freude machen ich hoffe er hat uns Wort
wieder schon unser auf diesen Ball wird er nicht
zu sehen über Herzenslust sein wird

Der andere Tag in Ungarn soll so entsetzlich
kalt gewesen sein es ist der Winter sehr
gelinde mir sorgen Sorge es ist mir unbegreiflich
kalt auf einmal hier Wasser beständig gefriert
unerhörte Erscheinung

Ich wünsche mir ganz sehr Ihre Herzen Ihre Gesundheit
Ihre Freundschaft Ihre Liebe mögen
Ihre lange Trennung schlage Ihnen zerstören
Ihre Freundschaft nicht mag unerträglich Ihnen lange
mögen der 1. Juli Ihre Ankunft Ihnen Freundliche
Ihre Zärtliche Wünsche mir an die Ihrigen
mögen Ihnen Ihre Gesundheit und so lange gedeihen
mögen besonders wünscht Ihre Küsse Ihre

Ihre

treue Elisabeth

Leibstetter

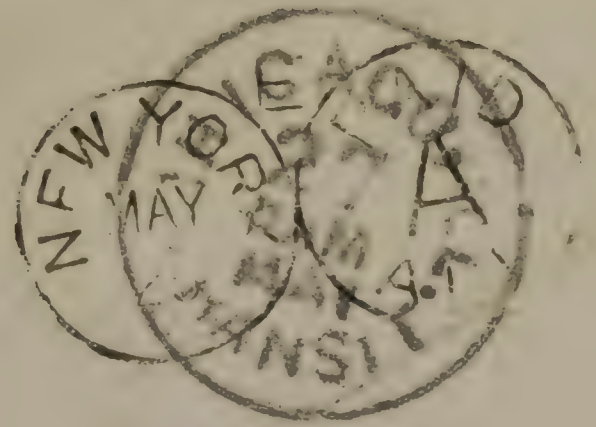
Mrs.

Charlotte v Hoeflin

Washington Heights

Northumberland

paid


NEW YORK
MAY
N.Y.

Dienstag am Pfingsttag 1883

Liebe Thüringer Schwestern!

Unser Krankheit verursacht heute ist dann
d. Tag nicht Lieber Landsmannschaft so viel
Freude & Leben uns in unsern Herzen
Schmerzen bereiten müssen die Folge einer unheil-
bringenden Krankheit gerade heute vor
Jahr den uns lieben Mann unser Herz, die
Schmerzen waren damals so stark, die
man sich sagt dann ist heute fast unerträglich
vor Schmerzen dass müssen sie ertragen
so lange dem seinen Herrn Jesu Christo
mit der Ewigkeit lang ist gut wenn Herr
Jesu Christo unsere Marie sagt in seinen
Ewigkeit. & das Lieb wenn Euch wo alle
gnaden angehorten ist ein Herz voll Liebe ist
tausendmal dankt uns so warme Liebes
worte sind die Herzl Liebe ist ganz warm
mit Liebe & Treu lange nicht ausschreiben
& Kopfe mir noch voll Schmerz besonders
mir ein Leben.

Aschaffenburg d. 31. Januar 1853.

Liebste Jemmchi Schwester.

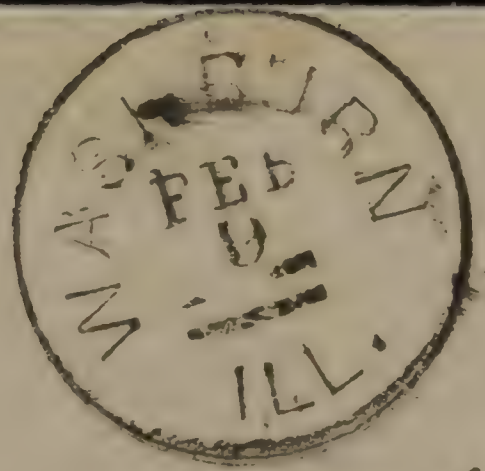
Im Namen Jesu Gott zum Gruß!

Jemmchi Schwester muß heute endlich
wieder einmal anfangen dir zu schreiben. Sollen wir uns
einander gänzlich unsere Liebe dienen zu Grunde
richten so sinken wir dich zu danken, wie
wissen unmöglich die dich schätzen würdig
und die Kinder Israel die Herr zwar
Schwestern und Jesum Lug die reden die
Liebste und unaussprechlich ist seine gegangen in
in mine besonnen Herrlichkeit wie sie seinen
Leiden noch hat, und sie dich Gott wissen
so einbricht auf mein kurze zeit verlassen hat,
und Du dem wahren Heiland dich zu vereinigen
suchen die Liebsten Mann und die lieben
Kinder so wenige Stunde und wir Alle
einmal sein sind!

Und so Jemmchi Schwester im Herrn
herzlich du auch dein mich und wünschen auch
sind gutes wünschen du wissen Herzensfriede
mit Gottes und dein Lieben Mann hat Gott

Liebste Schwester wie soll ich
mir heute Worte suchen um Dir
mich innig zu danken als blos zum Dank
der Brief ist nicht weit und mein Herz ist so
viel Liebe der Brief ist viel mit Freude
und Überraschung zu lesen das ist
ein wenig Linder die Sehnsucht in mir wenig
bis wieder hold mich wenn die Nacht die
Sonnenstrahlen nicht bescheint, aber nicht
immer weiter verscheucht wird ist das denn
Herr sein Himmelblick für mich gewesen
seit so lang ich mich im freien Leben 5 Monate
ich muß mein Schmerzen schließen ich soll
es wer 8 Tage wollen schonen: ich würde
Dich so viel gesund wünschen wie auch
die lieben Freunde im Elsaß
Grüßen wir auch wenn Du wünschst.
Abschließend bleibt Schwester Josefine
auch liebe Schwester im Herzen
wenn ich Dir auch durch das Land
weg bleibe bis den Herzen wenn auch
dem fernsten Ort,
Herzlich im Herzen Deine Dankbarsten
Schwester Josefine

Wenn ich gestorben bin mit Schmerzen
so binden sie um meinen Kopf
Lorbeer weil ein Sieger

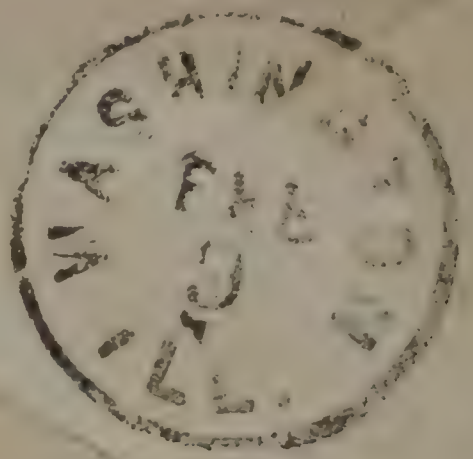


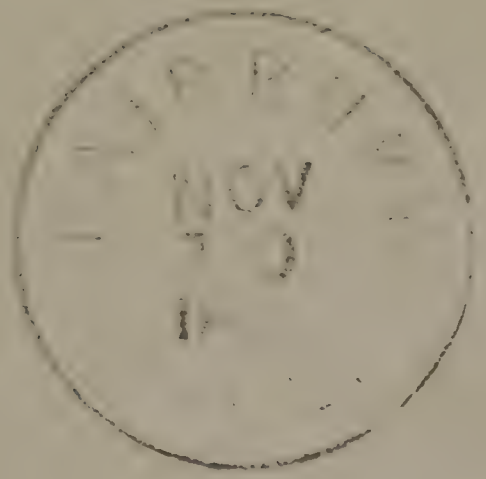
Mrs. Von. Hayling

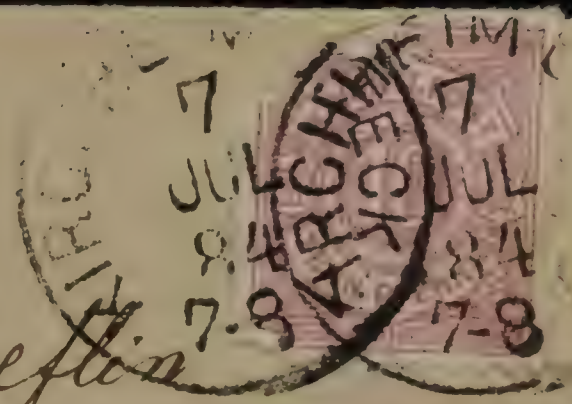
Washington

Tazewell County

Ills




NOV

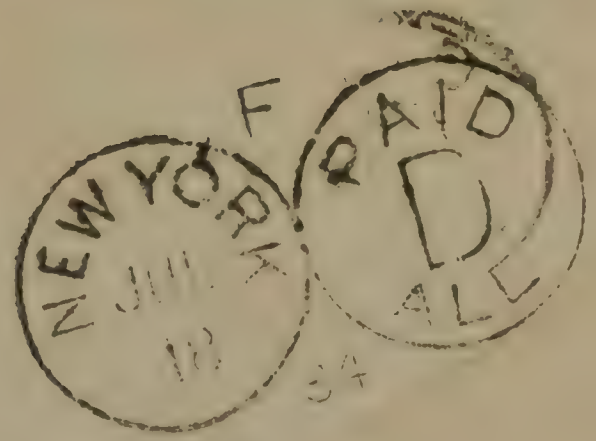


Frau Charlotte v. Hoeflin

Washington Flli.

paid.

Nord-Amerika


NEW YORK
JUL
18
PAID
D
ALL

WASH
D.C.

HALDEMAN MARBLE WORKS,
MONUMENTS AND MANTELS,
301 South Main Street,
BLOOMINGTON, ILL.

BLOOMINGTON
MAY
7
9 PM
1884
ILL.

Mrs Charlotte Van Hoeflin.
Washington
Tazewell Co.
Ills.

HALDEMAN
Marble Works
301 & 303 S. MAIN ST.
Washington, Ill.

May 7. 1884.

Mrs Charlotte Van Hoeflin
Washington Ills

Dear Madame:-

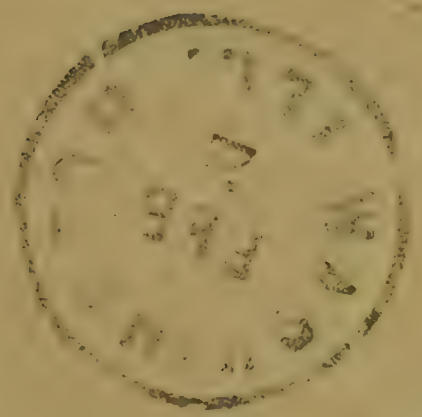
Upon which side of the monument do you want your husband's inscription cut? and on which side does your own go? Please let us know- If we understand, you want your daughter's inscription in English- And your husband's and your own in German form but English letters - is that right? Do you spell your name Von or Van?

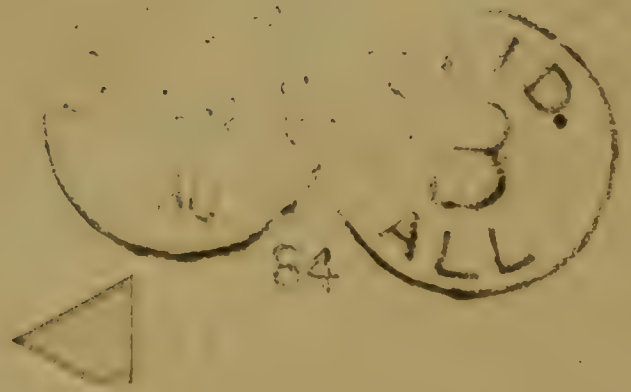
Yours Truly
Haldeman Marble Works.

Mrs. Charlotte v. Hoeflin

Washington

Illinois





Kirchheim d. 13 Januar 18[illegible]

Liebes Herzens Schwesterl!

Dein l. Schreiben hat mich dieses mal ganz
[illegible] gemacht
[illegible] Deine l. Zeilen
[illegible] nicht unterlassen Dir sogleich
[illegible] im Voraus zu sagen Deine Gesundheit
[illegible] und unsere Wünsche gehen dahin
[illegible] wohlbefinde Ostern bei Deinen l. Lieben
[illegible] ganz vergnügen sollen. Ich Dir gehe nicht
[illegible] beschreiben ist mir unmöglich
[illegible] wünschen. Thun sie Lob & Dank gebracht
Aber eins muß ich anstand doch nicht
Ist eins so wichtig Dulage beigefügt hast
[illegible] Ist mir so Dich herzl. lieb indem
Du sie selbst so gerne liebgehabt hast
Jenes ist nicht geschehen das mein Mittel
Dir mal zur Besorgung Wandschl gaben
Dir mal nicht wirklich widerfahren wollte.
Du ist Dir mich selber für die Mühe nachträglich
Ausgaben sollen mich selber ich meiner Mutter

Den 1. Juli fuhr ich mit [illegible] nach
[illegible] Hallig [illegible] wo gerade Hochwasser
gegen mittag sein sollte. Wir waren aber einige male
zu früh dran, die Flut stand anhaltend
hoch in [illegible] sodaß wir Hochwasser
warten mußten. Da ich nicht daran
dachte [illegible] so [illegible] Stunden
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

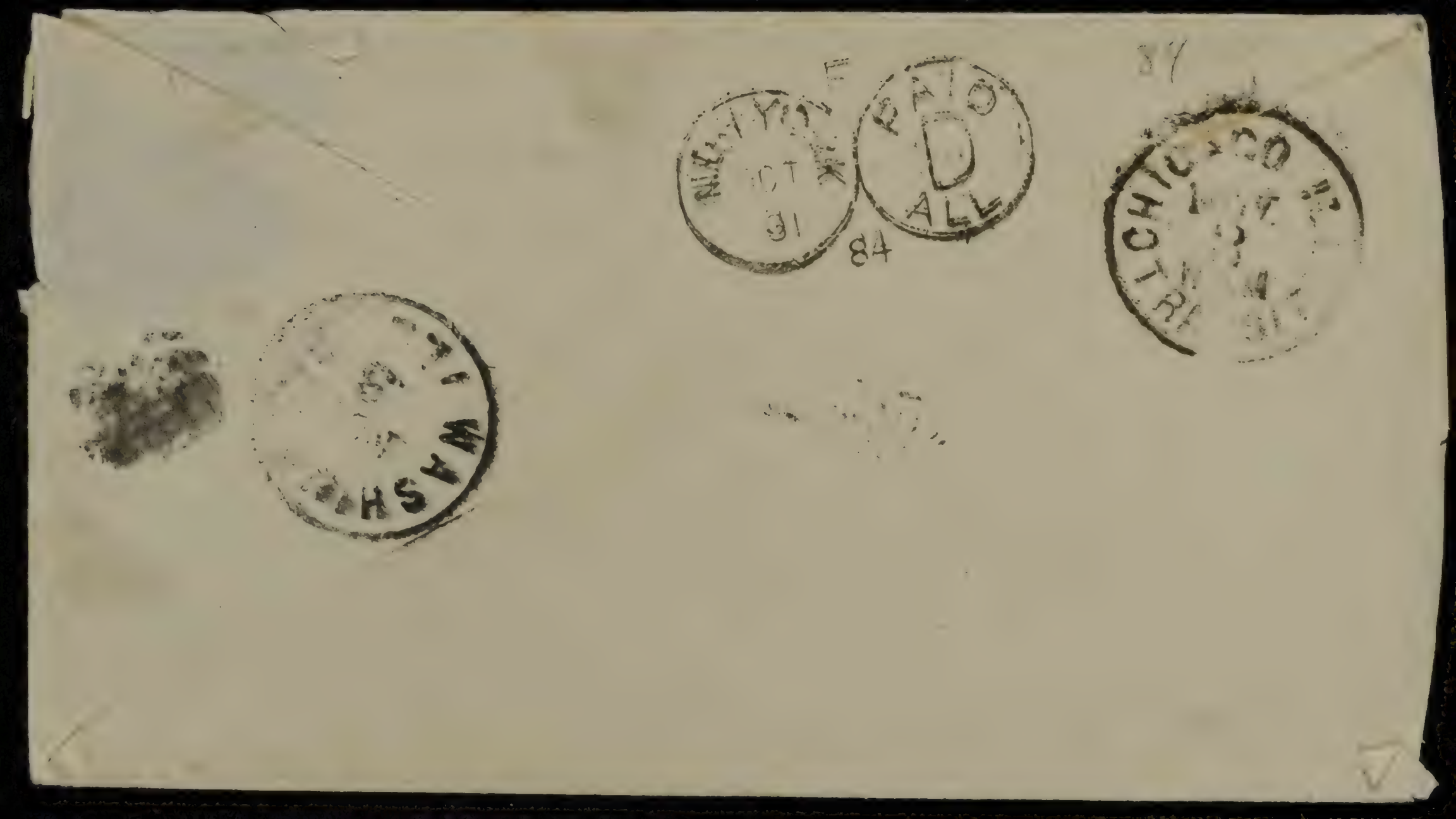
N. S. ich soll dich wieder um Verzeihung
wegen des Mehl Geld zum Schloß um
Martin allein haben und wissen gebeichtet
Mordbrenner sein ich will es wahrhaftig nicht
Zum Beispiel noch Taste Hose wo ich dem Gewand
noch Machen vom schönen Preis standen sind
ich soll sich schon einmal Damit gebeten
da Hose die mich nicht wohl anstanden ? Schluß
eins ~~sagen~~ vom Morden wahrlich wie die Juden
nun daß die Mörder mich dem Gewand sind einen
die uns wegen dem Gold sie lacht ganz
der Leben Tr. Leben ? sogar Garten Handel
mit Morden ? seien Verordnungen wieder sag
die noch Verwerfen war von Adam so
wäre es nur einige sind damit der Mensch
erhält so.

Frau Charlotte van Hoëfeln

Washington

Illinois

Nord Amerika.


OCT
31
84
WASHINGTON

Liebe Lotte!

Es drängt mich nun Dir mich wieder Nachricht zu geben,
weshalb fand ich Dir einen Brief. Ich will Dir nun gerade
meine Familie vorstellen, nachdem Du mich schon kennengelernt
haben ist. Ich weiß nicht, ob Du meinen Brief nicht gesehen hast,
mein Vater war Apotheker und auch Bürgermeister, er ist schon vor
Dir in einem schönen Alter. Sein Aufgehen in Natur ist Frühe-
Abendstunde so bekannt wie sonst, sondern sonderlich, die Anregung wohl
sie bei uns gut mit dem Absterben der Generation nachdem Dir vorsorgt
die Kranken Armen mit Hilfe der Familie. Meine Mutter Mutter
verlangt so die ihr den Leben nicht so schwer, wie sie sich wünscht.
Sein Großvater ist noch bereit, während der Brief nicht gut werden
begann, siebenmal im 54 Jahre zurückgelegt habe. Ihre Großeltern
Mütterlicherseits sind in Gottesdienst beisetzt, als ich gut schon
gut wünschen Dir zu bitten genügt habe. Nach es mir aber heißt wird,
Dank ich mich sagen. Ich wünsche Dir mir Ruhe (ich nicht Dringlich
Dir mit ganz gutwünschen Gruß) Bitte ich aber Gott für uns Gebet zu
sein übersprungen über alles, was wir bitten zu verstehen. —
Mein zu Vielen (wie meinen Vater sah gestorben) sind unsere Schwester,
12 Jahre alt, ein Genie meiner Mutter ähnlich, sind sehr Künstler.

und dem Festhalt Gräben in Größe gegen Südwesten. Die ist noch vielfach in Form der unterschiedlichen Mauer in verschiedenen Abschnitten. — Auch an der Mauer stehe Maulwurfe, damals im Festhalt, wo sie hingehört, Literatur, eine Nachbarin lebt; diese hat eine besondere Vorliebe für Tiere und ist manchmal in Gefangenschaft, wie sie gut ist, so ist 15 Tiere alt als wird noch 1½ Jahre im Festhalt bleiben.

Zwischen Mauer in Hagen steht Tiere gegenüber, sind in Vielzahl gebaut, bald 7 jährige Kind Adelle, sie geht seit Kindheit in die städtische Volksschule ist eifrig in Lernen, daneben aber auch ein rasten Gassenjungen bei den Nachbarskindern, denen Streich sie nicht scheut.

In meiner Gemeinde bin ich ganz in Nähe eine Schule mit etwa 200 Kindern. Die mit gerade kleine Kind ist Vorschul Alter gefallen, so wird Ade Abend mit Jungen verbringen. Nachmittags kommen Mädel die ledige Töchter mit Zeichnung ca 20 - 30 Mädchen. Zur Belebung Nähe Gottes Neugierde treibt mich ab einmal bei, Nachmittags in Kinder, in neben der Vorbereitungen zu Stunde haben, mich Mädchen unterhalten.

Statt der Mittwoch vorgenommenen habe ich eine Bibelstunde Abend, die, am nicht gerade besonders Geschäft findend in der Regel, gesamt besucht sind.

Die Abgelegenheit meines Ortes 3 Stunden von Stadt ab 2 von Bielefeld

v. Hellegen, selbst mit dem Rest der großen Messgesellschaft auf einer recht einfachen Weise durch die Weinbergschaften nach einem Dorfe zurückgekehrt. Ich selbst besitze schon die 2. mir zugesandte Zeitungsblätter von gläubigen Leuten.

Unsere Hallenserfamilie ist uns eine Quelle, daß wir fröhlich zu arbeiten haben. — Die sind schon Abschlüsse im ganzen noch erträglich so Gott, daß man in Verbindung mit anderen nicht klagen kann. Freilich der Mittelbergische Kreis Württemberg ganz anders wird die Wahrheit des Evangeliums ab, der Abfall kommt mit Riesenschritten — aber nicht in Europa allein, auch in anderen Weltteilen. Ich bin, wie mir die Wahrheit scheint geben, daß auch Fleisch, unsere Lust zu Verwüstung schildern, daß wir nicht verfolgt werden, sondern Freudigkeit haben, mit der Herr Christ.

Als ich vor 6 Wochen die Pfingsten predigte in K. bestätigt, daß ich die Tage gesehen; daß man sie in Gnaden schon Zeitgenossen, der wegen Verwandtschaft glaublich in den Himmel abgewiesen war. Es kommt mir immer vor, als sei dies Pfingsten durch schon Zeitgenossen bewegt. Es ist aber sehr geschwind & wenig anhaltend.

Gegenwärtig ist uns die jetzt 2 jährige Tochter der l. Aufseher. Die ist Lebendigen Geistes, fleißig im Gebet, hat der ganzen beiden meisterlichen Kleidungsstücken Lust gefallen. Bleibt schon den Mutter,

[illegible] meinen l. Freund Theil sei, mit so Kummer in Zuhegen die Gemeinde [illegible] Leuten sich gut stellen. Auf mein Gewissen fühle ich mich [illegible] glücklich. Dem Herrn sei Preis & Dank!

Wie geht es Ihr in Ihrem Wirkungskreis? Ich wünsche sehr [illegible] wünschen, daß Ihr Arbeiten reichen Segen bringen. Kämpft Ihr [illegible] sie & Ihr Ihrem Posten bestehen? Ich [illegible] in [illegible] Heimat [illegible] noch bei Ihr? Grüßt sie herzlich von mir. — In den 3 letzten Jahren sind gegen 100 Glieder meiner Gemeinde [illegible] und [illegible] entschlafen — viel mehr Männer, wie alljährlich Lücke [illegible] seit 30 Jahren [illegible]. Die meisten Opfer [illegible] Wechselfieber. Viele aber, welche [illegible] nicht fleißig arbeiteten, da nicht Hände sind [illegible], daß [illegible] die gebrauchen Leute muß in [illegible] Mond [illegible].

Wenn Ihr Adressen wünscht, so stehe ich mit. — Der Herr ist dieses Jahr sehr [illegible] Ich habe Ihnen Ihrer, der Kirche, im Frieden und Ruhe [illegible] gegeben. Ich habe [illegible] noch, die Ihnen [illegible] Konfirmanden [illegible], wünschen sie meinen Segen [illegible]

nachdem sie [illegible]

Unterschlagen [illegible] Bischof 17 Okt 1884.

Alter herzlich [illegible] Grüßen [illegible] von meinen l. Frau [illegible]

Treu [illegible]

Ihr [illegible]

(1607)

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

Cedar Grove Station, May 11th 1885

Dear Abe

Was very glad to find your letter awaiting me on my arrival at Newton today and it did me a great deal of good as I look upon you as a friend & have outside of my own family had plenty of them when in a fair position of course. The reason of my feeling discouraged is this.

Although the management of this road is kindly disposed towards me and the General Manager himself wrote a letter to one of his Supts in my behalf saying "my services had always been very acceptable to the company & he would like to see me placed on his list for a station & the

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

_____Station,_____188__

System of "Civil Service Reform" now rigidly in effect bars many chances for anything good quite a distance in the future as there are usual to be provided for before my turn comes and the idea of again going over the ground which I trod so laboriously and unsatisfactorily is not pleasant. I simply wish I could get rid of my property in Kansas so as to go in with you for I begin to think I must place some reputation for perfect success in this business although I ought not to complain perhaps. This country is just booming Alex and Charlie are just coming in. Wish you were here to take a stick and see it. Time is short; shall only expect you for

Kirchheim, Teck, den 4 Jan 1897.

Mein lieber Alexander u. Lotte!

Zu allem wünsche ich Euch ein gutes u. gesegnetes neues Jahr! Wir hoffen u. wünschen daß Ihr alle wohl u. glücklich sind. Schon so lange Zeit wollte ich Euch schreiben aber immer gab es neue Abhaltungen. Gestern nun erhielten wir von Hause die Nachricht daß Onkel Gottlieb gestorben sei u. wir waren also genöthigt, Hals über Kopf zu reisen, um noch die Beerdigung mitmachen zu können, die schon Dienstag stattfand. Ich fuhr mit Hermann Dienstag früh 8 Uhr fort, war viel zu thun bis die Beerdigung stattfand, Mittwoch Nachmittag, am besten natürlich, Donnerstag u.

gelobt die Kunst allen meinen an den Mann zu bringen. Wir wir hoffen gehen bei Euch seit der Präsidentenwahl die Geschäfte wieder besser. Das ist gut. Hier war auch kein gutes Jahr ab wegen so viel gab wenig Kornschaft. Futter, kein Obst. Viel Klein aber feine. Im Januar hatten wir Besuch von Nürnberg Zuerst die beiden Kinder: Willy u. Elsa. 14 Tage drei Alten für 8 Tage ab u. blieben 3 Tage. Es war ein großes Freude für uns. Für zu kurz aber Neumagen müßte wegen

des Geschäfts bälder gehen. Wir hoffen viel von Euch u. wünschen nur, daß Ihr auch dasselbe wünscht. Im Garten haben wir keine Reben stehen lassen wir sind geschlossen. Es war noch ein alter Baum auf dem Hof, wo Früchten hin ist auf auf d. Lieb. Es dürfte Ihr wundert alles retzen.

Die l. Eltern wird bei Euch weiter über die Weihnachten gewesen sein.

Da wurde ich schon ganz bald wieder recht
ungnädig. Auch mir waren alle Speisen zur
Erholung. Wir kamen am Freitag abend. Es
ist mir bis Mai Student da ist sein Examen. Das
ist wichtig. Nun wollen wir hoffen daß es
gut geht. Es ist sehr fleißig aber man muß doch
einmal Pfeife haben. Nimmt d. Mann sehr
gut. Da ist auch sehr viele Musikstunden, wenig
freie Zeit. Johann ist wieder gesund, Ich auch
wieder arbeitsfähig. Nun so muß schon
es mir bis dahin im letzten 1/4 Jahr es nicht
möglich war sie zu schonen, weil zur
Abrechnung ich immer da Lebt fürten
müßte. Ich bin jetzt wohl wieder imstande
aufzustehen, aber noch nicht arbeiten.
Es ist ein altes Arterienleiden, welches
sich durch Überanstrengung bei einer
Krise eingestellt hat. Ich wäre sehr
glücklich sein, wenn ich wieder ganz gesund
würde. Wenn schützt die Gesundheit nicht
genug. Leben Sie wohl Ihnen Gott lohne

ü. Danken, die l. Schwiegermutter wollen wir recht bald schreiben, sie ist doch auch in Washington? Ich lebt auch immer so schön Butterzeit. Zeitungen geschickt, für welche wir Euch herzlich danken. Wie geht es Euch? sind Ihr alle gesund geblieben? wie geht es Dir l. Schwiegermutter? Schreib mir Du liebst auch viel im Garten. Ist es Dir nicht zu anstrengend? Und wie geht es Dir l. Helg. seit sie in Hannenheim gebadet? Wohl Du in dem schönen Land, wo wir selbst die Sehnsucht gefühlt hast? Dort muß es wunderschön sein. Die l. Schwiegermutter wird auch alles schreiben. Hilmar sendet Euch diesen Brief, den muß sie vorher auch alle noch haben. Habt recht herzlichen Gruß von uns Dir. recht herzliche Glückwünsche für unser Ehe. Im Winter wird es Euch in Washington doch nicht zu warm werden. Nun lebet Alle recht wohl! Herzlichst Eure l. Kinder recht herzlich sie werden recht groß geworden sein? ich möchte doch sie gesund sein müßten in so Eurem Freude sagen recht zu. Eure sv. Cousine Marie

Washington, June 13

Dear Clara.

[illegible] to [illegible]
to you [illegible] to [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
and also [illegible] to us and
mother. I would [illegible] had
time [illegible] to [illegible].

You do not [illegible] it always
[illegible] [illegible] to [illegible]
the taxes if [illegible] [illegible]
The store building [illegible]
$300 a [illegible], yet I would
willingly do so if I could
but this is not possible. I will
therefore bear the smaller
expenses as far as I [illegible]
able so as not to make the

burden any heavier for you than nessisary. The income from the property including barn rent was for 1886 $190.70. for 1887 $106.75. for this year it will probably be $214.10, With very close management this will see us through. For the jobs done on the y's town property I have paid out $14.25. This is the total of all the bills but that for painting the water trough. You need not return me this for reasons given above.

If the weather does not get too warm we may come to visit you in July, we can't before that for several reasons.

The old M.E. church has been pulled down at last after having half tumbled down of itself some time ago. The

monument. Its tower is towering up, the highest object in the city. [illegible] the [illegible] [illegible] [illegible]

Kirchheim u/Teck, den 9/6 1895

Liebster Walter Alexander!

Du hast uns schon so oft mit Zeichnungen in dein schönes Album aus den Ferien erfreut, daß es mir ein dringendes Bedürfnis ist, Dir dafür auch herzlich zu danken.
Aus der ersten Zeichnung ersehen wir, daß Du Deinen Urlaub vergnügt verlebt hast. Ich muß mir manchmal denken, daß Du Deinen Vater nicht kennst. In Gedanken sind wir oft bei Euch. Und Deine kleinen Bilder sind mir oft willkommene Anhaltspunkte. Wie ist es mir alle Bedürfnisse, daß es Dir nicht zu viel wird, mir auch Kirchheim zu zeichnen.

Mamma, kannst du Dir gar nicht denken.
Namentlich ich hatte mir so viel mehr
darauf gefreut, Dich wiederzusehen
wünschen wollte. Es hätte mich so viel-
Mühe gekostet, es zu verhindern. Ich versichere Dir
schon, daß ich im neuen Moment
gar nicht daran dachte, daß du jetzt
wieder nach Berlin gingst. Oh! wie viel
Schönes hast du erlebt! Das möchte
ich in Gedanken wiederholt mit. Durch
kämpfen. Hoffentlich kann ich die ganze
Welt. Mir würde ich nicht denken,
könnte ich niemals mir Dir darüber
sprechen. Hast Max fleißig studiert, dann
wollen wir gründlich tüchtig anstoßen
darauf. Ein Freund von Max studiert
Chemie und ist Assistent
und es darf billigen ist als bei uns.
Wahrscheinlich bleibt er gleich dortzugehen.
Auch kann ich alle Morgen einen Mittag
mit 3 Freundinnen gründen und

herumzuschicken zu besuchen. Es wundert mich doch nicht allzu. Die Mädchen u. Frau wundern gleichzeitig in das Schulhaus hinein. Das schöne, angenehme Zusammensein, das sie uns zugedacht, haben wir verfolgen. Es würde aber zu weit führen, wenn wir die mit der ganzen Familie u. C. Schulen eine ausführliche Beschreibung machen. Wir müssen nur die Tatsache nicht. Wir bedauerten sehr, dass die Kinder nicht mitkommen. Das drückt immer, weil ich das Meer so sehr liebe würde ich nicht krankheit werden. Ich bin so glücklich, dass es mir wieder besser geht. Einmal war ich schon 3 Stunden mit Spritzen. Heute geht es dann 1. Tage gut nicht gut. Es hat einen bösen Husten u. Einige Fieber im Hals. Wir stehen und sehr auf die Ferien, wo sich Hugo dann erholen kann. Geht es dann 4 Tage gut? Und ist es auch dann einen Versuch wert? Es ist das erste Mal,

Dass ich nicht möglich kann, die meisten der Ihrer
lieben Briefe schreiben u. auch den l. Perl
nachsehen wird die Mädchen sind für Hübsche
Briefe machen u. schreibt wunderbar. Aber sie
denken ich, dass Sie nun Mühe hat mit dem
Lesen: Der fünfen Zeitungen sind ist genug
nicht von den Bismarck Entlassungen
schreiben. Wir haben alle Freunden
Hoffnung verschlecht. Dann Herz u. wird alle
sind Aufsätzen von ihm: Auch im ganzen
Briefen Liebe wie sehr, wenn es Niemand
mehr sagt, das nimmer nicht so gefällt.
Nun wird es sehr hoch bei Ihnen.
Haben wir einmal einen schönen
Abendessen Tag, wo wir sich in den Gedanken
setzen Stein, dann Brüder gleich wie Ge-
wittern, es donnert u. wird Kühl.
Nun bitte ich, herzliche Grüße an Frau
Jessie u l. Johannes u die l. Kinder
Herz u. Mama schließen sich meinen
Grüßen für Dich u. die l. Kinder an
u. bleibe ich

Deine

Johannes Schmidt.

Arkansas City, Sept. 19. 1880

Meine Lieben Alle!

Wir sitzen heute Abend gemütlich beisammen, und denken dabei an Euch alle, und wie gerne möchten wir Euch bei uns haben; Pauline ist heute endlich wieder gesund geworden und auch Ida ist wieder ganz munter. Wir haben schon Reife Aepfel für Dich alle, die wir Euch gerne schicken möchten, aber jetzt ist es zu spät. Wir übernachteten bei Zwischenwasser in Newton, wo wir beide Kisten empfingen und wir Euch möchten Euch herzlich danken, wir alle zusammen, für Euer Andenken, und wünschen Euch recht viel Glück, und hoffen, daß Ihr Euch recht amüsiren werdet, Ihr Schlitten wird uns Allen, sehr gute Dienste leisten, auch Ida und Pauline werden recht gut darin Platz haben.

Heute Abend mit mein Dispatch mich
und die glückliche Ankunft & Befinden
Befinden von Jessie melden; jeden Fall
Post ab zum Versand damit mich! — —
Die Reise für und sehr bequem bis zum
Ende Abend auf sehr gut Same & Jessie
und Bedienung im Hotel sehr, wünschen
daß für Reise bald Gesellschaft wünschen
in zum Heimweg nicht zu spät, denn
Postmeister sagte mir heute daß er mit
Dr. Jus Byrne erlaubt hatte, daß Jessie die
Hotelle überall selben essen & ob nicht
mit Anna oder Dritten zu Abend, denn
ganz Bequemlichkeit die wir hier einnehmen, die
Europäische die sie nicht zu entbehren & alles
Existenzmittel zu bekommen.

Es gefällt uns auch sehr & würden
von hier Heimweg bestimmt wieder
hierher auf sein wollen, das ist es schon
die weil sie allein die Unterhaltung zu sehr
unser Gesundheits Zustand ist eben noch
so wie zu Haus, falls ist auch Reise wieder

Dear Professor Lehmann,

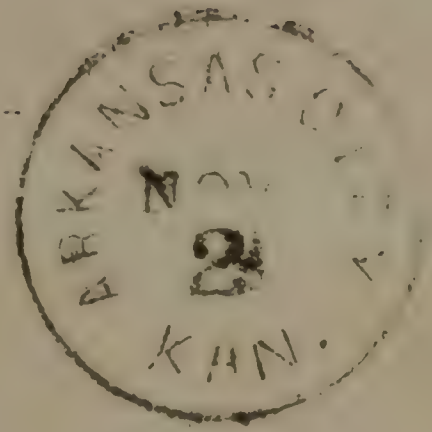
ich bitte Sie, das Klima in Davos ist herrlich, das Land ist sehr angenehm gelegen doch kann ich mich 3-400 Meter besser als 1600 Meter, trocken ist. Ich glaube aber der Sanatorium Glück für mich kann man es bleibt Raum ist 11 Uhr, in Hayne der Hall die Einladung durch die Konferenz zu, kann nicht nehmen, meine Eltern kommen Sie sie sind Sonntag nach Davos zu sprechen.

Ich hatte schon viele Fälle darunter war der Tuberkulose Form der Haut mit Punkt & Nadel behandelt, alle Hoffnung ist Lichtmann über die Tuberkulose Arbeit da ab, Sollen sie wieder bald meinen Entschluss kommen; es ist für mich sehr wenn ich mich mit mir ein Entschluss wissen und Verbindung Gesicht und Bauch in der Zimmer sind schon 8 Uhr, das war Kinder nicht essen ist für mir Entschluss mich besser & Gesicht was mit Ihnen in Übereinst. schon, Pünktlich mit Ihnen und davon mitteilen.

d. 30. Juni 11 Juli war Kunst, daß
gefällt es sehr so viel Lust sich zu sagen
soll und mit unsere Kinder & die Leute
das Kommunion besuchen, da wollen wir sehr
arbeiten; wir hatten viel Besuch von
2 Familien Methodist: Besuchen hatten
Einladung mit uns, in die Kirche kommen wir
dann nach unsere gehen ist war zu schwer das
Taufen wird am Sonntag 26. mit Abs: Frauch
zur Hauptsache Meeting mit Lady und Luther
ing. Es gibt sehr schöne Gebäude, damit
die alte Frau: Kirche, Schulhaus & Pfarrer und
gebäudigen als in Stadt: die Leute ist
ruhig, Wallfahrung abwechselnd mit Ja,
Essen & Trinken, die ganze Umgebung der
Hof sind mit Feldarbeiten voll Mensch.
Es kommt uns das Leben sehr teuer
und Arbeiter sind viel und Lohn auch & mehr
Essen sie viel Brot: ist es nicht sehr schön
Länger als wie Messe wieder anfangen als
Mittag, die Frau nun Abs Frauch lädt gute
für uns Sonntag mit 5 Kinder, diese sind nun

Return to.....

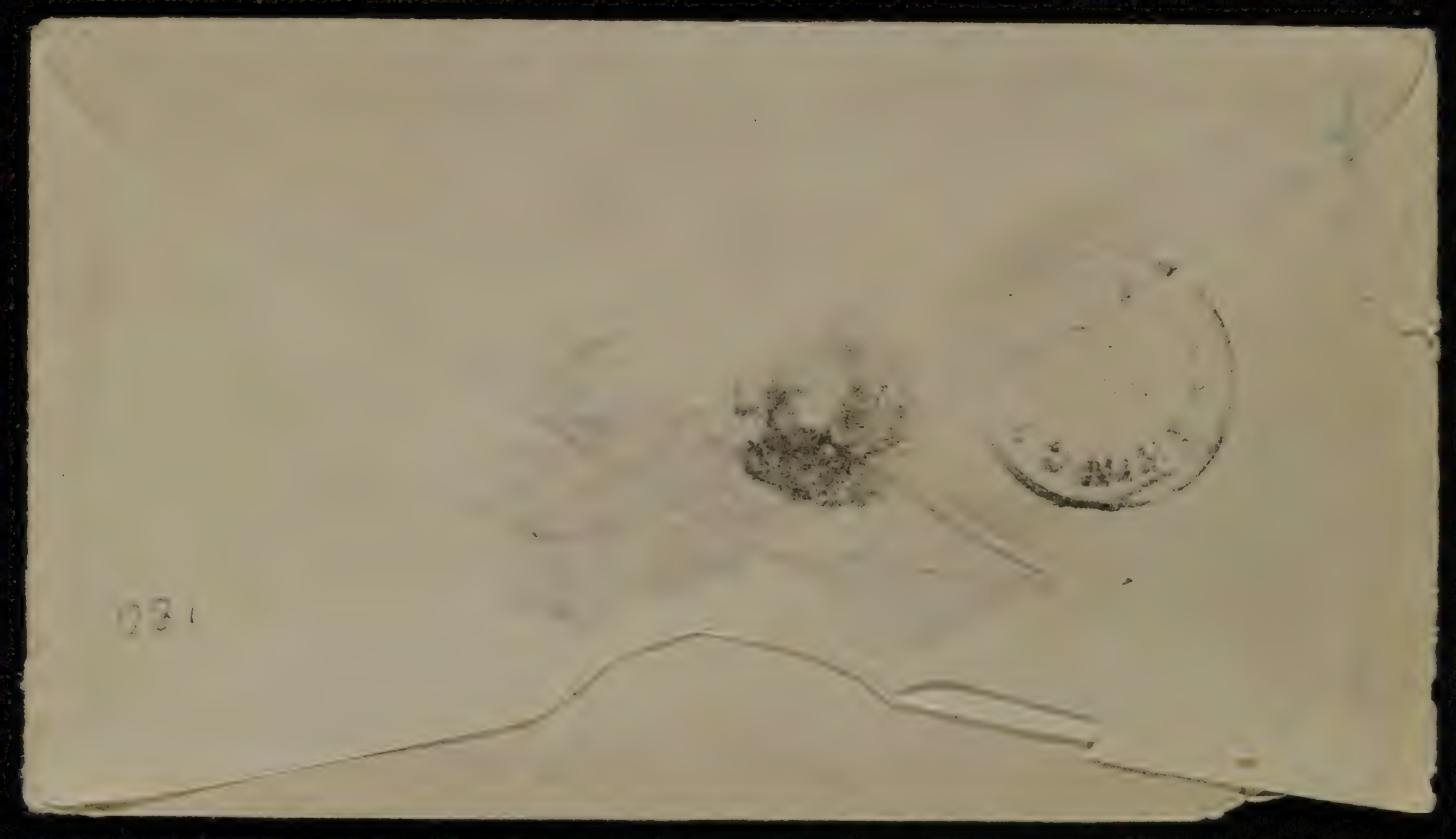
ARKANSAS CITY, Cowley County, Kansas,
If not delivered within 30 days.



Mr: Andrew van Haslin,

Washington.

Ills:



Arkansas City d. 3 Okt. 1880.

Meine lieben Kinder!

Eure Depesche erhielten wir gestern Abend und gratulieren Euch herzlich zum Töchterchen, d. i. Jessie, wenn d. l. Gott gnädig will. Daß es ein Töchterchen ist; die Leute sind meistens alle dafür daß es ein Knabe wird, sehr gestimmt sind aber die Klairvoyants besonders sind sie fest 8 Fingerkünstler; auch der Gesundheitsmeister, welcher neulich einen Besuch mit Dr. Jones hatte, erzählte mir daß das Kleinen Jessels Krankheit nicht schwer sei, sie würde die Anfälle überall bekommen, sie würde sich nur nicht erschrecken, 8 vor allen Aufregungen hüten, zu Einem Trost kann es uns sein, daß mir erhalten Mrs. Parson erzählte meine Frau, aus dem wir gestern sei sie über 11 Pfund Kind kommen. Ich hatte die nämlichen Anfälle wenn Jessie erhielt, außerdem Durst die meisten Leute sind noch 8 oder 9 Pfund schwer. Es ist jetzt nicht zu viel. Wir hatten schon viele Calls wenden

Dienen der Stadt, auch der Methodisten u.
Presbyterien Sonntags besuchten und, Lazarus,
Frau bestandes sein Sendungen auf unsern
den Freudenen Abendmahl, es wünschte mich zum
den Tag, der gewünschte an Leid in der Kirche
sei seinen Abt Herr wandte bald wieder zurück
Patienten, sei gewissen Tisch Liebem wegen.
Wir haben uns gründlich umgesehen, unsere
Klein Entscheidung in Haus gebracht, ist es,
sind wir besser als an Anfang wo mich die
Kasse 8 Uhr das Anfang sagt gesprochen
hätten, Pauline und Vormittag 8 Finti Frau
8 Finti wünschte sei wieder zu Leute, der gefällt
ab ist sehr wohl sein, wünscht mir das Herr
Lieben sind Freund dann sagen wir zu sein
Zimmer die Kasse sind nicht sehr freundlich
zu uns Mrs. Wilson gab gaben der Pauline
sie hat wirklich Abend Einkaufen und
wenn, wird wünschen sein Leben mit wir dazu
uns die Zeit wird lange werden, das wir wird
die wird lange, haben unser Verschönerung ganz
und das Abends sitzen wir unfreundlich,

Letzte Nacht hatten wir Gewitter, unsere Cisterne füllte sich ziemlich mit Wasser, auch Fässer ist nun voll, und bei uns ist gut gesorgt damit, auch Fässer ist schon 2 Gallon Land Wasser zum trinken, und wir gut leben, Amen. Der Herr hat ihre Zungen wunderbar bewahren, wir haben nie nach Abend und Morgen eine von diesen Krankheiten gehabt, wir haben Böse vom Feller schwarzgebrannt, o sei bei dem Holz aufgepasst sie wollen uns Pfeffer machen, die Katze ist gestern im Keller mit Tod abgegangen, das arme Thier hat keinen Leichen gehabt so lange wir hier sind, heute Abend ist mein Liebster von Mrs. Pearson nie Hause gekommen, sie ist noch munter doch nicht sie noch gegangen worden, Wir haben keine einfach Sonntag müssen wir einen Abend Kirchen, wir sind wir alle ziemlich wenig, wissen, wir viel gewonnen ist aber gegen wieder Hausfrau! Komm mich nicht mehr gut in das Dienst haben, Gottes,

Wenn Ihr fein Schiff nicht die polnische
armen Kinder kriegen; dass Ihnen Fisch mit
Kartoffeln sind, etwas Gebratenes, Kürzkurzes
Kommt die Kinder Land mitnehmen.
mit fall Kazu Kaffeeball für Jessie mitnehmen
einen Hammelball 8. Mädchentanzpomeranz
können wir uns mitbringen, wenn wir
uns in das Kiste zusammen wir und
Countum wir Euch mitbringen.
Mrs. French wollte mich letzten Sonntag zum
Kinde abholen, ich konnte aber nicht gehen, weil
ging K. die Mamsell mit ihr zum Imzimmer Letz.
Sonntag, wo einem Geburtstag, hatte ich das
Vergnügen mit Mrs: Pe. & Mrs: Wilson, den Jack,
ab Einkauf zu d. J. Ki beizuwohnen, wo Willi
mich das Abendmahl d. Herrn mit zu genießen
erlaubte mein jüngstes Kind — Die Feier
erregte großes Aufsehen bei den Leuten: „das Kind
hat Gnade, muß und nun von allen Sünden
rein und stark gesprochen & soll einen jährlich
Geburtstag gefeiert, als ich aber seine Eltern
fand ich Einen Paul: wieder wie Letzte,

Das gute Kind wird auf den Frühjahr
zu Ostern 8 Tage.

Wenn Du zum Konfirmandenunterricht kommst
mit wir wieder Mühlin 8 Tage wollen
Hund mit, Du wirst Gesangbuch und
Neues Testament haben wir d. h. Johann Lorenz
Gesangbuch gemeint. Ihr habt schon über dem
Lernen manchen müssen und Disputa-
tion haben, haben Ihr auf Alles gut
aufgepasst? Ja und wird auch gewünscht sein
gewesen sein, daß wo auch Alles zusammen
kommen, darum Du hast bleiben.

Zum Abend wollen wir Dir Lesung wieder
Spitzbub aufmachen und Abend wieder
singen; und so nun wir können Lieder singen
Du Mayn sind oft Kinn 8 Tage wieder
Kinder mit Dir Kinder zu Dir gehen,
Du glaubst so wunderschön zu singen
und kannst gelobt kann jeden Tag.
Ist in Bingham die Laurinlli aufgemacht? —
Grüße, viele Grüße.

Mr. Franck sagte: you are a foolish Boy
Du dolltest ja nicht wegziehen von hier,
Du kannst dein Glück hier machen & dein
Lamm wird gesund werden & für dich nur
wie Obst wissen. Nun leben wir sind Alles
abspeisen, sollen bald gute Nachricht von
sich geben & verbleiben, verbl. Hanse &
Lage

seine

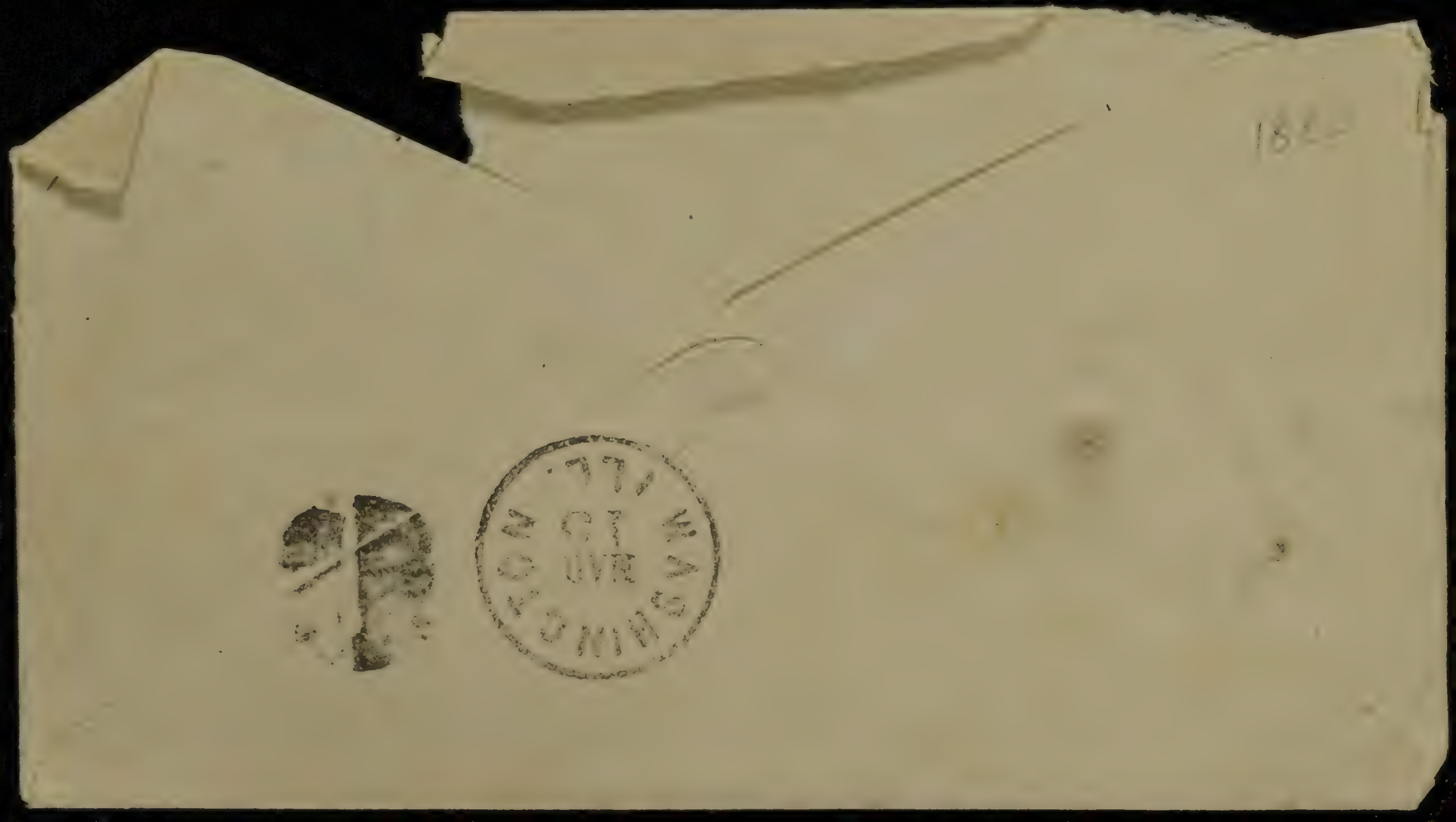
Anna Maria
Charlotte v. Klein

Dessie will dich von dem Vater wegen, so sehr
gelernt thun als kann & Miss Pitcher vegitable
Bone & was wie, war Blumen, andienen Ihr
& Kartoffeln zum Kochen &c., es wird nicht so viel verbrannt
sein, das wird nicht so viel verbrannt sein.

A. Vaughan

Washington

Tazewell Co


1844
NEW YORK
SEP 21
3 CTS

(4

Col. Wm. Heflin Esqr

Washington

Tazwell Co

Ills

1856

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

Ark City Station, Aug 4 1880.

Sirs Elevator

Wir senden die Kisten
gestern ab und sie gute ordig angelangt
Wir senden heute Karte und bitte
sie unsere Firma einzutragen -
Ich also Herren ist Mann & Mann
und dass Mundt verwandt
doch genau weiss ist wenden Passes
sie gütigst zeit schicken - Hillard
für Pauline auch - wir können
[illegible] - für Präsident -
wenden sonst wenden schreiben
so bald wir alles in ordnung
haben - Ich habe ~~das~~ es die
500. empfangen ich habe sofort den
Freunden für sie baar Mon.
$300,00 eingezahlt - Ich wenden dass
geld von Mr Davis bekommen

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

..... Station, ... 1880.

If you would kindly give me a chance I will explain to you. with the M Hully - our Building is our Real Estate agent & Insurance agent exclusively and is for us Notary & that gentleman is our loans agent - and our Attorney's for the Firm of Jones - If you [illegible] me a chance with you I will explain to you - it is [illegible] for it would [illegible] me

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

..... Station, ... 1880.

Wir stehen nicht mit John
in der Meinung, wenn er
nicht um mich die ersten
Anfänge machen kann
so suchen wir Gewiss nicht und
auch ob er die ersten machen
könne - ~~entweder er~~ Entweder
er mit Ihr sich gestoßen
haben - in wieder die
Leute so zu sprechen bessere
sie Ihr alle wieder ~~sich~~ sich
trennt -
Wir sitzen Ihnen Räthe ~~Ihnen~~
gegenwärtig - Jessie Morgan
ihren Pleasure for ~~in~~ in ihr
Rheinischen Steamer ~~in~~ in ~~1300~~
Warum in ganzen 10 Tausend
Damen in 9 Kinder Sie Kommen
alle zusammen nicht abends zurück

Jenny ich bin nochmals
über Leipzig mit 50 Postkarten
und nur Bus & Boat fare
ie! 35¢ round trip –
diese Karten sind zum
Teil von den Damen boarders
in Salt City Springs –
mit Eier Adr. – so lange
News paper notice drinnen
bin. Ich mache die Karten
bezahlen & morgen –
und werde die noch Karten
und gruppt Ihnen adden

Ihr
Jonny

Einen Note werden Sie
Ihnen in den nächsten Tagen
finden

J

A. Heflin Esqr

Washington

Tazewell Co

Ills

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	245.20
N. M. & S. P.	65.00
Total.	1,398.40

Arkansas Ch Station, Aug 15 1880.

Sirs Eltzen

Dieser Brief ist für Euch allein bestimmt
Ich betrübte mich sehr über Eure Lage. Bond ist
mir versichert Summa ich Ihm so viel schuldig bin
u Ihm zu Lage schickte Sinn ich dachte gewiss das
er Ihm unterschrieben würde - weil ich Ihm so viel
schuldig bin er behandelte mich von jeher wie ein Bruder
sorgte für mir Platz auf dieser Linie gab mir gute
Rath - mochte Fassen u ich sein Gäste bezahle Hotel Rech
u alle andere Expenses wenn in Topeka - u gab mich ebenfalls
2 Elegant Race - In sein Lage für alles dieses ich doch nur-
rissen mir solche Kleinigkeit abzuverlangen - das war sehr unrecht
meine ich - Ich wohne Mannes u Paulines passes bestens
obwohl u Lage sie bei wenden die selbigen Passes in
mir Ihnen sorge auch finden u hoffen sie die werden
sie bald benützen - Eben sind wir nothgedrungen mit Mexiko
zu überwerfen - Ich habe Rücksicht gehört das der Superintendent
bald diese Station mir zu Gunst geben würde der
der Telegraphing Geschäft Economy wegen - ich habe
Application für die Stelle gemacht der Sohn ist mir
Hoffnung der diese mir Choice Station ist u so sehr
Etwas Mexiko dem wegen sie mir haben - so dass ich werde
Anordnungen sein mehr oder weniger Freundschaft für sie Wolfe

oder wie anders geschäft sie zu fangen -
Wie ist nun schön stadt in sein angenehm
sommer sind so viele wo gut gelegenheit offeriert
der letzten tage. Mr Hall sagte mir dass ich
mein büsse unterschreiben wenn er sein kaufs
Bank geschäft nimmt ein gutem gang ist in
dem Kommen wir wieder in legal Partnership
übernehmen er ist ein christlicher ehrlicher in allgemein
beliebter mann in, wohnhaft bruten letzten fabrik grossen
store ist ein gegen wertig sein neue Band
welches über 3000. kosten wird er betreibt jetzt
Insurance Land & loan Business - er ist stiller Boarder
im nachsten jahre mit uns dass können wir
niemand lassen lieb sie alle sehr - wo in wenigen
allgemein ein ausflug letzten Country um Land
für Dr Wood zu besehen - wo wird denken ich nicht sehr
viel capital nehmen um mein interesse in der
geschäft zu bekommen in 10 wenden ich das permanent
beschäftigung haben - 8 % könnten die 8 % auf der
note nicht andern der über 8 % in Illinois nicht
erlaubt ist 10 % somit ist es mir andern für 12 -
setzen dieses wird 10 mehr sein in wenn ich das geld
bringen denn 6 monaten bevor so wird mir
note wie die obige nehmen - wir sind jetzt dabei
pflanzen zum setzen machen unsere eigenen
Dass letzten Mittwoch nacht - haben sehr angenehm
gewesen - die Möbel sind sehr schön die carpet haben wir
noch nicht gelegt da ich den Painter selbst thun in noch nicht
fertig damit bin - in wo wir uns noch nicht gewöhnen
können da ich so wenig zeit haben - könnte mir den 6 - monat
so viel besser ist. wir wenden sie sehen ganz anders
sein -

in Liebe

für immer Ihr

Dein Johann

Mr A Von Hefin

Washington

Tazewell Co

Illinois

1881

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91 93
P. & A. V.	245.20
N. M. & S. P.	268.00
Total.	1,398.40

Ark City Station, Mch 18th 1884.

Linden Eftown

L. Kongrüb wirtschaftin fort mir pfer
bringstigt dass wüss Er bromit besser pein der Effer
ing nicht wrinkend wenn Kuh fön - Er wüss fich
pfer in ost nehmen dass übrigens pein pröfling
wenn pelch Kalter Winter wein wein fattern ist dein
gutröschlichster geschossnik - Ich fühle mich stark in
gesund aber Jesie Klagt oftert aches & pains
gestanen abmed fatta Von Neuralgia aber Mich
besser dinsen Morgan - Fräter wagent mi -
ich habe 3 beds bepflanzt - Spinage Lettus in
Redich aber boden ist so wüch dass ni mir lüst
ist drein zu arbeiten - ich habe mein Rake in Hof
gekrönsch wintert bonser ich ine garten brü fin nisk
dass fings North wen und steht jetzt mir mist
fetzlich fünf: gester würde mir nanet nabein
Ingersoll angefangen - Er ist wieder fiel besser
bezahlen den Livery Stable zu $70. zu Kaufen es
wird aber ist es $1000. wenig ist $20.00 mit bezt
dass mir Woche fings. pan zu bauen wenigst
über $700.00 Kosten würde in Kaufe die Fulfte
Rent bringen - Mrs B spricht wie dass ich dass Prairie
für $100.00 haben Kann Mrs B spricht dass wenn ich mir für

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	268.00
Total	1,398.40

Station, 1880.

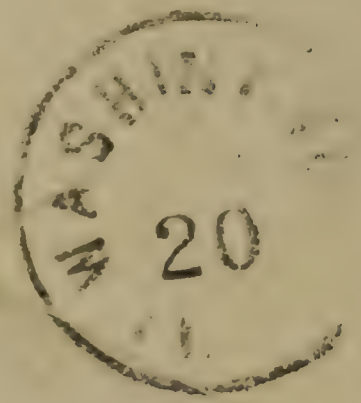
Gutes Organ haben kann - Ich hatte geklagt hat
ein gutes Organ billig zu kaufen wie die klage
hat wohl, sie ist wenn möglich wenn
der Doctor Pinno machen hat 8 stops - aber
Agent wollte sie um $110.00 unter wholesale
price weil der diese gegend verlassen müsste
& der Mann Käufer finden konnte -
Jetzt ist unser Klavier Parlor finish fall -
sind so gut & finden wir doch gold so bald wir
wünsch ~~doch ist~~ & wenn Ich $300. zu 8% bekam
könnt so wenn wir sind - aber wenn Ich
10% geben müsste so hatte ich wir sind
auf wie 6 oder 9 months - denn müsste August
bekommen ich $600.00 denn wurde ich wir abstragen
aber zu 8% oder less. Kann ich wir für mir
Jahr gebrauch aber sind der 25 & gute ich 10% für
1 Jahr - $200. bezahlen alle mein schulden die Organ
hingenommen aber ich brauche wir wenn mehr einen
mein Küche zu bauen denken ich baue schlein
12 x 14 feet wenn denkst die L. Raum ist dieses ist
groß genug. ~~wir~~ unsere jetzigen Küche ist 12 x 14
Erwin Frueh hat seine Kind ~~wenn~~ wenn sind
bringen & wenn wir Cripple bleiben sie gedenken

Ihre von Chicago zu mir Dr zu nehmen
Wed Pearson ~~gar traute~~ wirkten
gestern für Davenport da ab in Mrs
Dr Keck zu consultiren wegen
Ihrer Krankheit - Sie ging auf meine
Recommendation die jüngere Dis tochter
Ihr Kann gut - Sie sind Arthur sind
in wie wohlgegen Ihr die wir sehr
sorglich Telegraphie würden wenn sie A-
nie böses gesehen merkt -
Anstatt sie bleibt - sie muß unsere lieben
Kinder zu uns kommen in die Winter
dann sind sie bleiben - nun wünschen
sehr Ihre gut in die Illinois Winters
sind zu strengen für Ihr auf wieder diese
Change sein Asthma ändern - besser wenn
es auf wenn Ihr alle Ihre Winter bei uns
sind verbringt - bei uns ist sehr
wenig Krankheit wie Dr sagten wir denn
wenn sie auf ihre Practice depended so würde
sie Anfragen in die Hoffnung das sie selbst
bessere besuchen - [illegible]

Mrs Charlotte Von Hoffin

Washington

Tazewell Co Illinois



18

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	268.00
Total	1,398.40

Personal

Arkansas City Station, Jan 17th 1880.

Mein Liebe Mutter –

Diesen brief ist für dich allein bestimmt ich weiss nicht ob – – – Deinen l. grossen Brief erhalten wir heute u ich darf ich muss mich fühlen meine pflicht oder auch freier betrübter nicht sein – u wenn ich meinen solchen brief von dir bekomme so meine ich immer ich täte mein geschäft nicht das ich mir in Deinen nicht wohn dass ich meinen wenn ich nur dort wären so wäre es besser für meine liebste geschwister wie deinen l. Mutter – A d. wir pflegen ich mich oft meinen besuch d müssten Dennen aber mich fühl manche auch deinen u B. besuch bei uns – wir wünschen dieses sehr auch durch gehen so bald wir uns zusammen können u du wirst selbst fühl begünnen u schönen bei uns finden wenn den Mutter sagt sind noch nein du sie verlassen – Jesse geschäft es nicht u mein wir sollen uns so lassen bis du kommst u dann kannst sehr uns zu seinen sein – dein bergen u Füssen wunderinnen grösser das sind wir jung u du wir gung dass Deinen sehen so schlafen wir das es recht gut – wir haben schönen Sheets für 2 Mutter gekauft auch ein grünstig Spread in Deinen sehen wir gung so bequem wie nun auf Matteras u Roof sehr wenn die 2 Mutter auch zu Capleten sind sehr fest gingt selbst passen ein bisl in unsere gutem Cent wir auch haben u die Articles u dass auch gesprochen u gehen abend wird

-nb zu penny grenzpost - Kinder und gebrn wovon
bis jetzt ziemlich gross da wir 10 feet unsere Kostüme
aber unsere laborers Expenses sind jetzt klein Rainie
$20.00 per Monat - ich wohne. Im vorigen Jahr Mr Davis mit
Feldarbeiter - 225.00 10 Jahre ist jetzt allen seine über $1000.
in Noten in gold - die $1000 soll ganz bleiben allen
improvements sollen wir verpachten bis in der
Zukunft kommen - ich will mir nun Kühe u
klein Vieh dieses Jahr bauen so dass ich meine eigene Butter
Käse Kondt u.s.w. ziehen kann wenn die Zeit kommt -
10 morgen Land ganz wie meine langen Brief über Gartenbau
Brief schreiben u. mich belehren können da ich nicht hier
bekommen kann finden Ich Kürzlich Jessie letzten
Dampfer 9 volumes of Poetry für mich sind gross u uniforme
in rauhe blaue Goldschnitt u Illustrated - u Postage
nur 75¢ das Stück für meinen sind zu Shepard & Max
auch gesandt - aber zu spät für Christmas so konnte sie
sie konnten nur für mich sie konnten u sonsten dem
nest wieder zu rück u den Sie die Box schon im
depot hatten mussten so sie wieder rück u verkauft sie
wie für Cost - sie bestehen aus Milton Paradise Lost u des
Byron Scott Cowper Pope Hood Goldsmith Vicar
of Wakefield u.s.w. - u Burns u select Poems
als ich sie meine längste Zeit hier als eine Selection
denen machen sollen sie konnten nicht verstehen das
sie so viele rück wünschen sollten - u die fremden
Worte so gross das sie ihnen ausgetrieben für das abwechseln
das wir mittags unser Zeit für einen ausruhen u 3 die warmen
Sonnen Strahlen sowie kühlen drey mit Ihnen ist es wieder
kalt - Jessie sagt wir wollen Freund in Mrs Pearson -
sie sind sehr Freundlich Einen muss ich Freund angenommen
für Jes - u wenn ich das abends lange in das office
sein muss ich jetzt sie das uns P - sie ist sie
abholen - sie wünschen im Frühling am Canal entlang
uns spazieren Jay Gould mein neue Rail Road über den
Stadt Kommen so wird wenigstens gross vorbei

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

(3)

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.81
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	245.20
N. M. & S. P.	372.10
Total	1,502.50

_____ Station, _____ 188

Jessie must send Pelbst & Co must
have me dunkel Jaunt for
Hoopt must gute in Spo Spön —
Frütn must Jim Sambreguins
and Muslin for die fusster
Two obnen Stoik — and finish
Jim on Carpet Rags zu spinnen —
Ich habe $6.75. für dem Stoll
gebotne — Der Se wantes for
dem Stoll wünder auch nin
Jahre zu für $240. guaranteed —
Der doorik dinks Jahr war
nur $14.00 à insurance $24 %
Do ich Rocket ihnen allein haben
à dem mine ganzen loss
auf genommen — galt wird
immer more plenty à ab wird
looked Just für 12 % zu bekommen
Der Wilson ist gift Close in Jim

altum Atom für Houghton
& Speers Am Forbum dum
Otoe gutaufft -
Mr Wilson spricht gutes
Deutsch er sagt gutes
auch wenn die so wie wir
Godehard u Mr Topeliff
in der Klein Inns sitzen
sagen wir Mr Bell
heut Nimo sagen from
wo ist ein Lokomotive mit
dem Rohr. Ich sucht unsere
sistern aufzusuchen. jetzt
warten wir auf Morgen -
Das Ice ist noch einen
Fuss in diesen guten Tag gefall
die Bus. mit nun fort zum
Walnut - die Soldiers sie sagen
auf dem Walnut sie dort sagen
encamped sie sind aber jetzt
fort sie Nachrichten nur sind
vorbei das Atom nun Fort
zug - die Oklahoma Boomers sind
jetzt wieder schnell & jetzt ist alles
wieder Still hier

Hannibal Mo. 4 Juni 1889

A. V. Heflin Co

Washington

Ills

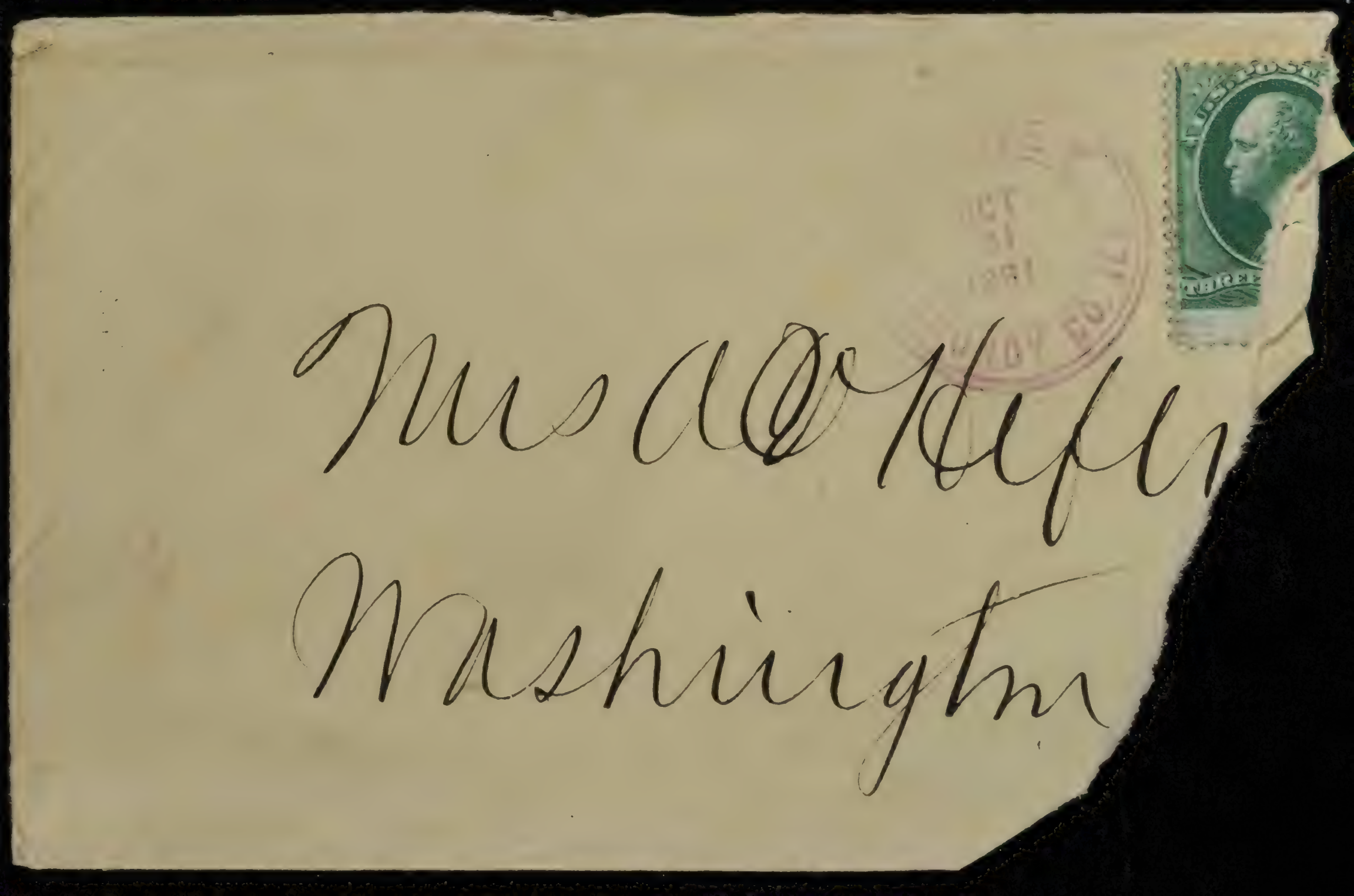
Tazwell Co

Mein liebe Mutter

Es freute mir doch die wohlbehaltene zurückkunft zu wissen da wir in der Hauptsache befördert sind ich glaube ja) so bin ich zufrieden. Das war es nun und bis es sich weiter gestalten wird auf eine ja zu hoffen wie du ja hoffen wirst - Nun ist mir große Sicht für meine nächste bevorstehende Existenz ja ich hoffe primative Zustände - ja ich hoffe ein Zurückfallen letzten Jahrhunderts Es war mit allen farben der Regenbogen ausgeschmückt mein Moccasins waren mit Perlen bestickt sehr mein gestricktes blanket um sich beim Leggins mit wollen schnüren an. Der Hut ist ein grünes Jägerhut ist Sombrero ist Schlapphut Reise ist Strohhut ein Zylinder - es sah ausgezeichnet aus Wagen in der nähe ist will ein recht feines Essen ist essen nun beendet abgetakelt waren ich zieh bekommen die Squaws trugen ihren Papooses auf den Rücken in ein Tuch

Die Indianer in Süd-Amerika sind in guten Umständen sobald sobald sie gute Waffen haben sind gut angekleidet das Pferd für Indianer ist so wie mir das Brod das ist unser Leben. Ich Charley gab für mich aber 5 Dollar einen schönen Hut 5 Dollar ein feines Hemd 5 Dollar meine Card pocket war Noth so wenig ich für ganz 20 Dollar ~~bin ich~~ in Fond für mich vor mir Jemand sagen sind ich für hier ich will für gut aufbewahren — Ich konnte keine Card in welcher ich Ihnen sagten das sie dich nicht dürfen weg dich erwarten können — so dachte ich sie würde dich nicht dürfen zu erwarten bis die Komische Frau Wirth in Paulin für soll wie die Col Funden sind beide Cards fortlaufen gegangen; Charley Wirth mir das sie nicht Stunden gestatten müssen dass die ganz 20 Wagen sie sollen unfähig in Paris oder für mich nützlich in Dakota zu sie sorgen

Schreibt bald an



(Letter.)

Chicago & Alton Railroad Company,

Gardner Ill Station, Oct 20 1881

Liebe Mutter

Dein l. Brief mochte mich gestern freuden nun wundern wir sind ungeduldt auf deine ankunft - das Kind ist noch krank gar nicht in diesem Jahr ist Dein nicht wenn ist Water wenn A Ihre gegen zeit sätze ingenommen mit Asfaetner oder trinken - ist Dirk in Futch in groß Hut dunkel Jahr - Dr beschreibt Dir gestern jeglicher "Everything progressing nicely" jetzt müssen Ihr mich also nicht zu lange mit Euch warten lassen - Isaac schreibt Dir gestern auch von Euch Brief Frau von H fiel prond wort Aunt Polly be glad of it - ich müsste Dir l. Brief Ihr gestern translaten so mochte Ihr die grossen Freuden - wenn Ihr Kann brich Isaac Fersäthat mit - auch wenn Ihr nicht Kommt Ihr Könnt mein Hand Saw -

Das geld brauch dir Euch nicht senden zu kommen $ wenn Ihr fühl soll ich dir senden? Sehr $75.00 gestern abz. Das ich nicht brauche die Kommt mir leid auf das Note darüber geben - alles ist in Ordnung ich würde das Haus jetzt gar nicht

(Letter.)

Chicago & Alton Railroad Company,

_____ Station, _____ 1881

wir Kaufen es ist jetzt 25 per cent mehr
werth denn letztes Jahr es ist wünschen mehr
Rent wenn Stone verlangen – die zeiten
sind jetzt so gut in Merchants stehen
grossen geschäften es wenn sie auf
gros ist es verkaufen so müssen sie durch
geld sie werth wenn Rede – land jetzt
sie so in diesen neue wandelgeld ist wenig
sein letztes Jahr – es ist Jahre jetzt sicher
ist die Notes wenn fällig sie bezahlen wenn
es nicht entstehen würden nein gute sicher
für die Note Kaufen ohne es zu sey würden
geschäften sind in diesen St Stadt die grössten
Hauptbuch die 2 grössten Stores haben 5 à
6 Clerks à alle haben soll auf sie stehen
land sie in diesen nähe ist von 100 bis $200.00
per acre werth. welches letztes Jahr für
35 bis 50.00 nur konnten nun nicht
pflanzen gemacht wir wenn ist Korn
zu den ist Preis für auf bekommen
zu land

Dann Adam

Mrs A Adelia

B 265 Washington

Tazewell Co Ills

(Letter.)

Chicago & Alton Railroad Company,

_____ Station, _____ 1881

(Letter.)

Chicago & Alton Railroad Company,

_____ Station, _____ 1881

W. M. SLEETH, *President.*

Established 1872.

H. P. FARRAR, *Cashier*

Cowley County Bank.

Arkansas City, Dec 22, 1881.

Friend Hall:

Your Card 19th inst. at hand, in reply, in reference to the improvements of the farm referred to my knowledge of them is in a general way I have known the farm and the man for ten years in fact I loaned him the money to deed it in the start. Its a full Quarter well located good land in my judgement, a very fairly improved fact buildings that is a very good sized log house well finished, good buildings, with plenty of land in cultivation Fruit &c. lies in Bolton Town West, Owners name John Annis an honest farmer, has a pension from U.S. of $54. a quarter or $18.00 per month therefore interest quite certain to come. he has been offered $1200 long loan, but dont

want a loan away from home
Values it $3000, which is perhaps
a little high. I would loan the
amount myself if I wanted the
investment. Consider it safe,
Now if you want it please
send me the money at once
and I will prepare papers, &
send to you for inspection after
which I would want you to return
them, and take our receipt for
Collection. I think I have explained
to you that we dont make any
charge unless the papers, remain
in our possession, so the borrows
can examine, if they wish at anytime
to refer to them, The interest we
will Collect semi annually and Cr.
or remit as directed. (Net 1.0%)
Call it O.K. please let me know
by return mail if you want it and
so I can fix it up for you as I have
decided to take it any way, although
Money is tight. Yours, truly H.T. Parson

Mrs. C. Heflin

Washington Ills

#265

WASHINGTON

JEROME CHIPMAN. OFFICE OF JAS. B. SMITH.

Chipman & Smith,

DEALER IN

Staple & Fancy Dry Goods, Boots & Shoes.

Wenona, Ill., Apl 28 1882

Mein Liebe Mutter

Wann ich nur meinen gedenken könnte
und drücken könnte - ich möchte
es klamm könnte dass wenn kann
nicht nachstundig in denn könnten wir
in alles nur nachstundig haben - denn ich
will kein ungnachstem cent. in mir ist dumb
das mir gefallt um nüsse gasprost - denn
nur judes das von uns kauft bekomt
sein Moneys Worth - alles ist gu marked
in Plain figures so das nur judes
den price von judes article kenne
kann in wir haben nur one price
für cash - nicht wie andere dinge
Boys in wenn Montag $70.00 sind $72.00
Mittwo $67.00 wir Smith meint wir sind
die grostem gesprochen in dieser stadt - in
Fonda ab auch wir haben gekt über $6000.00
stock - die spinnt winden über die Personal Note
du kannst Mr A. fragen ob ich nicht ganz recht
hatten - er würde ab nicht gutaten haben - in
wenn ist jetzt viele in Wenona gestorben

Wünde die Wholesale houses für
mine pfo Pfluston gepfeft more
foltme - i mir kenne credit gebne.
in gepfeftt pofen Rann mann nb
nift zu genau nafunten l Mithw-
i mann ij mir Business man
fagen würde dub ij mir personal
note für $170 ohne pfurity nafunen
Wünde was Anfte mr fagen —
you are a poor business man
and it is not safe to do busines
with you — dufwagen mij mann
fij in gute transaction fo gut
f Security ~~angunn~~ — wann die
mir die fagen ungefähr ninfff
l-M: fo muft die gefteffen dat
mann anfift ~~se~~ die mufte ift —
i da John mine proposition mafte
die ~~fattaft die nift~~ mir die nofte
fagen Wor mit dem gald zu tafen
wann ij nof in Kansas wofte
dan wann gillaft galagnefait nb
nift 8 adm 10% ~~dat~~ zu bamm alw
~~dat~~ wil ij nift Wünde dat fie gafe
f mann ij wann nb zu fil gan nift
fo fiel gald in andmen funden zu tramm —

JEROME CHIPMAN. OFFICE OF JAS. B. SMITH.

Chipman & Smith,

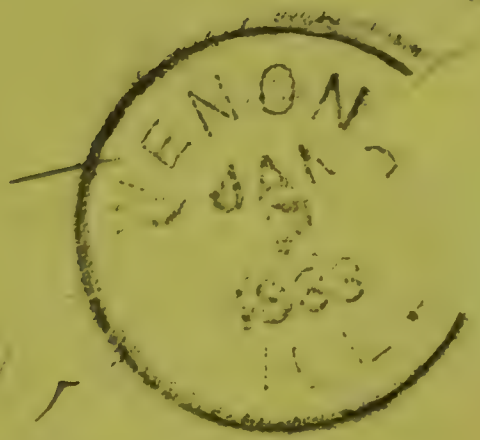
DEALER IN

Staple & Fancy Dry Goods, Boots & Shoes.

Verona, Ill., 188

Ich habe meine Letter das Geld noch nicht allen in Hände bekommen Mr Huber hat noch eine Note von $340.00 so bald ich meine Leute kommen in Hände habe will ich dein Kleid ordern – ich habe schon etliche $ D.W in Geld aus dem Hände genommen müssen wir einkaufen ab- zu beginnen in diesen Augenblick wenn es nicht nicht wenn ich es jetzt ordern – es freut mich das du dich entschlossen hast das Kleid zu ordern – es wird eine große Freude mir sein das du mir bringst aber mit mir allen in Ordnung sein zwischen Smith & ich zu die bringst mit Letzte bezahlen du kannst die $300. mir zu mir auch Handen wenn du willst – Ich erwarte Ihr Administrator wenn wenn mit ohne sie kommen – das weiß nie Lawyer ob wir nie bezahlen müssen oder nicht – was wir anbelangt so abwesende ich allen die Ihren

wir hatten uf gwon dass du
mit mir allen mustig sayn
hayngst - odr nit d. - / wo dan
einin einzig sorge ist dass du
nit. bschwindelt - wist -
Jessie u Inly sind wohl - baby
gedrib gut - u wird gudnatag
sagen u lieben - ihre Kätzen
Kinder sind bringen alle gutig -
u wir mussten Sonntag au
wird zu Kinn lange nicht sorgen
gastwn abend grobiten Mama ihr
sind au Du Kurk Wunder-
schon dein - Jessie sagte wenn
it wir hogrop mamma sie sagen Rosa
she would go up" - ~~Also~~ Wir
sind nit so anxious dass sie so lieben
lieben zu sind kommt u just wie
sagen u begann wir alles Jahren
dass sagt wurden ~~das~~ inzwischen painted
papered u calcimid - uf wurden
bald aus wir Sonntag zu tag komm
um tag abzu holen - Gelinkt wir
Worte von nachsten Sonntag - Ich fühle
mich nicht sehr wohl - wir haben no 1 Gastfrau da
wartet wenden sagen ist fort wie sind bisher
noch nicht gewöhnt - wir sind jetzt 4 wenn wir



Mrs C Heflin

Washington Mo

WASH. D.C.
JAN 23

A. C. HEFLIN. G. W. BETHARD.

HEFLIN & BETHARD,

DEALERS IN

GENERAL MERCHANDISE,

Wenona, Illinois, Apl 16 1884.

L Mittow

Wir fuhrtow nun pfow Ostow
Peare found nin Nest Roll
Ostow nin Candy & Cakes
und vor butt +
Wir sind allen wohl
Mrs Bethard fot nin
Girl baby all wohl +
Gusstow gusow so zuruk
Gut + Ist die Reise
mit fuhrs Gutow
nusstow Woche Wintig
Meis - Wenn wohrtow
wir nin Enfy von
die unpo alten Conductor
Mr Smith ist nicht
mehr auf die Boje
Is romdue wir jetzt
buzaflow nusstow +

A. C. HEFLIN. G. W. BETHARD.

HEFLIN & BETHARD,

DEALERS IN

GENERAL MERCHANDISE,

Wenona, Illinois, ... 1884.

Peoria Ills Jan 2 - 82

Dear Mother

I received your letter informing me of your safe arrival at home via El Paso. Enclosed you will find a check for $3 thirty dollars to pay your board & receive your Medicine & Homeopathic Doctor Bill for self & boy Paul. Enclosed you will find a Receipt for the Express Co. Charges on Harvey's Trunk & Valise. Enclosed you will find a Receipt for the Express Co. charges on Peoria 7% mix Real estate $3 three dollars & fifty cents. I received the Printing press note & Mr Anthony's Collection. Also received the Money Order you sent me.

Wenn also jemand Verlust Assignaten des
Merchant die Note auszahlt +
Geld steigt am nicht sogar zu wenn eine
Crise da ist so muß jemand sie zu
guten so anzubringen + so wird dann
spekuliert das nächste sogar Geld zu guten
so gesucht sein wird +
Die Bank soll nun das Geld bei sich zu
setzen + sie kann sie die nicht gesichert so wenden
Sie die zu Geld nun drucken oder Assignaten
um so viel sie stehen wenn gutes mit dem Notet,
zu kommen zu uns so bald die kommt +
in Liebe dein Jemand

Frau

Antwort Herr
Anthony Die
1000. Entschuldigung
Wiederholen Sie
Silberne auf
Assignaten als
90% in Kurs
Die Banknote in
Stelle Geistesblitz
Noten die
Kommt nun
10 Kommen
auch bald
Die Sendung
Freund
Preisen zu Gefangene

ve to —

Return in 10 da.

HEFLIN & BETHARD,

DRY GOODS, GROCERIES
BOOTS & SHOES,

Wenona, Illinois.

IL.

Mrs Charlotte Heflin

Washington

Illinois

84

A. C. HEFLIN. G. W. BETHARD.

HEFLIN & BETHARD,

DEALERS IN

GENERAL MERCHANDISE,

Wenona, Illinois, Oct 7 1884

L Mutton

Wir wünschen uns
recht Ihre Kundschaft
Wir sind alle wohl zu
Hilf und hoffen bald das
die noch kränkend bist
Wenn das fortwährende
Warmes Wetter nicht macht
auch höher so wünsch die
schon wünschen bessere wünschen
wir hatten nun hoffen
hoffen auf uns für
unsere Fair - Ihr gingt
ihr letzten zurück Tagen
wünschen besser - wir hatten
nun angenehm zeit -
a profitable business

A. C. HEFLIN.

G. W. BETHARD.

HEFLIN & BETHARD,

DEALERS IN

GENERAL MERCHANDISE,

Wenona, Illinois, ... 1884

Mr Lindi Clerk worden
und letzten woche in
woche setzt in Streator
bei Ihr Mann setzt
mir gute anstellung
in mine printing office
fort. Mr und Clerk
gefällt mir sehr gut die
war früher Dress maker
in so wurde sie der geschäft
die ich anstelle Ihnen
mitteile. Die müsste Ihr
früher geschickt aufgeben
wegen Ihre arbeit Augen
Mr Bethard sieht
gegen wenig ~~nicht~~ mit
seine familie in Buchanan
auf besuch. wir haben
nie. neue Clerk in seine Platz

Können wir dir
etwas mitbringen aus
dem Store? Wir finden
Pearl in baby grün
gut baby sitt auf mich
nun - so CROSS in mich
sehr wenig -
in der hoffnung dir
bald in besser gesundheit
zu finden - Inklusive
in drei Bonnie

Dorothea

Mrs Clephane

Washington

Illinois

1903

49
15
51
133

82

W. M. SLEETH.
President.

Established 1872.

H. P. FARRAR,
Cashier.

Cowley County Bank

Arkansas City, Kan. FEB 14 1884 188

A C Steffin Esq

Wenona Ills

DEAR SIR:

We hand you herewith

our Draft on .....

No. ..... for ..... $.....

Exchange and Coll., $.....

In payment of your No. .....

Yours 12th at hand;

I directed to Mrs Charlotte Steffin Washington Ills is that the correct address? letter has not been returned; can't understand it will probably turn up in a few days if it went wrong

Very Truly,

H. P. FARRAR,

Cashier.

Wellcome Feb 17

Liebe Minna

Deine andere Brief ist wieder gekommen
die brauchst du nicht
wegen Kinn sorgen
wenn der Brief an draft
nicht bald zum vorschein
kommt so muß die
Bank eine neue draft
machen —
ich werde Kommen so bald
wie möglich wir haben
jetzt Keine lady Clerk
ich Komme nicht weil Kommen
bis wir mehr hülfe in dry
goods dept. nehmen —
Deinen Bill ist

Prunes	83	Soap	2.38	Soap	18.339
Ham	147	Dried Beef	63		210
Lemons	50	Flour	350		400
					$9.49

Wir sind alle wohl
wir Lieben dich Frau
Sonne

Glasford Feby 14

Dear Jessie

God bless you for your sweet compassion - ~~haveit time~~ to I must be brief as mail carrier is waiting, I wish you could come up to Winfield Saturday - I think if you could make it convenient to come that I could have the pleasure to introduce you to my Mother & Sister they wrote me today that I may expect them Next Saturday - I would write more but as words are inadequate

but can't do it —

hoping

yrs Faithfully

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ R

A. T. & S. F.	470.58
Leased Lines.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	17.55
F. K. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total...	1,168.75

Arkansas City Station,

My own darling I arrived here last Saturday P.M. left Mother at Emporia where she still is I got a letter from her this a.m. states she is feeling first rate but is very anxious to start for home her pass will probably reach her about Saturday & guess she will start Monday - I would have her come here but as I have to spend the day in office she could not stand it at all - I like the appearance of this town very much it has the best location of any town I have seen in this state the Arkansas River is just west East of town & Walnut River just south & East - we are just four Miles from the nation - population about one thousand - we have a large room office - nicely furnished - & best depot I am located on the road - there are four men employed in office - I am Telegh. Manager & Clerk -

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
D. & R. G.	337.87
Total	1,221.52

Station, 187

I have seen several of old friends since coming here one from Roswell Co a stock man - an ex states senator he is going to start a ranch in this state there was a party of 15 land buyers here at one time last week but did not buy here Shanley was down to see me last night yesterday the time that will be very soon - that for me - & adieus me to accept this station if offered - now what says my own little darling XXXX I dont know whats the matter no letter from there yet - I am going to write them again & this time if I'm not too late - do you think of returning home? will if duty calls you I know you'll go but you must not get homesick or homesick if oftentimes sad but the thought of soon meeting makes me forget it - to have no idea how completely one becomes absorbed in it

especially the work I am now
doing - the work demands it. for
a single mistake may be followed
by great consequence -
I have little under-current
fears I too caught cold & have
a boil in one of my nostrils - hurts!
I did intended to do my letter
writing during day & go
to church this eve but shall
retire now & of course the bath
afforded me pleasure & but
will go. must study & will go
out to Kind of congregation
& preacher. here they have
3 churches here of which one
is our till &c" will darling me-
mory stay "go in" till I drop
L X sends love - & hope
to see my darling before noon
& his - perhaps things will then
have assumed more definite
shape & will then be able to
know more as to future - & &c

Adieu

Thanks for the Dii Loika

Sist 100
cars a clock
this week
just sent out
one train load
of stone
9 10 am
8/18

10 M -10-4-77.

Toledo, Peoria & Warsaw Railway.

A. L. HOPKINS, Receiver.

—:oo:—

Freight and Ticket Office.

—:oo:—

....., Station, ..., 187

one my mother used to say to me when I was a "well doing boy" our Redeemer is watching along every step of it presume you're all anxiously looking for their return even "Zingbel" will have a welcome for his little mother home received letter from home last monday sister able to be about again - I postal not be able to call before sunday week but will write result of the proposed interview in meantime if you can spare time shall be pleased to hear from you —

with warmest

Jamie

Blank No. 1.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY.

This Company **TRANSMITS** and **DELIVERS** messages only on conditions, limiting its liability, which have been assented to by the sender of the following message.
Errors can be guarded against only by repeating a message back to the sending station for comparison, and the Company will not hold itself liable for errors or delays in transmission or delivery of **Unrepeated Messages.**
This message is an **UNREPEATED MESSAGE** and is delivered by request of the sender under the conditions named above.

ANSON STAGER, Vice-Pres't, Chicago. | WILLIAM ORTON, Pres't, A. R. BREWER, Sec'y, } New York.

READ THE NOTICE AT THE TOP.

Dated Wasford Jan 9th 1878

Received at

To Dear Jessie

I send you in Today's Mail "The officers Quarterly" which I think contains a great many useful hints & suggestions I found the funny collection arrangement at your School of a plan that was adapted in our School at home Viz Supply each teacher with an envelope (gotten up for this purpose) this envelope he will "pass around" his Class each Sunday & whenever he finds it convenient & at the close of the

(12)

Blank No. 1.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY.

This Company **TRANSMITS** and **DELIVERS** messages only on conditions, limiting its liability, which have been assented to by the sender of the following message.
Errors can be guarded against only by repeating a message back to the sending station for comparison, and the Company will not hold itself liable for errors or delays in transmission or delivery of **Unrepeated Messages.**
This message is an **UNREPEATED MESSAGE** and is delivered by request of the sender under the conditions named above.

ANSON STAGER, Vice-Pres't, Chicago.
WILLIAM ORTON, Pres't,
A. R. BREWER, Sec'y,
} New York.

Dated _____ 187

Received at _____

To _____

READ THE NOTICE AT THE TOP.

& crosses the librarian collects them up & lays them on the Secretary's table who counts the contents of each envelope & enters amount Date &c on Envelope & reports accordingly at the end of the Quarter he announces the class that who contributed during this the Quarter the largest amt. — & this class is termed the banner class & receives a reward &c &c

Relative the proposed concert would say that I think Mr Black ought to determine the date on which "its to come off" & ~~to the steps~~ Made

Blank No. 1.

THE WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY.

This Company **TRANSMITS** and **DELIVERS** messages only on conditions, limiting its liability, which have been assented to by the sender of the following message.
Errors can be guarded against only by repeating a message back to the sending station for comparison, and the Company will not hold itself liable for errors or delays in transmission or delivery of **Unrepeated Messages.**
This message is an **UNREPEATED MESSAGE** and is delivered by request of the sender under the conditions named above.

ANSON STAGER, Vice-Pres't, Chicago. WILLIAM ORTON, Pres't, A. R. BREWER, Sec'y, } New York.

READ THE NOTICE AT THE TOP.

Dated _____ 187

Received at _____

To _____

the necessary arrangements soon a practicable - while weather remains good &

Dud & I will up quite early this a.m. in order to catch the 8 oclock train - imagine our disappointment & chagrin when on arriving at the office we learned that the train had been Canceled & he had to call the passenger after all - will you please advise me per if Mr Stock takes any steps towards the cement

this week. He must of
course consult with
the "deacons" of this church
as to the date so as not
to interfere with any
of their appointments.
I presume you will find
it exceedingly difficult
to decypher my
chirography: ~~I~~ hope my kind
friends might forgive me its faults

Yours

Jennie

P.S. I may not be down
but in time for Sabbath
Sunday, on account of a
Teas. visit I want to make
& our ~~O~~ I tendered my resignation
as Treas but they would not accept it

Yesterday

Ada

Glasford Ill Feby 2 /78

Dear Jessie

Very Sorry could not "come" down last night but these nights are very dark & lanterns will go back on a fellow on last Sunday eve I had scarcely got on top of hill when I ran ogainst some brush & out went my lights, & all the matches I had were of no avail I had to grope my way out in the dark - & a nice (?) time I had of it for long now & then a limb would take me a switch across face & again would run square into some huge brush that would bring me to a standstill - & finally took to the centre of the road & splashed

high it thursday —
I'm glad you have decided
not to teach this summer -
stick to it & don't let 'em dissuade
you from your present determination.
your health I think demands
more exercise - ~~visit~~ you
can stay this "normal" ~~visit~~ will be closed
for Xmas vacation aren't there some with
school & college in Pa that
you might attend? you
can at any rate spend summer
very pleasantly visiting - would
like to have you visit my Coz &
all folks at washington
you'll never as warm a welcome
as I do you & just don't you
Pa folks know they must
scold you as they do me
too! hope this meetings there
are progressing favorably
they say your the Press was dumb as
last saturday that's not so is it?

Mr Collins addressed the
meeting here last eve
attendance pretty large
did not learn how much realised
as I left directly after lecture
was concluded -
I think for you need have
no fear concerning your thumb
Mrs Mellen's had fallen on one
of her fingers last fall &
it ached just like yours
was stiff for a long time but
finally became all right
Mr Beaton was here yesterday
& ordered a clock - twill
be just like the one I have
in my room at home -
am very busy today making up
my monthly reports - o
say for can I send you anything
in way of music books or is there
anything else I can do? Mrs Slack
& I think Mrs Botts just passed the
(11,30 AM)

office - they are ~~soon~~ about in Pictures
car - hope you will be able to come
up & get work[er] he remains
here about a month longer
would be very glad to receive a
line from you occasionally
you need talk no pains with
chirography or style you
see I don't & any earth
ly thing you may have on mind
whatever is of interest to you
is ditto to me - But must
close Guess Sarah is
ailing dinner

Au revoir

Jennie

10 M -10-4-77.

Toledo, Peoria & Warsaw Railway.

A. L. HOPKINS, Receiver.

—:○○:—

Freight and Ticket Office.

—:○○:—

Glasford Station, March 14 1878

Dear Jessie

I herewith enclose letter of introduction to Johanna was glad to learn that your midnight trump did not run over your "hors de combat" I was afrid I would ~~be~~ cause another shell o. sore throat - The Eldens views concerning last evening's entertainment are that there was nathing sacrilegious profane or immoral in any of the performance & that he felt rather like encouraging it ~~perform~~ &c - his sense of propriety &c is certainly somewhat dulled - he even went so far

10 M -10-4-77.

Toledo, Peoria & Warsaw Railway.

A. L. HOPKINS, Receiver.

—:○○:—

Freight and Ticket Office.

—:○○:—

.....Station,..... 187

so to call on Jno Fahnestock & compliment him for the excellent manner in which he performed his party. & the members too with but few exceptions seem very much pleased with the entertainment — don't this beat Jerusalem?

Read card from Jackson today shall meet you at depot — guess you'll find trouble in recognizing him as you've seen her shadow now will she you just descend for fun by yourself

Answer

Yours

I just rec'd letter from
my Mother she endorses
my Project it; of visiting
Europe next summer & adds
if circumstances favor she will
accompany me — say as
she has not visited Johanna
for some time she will probably
do so next summer but
wishes me to ~~come~~ go over
Saturday eve & help her carry
some Sundries for Johanna
if Pauline is able the two
will "come"

"Edith"

10 M—8-1-78-100 B

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

Washington Station, June 26 1878

Darling Jessie

I had planned a trip for you & me to Burlington on the "4th" i.e. if the man I relieved here returns in time - which he probably will - you'll "break off" your ~~thing~~ engagement then won't you Jessie? if I get off then in time this would be a splendid Pleasure trip we'll leave Mapleton or Milford on 9 o'clock Fair in am & return on the six o'clock P.M. & if Pauline is well enough she will go with us - think about it & let me know your conclusion - there are other Musicians there who can "do" the instrumental 'pon same - So you were lonesome sunday eh! was it because you hadn't Miss Smith to chat to? ha! ha! by the by Pauline managed to get your Mig of her its now in my possession - & is adorning my small frame - Pauline is very sick again we dare not speak above a whisper when near her room & she's

10 M—3-1-78-100 B

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

.....Station,.....187

Well she can't speak minutes but waits know by signs poor girl - don't think Jo. will be over while I remain here say she has some work to do 'ere she can leave then that will take him seven hours - Rec'd. letter from Chas Wm complains of ill health but is doing well in other respects - Kept promised me a furlough in two or so will then go out & see him (Chas)
Glad you will get a Piano think it necessary that you should have one ie; if you intend teaching the art ~~thereof~~ So you practice on that at the Piano too (mahogany) ha! ha! that'll make muscle-guest returned from Sea found Pauline much better able to sit up - Have more work here than at G'd last Monday the receipts of this office were about $90 & transmitted over 35 messages not a very brisk day either have an office boy to assist me - well "ta-ta" regards to folks

Yours

Agt for Uncle Tom's Cabin
Troupe was in just
now & handed me a
complimentary ticket
for "Myself & Lady"
shall I call round
for you? ha!

With this were
permanent job
for me then
we — ahem!
fine meat
today
In
&

10 M—3-1-78-100 B

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

Washington Station, June 29 187 8

Jessie Darling

Your of yesterday rec'd - make no arrangements about 4th - was talking to despatcher this am & said he did not know wheather our new Superintendent would "give" us the 4th or not - if he does not will be obliged to remain at Glasford - expect to be relieved here next ~~Do~~ Wednesday 3d when will have to go right to "Gl" as that man says he must go on that day sure - will write you again by tuesday's mail will then be able to tell you definitely what's what. Pauline was able to go with me to ~~the~~ opera & all night b4 last & enjoyed it very much twas first time she had ever seen the play (Uncle Toms Cabin) sorry to hear Mr McKee accident hope it's not serious & very sorry to note your indisposition - suppose will have some fine Music when I come down

10 M—3-1-78-100 B

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

.....Station,.....187

we had some excitement here too last eve
man named Jim Davis (a friend of McCall's)
Made a wager that he could eat a dish
of ice cream while a man walked
around the square - & he did it too.
then he made another wager ~~that~~ with another
man that he could not eat two ears corn
while he (Jim) walked around the square
Jim was victorious again - the man claimed
he had got away with the corn but when
Jim ~~asked~~ told him to whittle he could not
so Jim won owned considerable merriment
thereby

Jan.

Wednesday Oct 10/8, 95

Dearie Darling!

Mother's health is mending slowly. I think when she has a relapse she will be able to be about again by latter part of this week. She rested well last night & is feeling about same. Though I think she will have to return & stay now as she is not any weak. We could get on some way for a few & I suppose that appears a wise course. I may be able to run to see the fellow but of course I again may not (Sometime do our-

Dear Aunt

Well, I owe you of course a letter
your last of our afternoon &
and last both stuffed? I'm
ready to make the vacation!
Found upon did he find
any other cavities? I presume
you remind with do over
Sunday - saw Ellen. How
is she? which church did you
visit? heard Rev Meredith
over & Eve - splendid -
Church is our crowned fill
was the cantata dropped? Sorry
by the by I must go up & see if
Miss Smith has read "Sidelights
to U!U!U!" - I launch under
my Phate is it scattered?
hoping darling soon to be able to see
the — "Lee" again & make
my apple

Jamie

P.S. I guess I will not be
down this week as I
write love long letter from friend
Jules - Carlota - how like
the music boys! want to
letter from this week or will
need can in May 2

Washington Dec 1/78

My Darling Jessie

"Now be a good boy &
chase every day". Cohen! what
what terrible tasks to impose
on a poor "Cove". - Just as though I
weren't the best — ahem! was
going to say that - to chase my
day! impossible! impossible!
what a terrible strain that
would be on the Major - Could
not stand the strain it! this
major accident - but it's not "
least consequence in the world"
what I was going to say was that
Frank Mason is improving - she's been

up a Cuckle of. Fevi - today
& is feeling pretty ~~ill~~ Strong.
yesterday the Dr made me
bed but didnt suit her
at all I had to make
it over - Ma says I make
it just as Jessie did & put
the way she wishes it
made - Letty you I feel
proud of the compliment
but very sorry you had the
misfortune to miss the train
Must have been a sore affliction
to - girls ha! so you had the
impertinence to go up to court
your helpy & ~~write~~ deface ~~that~~
its bill by scratching your
Name on mine! - will bully
for Ellen anyway Say D. - Sorry
for poor Pauline guess I'll go over about
Monday & pitch her home - naughty
Sam for not going to Church
there is a doubt in my mind
concerning that tooth business

ill know the truth when
I see Jo'. or,' at least when
I go down to see the "Sea"
I shall then take the pains
to examine a certain tooth
aforesaid. & if I discover
a cavity therein - then woe!
to th— but don't wear any
club - you'll have though
it ——————————
Pls return that Song Louie
by return mail - - whp it
will so it will come
all right & will exchange
it for something better
"Oz" is not in Sheet Music
form - by ill buy & get the
book if I can - for I am
suddenly become very unpopular
with the fair sex of this
place (I am by boys at all)
ha'ha! - Sure, I do not have
the pleasure of seeing the

the Lee on her next trip - it will be some time before I return for I do dentist could find no cavities will. guess I can find a big switch there - & that will know just where & how to apply it - if ~~if that~~ ~~he can~~ ~~say~~ the dentist didn't do his duty - you punished Dorothy for mine - I am now visiting "Curiosity Shop"

By the way did you get a box of the dentists tooth powder if not I can buy you a box it's nice & will make your breath sweet this time on account of the next one I shall a big 'un soon - you must tote fair with me for what I lack in quality I make up in ~~F~~ Numbers I've written you a dozen/more or less/ & you one now tell me

Love

increasing rapidity Note are in my hands for collect - they say as well as other merchants but besides are making loans & lending for other parties They further say he expects to have $5000.00 or $6000.00 on spring which he wants me to [illegible] our farm on real estate security - will close out, about full - must stop - they baptized 5 persons here today - Nite "Is it you"

Clayford Ills Dec 29-75

My darling

I received your letter on the saturday evening mail from Peoria I began to think that my letter had either been miscarried or that you had "changed your former place of liveri"

I had a "delightful" sleigh ride today the ground was covered this morning & the children with their two cousins had a glorious time - Mr. Patton was up from the country

[illegible] by my most good
Cora remained home to
attend S.S. which was held di
rectly after Mr Mack is visit. Jim
obtain the picture of the
office of Supt. while on our
[illegible] K "mark" hooked into the
sleigh & brought Julia up
they dined at McNeil's Mark
mailed his Chicago papers to
his bro. he has a fine display
now - the mamma gave a supper
at their home at 6 last Friday
eve which I did not till my mail
had the pleasure of attending
in co, with the whole family
Spent very pleasant evening
the tables fairly groaned with
all the delicacies of the
season; roast turkeys two
"piggy wiggies" with oyster
dressing, hens meat &
such cake! I felt quite the

boy who crawled into our empty
dirjar hog-head & sang "O for
a thousand tongues" although
there was a big crowd they did
not eat the half that was
on the Tables -
after dec my planning & prepar
I was obliged to remain here
2 weeks & 2 days & half the
previous night in fact Christm
was the lowest & dullest had
for some time owing to the
bad weather they were afraid
of wet & were afraid to
send all trains on that day
rather was not for I had expect
to go & see them but my Hear
& when I did not mean any
disappointment the parcel & mon
did but they were as they told
for my letter stating reasons
for not coming till following day
& letter from Mother Say
they were present awaiting the
arrival but that I must come

New years I get it - don't know
as yet whether I'll be able to
do that or not - Ma and
Frank go the 2 Sister expect
Sue to visit them too - Evelina
is having her little pulled
soon she is going to get a
set of Stonteeth -
I have forgotten your little
nephew - believe you did -
received his name in former
letter - I send you a book
your - Christmas present - I had
intended to make you a more
valuable present but for
reasons mentioned - was obliged
to change the matter of purchase
in other hands so you will
have to take the will for the
deed this time - - my having
delayed spoiled all my
Calculations - runs disappointed
all around - am very busy now a
days Collecting business is

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

Chapman Station, Jan 24 1889

My own Jennie

as I have not had no ans to my letter of Sunday week ago I concluded that your dear finger prevents your writing & so will dictate to Cora & send me letter through her - and am very anxious to hear from my darling - I am feeling pretty well at present though I work steady all day & till 10 & 11 o'clock at night - Dan Harley since last writing he says he saw Supt's clerk who said my prospects good for a good situation down there are two Washington boys in this office now - they are

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

.....Station,.....18.....

learning very fast besides the Agent is doing much better than I had expected — I think they will be able to get along with our me in a month or two - Will then Pa & Supt. keeps his promise Now darling I won't bother you with long letter - this time for I can imagine what pain you must be in - but pls have Ma write me at once for if I don't it is going to prove serious I must to be with you

Your own

Jamie

Mansford Ill jan 6 19

Dear Jessie

I recd your letter of
1st inst by Friday's Post Mail
just one day less on road
you see than was formerly the
Sorry to note your illness
I am inclined to believe
that your late walks &
irregular habits generally,
are not calculated to benefit
your health - pardon me but
I rather think you still stand
in need of the watchful care
& advice of "Ma" & I apprehend
even that person recommended good
Bourbon fuels' to old

considerable anxiety & probably be the means of cutting short your visit but I'll say nothing & hereafter in anticipation of receiving a more favorable report in your next -

"Bad colds" are the common complaint here at present - the MCK's are all complaining & little Ida cold has been among them & their bed room they now spread their beds on floor of sitting room forninst stove - & slup thine - As for myself I can't complain on the Contrary this weather agrees with me since I got over my cold carefully & note hope weather will continue dry till spring - all that bothers me now is that I can't

be out in it as much as I want to - would to have a skate today but untold the ice is covered with snow - but if this weather continues there'll be good skating next Sunday when they are cutting ice expect to try it then - Your folks say 'tis yourself that don't write & that if you want to hear from them you must first write to them - have not seen any of them since last Sunday & "is" your father has had cold contracted then visit a the asylum - Dell was here yesterday folks & picked him & stay over Sunday but would
I don't as he had to -
start
Got out on rink early Monday but between you & me & them its nothin' else - he showed me his girls photo - is I think you'd have

he is almost constantly on
road now as Mr Murphy
was discharged, & Dud has
to make his trips now in addition
to his own - he still has notion
of making a trip through
Ks & Nebraska [illegible]
- Dr Graham
will probably teach the
Kingsdown or Middletown school next
spring - after which I apprehend
he will be going out his shingle
probably in this city -
Jake he will discard facts
& fine feathers - like the "O"
gave us no holiday "N-Y"
so I could not make
the N-Y call I had anticipated
[illegible]
Mama sent me my present
in the pair slippers worked
by herself but she made
mistake in measure
too long & too narrow - consequently

beside, whole lot of "Goodies"
JD & Pauline have present for
one but I'll have to [illegible]
it. Ida boy & stick in one of them.
[illegible] - am anxious to know
how Paulie is getting along wether
her letter - Not a line from
[illegible] - an operator
told me back one time was
big blaze in Chicago custom
house & P.O. burned & fire not out but
hope I wont [illegible] and [illegible]
like [illegible]
A young lady left her autograph
book with me - what shall I
write in it? "Non Compos mentis"!
Ha! by the by, How "Non Compos"
lately he's [illegible] rather in
one sense of the word to [illegible]
in [illegible] -
Well, I'll bid you "good" am
going to make my Dear a Xmas
Call, eve - hoping & trusting
of your's in & Allen how you

Ps Your father Mark &
Willie were up just
now - Mr B. says if they
don't pour out lately
says they have'nt need [illegible] to get
the Claims thro'. Send me
several letters that Cook &
Flora have both written -
Cold, hire you are slightly
under-paid - Every body will
have - So your folks out there
have quit attend "hops" not
so here do'nt [illegible] Mr B. Corn
flies & trees all look like
Cold Christmas-eve - but only
for very short time now don't
"preach" on me - or I'll catch it
guess I ought to be of meeting
it - probably Mr B. mailed a sec
a moment
epistle, or something for Roll
room - Will Bibby dash;
& do take bitters one yourself
"73" & falls Yours

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

Emporia Station, Jan 18th 1879

Darling!

I rec'd a letter on my arrival home from Chi. stated I must come out at once - so we started on Thursday and brought nothing along we were both very tired on arriving home we could get neither breath in sleep or rest in chair cars were all full before coming at Chicago so we both to take a cane but we are both feeling first rate (I am) well four things seldom go as we anticipate for in the letter I rec'd from Chi. he said I was not to return to Ks to am to go to Arkansas City away down on the Southern borders formerly Indian Ty. Territory I start for there as station P.M. it will be a Terminal station was opened Jany. 1st - & it will make one of the most important stations in southern Ks - I am to be Manager of W.U. Tel. Co & Clerk get $60. & com. Chas thinks it will be immense the Chf Supt thinks it will be worth for $100.00 per month - but I am not so sanguine as that Chas &

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	170.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	20.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

..... Station, ... 18.....

Have you a map of this road if not will send you one then you can see where I am going - its about 150 miles south west of here - My room mate took my letters out of the office & I found yours at noon - glad you are taking good care of you. watch when you shave another at it of dice that night you better run over to wash — that will fix you but if I see you wont shave it again I'd know you wont after you come out here - The weather is bright & clear but the wind is rather sharp - had a lively time with my room mate last night will starling my time is limited will tell you all about my new place in my next.

Your own

Jannie

Love to the girls -

Darling Jessie

your letter of 22nd
rec'd Saturday P.M. — you will
see by above that I am at present
at home - My father has been very
sick & dont for me he is much
better today able to be up - I return
to work Monday A.M. your heard
an excellent sermon by Rev. Mr.
Dilmer — ah! so you are actually,
homesick - didnt thought you'd
stand it to be away from me —
"Via" till spring - ha! ha!! Sorry Dillie
wont accompany you back

Mrs Cyrill Read says the pleasure
of seeing my beautiful beard
for it I've shaved it off. I
yesterday. Mr Read is in
the Keeper - on my way
over I stopped at Jo's
a few minutes, was about
8.30 & we found Pauline where
Pauline has had a cold pulled
is going to have 6 more pulled
Monday - I forgot to ask Jo
if she got your letter but guess it
had not arrived or she would have
spoken of it - the sleighing is
almost played here it rained
a little today - yesterday I saw
& Smithville's on one of
of the "bushwhackers" who
are indicted - but they will undoubtedly
in a "bad" hat. I was told
a few minutes before I left Glasgow
yesterday that Jno A Sneed
had married Miss Hortense

He was arrested the last
Friday at the instigation
of Mr Hinton who thinks
he ought to have been his
son-in-law for some time.
Isn't too bad! will have
plenty more to tell you
the first time I write
another thing now.
There's no place like Ohio

Fannie

P.S. I had a letter from Cha
Wm. He is now at Emporia
Kas got a good "berth" writes
I must come & see him in
Spring - says there was being
built a new road, from E to
Eureka 100 & miles, prin-
cipal that section then

Glasford Ill July 3/74

Darling Jessie,

As you are coming home in two days I think upon reconsidering the matter the we had better let it rest till we meet again & that the explanation will be satisfactory I have no doubt for I feel convinced that 'twas all a misunderstanding some how or other. How soon may we expect you home — Dud came down this p.m. he is feeling unwell in consequence of overwork he is going home this evening then he will be able to go back to work soon. he promised to come up tomorrow & stay with us one night. Ill. & send you down

Yours

much territory he has been on
the road day & night the strain
was too severe though & thus a
few days of quiet rest will
make Richard himself again
& have been offered a station
on Eastern Division. — larger
town & better salary but have
declined — it will all [illegible] my
reasons when I see you
now pls. don't delay your coming
any longer — for Feby. is come you
know — & time is up.

your loving
Jennie

P.S. Dud expects to be able to go to
work again the last of this or
early part of next week. want you be
home in time to see him, ere he goes.

Stage and Express Offices at this Hotel.

OFFICE OF

Six Stage Lines arrive and depart Daily.

METROPOLITAN HOTEL.

A. P. COGSWELL, Proprietor.

Eureka, Kansas, April 15 189

Jessie Darling

well darling here we are at ~~last at~~ "I have found it" as expected with a slight variation - the town is located in a beautiful valley has fine broad streets very fair houses & good substantial ~~business~~ stores - every thing in Mercantile line well represented business men seem to be doing well but the town is an old one & is growing very slowly I find the ~~K~~ proposed R.R. will not improve the town as much as I had supposed for it dont run all the timber over it possibly can't get even when it is completed - besides there will be no grain handled here for shipment for we find that there ~~is not~~ farmers feed all grain they raise - it was the first county town in this state & will probably remain the metropolis of the County - but I think if such will be very slow - we have favorable reports from Howard City 12 miles N.E. of us & Longton 8 miles distant we go there by stage

By some luck or crook Chas
Managed to secure for Dad
a ½ fare permit - on hearts
& rod my pass extended to
Wichita -
Dad & I will not make
any definite arrangements
at home till we ~~see~~ hear from the
round ~ & then when we get
back home will ~~will~~ enter
into ~~co~~ partnership ~~if~~ we can
~~get~~ - & buy the ~~fixtures~~
for spare pistol of our own

Yours to a finish

Wm Dadisy Cody

Stage and Express Offices at this Hotel.

OFFICE OF

Six Stage Lines arrive and depart Daily.

METROPOLITAN HOTEL.

A. P. COGSWELL, Proprietor.

Eureka, Kansas, 18

tomorrow - thence we will probably stage it to winfield 50 Mils further on & thence to wichita in same kind of conveyance 65 Mils further - dont know how Amy will stand it for he is nearly worn out this one & has retired (dont tell Ada so) guess he will get used to it tho - for we made pritty long (50 miles today) drive - we have had a very pleasant time thus far met one of my earlier acquaintances in Ark so he is speaking time - it does one good to meet familiar faces when so far from home - Chas. has secured no pasture & made arrangements with him (Friend) to keep Amy & Grace will go fishing but Amy caught the only fish - guess he was bit the wrong time - in the chase noted some fruits & has in source & will see Papa pupil make very favorable return after the singing of Grace church yesterday - & probably after the Bass - Chas says he decides to locate in winfield & will farm as, actively

in order to [illegible] the State
Dept. of Schools & present
residents of that place — who
would probably be of some influence
in & favorable to our interests — I send you
from Emporia a piece of sheet music
(how selection) hope it will please you
We will probably reach Emporia
again by the second or middle of
next week when I shall expect a long
letter from my own Darling — Day three
I am loving very well & much improved
in case feeling very well at any rate —
I think this climate agrees with me
tip top — darling I would like your candid
opinion of our project & how you feel about
it — the climate is salubrious the people so
far as I have seen pleasant & agreeable but
I know what I said it will be for my
little darling to be separated from her
friends — & I sometimes think that the trouble it
will cost will not be worth the probable advantages returns
financially & this change may extend for a
period of years, rather than continuously our
small salaries will [illegible] with my little wife
[illegible] to make economical & [illegible]
here — desirable & lovely [illegible] darling give
me your help in this only for trial —
if you really [illegible] you could not be happy
so far away from [illegible] I would [illegible]
[illegible] good night dear

ATCHISON, TOPEKA, & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	14.69
D. & R. G.	336.70
Total	1,235.04

Hutchinson Station, June 25 1879

Darling

I have rec'd no letter from you as yet - But as I ~~told~~ wrote you to address Emp - I know there is one there awaiting me - Was I have little leisure I've decided to take pastimes plan for one - I took another walk to River since writing U & must say that I made ~~some~~ a mistake in my discription of it for I found on close inspection that there are quite a number of real genuine limestones - Fantazic mill the largest mild mass I found a mile came - ha! by the by there would be a good market for Mr B's coal - he can get $6 & $7.00 per ton here he might "figger" - or better still tell him to move the Bank out here I would prove a big bonanza here - Most of the coal consumed here comes from Trinidad Col - The business of this affair is simply immense there are some half dozen country towns that get there supplies here - one of them is over 75 miles south (Medicine Lodge) They allow me ass't agents

Atchison, Topeka, & Santa Fé Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
Leased Lines.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.80
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	14.69
D. & R. G.	336.70
Total	1,235.04

Station,..... 187

pay for my work here at rate of $1.00 per day.
There are no mosquitoes here & haven't seen a screen in door or window -
There are no drunken shops here I've seen but one drunk man ~~so~~ -
The walking mania has struck this place I saw a man walk the other day out at what they call the fair ground here - but it doesn't look like one to me for there's no fence around it the floral hall looks about like Mr B's barn not so high but wider - the judges stand consists of a couple of store boxes - A ½ mile track & few sheds to shelter cattle is about all there is of the Reno Co. Fair ground -
Flies become considerably bleached ~~out~~ for it's so windy that we are obliged to keep doors & windows closed in consequence this office is as hot as sweat box - but it doesn't seem to affect my health for I'm putting quite well I've met several men here - Most are old Pennsylvanians they all seem to like it here & have no desire to return East - eight years ago

this was a howling wilderness & now its one of the largest & best business points on the santa Fe
will must close & will fall asleep after this long epistle sus.

your lovig
Jamie

P.S. I forgot to give you discription of our weapon if you only had one like it then you need have no fears of burglars its will I dont know how, what to call it - but has I'd make a drawing if it I had time - its about 18 inches long single barrell & muzzle loader We keep this it in plain view all the while & the office boy uses it occasionly he tells me to scare tramps out of

E WESTERN UNION TELEGRAPH COMPANY.

ALL MESSAGES TAKEN BY THIS COMPANY SUBJECT TO THE FOLLOWING TERMS:

gainst mistakes or delays, the sender of a message should order it REPEATED; that back to the originating office for comparison. For this, one half the regular rate ddition. It is agreed between the sender of the following message and this Com- l Company shall not be liable for mistakes or delays in the transmission or delivery, very, of any UNREPEATED message, whether happening by negligence of its servants eyond the amount received for sending the same; nor for mistakes or delays in the r delivery, or for non-delivery, of any REPEATED message beyond fifty times the sum nding the same, unless specially insured; nor in any case for delays arising from terruption in the working of its lines, or for errors in cipher or obscure messages.

And this Company is hereby made the agents of the sender, without liability, to forward any message over the lines of any other Company when necessary to reach its destination.

Correctness in the transmission of messages to any point on the lines of this Company, can be INSURED by contract in writing, stating agreed amount of risk, and payment of premium thereon at the following rates, in addition to the usual charge for repeated messages, viz.: one per cent. for any distance not exceeding 1,000 miles, and two per cent. for any greater distance. No employee of the Company is authorized to vary the foregoing.

The Company will not be liable for damages in any case where the claim is not presented in writing within sixty days after sending the message.

BREWER, Secretary. (ANSON STAGER, Vice-Pres't, Chicago.) WILLIAM ORTON, President.

Received at Grand Detroit 187

following Message subject to the above terms which are agreed to.

St. Louis Bulletin

Keep Mo

Sell Short for the account

I will be in the market

between 11 & 12

Ralph Ackley

☞ READ THE NOTICE AND AGREEMENT AT THE TOP.

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
D. & R. G.	337.87
Total	1,221.52

Emporia Station, July 15 1879

My own darling

Althong the thermometer stands about 150° above zero (more or less) I am determined to answer your letter (of 13th) just recd at once. but let me first explain why you have not recd letter sooner - I recd the letter in which you stated that you were going to K. on the 4th & on that same evening answered it but on rereading your letter I noted that you would not start till the following week & so withheld it - & subsequently concluded as I had some private business in Ed that I ought to attend to in person & besides wanting to see yourself & folks very badly so I concluded I would send for a telegram requesting her to tell you that I would be home on a visit about the first but it seems it never reached her for just got letter from Dr in which it is not mentioned - for this reason I was not certain - weather you were in K or not

& it's probably best that Ab did not
reach you for & they might not have
granted me leave of absence
& then my darling would have
been doubly disappointed - am awfully
sorry to have given you uneasiness
& to make good my tardiness this time
will try & be real prompt in future
I was somewhat surprised to note
at your safety & H as in former
letter you spoke of your Mother being
unwell - but presume school is out
& Flo & Cobe will be able to help
Ruffner help - Cahew! but it's hot
this eve - have to go to window every
now & then to cool off -
Well Jessie presume you feel interested to
know what your boy is doing how living
& C & C - Well darling first & most important
fact is I am fueling despite the heat quite
well have splendid appetite & good
digestion although the nights have
been so oppressively hot that cannot
rest well did something last
night never did before - two days I
got up & went to foot of the bed & commenced
pulling at it - when asked what
I was doing said "want room"
we occupy a very large generally cool
room but there is no escaping the
heat of late for when you will
unless you go into mountains

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
G. H. & De S.	44.89
E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
D. & R. G.	337.87
Total	1,221.52

Station, 187

My first week here was pretty severe on me as Charley ~~was~~ ran away & left the ~~for~~ work to the assistant & myself but since his return about a week ago we have easier times - he made a trip to the western terminus of the R & G (Las vegas N M) this road is just completed to that point & the rocks on first train that entered Las Vegas say great many of the Mexicans had never seen a locomotive before & viewed this ~~for~~ one with open eye wonder - brought back with him quite a collection of curiosities in shape of vases flower pots cactus flowers &c was very much pleased with country & although a no of degrees South of this is much cooler owing to its elevation - the altitude of Las Vegas is over 8000 above sea level

Okay Kas, write me up until you have time & write all that's happening in Emporia & tell me all the gossip. Take care & write soon.

Eufaula is a fine town of about
4000 inhabitants a live enterprising
town Charley's room is situated in
building
in the Main street & is in
one of the nicest buildings in
town his room contains a
nice collection of books belonging
to the owner of building - when
evenings are not too hot spent them here
over some book or pipe in what an
excellent friend a good book is.
I am now pursuing reading Homers
poem
Iliad - it is fine from first
to
Mythology - like it very much -
Chas too has a bowl flowers that add
to the appearance of the room -
we have a bath room too take bath
in
every day - which is a great comfort
these hot days - Chas is out this
evening attending a moonlight excursion
party wanted me to go along with him
but of course could not time how soon this
letter would be done - dont we have terribly
hot weather its really so hot that I can
scarcely write this paper dry I perspire
so - the proprietor of the house has
a suite of rooms on
this floor the one at my door just
now & tried to make believe that
last night was rather than it is this
is the hottest night ever was -

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & Des.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
D. & R. G.	337.87
Total	1,221.52

Station, 187

our office is situated about 1 mile
of the "room" - just in out skirts of
town - it is the terminus of the
eastern division freight trains all
transfer here - my duties are to
meet all trains as they come in, contents
& see that cars are sealed & in
good condition - besides working in
warehouse handling baggage
principle work is outside so you
see I get plenty of exercise
office work consists of books of
trains & making up the daily
reports - the station employs 3 day
& two night men - have to get up
at 6 o'clock and that dreadful;
don't think I shall try for a lay off
now we have night western division
was in office few days ago, pressed
to give me something but I reason
his division extends into Colorado
& New Mex - I want to get into that

Country if dam— then will probly
be plenty of wagons to be filled
on the D & R G Ry soon— it extends
from Denver ~~through~~ into new mex
the Santa Fe' has it leased
for ~~one~~ ten ninety nine years—
but for some reason the D & R G
too ~~forcibly~~ possession of ~~was~~ by
force some time ago how bad
some hot skirmishes since
in one of which 4 or 5 men
were killed— it is the Santa Fe'
is about to get possession again this
will give some of us a show there
probably— Chas & I met Mr & Mrs Opera
the sunday before the fourth
had very nice time there Chas of course
sang in quire— sang a solo that was
very fine there was a party of Indians
on the train going East Cheyenes they ~~have~~
committed depredations out west some where
& were in custody their trial is to come
off this fall in Lawrence— there is
a possibility that they will "swing" the
chief's name is Wild Hog— they are all of
them very ugly & repulsive looking creatures
by the by dont forget to enclose in you next
letter that "golden tress" I want it for my locket you
know— will do it myself later— Have
this book spoken for— Adieus
Love to Dibbin

I would'nt trade away mine if you'd tell me

10 M—8-1-78-100 B

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

Eupora Jct Station, July 22 187 9

My own Darling

Just a few minutes before receiving the Dr's telegram I had met with a somewhat painful accident & which by the by will probably render me Hors de combat for a short time — but it made me forget the pain for a time & I hobbled up stairs to answer it to say was I to relieve the suspense & anxiety of my darling — oh! I am so sorry that you have had so many & I know you must too but let me explain — I read the letter in which you informed me of your intention of going ~~me~~ to H on the 4th & I answered it ~~I~~ Tuesday but when reading your letter the second time & noted that you would not start till the following week

& I never sent the letter - I
subsequently concluded that when
I got here I would ask for
leave of absence & spend a week
or two at home & with you & at same
time get my affairs in such shape
that I need not return home again this time
So I telegraphed you in the fourth
hour as it were - on the very day
you left Peoria for N.Y. in which I requested
requested you to tell you that I would
be home about the first of month -
on visit - but it seems now that
the telegram was never delivered
I don't know why object in sending
was to test you have you deter
your visit & tell I came
owing to this was of course
doubtful when a letter would reach
you besides was almost sure
you would write me promptly
& tell me what you'd done
So I waited & waited till
my patience gave way then
I wrote or sent the card to
the Dr & on receiving his answer
I immediately wrote you that
was last Tuesday evening a

10 M—3-1-78-100 B

(2)

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

..... Station, ... 187

well ago & mailed it the next a m at the Junction as the PO was not open when I started for work - & when no letter came from last Saturday & still none today I didnt know what to think & I wrote you again last eve & mailed it this am & it will I hope reach you in due time I can now explain why the letter of last week never reached you - the despatcher told me this when I told him that I put both in first car he told me there's when he made the mistake for that car is only used for baggage & that the second was mail car so I presume the letter is still lying in that mail box & I think its a fraud on the Company - to allow those ~~mail~~ Baggage cars

used with open letter
boxes in them —
there goes that woman again
the opera ball is just above
us & she is an elocutionist
holding forth ah ah tonight
she is just ready the room
"I am not mad" & is doing
it well too & might appear
& under other circumstances
but is somewhat of a nuisance
when one wants to write steady
when his own may try & explain
to you how I came to
— ah! I almost forgot
for first was unloading a
Key of brandy (hope it may never
damage me any worse) & it
rolled off & bruises right
on my big toe & but was not
disabled very badly will probably
prevent my working a day or
possibly two that's all pulling much
better this week but like to avoid
much - had to take bus for
Town this am — won't attempt to walk
unless mail comes after that it won't

10 M—3-1-78-100 B.

(3)

TOLEDO, PEORIA & WARSAW RAILWAY.

FREIGHT AND TICKET OFFICE.

A. L. HOPKINS, Receiver.

.....Station, ...187

am almost sorry I quit work for if there would have been good excuse for lay off & then could go see my darling oh I do want to see you so much told Chas today thought I'd take lay off to see you but he advises me not to for he says that even if nothing offers as soon as through here — I'd better be on hand — lest I loose an opportunity guess he is right but I do — ahem! Aint it just awful hot nowadays Jo writes me that several deaths have occured in Peoria caused by excessive heat and darling must close its 11 o'clock but can't do so much to write you but will defer it till next trip or so and when will write again you will not get one to this week but don't expect it for it is easy to write at regular intervals — there my darling must be dismissed with love to you

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
D. & R. G.	337.87
Total	1,221.52

Allenwood Falls Station, Aug 17 1879

My own darling

I received your delayed letter
[illegible] delayed Denver mail - it
was the first mail we had received for
over several days how it got away
over there I don't know did I understand,
you to say, in that my letter started
on that voyage & has at last reached
you? it must have made a big trip in
meantime - I also red your no. 10
to my last letter - I have had a very
busy week & it commencing very busy
this a very beginning of this week for
me read, 2 cars Merchandise & 1 car
of House Holds this a.m. that must be handled
tomorrow - there is evidently too much
work to do here for one man - the
night op. relieves of a good portion of
it or I could'nt get through - took
a buggy ride 8 miles into the country
this eve, the Operator stood up &
timed for me while I was out

got back in time for dinner.
Was the first time I have been
away from home since coming
here & the trip did me good.
Mr Duncan of Illinois
furnished the rig & took me
along for company. He is
very sorry to hear of Dana's
misfortune & sheduces his
father - your letter has decided
me in refusal to the Co(-
& I shall go (that is not to stay
the prospects were looking that
I will remain here as
the agents would just
before leaving that she had no
idea of coming back here
what do you think of the
prospects of moving Cum)
your home - it a "hard" country
(that Dads folks) close to the hills
& the left stone, my father
but guess it compares favorably
with the river ye Kansas town
go & you judge. pump me that I am
you just written believe I got pumped
when I read that - near mind me
I want smoke any way -

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
Leased Lines.	
K. O. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	14.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.75

Station, ... 18

Indians are very plenty here - one came into the office so quietly the other night that he scared the boys when they discovered him - when asked what he wanted he said grunted Ugh! & left - They are perfectly harmless but very annoying as they have their noses into everything & an awful thieves -

The Business is very light as yet but this is due owing to the fact that it is not generally known in the County yet that the Road runs in here - I expect we will do a booming business soon -

Mother & I took a walk Saturday PM about town she thinks Eufora a pretty town - but would not like to live there too much noise & bustle to suit her but I it was so windy that day that I had to take her arm to help her from blowing away - to

Have Your Mother & Frank returned give em my love & tell them I hope they won't run off again & when I come to see them - How is Ellen's Mill man's How is finger?

Love - your own Son

I send you two papers
the Times contains
article ob Emma Abbott
read it

9/-19

Miss Jessie Beaham

Kingston Mines

Ills

Peoria Co

14 Sept 18

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEALED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	49.81
F. E. & W. V.	26.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1385.43

Cimarron Jct. Station, Sept 14 1879

Jessie Mine

I can hardly tell
you time limited &
must to get this letter off this
am for I know you am
expecting it. Well darling am
very sorry it will be impossible
for me to accompany you down
but I & I pack & C you soon
about latter part of next
month. I have been very
busy of late would all
night last Friday night
& all day Sun & following day
wasn't that rough on
night clerk got married
& went on "Wedding Tower"
& did not get back to work

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEALED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	49.81
F. E. & W. V.	26.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1385.43

.....Station,..... 18.....

when he proposed to me & ~~told~~ as day men had to put in a 10 night each & he looked $10.00 to make midday soon - which I lent him - he is venturing out on matrimonial sea with very slender purse don't you think? I learned yesterday that the present agent a Cottonwood has resigned on account of too much work - guess I could get the station now if I would apply for it but don't want it - got a letter from a man there yesterday he says every body wishes me back there - & informed me as about that I might ~~get~~

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEALED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	49.81
F. E. & W. V.	26.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1385.43

.....Station,..... 18.....

Made application for the station but I must say I will only have it now on my own terms - It is considered the hardest station on the road with but one exception - to run & pay is not in proportion Salary & commission for August month amounted to only $65.00 - we are doing lots of mine here too but Suits me much better as I most of mine is out door & benefited to my health will hardly must close home to Killin & tell her I am coming up to see Master G. B. on my way home if I hope to possible this week

from It Joe up —
will send you down
that music soon
as I get back
Charles town is pretty
wild Chas can't
master him & how
to help him pitch
up — guess I will learn
to be — Osler now —
have not taken any
buggy rides since last
Sunday only to & fro office
too busy & day time & too
tired in evenings — dull
sunday down 4 miles in
country with one of the
wheel refused to rebalance
& chose had to make a ride
to get wrench & get nuts
nut adjusts — Jim has gone

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	260.76
N. M. & S. P.	12.74
D. & R. G.	337.00
Total	1,248.89

Emporia Station, Sept 28 1877

Dear X.

your letter 22nd duly rec'd glad to note that you arrived home safely & are injoying yourself - hope you had good time at the Fair, that you succeeded in leaving your Mother into quiet & agreeable weather, time at present being a high wind, dust & Friday a great holiday for me since coming out here I have not gone near the office all day - they sport a Monday in Topeka & on account pleasure of riding at their table with half dozen [illegible] Tuesday pm I slept under by they me & Mrs Lewis came to Topeka in time to spend last wednesday eve. the next in bed the rain of Friday night & all night with [illegible] Sunday to Topeka & Emporia & home Today I am [illegible] there are a crowd of us on the line [illegible] to stop [illegible] Topeka [illegible] [illegible] [illegible]

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	260.76
N. M. & S. P.	12.74
D. & R. G.	337.00
Total	1,248.89

..... Station, ... 187.

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	215.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1,338.62

Emporia Ks Station, Oct 5th 1879

Dearest Jessie

Your letter recd last evening - I was very glad to note that you too were enjoying good health & having a gay time glad you are taking more out door exercise I am only sorry I cant accompany you on those excursions into the woods - So Mrs Dr ~~f~~ lives there & the Dr ~~pins~~ that is a very scanty allowance the Dr makes her dont tell how she can live off it poor woman! you dont mention anything in ref. to Sarah suppose she is at Rome by the bye what is the means of words "Sutna Green" must plead ignorance & ask Chas & he could not inform me plo & plen - Sorry to your + congratulation P.O. is ~~D~~ oo ~~D~~ mall afraid 'twill dim out altogether glad ~~y~~ you are ~~to~~ ~~put~~ put in them again - So Dud will be home on his ~~birthday~~ birth day - I have not need a line from him since I came out how guess he thinks I ought to write first - this reminds me

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	215.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1,338.62

_____ Station, _____ 18____

that your healthy is just purfect & did not forget it daily & had intended to send you a present of some description but could find nothy suitable that could send by mail & will more it good though some time - daily am very much afraid I will have to desapoint you for I fear I could get away this month though I hope 'twont be much longer - there is a probability of my receiving a better appointment watching it closely it is Asst agt for MK&T Ry this place at $75.00 per mo better salary - I have patience My daily I will be with you just as soon as I possibly can - for I must to do My duty so much & my daily care and care of your health take plenty of exercise & know ajdly that I love to Phelia -

P.J. Yours ever loving

Heavily this is Sunday

& no home to work harder this day than any other on acct. of reflections of force

Emporia Kans 11/6/79

My own darling

I have had just eight hours sleep since Tuesday P.M. guess I will be able to rest pretty well tonight - it has been work work work! for the past ten day with no rest - am now working at daytime again - the agent at the junction took sick to night - before last & I have been put in charge of the

office till he recovers -
Mr Williams as I informed
You in prior letter must
to Jr pres & the balance of
the force with exception of
the agent were removed from
the function the same day
& new men put in their places
this made it very hard for
him & he finally succumbed
& now I am there - its pretty
tough but guess I can get
on all right - the two succeeding
night after writing you I
spent in a box car down
at New Rond house - they gave

Dec an instrument a
chair & Table & told me to
go to work - It would not have
minded so much - had it
been left alone then but the
yard men made it their
head quarters too - to be placed
in such close proximity with
such filthy fellows is not
very pleasant - & but they now
have a nice office fitted
up them & given yardmen
& car inspectors a place
to themselves - this makes
it more pleasant - & would be
willing & go back there if the to

work at day time - they
have hired two men to do
the work I did there alone
I dont know what they will
offer me when the agent
resumes work - & but I am
tired of night work was so
sleepy the other morning
that I almost dropped
off when in driving room
Oh! how I wish I were in
some business of my own
which would not be dependent
on a heartless Railroad Co -
the people wonder that I can
stand soo much fatigue.
The old Lady (Sandlund) would say
well Mr H - you ain't going to

work to night as you & then
child hold up both hands
in wonder & wonder if I was
ever going to talk a rut — & it
is a wonder & to have stood
it or will for am fully aware
as well as usual — I am
awful sorry my own that I was
compelled to disappoint you —
in not coming last month —
every time you mention "bad
cold sore throat" &c makes me
ill all day & night to be with my
pet to take care of her & I
long to be with you & I hope & trust
for the very long — its too bad they
can't have a board getting them
with out, pairs Boating & Canoe in

the such low downed
fellows -
The only Social I have been
at since coming out here
was an oyster supper
given by one of our
lady boarders - She was
one of the assistants in
P Office - It was a very
pleasant affair She
quit to get married -
She is good girl hope she
made nice choice -
I hear the famous ME
preacher of Chicago the
brethren are very fine dinners

Dony to learn that your Ma
& Pas feeling unwell hope
she is better - Do you look
a big Turnip this night
& find writing so beneficial
as plenty of exercise -
[illegible] happy much
Step over & see little
Fellow - as my Ma & Lou
are writing the invalid
this we this accounts
for this fancy paper
he is doing nicely & will
I think be able to resume
work soon - you must
by all means this morning

disgusted letter I have
to say much on my
mind ~~just now~~ but
present this & you
will see I am not
my thoughts & will
this letter but time
will and might put many
kisses for your weary
boy

J.

PS I send by paper that
every state but our own Republican
glorious news oh but you are democrat

A good wife is the greatest of earthly blessings. A wife never makes a greater mistake than when she endeavors to coerce her husband with other weapons than those of love and affection. Those weapons are a sure pull if he has anything human left in him. Forbear mutual upbraidings. It is the mother who moulds the character and destiny of her child as to the exteriors, therefore let calmness, peace, affection, and firmness rule her conduct towards her children. Children are great imitators; whether they have scolding or peaceful mothers, they are generally sure to learn from the examples set before them, and thus the consequent joy or sorrow is transferred to other families; therefore let mothers take heed to their conduct. It is not possible to exercise too much judgment and prudence before entering on married life. Be sure the affections on both sides are so perfectly blended, that the two form as it were one mind.

The greatest pleasure of life is love; the greatest treasure, contentment; the greatest possession, health; the greatest ease, sleep; and the best medicine, a true friend.

dragging upon the ground. The young la retained her presence of mind, and when a favorable place jumped out, alighting upo her feet, but the velocity being so great, sh fell forward upon her face, bruising the righ side considerably. She also sustained fracture of the left ankle in the jump, an was picked up unconscious, in which stat she remained several hours. Dr. E. F. Woo was summoned, and in concert with Dr. W T. Griffith, who had hastened to give wha medical assistance he could, did all in his power to relieve the sufferer. At presen she is able to be around, although experienc ing much pain from the sprain.

RETURN OF THE PILGRIMS.—The excursion party, numbering about thirty, which left our city on Friday morning for St. Louis, returned home on Monday night. They report having had an exceedingly pleasant tri

dent, Mrs. Laura Crane, Miss Bessie Mile and all who assisted in the management the affair, as well as those who attended the M. E. Sabbath school return their grat ful thanks.

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470 58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66. 32
P. H. & DeS.	44 89
F. E & W. V.	29 32
W. & S. W.	27. 28
P. & A. V.	245 26
N. M. & S. P.	118 27
D. & R. G.	336 70
Total,	1,338.62

TRAIN MASTER.

OFFICE OF ~~MASTER TRANSPORTATION~~,

EASTERN DIVISION.

Emporia Junction, Kas. 11/15 .189.

My own afflicted darling

oh! had I taken that fast train
letter two days sooner
twenty four hours afterwards
~~would~~ would have come me
at your side — for I had
all arrangements made
to start — with exception
of passes and T P R — which
of course would not have
delayed me under circumst-
ances one moment — but
circumstances have since
transpired which render
my leaving just now
impossible — unless I resign —
for the Company have seen
fit to give this agency to
a green man in the business

the Pear Trees in our
yard are in full bloom
I send you sample of
blossoms & you
how had snow
away up there —
When is your Nea going

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470 58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44 89
F. E & W. V.	29 32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245 26
N. M. & S. P.	118 27
D. & R. G.	336 70
Total,	1,338.62

TRAIN MASTER.

OFFICE OF ~~MASTER TRANSPORTATION~~,

EASTERN DIVISION.

Emporia Junction, Kas. ..... 18.....

& worse still a cripple who cant handle a pound of freight the present agent is to be transferred elsewhere - this will leave the new incumbent & myself alone which means that I will have to do all the work - I will try my best & if don't succeed it wont be my fault - were it not for the prospect of getting a good station soon I would quit the Road for Kans is a good state & climate ever so much better than that of Dak & I want if possible to remain in it & I think if I will have patience &

they will fulfill promin
& give me good statim
the reason they have
made this man agust
his is becaus he lost
a limb in servis
of the company —
I now join'd ask you
to make yr promise &
I expect to fulfil it too
& I dont think he will be
god-reasons for doing
our Kg: & will be
with you before the
holidays — I hope
ere that time will
be some change that
will favor this psych
now daily & beg you to
have patience just
a little longer — I am
so sorry that you are
again affected with a felon
& do hope you will be able
to dine it back —

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
SEALED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	49.81
F. E. & W. V.	26.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
D. & R. G.	336.70
Total	1385.43

_____ Station, _____ 18 _____

Mr Biddle goes to Madison a small station on Eureka branch has only two trains each day, gets $60.00 per month how nice I would like if I got a station like it. then I can spend a great part of day with my little wife & help her wiping dishes &c &c — & then when we get though then go over to office together & make up our reports &c — seems to me this will be much pleasanter life to lead although perhaps won't pay as well than if I were away from you all day engrossed in business matters & then come home in the exhibit & cross because things don't go right &c &c we can afford to bide our time

so far as finances are
concerned. that will
all come right after
while - I did think once
it would be necessary to hoard
happiness to begin in fine
house &c &c - but I have changed
think we can be much
happier over here. at
small town contented
ignorant. each others society
dont you? - Now put
cheer up - 'tis always
darkest 4 daron -

& remember your boy
is to be with you before
the holidays - & we
very long journey will
& make a big trip it is if you
are riding away across the
Pacific Ocean I shall be
very anxious to hear how you
get on with it. Mummy.
your own Jan

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

Empire Station, Jun 30th 189

My dear

I felt greatly relieved on rcpt. of your letter - I imagined all sorts of terrible things - having heard so many stories about people loosing fingers from this cause - there is a conductor on this road who lost part of his finger caused by felon - by the by Chief Despatcher Stark finger in turpentine for about ½ hour will draw felon back - Do your experience exist from sick Co. do you know how I am awfully afraid of consumpted people - I believe its catching - I know of a case in this Town - Plant healthy man Married Consumptive who died so Time before I came here the now for a long time afterwards showed every signs ^ symptoms of the disease + is still suffering more or less - the Dr says two cases brought on by his wife - I could not sleep with her two - to keep her room will ventilate so Pa was looking for me see wish I were too -

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	46.81
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total,	1,048.73

.....Station,..... 18.....

Sorry to learn of Mrs. Bowlin's misfortune My & Malin here remains much same I am going to make a desperate effort to get home before end of year I changed boarding places yesterday - & am rooming with an Ex despatcher off the C B & Q Galesburg he is now operating up stairs - we are quartered in the house of a widow of an Ex judge - they keeps quite a no. of boarders - we have a fine room with bay window - elgnt dressy coal & etc - Will darling Mrs Cox Expect Mr Cox) Agt over in few minits to make settlement for month.

Kindly yrs

Jas

P.S. How is Wichita there has been very warm & pleasant till 2 days ago since when pretty cold - by the bye took Thanksgiving dinner at Mrs Mixons a washington lady's niece! her boys now here in H.S.

11/30/74

I expect a letter with
two or 3 stamps on
envelope — nix
great big juicy one
I have read no ans
To my last two you know

Emporia Kas Dec 8th 79

Darling

Your letter has made me feel very uneasy. I hope Frank's illness will not proove serious & by the bye should you not have time to ans this letter by return mail pls drop me a card at once & tell me how he is getting along - Sorry to hear of your friend's misfortune hope 'twill only proove temporary - glad finger is mending hope you will be able use it again when I come

"when I come.") for that sure I will hear something nice then. Well isn't I dont think that the disease comes under head of contagious diseases - still I do do think that diseased lungs will poison the air & the effects are sure to be felt in some degree by those who come in daily contact with such invalids - & if it is true that she really has this disease I pity her "Lillian" but I dont want to frighten you & think you are in no danger if you keep room well ventilated - speaking of weather we too have had a cold snap since thanksgiving but dident last I have never seen the weather so lovely, as it has been all fall scarcely had a day but what was comfortable out in shirtsleeves have had very few windy days & it have had no occasion with but one exception to wear overshoes - I owe you a letter guess will write in day or two if can get time - yes your ma has been about as unfortunate as any in trying to get a furlough. But hope she will both succeed in time - but hope I will get home first when I get around - if I dread a card from Lillian but no

News Guess they are all well as usual they are expecting me home on every train - but sorry to say my coming is as undefinite as ever - I am waiting very impatiently for the right man to turn up & take my place - for fact is very few on this road understand the transfer business as it is conducted here - Saw the man I succeeded at Cottonwood he is working extra & came near volunteering to take my place but after examining books he concluded it was too much for him - I do hope I will find some one soon - I paid Charley a visit in Topeka yesterday drove up Saturday & returned last night rode all night in an old 1st class car - had a bunk but did not sleep any - worked very hard all day to catch up feel pretty tired

you all dance using the fancy
paper again - any room male has
a bit extra - kindly ~~placed it at~~
~~the~~ given me the privilege of using
our facilities - he don't fancy it - he
is bothering me to give a cup of water,
mate. guess I will have to give him
good telling off. you know
that will quiet him - he is the
greatest fellow I ever saw - he couldn't
draw a pail of water out of the
cistern the other day + had to call
for down below - he handed for a pail

of indiana clubs where we
get them we will practice
with them every day - since he
left coal he has never taken any
exercise at fact never in his life
folks would not let him play an
good laugh to see one tries him about
but a almost forgot to tell you of the
grand concert I attended in Topeka
Saturday eve - Home talent "played
The Sorcerer" a comic opera somewhat
like Pinafore by same author &
composer thus of course took part
in it & did well had large house
Topeka is splendid City - but like
Emporia has not enough house to accomdt.

conditions - there were a train
load of Negro refugees 200 - about
250 persons of all ages conditions
& complections they came up last
Sunday week & until Tuesday that
Dat around fires in the open plain
& just north of the junction - they
all seemed contented & even jolly,
the greater part of them
are now quartered in different
churches in town and are being
taken care of by the city - they are
building shanties for them in different
parts of the town - Dug ought to
see them. now he would be surprised
to see the improvements since

last spring - convenient street is all
built up & has improved 100 % since
last spring - & every room in
the house is occupied - rents are strike high
Mrs Nixon showed me a house that
rents for $15.00 per mo. it is just like the
little house belonging to your Yeager has
3 little rooms - if I should get this station
I believe I should shall look around for
houses to rent I know of the nothing that
would pay as well - my room mate
& I are having terrible time this year.
we are shedg "oceans of tears" owing to
fact that our stove & grades have to
open window now & then to let it out ~~Charles~~
going to make complaint in a few.
the boys are teasing me for I said
I was going up to see Patti - the morn
I saw ad in papers that she was
to be in Aida & when she told me
to come up & attend concert I naturally
concluded it was Patti - but she don't
sing till 16th - good joy for me on me
unfortune - must attempt to
write another letter when my
bedfellow is round - two more -
Will darling hope to get more
favorable news in your next -
Your own boy - Z an.

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44 89
K. C. E. & S.	75.65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

..... Station, ... 1880.

Dear Mine!

I suppose that was a joyful meeting when Ma & Frank returned glad they were so much improved - you can just talk them that I will be real mad [!] if they coon that me. ~~that~~ any again if run off when I come home - I am glad they succeeded in coaxing you into making this visit ~~to~~ for twill ~~pro~~ do you good - hope you will have pleasant time - sorry Mrs B is so bad - I presume its all due ~~to dafe~~ done that poor girl now - they ought to have taken her to institute in time

Remember me
kindly to Mr
& Mrs "Ral"
also Mr Bowtell
& that I hope
Mrs B. will
recover.

Y

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75.65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

.....Station,.....1880.

It injures is picking up at the Landing glad to hear it- suppose river has upon & navigation resumed Suppose the Lady Lee is again plying the limpid waters of the majestic dells. there I did not mean to roar you but I do wish I could get an occasional glimpse of that trim craft as of yore - sorry the Dr's health is so poor. a trip to the mountains seems to me would benefit him health. yes dearest I can imagine just how you felt - the cars in motion I too the agent did look a little

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75.05
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

..... Station, ... 1880.

yesterday P.M. we came out
to where they are prospecting
for gold - they are having big
excitement over it - it has
been assayed by govt.
inspector & showed 30 % of gold
& silver to the Ton. this station
is situated abt 2 miles north
west and afterwards down south
& over the bridge which spans
the Arkansas & just return
we met a party of Indians
they has six teams all
well rigged out - was quite
a sight & the squaws carry their
papooses on their backs in a kind
of a sack - looks very funny - the
[illegible] is within did not come

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75.65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

.....Station,.....1880.

down here Thursday for the said birds I could not get a suitable room for her - she started for home this am from Emporia - I gave her a note to Conductor which I think will secure her a seat in Chair Car & he won't take Sleeper ~~etc~~ when alone - he is still at Emporia She wanted to go to Peabody & Pauline with her but Father said he could not get on with all ages away - think the trip will do mother lots of good - the work is very light & by her - think we will be busy soon

Love to you
Yours

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
Leased Lines.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & Do S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

A R K City Station, March 2 1880

My own Darling

"Misfortunes never come singly" I have been receiving bad news from all quarters for past week — first that Mattie had been sick & that Pauline was very low — then a letter from Supt stating that My Salary was $40 per month — he had promised me $50 and 10% Commissions — I never was mad so nearly before by a R R official it is for they should notify an employee beforehand of a reduction — I had intended coming for you latter part of this month — never was so badly disappointed in my life have written him requesting salary promised if he refuses I will have to seek employment elsewhere or go into some other business to which I would much prefer for you see how they treat us — I am not alone they have reduced

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.56
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

Station, 18

all operators pay -
Your card & news of all - am very
anxious & hear from you & dont get letter
in 2 days or two ~~from~~ your Pa will probably
get Telegram (I took a drive
in country yesterday (Sunday) the
nicest I have seen pretty country I expect
to drive about ~~six~~ ten miles ~~too~~ each
~~tomorrow~~ this I will make a small
investment for I learn Mon offers
1/4 Section at $3.66.00 ~~she~~ is about to loose
it - & must sell at once - all which when
I have space say its very cheap -
but I must not worry my poor darling
with long letter I may see you
soon but dont know - I have a plan
but am ashamed to tell you what it is
for like all others I have made it may
come to nought - perhaps darling
you could advise what to do - dont you
think I ought to quit Railroading ?
I am in a quandry
your anxious by

Jo writes that Mrs. McKee has been expecting a visit from you ever since you returned from Topeka & Jo too has been expecting you. Yes Jo & Will do you good

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	41.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.85
F. E. & W. V.	29.62
W. & S. W.	27.98
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

W X City Station, March 6 1880

My own Jessie

I presume you are wondering what that hasty send off last mail means - The enclosed letter will explain it - you see my Aunt is going to give me some money originally promised this location with extends I receive will I think be sufficient (about $4700.00 per annum) to justify my taking a partner, what you think so too? Now if so only agree with me on this point I shall be so happy - Of course it will require a little time to get things in shape for this new acquisition - & therefore you will (can have one or two months at least) in the business before I will I think can get into it - I am very about two months at the farthest - Darling Jessie dear I know I am writing

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.52
P. H. & De S.	41.89
K. C. F. & S.	64.21
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Pt. S.	55.07
F. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

Station, ... 18

you to make a ... desperate - to come away
out here where ... all are strangers but our
& into a new ... old country - & do for
away from ... some) friends. I know
there will be ... my heart fail - I know
you will for ... nurses & you'll have
good ones ... & you will I am sure
our come ... then pick up after
a while & ... me dear I will do
all I can ... to make it pleasant
& agreeable ... to you - all I ask of
you is to ... me a fair trial - & after you
have given ... me a fair trial & ~~tell me~~
don't like it ... we can move to the
Indian ... about next last I mean
and have ... & told you the greater
attraction ... for me is its superior
climate. ... confident that a year
or two of your ... this plate - will make
great change ... in your health - & you
Pet I give ... you ample warning to have
your valise ... packed for I see comin' sure

you will, of course, say nothing
of this to anyone till we can
get matters into shape - there may
a slip, don't know, but may happen
Wednesday is your last day
in certain business -
I presume the persecution against
you ~~will~~ mentioned will not last
long - for I feel certain proven
unimaginable in the end
to be separated that you
Pa will procure you a situation, to take
the ark - then you will go to Pa
& ~~have pic~~ see Jo & Mrs. M - & do
to Wash - make your beginning
& "rush" & now during good night
& will only add that I hope
you have changed your mind
for you've grown ever so much
bigger you know - Yo!
your sweetheart
Zadoc

I'll anxious to know if your business is successfully - you know my prayers constantly ascending

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	14.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.50
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

Oak City Station, April 5 1880

Dear son & daughter

I have not time to write but a few lines as it is very late - & disturb boys in office who want to go & sleep - just finished a letter to Dr Wood who commissioned me to buy for him a farm out here have referred him & a party in Washington who knows my 1/4 section & if he decided to take it at I will make $1,80.00 clear & shall then put this ($550.00) into house & both in this piece for I see no chance to find anyone else & build for me - So you see as yet nothing has been done but doesn't want to take long once started - glad you & sister had such pleasant times hope you enjoyed your trip - sorry Sarah is so ill - she will probably never recover - & Dud could not get to see & mind how different here - I could stand a little of ~~father~~ mud much better than

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

Station, 18

this awful duck - you should not sit up
& late "Early to bed & early to rise &c"
you know - & ah! dont I wish I could
have gone with you but never mind
twont be very long when you will go
along - election today I voted
temperance ticket - &
well good night dearest
T. Yours truly
Z

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

Oak City Station, April 10 1880.

Dearest Jessie

your letter duly rec'd & directed, had little to go in a Paris stamp, thinking it would reach you sooner but guess I missed it - glad you still continue to practice you will get another "world" soon Had Mr Beathard is doing a good business at the mines & he says he must feel good & he don't want one of those "Quarts"! but just you fail to send it by the first mail & you catch it: that all - you need not send that rat to Pauline now - so you are having some nice weather so am

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

.....Station,..... 1880.

but not all the time "Sometimes do sometimes don't" of late we have had quite many heavy winds - have not sold land yet guess I will keep it a while longer - for I think it will be worth more than I asked for it soon for there was a railroad survey made last Saturday through our town north & S. and 2 miles west of land & a town will be laid off at the state line next Monday which may make an important trading post - & will enhance ~~the~~ of lands in that neighborhood

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

..... Station, ... 1880.

I ever saw a no of persons
from here contemplate going
there soon as times laid
off & think this town
has seen its best day
& I have noticed too that
property has already depreciated
considerably. Guess I must
~~left~~ invest. But am looking
for a good place to start
& think I may ~~left~~ darkey
Atty becomes very humorsome
we must be ~~[illegible]~~ yd & stay
there is a poor fellow that
who came here from
New York some time ago
who put all his money
into a "home" & now even before

Atchison, Topeka & Santa Fe Railroad Co.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & DeS.	44.89
K. C. E. & S.	75 65
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	68.67
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1193.79

.....Station,..... 1880.

to finished his wife has taken
dreadfully homesick - so
he offers his home for sale
at a great sacrifice -
in order to get back to N. Y.
I know you will that
my darling would never
be such a baby sometimes
I am going to convince
myself first that she
will be contented in
Kansas & we will move
as my views to settle permanently
don't you agree with me in
this? ~~to~~ & in my calling
it is not difficult to find
employment anywhere
excepting the Indian territory

over

for I & you must mean
to use me to go down
there - for I could not
find any work in my
line there -
Will my own sis getting
late adeo

All

Don't for get the photo
and a card dated Emporia
as this was from W W Percy
said he & Buck Fahnestock
were there & had come to K.
to stay & wanted to know
if he could get any thing to
do down here - I guess I will
stay in K. now be very busy

J

4/80 17

Miss Jessie Beathare

Kingston

Mines

Peoria Co

Ills.

ADAMS EXPRESS COMPANY,

(184) *Western Division,*

Ark City Apl 17 1880

Jessie Dear

You cried Georgie has received so will too are having cloudy weather the drouth here has already done serious damage to crops I must confess that I feel just like that young Lady you mention but in my case the "Baby Sue" is principal attraction: yes Miss D. B, I agree with you - ie; if you refer to the sending of that picture - but in other sense I most emphatically do not

for I have it from good
authority that just the
opposite is, the fact -
I shall be very impatient
in am for the P.O. to open
for I know that pictures
must be in the mail -
the rush here seems about over
not over half do in houses
building at present writing
a No. emigrating further West
to Colo & N.M. I am on the
look out - the Banker told
me few days ago that he
had broken up housekeeping

ADAMS EXPRESS COMPANY,

(184) *Western Division,*

.....188

& he & wife are boarding days
its almost as cheap &
much nicer (for wife)
how does this strike you?
Would you prefer to board this
summer? I will not get
home this Month but must
be long & hope. Kingston
will look much nicer
as May you know,
Will God might love
you Jan

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. F. & W.	66.32
P. H. & D. & S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & M. P.	47.55
E. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Fe. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,169.76

Oak City Station, Custer 1880

My own darling

It was a long time coming but it did make me feel good when at last I did get it - oh no I wont scold but just wait till I come - I'll just make somebody scream I will - for although its been a long time I can tickle just as effectually as ever - awful glad sister went down with you know she will enjoy the visit I sincerely hope the ride you are taking will benefit you - but K.s. air is just what my darling needs - to make her stout & healthy - I think Ellen will not remain in west long - Farm life is quiet & monotonous for one possessed of such lively temperament -

Oh! how I wish I could slip in upon you about dusk when you & sister are alone - guess you'd scream just about as loud as Dillie when she - to go Dug'd at it - sorry for poor "Ruby"

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.56
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & D. & S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.55
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	215.26
N. M. & S. P.	118.37
Total	1,168.76

Station, .. 18 ..

hope he is better ere this -
did the Musical World suit you ? if so will have another copy sent - if you will give me date of the one you recived -
Yes darling Today is Easter & your boy's birthday - but arnt you going about my age ? or did you really think me 29 - its my 2 9th - who was your informant wishing to have my birth day come every four years here after ha!
weather has been very nice here too with exception of last Friday & Saturday it blew so very stormy Friday night that it blew down & demolished a story & half house in our neighborhood the occupants having barely time to get out & save themselves - it was the Straytt wind that have had here for years -
love to Pauline + your own Jennie
all of the folks
took a buggy ride this PM 3 miles up the arkansas -

ADAMS EXPRESS COMPANY,

(184) *Western Division,*

Cork City April 28 1880

My own darling,

I am going to make an extra effort tonight to write legibly & merit your scolding for carelessness in this particular - for in my letter in I did not refer to picture when I meant "just opposite" last to your statement about being slow - what I meant to convey was that you were slow about the sending up the photo & that you were just opposite me if & when & I handed them

from one who knows -
I did not think you would
like boarding but I am sure
it would not please me
as well - Minnie has had
bad luck with horses -
I believe I would either
give horse my undivided
attention or break off altogether
so temperance has not died
out entirely yet - it is in
the minority here although
we have a T- Governor - as
Virginia goes to Colo. a great
many going there from here we
have shipped four or five cars
of household goods to Colo
this week - things are looking
very unpromising here wheat
total failure - having light

ADAMS EXPRESS COMPANY,

(184) *Western Division,*

.....188

ran this eve also last night but not enough to do much good my darling you shouldn't stay up so late - or if it is necessary I would make up for it in an ecstatic & delightful kiss like the "22" I hope I may soon too & see dearest I must stop as I am disappointed. my picture & superscription (much & very) could do better than that - for I never can be so much changed in your appearance as so short time - don't you see my - the "slate" Photos are thicker

I'm so glad you received
that note -

I'm awfully sorry I gave
the one I had back to you
I am reading at present
"Mark Twain's Jaunt abroad"
its splendid - I presume
you have little time to
devote to reading since
your Ma's absence from
home - I went fishing
this P.M. nigata — a bite
that's all - but I don't care
much for fish anyway
(sour grapes) - It's raining
real hard just now & how
nice it sounds - We must
had good showers since
I came here — will
they ever look - I am
did I tell you I saw

A. R. BREWER, Sec'y.

Dated [illegible] 6 188

Received at "

To My Son Carling "

(Now that remind you of the time)
I arrived Sept 4 found
all Noon Today
found every thing
as we left it at the
house - think I
can make arrangement
To sell house to Mr
Burnett the Cattle man
found 2 letters here which
I have taken liberty to
open & read -

READ THE NOTICE AT THE TOP.

ted _____ 188

Received at _____

To _____

READ THE NOTICE AT THE TOP.

Will have to close
early to clear mud
Say L. B. think
you would not
feel so lonely if
you were to go to
Kingston but you
must know - but
I would not mind that
Jan 13th
day after tomorrow
another letter

I can hardly ~~has~~
bear to be at home now
its so desolate & lonely
~~I'll~~ budget I better sell
what ever I can if get just by ans

ATCHISON, TOPEKA, & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	282.11
N. M. & S. P.	372.09
Total	1,539.34

City Station, 6/19 188/

My own

I forgot to exact promise from you in refere to the taking of your Medicine take it regularly & if it has not the required effect try something else - pls be very careful in this matter darling - I sold nearly all of that cheap Glass Wall to Mr Bird all but the 9ft. stand afraid I'd get whipped if I sold it - I got all they cost me & something a little more so give you can replace all without loss - again this I thought would be better than my risk

ATCHISON, TOPEKA, & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	282.11
N. M. & S. P.	372.09
Total	1,539.34

..... Station, ... 188.....

af breakage sold Mrs.
P the set at $1.75 She
knew what we paid &
thought I would not ask
me to ask just what
~~it~~ it cost - guess that
poor old woman's Son
for minst the Godfrey Mansion
will take our "cooker"
have not sold home yet
Col Whiting wants it but
if I can sell pieces of
our furniture without much
loss I guess I'd better and
You & Mrs Pearson has been
very sick too but the Lord
be we left is some better
now - Neighbors all astonished
at your hasty departure

(1408)

ATCHISON, TOPEKA, & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K C E. & S.	64 21
E. & C.	11.84
M. & McP	78 77
F. E. & W. V.	29 32
W. & S W	27.28
C. S & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	282.11
N. M. & S. P.	372.09
Total	1,539.34

..... Station, ... 188

If you should go to Ks
pls write me by every mail
you don't know how much
I miss my pet. its so gloomy
at house I hate to go to it
have not started packing
for Ind can get rid of
much of it Aunt Mrs
Miller may take Bed room
set ~~if~~ if I sell I would
lose a cent on it - I must
close out as the jump
all Time now want to
get through here soon as
possible for I can't stand
it here very long
love to Nell

Your affy Hub
Will

(1407.)

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.93
P. & A. V.	282.11
N. M. & S. P.	372.09
Total	1,539.34

Ark City Station, June 15 1881

My darling

Your second letter just rec'd. I am putting in all my spare time packing up Mr Ransom is helping me. Mr P Mr Hess & I am going down to Ponca in double rig Sat Saturday & stay until Sunday night. Mr P is going to bring his wife back she went down last Monday. Suppose you have signed deed & returned it ere this. I expect to get every thing in good shape by Saturday & you may look for me about latter part of next week. You must try & be patient that much longer. I have no place in view now as the agent at Ponca has gone back on his word & won't exchange

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FE RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
E. & C.	11.84
M. & McP.	78.77
F. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	91.03
P. & A. V.	382.11
N. M. & S. P.	372.09
Total	1,539.34

Station, 188

I have written my old Supt
in Wisconsin perhaps he can
offer me something that
that climate would suit you
better - Sold Kitchen table
for 8 dolls Camp Chair & Rocker
to Jurs & Chappel for $15.00 this
is $20 more I believe than it cost
would or can replace them
again without trouble

Love Jamie

(Letter.)

Chicago & Alton Railroad Company.

Gardner Station, July 29 1881

Darling

Have not had time
to do, to write a word for to-night
Peter and Hayes at a ball
Now but must go to bed
to-day may Monday Mr Osborne
will give you pass, I mean
bring you must what you need
and will be able to find
pleasant boarding place by
that time - this seems to be
a real nice place & think
you will like it here - I have
a good deal of work now must
come Dearest

Good bye

Yours

Pls tell Jo she'd better keep the
stable locked up all the time
one of the mares I brought from Mazon
has been stolen - if don't keep it locked
three of our mares in here may go next

would'nt do any further—perhaps
let anything be as it is & when
(at) or before Monday go & North
Dak fix em up with Peters help
& send them home—
(You) cannot get lonesome
Sunday— it (does) now as
(though) we may remain here
an indefinite length of time
as agent wants to go elsewhere
(I) can get another job

Love

Yes go Letter to My Wife
& tell her favor sometime

Yours

ATCHISON, TOPEKA & SANTA FÉ RAILROAD CO.

A. T. & S. F.	470.58
LEASED LINES.	
K. C. T. & W.	66.32
P. H. & De S.	44.89
K. C. E. & S.	64.21
M. & McP.	47.56
P. E. & W. V.	29.32
W. & S. W.	27.28
C. S. & Ft. S.	55.07
P. & A. V.	245.26
N. M. & S. P.	118.27
Total	1,168.76

Ark City Station, May 5 1880

"To be concluded in our next"

Jessie Dowling It seems old "uncle Sam" continues playing his pranks on us to the very last - your letter of 30th just rec'd. the time of trains have changed giving me but a few mins to drop you a line - I hope to reach K.C. about 20th - - had to stay up greater part of last night Spl. & am down with Sept & dull & dreary today - weather very warm & dry here - will probably have to board short time but not long think will find a house soon I'll give you my address in former letter in reg to Picture have not so much faith in Smith & J-Vand now - wish Lillie would be there this no - will write

Yours truly

Jas

time Inez is going to give two books Evangeline by a lady friend of hers, Nora [illegible] and has such [illegible] but of course we thought we must read them or at least Till. said we must read them till hers as much [illegible] them. One of them - "Children of the [illegible]" I tried to read but was [illegible] read about half of it - the other a French novel "Valerie" by Captain Marryat - I am reading but don't like it at all. [illegible] you would like taking the place of the night [illegible] should think you would rather [illegible] - you ought to make [illegible] to rest [illegible] The weather has been remarkably [illegible] much [illegible] month [illegible]

[illegible] before me. It is [illegible]
[illegible] for me for [illegible] as
[illegible] I have so much pleasure for you
[illegible] as we [illegible] and
[illegible] of faith. [illegible]
[illegible] easily, with
[illegible] [illegible] I [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] I-I-I
pleasure of being with my darling-
but [illegible] moment it was my
duty to do so and I know my [illegible]
will excuse me as it was a necessity
[illegible] and [illegible] sorry [illegible]
hoped so much that you would
come this month. [illegible]
[illegible] but I will try to get it
now, and I know you will do the
same. Strange that it should take
mail longer to reach now from
here than from home. I [illegible]

N. S. Samstag Morgens

(gottlob das Bürgschaft die Adjustfreundschaft sind)

[illegible] Zeitung [illegible] [illegible] [illegible]

und wir bringen heute morgen wir warten mit
ungeduld auf deine Kommune da wir wissen wie
viel freuden ich in die unsere Kleine Hertha
haben wird + d Paul Kann jetzt ordentlich
springen u ist wollen lust u haben + d ist so
lieb wie sie nur sein kann + d ist gedrückt
u wenn ganz gesund wenn ob nicht für schon zähnen
ist mußt jetzt schlecken + in der hoffnung
d: bald zu sehen wollen
wir dein treuer
A: V. J.

Grüßen an Johanna + Mary wenn sind

Lied zur See.

Herr mit gnädigem Ohr
Hören wir
Deine Stimme
Und [illegible]
Einer ist Dein
Einer ist hier
Einer ist [illegible]
Christ Kyrie [illegible] auf der See!

Kommen wir zur See in Noth
Laß uns nicht versinken.
Sollen wir gar Christenblut
Bis zur Hefe trinken.
Ach dann reiche liebentbrannt
Hier Herr deine Gnadenhand!
Christ Kyrie komm zu uns auf der See!

Wär'n im Sturme gar wir
Deiner [illegible]
Kyrie [illegible]
Uns're Angst [illegible]
Wirf dich mit Herz und Mund
[illegible]
Christ Kyrie [illegible] auf der See!

Im Namen [illegible]
Luther.

Volymadun.

Bezirksgericht Kirchheim.

Anzeige

über

die Verabfolgung der Elisabethe Fischer'schen Ledigs.

d.d. 16. Januar 1856.

Vermögen der Charlotte Elisabetha Fischer'schen Ledigs in Kirchheim

besteht:

Erbstück ... 206 f 33 x 3 h

Legat ... 100 f

Abverlagnuß d. Vaterschaft

... 1 f

... 307 f 33 x 3 h

davon hingerad 1/6 tel mit

... 51 f 15 x

empfangt,

dem

Vormund der ehelichen Tochter

alsdann gewesenen Lehrers

ad dto. April 1851.

... 51 f 15 x

bezahlt,

... 0

Abschreibung.

K. Amts-Notariat Kirchheim.

Fabel

Rechnung Kirchheim den Feb 1851.

Von Friedrich Mössl

über

sehmte Arbeit Deckler Meister

	fl	kr
1 Uhrkreuz genommt		48
den Teilich zu mahlen		8
24 ℔ Messing à 44 kr	17	36.
die Form zu gießen à 1½ kr		36.
4 ℔ Mell à 42 kr	2	48
die Mell zu Pulver à 10 kr		40.
Kuchen d Einsetzen		8
2 Loth spelter Form zum Abgießen		10.
	22	54
1 Messing Kugelbohrer genommt		24
den Teilich zu mahlen		6
5½ ℔ Messing à 44 kr	4	2
die Form zu gießen à 1½ kr		8
1 Loth spelter Form à 5 kr		5.
Einsetzen - d Kugeln		8
	4	53 kr
	22	54 kr
	27	47 kr

Kugeln

den Deutschen Empfang bescheint

Friedrich Mössl

THIS INDENTURE, Made this [illegible] day of [illegible] in the year of our Lord, Eighteen Hundred and Fifty, Six between W.W. Linton & Mary M. Linton his wife of the County of Tazewell and State of Illinois of the first part, and John Burchy of the county of Woodford and State of Illinois of the second part,

WITNESSETH: That the said parties of the first part, for and in consideration of the sum of Four Hundred ——— Dollars, to them paid, the receipt whereof is hereby acknowledged, do grant, bargain, sell, convey and confirm, unto the said party of the second part, and to his heirs and assigns A certain Tract, or Parcel of land, with the appurtenances, lying and being in the county of Tazewell and State of Illinois described as follows, to-wit: A Part of Lot 7 Block 4 Being an Lying in the original town plat of Washington Fronting the Public square on the North Side and running 18 feet front and running back 120 feet to an Alley Embracy 18 feet of the center of Lot 7 which original Contains 36 feet front and running North 120 feet to said Alley

TO HAVE AND TO HOLD THE AFORESAID GRANTED PREMISES, to the said party of the second part, his Heirs and assigns, to have and hold use and behoof, forever. And the said parties of the first part, do hereby, for themselves and their heirs, executors, and administrators, covenant with the said party of the second part, his heirs, and assigns, that they lawfully seized, in fee simple, of the above granted premises; that they are free from all incumbrances; that they hold a good right to sell and convey the same to the said party of the second part; and that they and their heirs, executors and administrators, will **WARRANT AND DEFEND** the said Tract, or Parcel of land, to the said party of the second part, their heirs and assigns, forever, and against the lawful claims and demands of all persons.

In Witness Whereof, The said parties of the first part, hereunto set their hand and seal, on the day and year first above written.

SIGNED, SEALED AND DELIVERED,
IN PRESENCE OF

W.W. Linton
Mary M. Linton

STATE OF ILLINOIS, Tazewell County. } ss

I, [illegible] in and for said county, do hereby certify that the above named [illegible] personally known to me to be the person whose name [illegible] appeared before me and acknowledged that [illegible] signed, sealed and delivered the said DEED, as [illegible] free and voluntary act, for the uses and purposes therein set forth.

Given under my hand and seal this [illegible] day of [illegible] A.D. 185[illegible].

[illegible]

STATE OF ILLINOIS, TAZEWELL COUNTY. } ss

I, John A. Jones, Clerk of the Circuit Court and Ex-officio Recorder, in and for said county, do hereby certify that within [illegible] was entered for record on the [illegible] day of [illegible] A. D. 185[illegible]; and duly recorded in book [illegible] on page [illegible]

Attest, [illegible] Clerk, C. C. and Ex-officio Recorder.

No. [illegible] Per. [illegible] Deputy.

PRINTED AND SOLD BY YOUNG [illegible]

THIS INDENTURE: Made this Fifth day of June in the year of our Lord, Eighteen Hundred and Fifty-six, between R. W. Burton & Mary M. Burton his wife of the County of Tazewell and State of Illinois of the first part, and John Burchy of the county of Woodford and State of Illinois of the second part,

WITNESSETH: That the said parties of the first part, for and in consideration of the sum of Four Hundred — Dollars, to them paid, the receipt whereof is hereby acknowledged, do grant, bargain, sell, convey and confirm, unto the said party of the second part, and to his heirs and assigns A certain Tract, or Parcel of land, with the appurtenances, lying and being in the county of Tazewell and State of Illinois described as follows, to-wit: A Part of Lot 7 Block 4 Being an Lying in the original town plat of Washington fronting the Public Square on the North Side and embracy 18 feet front and Running back 120 feet to an Alley Embracy 18 feet of the Center of Lot 7 no Lot or part of Lots fronting and running North 120 feet to said Alley

TO HAVE AND TO HOLD THE AFORESAID GRANTED PREMISES, to the said party of the second part, his heirs and assigns, to have and to hold use and behoof, forever. And the said parties of the first part, do Hereby, for themselves, and their heirs, executors, and administrators, covenant with the said party of the second part, his Heirs, and assigns, that they are lawfully seized, in fee simple, of the above granted premises; —that they are free from all incumbrances—that they have a good right to sell and convey the same to the said party of the second part; and that they and their heirs, executors and administrators, will **WARRANT AND DEFEND** the said Tract, or Parcel of land, to the said party of the second part, their heirs and assigns, forever, and against the lawful claims and demands of all persons.

In Witness Whereof, The said parties of the first part, have hereunto set their hand and seal, on the day and year first above written.

SIGNED, SEALED AND DELIVERED,
IN PRESENCE OF

Elias Wenger

R. W. Burton

Mary M. Burton

STATE OF ILLINOIS, Tazewell County. } I Elias Wenger a Justice of the Peace in and for said county, do hereby certify that the above named R. W. Burton (who is personally known to me to be the person whose name is subscribed to the foregoing **DEED**, as having executed the same,) this day in proper person came before me and acknowledged that he signed, sealed and delivered the said **DEED**, for the uses and purposes therein mentioned. And the said Mary M. Burton wife of the said R. W. Burton having been made fully acquainted with the contents of said **DEED**, and by me examined, separate and apart from her said husband, declared that she signed and acknowledged said Deed, and relinquished her dower in and to the Lands thereby conveyed, freely, voluntarily, and without compulsion of her said husband.

IN TESTIMONY WHEREOF, I have hereunto set my hand and seal, this fifth day of June 1856

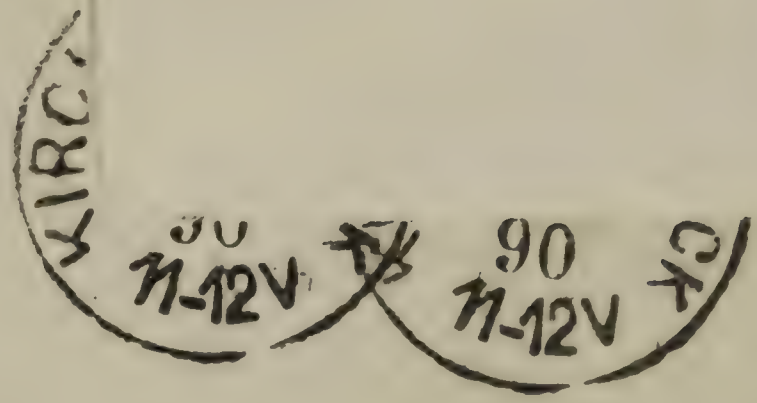
Elias Wenger J.P.

PRINTED AND SOLD BY YOUNG & UNDERWOOD, TELEGRAPH OFFICE, PEKIN, ILL.

1930 ;

Kgl. Bank
zu
Julius Bank

Mrs Julie Enslin



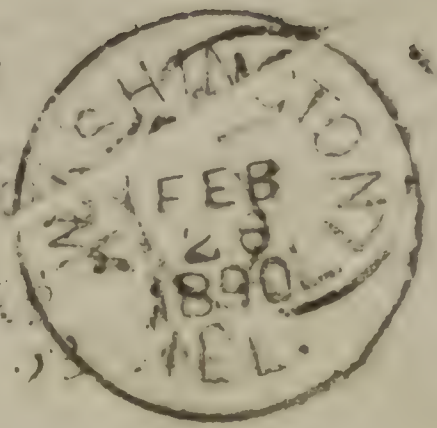
Washington Ills.

paid.

Nord-Amerika

4 März 1898

wsa Dear,



Kirchheim den 9 Febr. 1890

Meine liebe Tante Julie u. Töchter!

Lieber lieber Louis vom 11. Nov. haben wir erhalten u. uns über die guten Nachrichten sehr gefreut. Dein glückl. Brief Du l. Tante hat uns so glücklich sein können, zu sehen u. hören. Es freut uns mit Euch Alles wohl u. Deine Geschäftsgeschäfte beendigt. Also die Hauptsache wir nicht zu sehr anstrengen, damit Du Dich noch lange der l. Deinen erfreust, Du u. wir sind ja noch ein liebes Mütterlein zu besitzen u. uns mitteilen; Gott es so lange gesund u. bei Kräften wie jetzt, ist unser Wunsch. Ihr habt noch einen schönen Brief Leben. Gebe Gott dass es noch lang so bleiben. Ihr habt also ein gutes Jahr gehabt, Mia u. Fräulein. Auf ein jedes wieder viel Schönes beisammen genossen auf einen neuen Ausflug dürfen ist so starke gewandert dass wenn es alt u. in Kissen gefüllt wurde in Bordeaux u. Malaga wenn viel Schnee (Schneeball) Ihr sind. Ich lege das Recept bei. Louis hat sich verschrieben wenigstens

Darüber die lange Verzögerung meiner Antwort.
Gleich nachdem ich im Besitz meiner Briefe gekommen hatte, wurde ich ernstlich krank, und mußte mich legen. Erkältung hatte mir eine Lungenentzündung und Brustfellentzündung zugezogen, die mich drei Wochen ans Bett fesselte, und mich sehr schwach zurückließ. Ich war noch lange Zeit, Mitte Okt. kam Johann zurück, die ganze 14 Tage vor der Zeit noch gereist, die mir sehr angestrengt. Jetzt kann ich Gott sei Dank wieder leichte Arbeit vornehmen aber die Bücher u. Listen ist mir noch beschwerlich. Ich bin aber dankbar daß es ist, daß zuerst meine Augen daß es nicht mehr zu sein schien. Ich hatte mich sehr abgearbeitet. Das Schwerste war mir sein Johann, die ab- und zugehen ging ab Mühe zurückzuhalten. Auch für meinen l. Mann hatte ich Johann gehalt, aber mir sein hatte ich Ihn gehalten zu leidenschaft nicht so recht ist. Er leidet an d. Leber ging ihm aber diesen Sommer ganz gut. Ich schreibe, daß er sich mit meiner Krankheit noch Absicht hat zu sehr so schlecht war, ich werde mich gerne Ihnen. Er hat einen Württemberger Arzt

(Homeopath)

i. wir wollen zu Gott hoffen daß wir uns bald über diese Angst-zustände. Schon ist recht lieb weiter nach Hause gekommen zu unserer Freude noch das unschuldige Kind wie hier uns verlassen. Die Spritze recht tüchtig i. Gebrauch gekommen u. gebraucht. Ich habe jetzt eine rechte Hilfe an ihr, daß mich sie auch Abends die Zeit recht gut ist. Nach Weihnachten erkrankte hier uns alles an der Influenza krank, fast kein Haus blieb verschont. Selbst das ganze Familie mit einmal fast Mayd. Frau starb, weiß Gott, warum so schnell Lunge litten auf zu Geschwulsten. Fast den Tag bekamen die Todtengräber 2 oder 3 mal u. die Todtenglocke tönte vom Turm. Auch bei uns verfaulte Weg dem Ringen am letzten Tag also wir weiter auf den Reichsgesetzen hätte schreiben sollen d. 4te Jan. Es konnte nur noch bei uns vorgesagt werden. Zwei Tage weiter Schnee, dergestalt fiel auf ein Mal alle Eingänge legte sich aber nicht zu Bett sondern ging in d. Stube Sabi u. weiter auf d. Boden. Neuen war Weg abgeschnitten Fr. weiter aber auf alle unsere Dienstreisen befallen wurde d. 14 Tag im Bureau sind wir. Sind noch nämlich Hannover Gott. Aber alle miserable Ende. — Ich bleib verspart. Ich sattle ich mich über,

an diesem Tag. Ich bin so voll mit Schmerz, der
üblich Jugendfreude mich mit Trauer u. Sehnsucht er-
füllen u. alles was sie sonst nötig hatte. Sie sagte aber
trotzdem daß dies ihr letzter Geburtstag sei. Wir waren
ab ihr traurig, aber sie wußte daß sie sterben müsse. Und jetzt weiß
sie schon wie ganz Recht sie hat! Ach wie schnell
vergeht die Zeit!

Die l. Schwester wünscht sehr gern daß der Hinterlegte Ver-
wendung erfahren. Ich nehme 20 Mk. Ich war einmal
1/4 Jahr in Nürnberg und besuchte viele freundliche u. liebe
Leute daselbst. Am Sonntagnachmittag hatte d. Onkel
einen kleinen Spaß mit mir und meinem einzigen Rock
der auf Abwechslung war. Wir machten Besuch bei Onkels
Schwester. Sie hatten junge Hasen und d. Hund in der
Wand. Der Onkel soll sagen wie die Hasen heißen.
Später gesagt sein. Sie ist da wie es mit
all Kinderchen wie Hasel aber nicht sagt. Ob sein
wie so solchen Onkeln sagt sein. Auf meine
Ohren sagen Hasenwünsche um sich Lungzug
zu machen. Auf ist Hasel sagt. Weil wir da gern
Hasen sitzen müssten. Da diese Hasen sind die

d. Tode große Angst rob, je ich nehe öfters diese Herzens-
klopfen Stöße mit an wie bei 12, 1 jr 2 Monaten
bekam u. in Todesangst auch ihre warten. Als ob
es einer Ahnung d. d. Tode war, daß sie trotz seiner
Versicherung, daß er ja bei ihr wieder Lungenzug nehe
wolle u. da ist der Heimweg nicht gerade kurzer
u. länger Zeit brauche, durch nie aufhörte sie immer
wieder zu ängstigen mit der Befürchtung es geschehe
ihr gerade wenn sie Angst hat. Wie es sie auf Reisen
seinen gehörigen Halt verursachte. Trotz der Langeweile
schickte er der weite Weg u. fiel in die Fremde. Ich habe
es d. Onkel noch lieb gehabt u. die Tante Hetzer noch
es da Augen ruhen. Als mancher wurde der Onkel
sehr krank u. die Tante den Pfarrer hinzuzurufen aber
sie war sehr geduldig u. liebte ihn. Darob war sie
auch ein recht schönes Leben. Ihre ältesten Kinder Lebte
noch 18 Jahr, zwei jüngere wurden gar nicht 2 Jahr
auf der Erde Michael hatte seine rechten Beine aber
eine starken u. gutgewachsenen Körper welchen seinen
Mutter u. Geschwistern noch d. Onkel Tode d.
Geschäft fortsetzte. Lebrecht ging schon wieder in die

Wenn sie mir auf meine Frage, ob sie nicht Angst hätte, sagte, sie habe keine

Lebensgeschäft als erste Arbeiterin. Büttner (14 Jahre) ging auf 3. Stelle.
Die ganze Familie war sehr wirtschaftlich u. mancher schöne
Groschen mit Nähen (3 Pfennig) verdient ist dort. Die Mutter
auf unserm Zimmer zu Logierherrn vermietet. Aber
schon Abgabe wurde sie sehr besorgt. Oft klagte sie,
wenn sie nur recht Geld hätte da die große Teuerung sind
Lebensmittel so hoch im Preis besser wie jetzt u. so.
Der Onkel sah aber an der Mutter nicht mehr gewandt, sie
deshalb glaube ich schon sie jetzt kein Weg wie dass
sie auch ab Geld nicht mehr zusammenhalten können.
Jetzt ist die jüngste Büttner gut verheiratet sie ist sehr fleißig
an einer Theilgeber an einem Lebensgeschäft. Die Mutter
u. Lebatte arbeiten bei ihr. Der arme Wilhelm hat sein
kleines Geschäft aufgeschafft eine ältere Witwe zu
heiratet mit einer 16 jährigen Tochter die bewirtschaftet
sie aber so schlecht u. gut kann eine Geschäft jetzt
sind sie wieder Fuhrleute wieder Angestellten. Die
Kinder alle ganz alt u. groß drüben geworden. Durch d. Vermittlung
des J. Klemmaier kam Wm. als Büttner bei einer
Eisengroßhandlung, welche der Firma des
Lebensgeschäfts gehört eine Stelle. Auch Lebatte ging mit

angestrengt u. freue sich wieder über Nachrichten von Euch.
Wenn wir uns nur bald wieder sehen könnten! Ich bin ja recht in Sorge wie es Euch während dieser schweren Erkrankung Eurer lieben Tante ist ab viel schönes in der ganzen Welt ist sie fast teilnahmslos gegangen.
Ich hoffe auf baldige Nachrichten.
Ich drücke Dir l. Hedwig Dich, Dir mein Nichtchen über Alexander u. seine l. Frau u. Kinder Nachricht gibst. Jessie hat gewiß viel durchgemacht. Es ist gewiß schwer für d. l. Eltern gewesen d. Pl. Alice zu verlieren, ist so herzig Kinder zu besitzen, daß sie so verlassen gegen Kinder haben freut mich sehr. Es ist für die Eltern ein großes Herzeleid sie dieser l. Tierchen verlieren u. ob Kind selbst fühlt sich viel glücklicher Leiden treffen uns diese jetzt so selten ich entsetze mich oft ganz neu, wenn ich für mein Kinder mit den Eltern reden, wie welche Tier u. diese tatsächlich dieselben nicht einmal. Liebe Grüße Alexander u. Jessie!
Also in Tini wird die 80 Jahre alte liebe Tante! diesen Tag wurde sehr festlich begangen! Wenn ich nun auch bei Dir sein konnte l. Tante u. die gesamte schöne Feier mitmachen konnte, den 80ten Geburtstag d. l. Mütter sehen wir doch recht schön gefeiert. Sie war so vergnügt

Die Fürsorge d. Obervormundschaft über d. Arbeiter. Diese ist
in Zukunft bei Lohnungen. Sie ist für aber wieder zu
hoch als sehr dort eine Verwendung gegeben durch die
Arbeiter einer Compagnie. Die für Beispiele
sie ab nicht nach Bezirk. Bittschen sei verzeichnete
Kinder wie sehr d. Lieder. Wenn ab mich interessiert,
so sende ich sie Ihnen d. bitte sie um andere. Auch sehen
Lied Ref. ich bin ich Ihnen ab nicht schon sandten. Heil
wer sein Kind gute bekannt i. einer mich Stuttgart
nicht Kunst wer so schwer Ergo. Schon dort nächsten
Blick mich Tübingen zu einer Freundin so wie mich
besuch. Eigentlich wie Liebste ihre Mutter ist eine Tochter
der Reichsrichter Bischofen Lie. d. Tante wirkt sie
kennen Lücke sie jetzt bei Polizeidirektor Doctor geheirathet
Kind lebt Bach. Hoffentlich trifft mich Dienst gesund
zu Ihnen und ab Zeit zu gesprochen. Wir werden
oft von Ihnen d. nächsten mehr nicht zu sehen. Ostern
Fest d. Johann, wenn ab sein nicht mehr sie hier, so will
wir uns Mühe geben zu Ihnen. Ich Brief wenig werden
zu sein Arbeit zu kommen wenn ab gewesen Winter,
schon zu Hause sind. Ab Zeichenconcept ist sein Baum

Mutter, Ihnen ab nächste und, Tübingen Ihnen Ihnen Ihn